VDBUM

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

INFORMATION 2·04

März · 32. Jahrgang

Markterfordernisse bestimmen Konzepte im Kranbau

Hochleistungs-Schweißverfahren bringen klare Vorteile

Offenporige Asphaltdeckschichten absorbieren Schallenergie

bauma und VDBUM Großseminar:

Zwei wesentliche Branchenereignisse in 2004

bauma 2004: Aussteller, Produkte, Service und ein besonderes Flair

VDBUM Großseminar: Bekannt für Qualität und Teilnehmerdisziplin

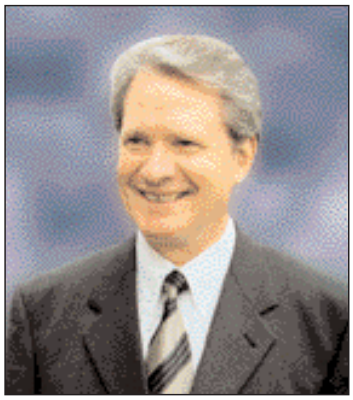
Neue Anforderungsprofile verlangen Flexibilität

www.vdbum.de

Es gibt im Leben nur eine Sünde, und die ist: Den Mut zu verlieren.

(Johannes Mario Simmel)

Im Februar dieses Jahres veranstaltete der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. sein 33. Groß-Seminar im Maritim Berghotel in Braunlage. Ein zeitlich und inhaltlich gelungenes Ereignis auch deswegen, weil die Bundesregierung in Würdigung des hohen Stellenwertes der Technik das Jahr 2004 zum „Jahr der Technik" erklärt hat. Mit großer Freude konnte die Verbandsführung feststellen, dass trotz der hinlänglich bekannten politischen und wirtschaftlichen Großwetterlage die hohe Zahl angereister Seminarteilnehmer auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden konnte. Diese Tatsache dürfte auch darin begründet liegen, dass die Seminare in Braunlage nicht nur Veranstaltungen reiner Wissensvermittlungen sind, sondern dass sie darüber hinaus im traditionellen Sinne Gelegenheit zum umfangreichen Erfahrungsaustausch und zur Pflege langjähriger, persönlicher Beziehungen bieten. Letztere sind ein Wert an sich in einer Zeit, in der Anonymität und der Verlust vieler Grundwerte die Menschen immer mehr auf Distanz zueinander bringen. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft haben enorme Schwierigkeiten damit, sich auf gemeinsame Vorgehensweisen in den anstehenden und notwendigen Reformvorhaben zu verständigen. Doch unsere Problemlösungen liegen nicht allein in neuen Maßnahmen, sondern auch in neuen Gesinnungen. Solange wir Wert und Preis nicht auseinander halten können, Lebensqualität mit Konsumgütern gleichsetzen, Vorurteile gegen Einzelne und Völker, Egoismus, Neid und Misstrauen nicht aufgeben, können wir machen was wir wollen, es wird nicht greifen. Gesinnungen ohne Sinn sind eben sinnlos!



Manfred Wichert,
1. Vorsitzender des VDBUM

Doch oben genannter Leitspruch sagt uns, dass es sträflich ist, den Mut aufzugeben. Trotz des gravierenden Wandels der Bevölkerungsstruktur, der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes und des Sozialstaates – und dieser hat sich über Jahre hinweg in Form einer tickenden Zeitbombe erkennbar vollzogen – bleibt uns keine Alternative, als zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Denn nur Optimismus erzeugt Tatkraft, Pessimismus hingegen lähmt sie! Und da wir in diesem Zusammenhang wissen, dass Wirtschaft zwar nicht alles, aber ohne Wirtschaft fast alles nichts ist, gilt es immer wieder, an die politisch Verantwortlichen zu appellieren, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die nötigen Freiräume für die unternehmerisch Handelnden schaffen. Führen und gestalten heißt in diesem Zusammenhang, Mitarbeiter zu kreativer und innovativer Arbeit zu veranlassen, um so Produkte und Dienstleistungen zu generieren, die unter härtesten Wettbewerbsbedingungen im nationalen und internationalen Markt nachgefragt werden.

Und an dieser Stelle sollte man einmal mit Respekt und Anerkennung die vielen kleinen mittelständischen Unternehmen erwähnen, die fernab vom initiierten Medieneffekt ihre „strukturellen Hausaufgaben" bereits gemacht haben. Diese Unternehmer haben auch begriffen, dass die Zukunft unseres Landes nur durch befähigte und gebildete Köpfe bestimmt werden kann, und dass Wissen allein nicht ausreicht, die Zukunftsprobleme unseres Landes zu lösen. Dass wir wieder mehr auf Bildung setzen müssen, wird durch die lebhafte Diskussion über Eliten, Elite-Hochschulen und Forschungsvorhaben unterstrichen. Und so war es wohl auch anlässlich unseres Großseminars in Braunlage ganz nach dem Geschmack unserer Mitglieder und Gäste, den Bildungsfachmann Professor Dr. Jansen zum Thema „Post Pisa Phänomene – Die Mega-Trends im Bildungsmarkt" zu hören. Weil auch der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister in der Bildung das wichtigste Kapital im 21. Jahrhundert sieht und er sich über viele Jahre hinweg der „Dienstleistung und Weiterbildung" verschrieben hat, war für ihn diese Thematik im Rahmen vieler interessanter Weiterbildungsvorträge von besonderer Bedeutung.

Um nun den Reformzielen in Deutschland ein wesentliches Stück näher zu kommen, ist es vorrangige Pflicht unserer politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger, den persönlichen Machtanspruch und Egoismus hinten anzustellen und mit gutem Beispiel voranzugehen. ■

VDBUM INFORMATION

Titelthemen

bauma 2004

33. VDBUM Seminar

In den Terminbüchern der Baumaschinen-Fachleute sind im ersten Halbjahr 2004 zwei Ereignisse rot angestrichen – das Großseminar des VDBUM im Februar und die Weltmesse der Baumaschinen im März/April.
Das Branchentreffen in Braunlage wird in dieser Ausgabe der VDBUM INFORMATION in einem ausführlichen Bericht in Erinnerung gerufen, die wichtigsten Themen und Referenten sowie die Atmosphäre während des Seminars beschrieben.
Der noch ausstehenden bauma ist ein Sonderteil gewidmet. Unser Überblick macht neugierig auf die zu erwartenden Neuheiten bei Bau-, Baustoffmaschinen, Baufahrzeugen und -geräten.

Titelfoto: **Optimale Kombination**

Komatsu setzt die erfolgreiche Radlader-Modellpolitik mit den neuen 5-Sterne Ladern konsequent fort und bietet mit dem WA200-5 eine optimale Kombination aus Leistung, Komfort und Wirtschaftlichkeit. Die Motorleistung beträgt 92 kW/125 PS bei einem Betriebsgewicht von rund 10 Tonnen. Die Standardschaufel hat ein Volumen von 1,9 m³. Der neue WA200-5 ist für den typischen Ladeschaufeleinsatz mit einer konventionellen Z-Kinematik ausgerüstet.

bauma 2004

Licht aus, Spot an: Die bauma steht in Kürze im zentralen Rampenlicht der Baumaschinenbranche und ihrer Kunden. Bei der gezielten Vorbereitung auf den Messebesuch wird die Auswahl an Produktinformationen interessanter Aussteller nützlich sein 5

33. VDBUM Seminar

Resümee des erfolgreichen Großseminars 2004 in Braunlage: Der Nachbericht soll neugierig machen auf den detaillierten Seminarband – und auf die Teilnahme im nächsten Jahr.....47

Technik

Zukunft im Turmdrehkrangeschäft 73
Turmdrehkrane in „sportlichem“ Einsatz.....75
Topless mit guten Voraussetzungen 78
Kranmontagetrupps in Aktion 80
Dauerhafte Lärmminderung durch offenporige Asphaltdeckschichten 82
Wirtschaftlicher schweißen 84
Höhere Effektivität durch Automatikfunktionen 85
Großbagger im schweren Erdbau 86
Verlegung einer Regenwasserkanalleitung durch Fels.....88
Weit untertage gepumpt 89

Wirtschaft

Wirtschaft – kurz notiert.....90

Vorschriften & Verordnungen

Duales Regelwerk für Krane im Umbruch 94
Richtiger Umgang mit Gefahrstoffen (Teil 3) 98
Aktuelle rechtliche und steuerliche Informationen 100

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führender Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 101

Magazin

Editorial 3
Menschen *Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger* 106
Literatur.....108
Stellenmarkt 109
Schulungsveranstaltungen 112
Vorschau 113
Messen & Veranstaltungen / Impressum 114

Weltmesse für Baumaschinen: gefeiert, erweitert, respektiert

Die bauma schreibt mit stetig wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen eine beispiellose Erfolgsgeschichte. 1954 mit 58 Ausstellern, 8.000 Fachbesuchern und 12.000 m² Freigeländefläche auf der Münchner Theresienhöhe beginnend, stehen dem Veranstalter Messe München 50 Jahre später 500.000 m² Ausstellungsfläche in den Hallen und auf dem Freigelände der Neuen Messe München zur Verfügung.

Die bauma, größte Baumaschinenmesse der Welt und internationaler Branchentreff für die Präsentation neuester Bau- und Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte profitiert allerdings in diesem Jahr nicht nur erneut von der räumlichen Ausdehnung, sondern auch von einer logischen Konzepterweiterung: Mit der bauma mining wird die Messe nämlich um ein umfassendes Angebot an innovativer Technik für den Bergbau erweitert und wird auf diese Weise zum Anziehungspunkt eines breiteren Spektrums an Fachbesuchern. Die Messe in der Messe umfasst ein 15.000 m² großes Ausstellungsgelände mit Mining-Schwerpunkt, wenngleich Mining-Angebote darüber hinaus auch auf den „normalen“ Standflächen der relevanten Aussteller zu finden sein werden. Der VDMA, als fachlich ideeller Träger der gesamten Messe, begrüßt, dass nun in München auch eine Plattform für die von ihm vertretenen Firmen der Bergbaumaschinenindustrie entstanden ist. Kurz: Die Messe entwickelt sich immer weiter und das scheint auch ihr vorrangiges Credo zu sein, denn blickt man zurück, gleicht der Werdegang einer Sammlung von Rekorden.

bauma im Rückspiegel

1956 wird die zunächst unter dem Titel „Baumaschinen und Geräte zum Einsatz“ laufende Ausstellung zur bauma und legt bei Ausstellerzahlen und Ausstellungsfläche auf Anhieb um das Doppelte zu. Zwei Jahre später, im Jahr 1958, präsentiert die jährlich stattfindende bauma zum 800-jährigen Jubiläum der Stadt München die ersten 13 Firmen aus dem Ausland.

Im Jubiläumsjahr erwartet die bauma einen weiteren Anstieg der Besucherzahlen.

Um die stetig steigenden Flächenwünsche erfüllen zu können, zieht die bauma 1962 auf das Münchner Oberwiesenfeld um. Die 10. bauma steht 1963 ganz im Zeichen des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg. Die Bauwirtschaft boomt.

Auf 112.000 m² Fläche präsentierten sich 463 Aussteller. Zu diesem Zeitpunkt etabliert sich die bauma als das, was sie auch heute noch ist – als Weltmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte. München mit seiner zentralen Lage im Herzen Europas erweist sich als idealer Veranstaltungsort mit reizvollem Ambiente.

Bereits 1967 muss die Veranstaltung dem Bau der Sportstätten für die Olympischen Spiele 1972 weichen und kehrt zurück auf Theresienhöhe und Theresienwiese. In diese Zeit fällt auch ein neues Kapitel ▶

der bauma. 1969 erfolgt die Übernahme der bisher von Karl Rudolf Schulte initiierten Veranstaltung durch die Messe München. Zeitgleich etabliert sich der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau VDMA als ideell-fachlicher Träger.
1973 gerät die bis dahin jährlich stattfindende bauma in den Strudel der Rezession. Die nächste Veranstaltung findet erst wieder 1977 statt. In Abstimmung mit der Industrie und dem VDMA wird die Messe verkürzt und findet nun alle drei Jahre statt. Dieser Turnus bewährt sich und ist bis heute geblieben. Im Zeichen des neuen Aufschwungs macht die bauma erneut Jagd auf Rekorde. Mit 1.700 Ausstellern, 350.000 Fachbesuchern aus 133 Staaten und 405.000 m² Ausstellungsfläche verabschiedet sich die bauma 1995 vom alten Messegelände in der Münchner Innenstadt. Mit neuen Rekordzahlen hält sie 1998 als eine der ersten Veranstaltungen auf dem neuen Gelände einen glanzvollen Einzug in der Neuen Messe München. Auch im Jahr 2001 erzielt die bauma ein scheinbar kaum zu übertreffendes Ergebnis. Mit 2.341 Ausstellern und 406.435 Fachbesuchern ist sie mit einem enorm gewachsenen Anteil ausländischer Aussteller größer als jemals zuvor. Auch die Aussichten für die bauma 2004, die München vom 29. März bis 4. April erneut in Atem halten wird, sind – wenn man die genannten Zahlen Revue passieren lässt – rekordverdächtig.

Bei all dem vergessen die Organisatoren nicht, ihren Ausstellern und Besuchern attraktive Kontaktbörsen zu eröffnen. In diesem Jahr steht die Partnerregion der GUS-Staaten im Fokus. Vertreter aus Politik und Wirtschaft der Partnerregion stehen für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung, aus denen neue interessante Geschäftskontakte resultieren könnten. Und keine Frage: Die in den GUS-Staaten angeschobenen und in Aussicht gestellten Projekte setzen auf und verlangen nach Know-how-Transfer. Attraktive Aussichten für Anbieter von Baumaschinen, die ohnehin planen, ihren internationalen Wirkungskreis zu erweitern, bevor alle anderen schon da sind.

Weltmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte.

Also, die Weltmesse ruft: „Auf nach München – it's bauma time".

Info: www.bauma.de
www.bauma-mining.de
www.vdma.org

Veranstaltungsdauer:	Montag, 29. März 2004 bis Sonntag, 04. April 2004
Öffnungszeiten:	Montag - Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr Samstag von 8.30 bis 18.30 Uhr Sonntag von 9.30 bis 16.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Neue Messe München
Tickets:	Tageskarte € 20 / 3-Tage-Karte € 42
Informationen:	bauma-Hotline: Telefon: (+49 89) 949-11348 Telefax: (+49 89) 949-11349 www.bauma.de; www.bauma-mining.de
Katalog inkl. CD-Rom-Bestellung:	bauma-Hotline Kosten: € 20 (zuzüglich Porto- und Versandkosten) Während der Veranstaltung Verkauf an allen Kassen

So kommen Sie zur Neuen Messe München:

...mit dem Auto	Verkehrsleitschilder im Münchner Stadtbereich und elektronische Verkehrsleitsysteme auf den Autobahnen weisen den Weg zum Messegelände und zu den ausgeschilderten Parkplätzen.
...mit der U-Bahn	Besucher der bauma, die im Besitz einer Gast- oder Vorverkaufskarte sind, können damit kostenlos zum Messegelände und zurück fahren. Besucher, die ihre Eintrittskarte erst auf der Veranstaltung erwerben, können sie zur kostenlosen Rückfahrt benutzen. Das Angebot gilt für alle Verkehrsmittel des MVV (Münchener Verkehrsverbund).
...Airport-Shuttle	Zwischen dem Flughafen und der Neuen Messe München ist ein Messebus-Pendelverkehr eingerichtet. Die Busse fahren im 30-Minuten-Takt. Der Preis für eine einfach Fahrt beträgt 6 €, für eine Hin- und Rückfahrkarte 10 €.
...Taxi Flughafen/Messe	€ 48 (Festpreis)

ABI

Die ABI-Gruppe, Niedernberg, bestehend aus der ABI GmbH, Banut und Delmag GmbH & Co. KG, gehört weltweit zu den Marktführern im Bereich Spezialtiefbau-Maschinen. Das Expertenteam der Gruppe steht für kundenorientierte Problemlösungen zur Verfügung und gibt bereits in der Projektplanungsphase Unterstützung. Die langjährige Erfahrung in der Produktgestaltung sowie das fundierte Know-how ermöglichen es, innovative Lösungen in höchster Qualität und kürzester Zeit zu realisieren. Das Produktprogramm umfasst Mobilram-Systeme, Ramm-/Ziehvibratoren, Bohrantriebe, Hydro-Press-Systeme, Anbau-Vibratoren, Anbau-Bohrantriebe, Hydraulikhämmer, Klemmzangen, Rammanlagen, SuperRam, ClassicRam, Dieselbären, On-Shore-Mäkler, Off-Shore-Mäkler und Drehbohranlagen.

Info: www.abi-group.com

Abi Mobilram-System TM 20/25 mit einer max. Nutzlänge von 28,2 m und einer Motorleistung von 505 kW.

Freigelände F5 – F8, 706/2

Ahlmann/Mecalac

Mecalac verstärkt sein Angebot an vielseitigen Mobilbaggern – die 714-er Reihe auf Rädern und auf Raupen mit einer Mecalac-Auslegerversion ohne Seitenversatz und mit einer klassischen Auslegerversion.

Auch die Lebenserwartung und Instandhaltung wurden weitgehend berücksichtigt. Zum Beispiel sind die Auslegerzylinder völlig geschützt und bieten somit eine absolute Sicherheit. Mecalac hat für den Schutz der Schläuche ein Patent angemeldet, und die Anzahl an Schmierpunkten wurde weiter reduziert.

Dank der Mecalac-Schnellwechseleinrichtung kann beim 714er Bagger der Gerätewechsel in nur wenigen Sekunden erfolgen, ohne dass der Fahrer die Kabine verlassen muss.

Ein Multitalent mit noch mehr Kraft: Der AS 210.

Wie bei den Maschinen mit höherer Tonnage ist der 714er mit dem CAN-BUS ausgestattet.

Ahlmann, Büdelsdorf bei Rendsburg, präsentiert sein neuestes Schwenklader-Flaggschiff – den AS 210. Als Nachfolger des AS 200 überzeugt er nicht nur mit seinen gesteigerten Leistungsdaten. Der AS 210 steht für Arbeiten auf engstem Raum und überzeugt durch Leistung, Produktivität und Flexibilität, umgesetzt in einem wirtschaftlichen Maschinenkonzept.

Info: www.ahlmann.com
www.mecalac.fr

Freigelände F7, 709/1

Ammann

Ammann Verdichtung GmbH, Hennef, stellt u. a. ein neues Modell in der Reihe der vollhydraulischen, reversierbaren Vibrationsplatten mit Dreiwellen-Erreger vor. Mit der konsequenten Weiterentwicklung des Dreiwellen-Erreger-Prinzips auf nunmehr drei Modelle/Gewichtsklassen präsentiert der Hersteller einen Hochleistungsverdichter in der 400-kg-Klasse – das Modell AVH 5030.

Mit einer Zentrifugalkraft von 47 kN und einer variablen, regelbaren Frequenz bis zu 65 Hz löst diese Maschine selbst schwierigste Verdichtungsaufgaben. Die Dreiwellen-Technik bietet eine Reihe von Betreibervorteilen. Mit hohen Aufschlaggeschwindigkeiten bei großen Amplituden wird mehr Verdichtungsarbeit geleistet. Die minimierten Kippmomente erhöhen den Wirkungsgrad und erweitern das Einsatzspektrum von schweren Vibrationsplatten durch die so gewonnene Mobilität. Selbst in bindigen Böden werden mit dieser Technik noch einwandfreie Ergebnisse erzielt.

Die vollhydraulische, reversierbare Vibrationsplatte mit Dreiwellen-Erreger: AVH 5030.

Info: www.ammann-group.com

Freigelände F11, 1109

Ancofer

Dicker, breiter, länger – so könnte das Motto für das Lieferprogramm von Ancofer Stahlhandel, Mülheim an der Ruhr, lauten. Grobbleche bis zu 400 mm Dicke oder 20 m Länge und Brennteile aus Blechen und Brammen bis 600 mm Dicke gehören zu den absoluten Lagerspezialitäten des Handels- und Brennbetriebs, dessen weiteres Standbein das Hohlprofilgeschäft ist. Für die Baumaschinenindustrie bietet Ancofer neben zahlreichen anderen Qualitäten insbesondere hochfeste und verschleißfeste Grobbleche an. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Produktreihen Dillidur (verschleißfest) und Dillimax (hochfest) der Dillinger Hütte. Der Verarbeiter erhält neben der bedarfsgerechten Belieferung auch die technische Beratung. Kurze Lieferzeiten und die Möglichkeit, Dillidur und Dillimax fix und fertig als Brennteil zu beziehen, runden das Programm von Ancofer ab. Auf dem gemeinsamen Messestand mit der Dillinger Hütte präsentiert Ancofer das Lieferprogramm und informiert über die technischen Einsatzmöglichkeiten.

Ancofer fertigt zahlreiche Brennteile für die Baumaschinenindustrie wie diese Antriebsscheiben für Erdverdichtungsmaschinen.

Info: www.ancoferde.dillinger.biz

Halle A6, 303

Atlas Copco

Die Atlas Copco Construction Tools präsentiert neben pneumatischen, hydraulischen und motorbetriebenen Handhämmern ihr neues Programm hydraulischer Anbaugeräte.

Die neue Linie besteht aus Teilen des Atlas Copco- und des ehemaligen Krupp-Programms und wird darüber hinaus um zusätzliche neue Produkte ergänzt, die ebenfalls auf der bauma präsentiert werden – 16 Hammer-Typen von 35 kg bis 7.000 kg, sieben Zangen-Typen zwischen 240 und 4.380 kg, sieben Pulverisierer-Typen. Erstmals wird ein neuer Hydraulikhammer mit einem Dienstgewicht von 1.000 kg gezeigt. Durch die Anbaumöglichkeit an Trägergeräte zwischen 12 und 20 t ist der MB 1000 in der Baggerklasse mit der höchsten Population zu Hause und ist damit ein echter Allround-Hammer. Bei der Entwicklung wurde besonderer Wert auf die Verknüpfung extremer Zuverlässigkeit mit hoher Einzelschlagenergie und effizienter Schlagzahl gelegt.

Die neue Linie hydraulischer Anbaugeräte fällt durch ihr besonderes Design auf.

Info: www.atlascopco-group.com
www.hydraulic-attachments.com

Freigelände F11, 1110

Atlas-Terex

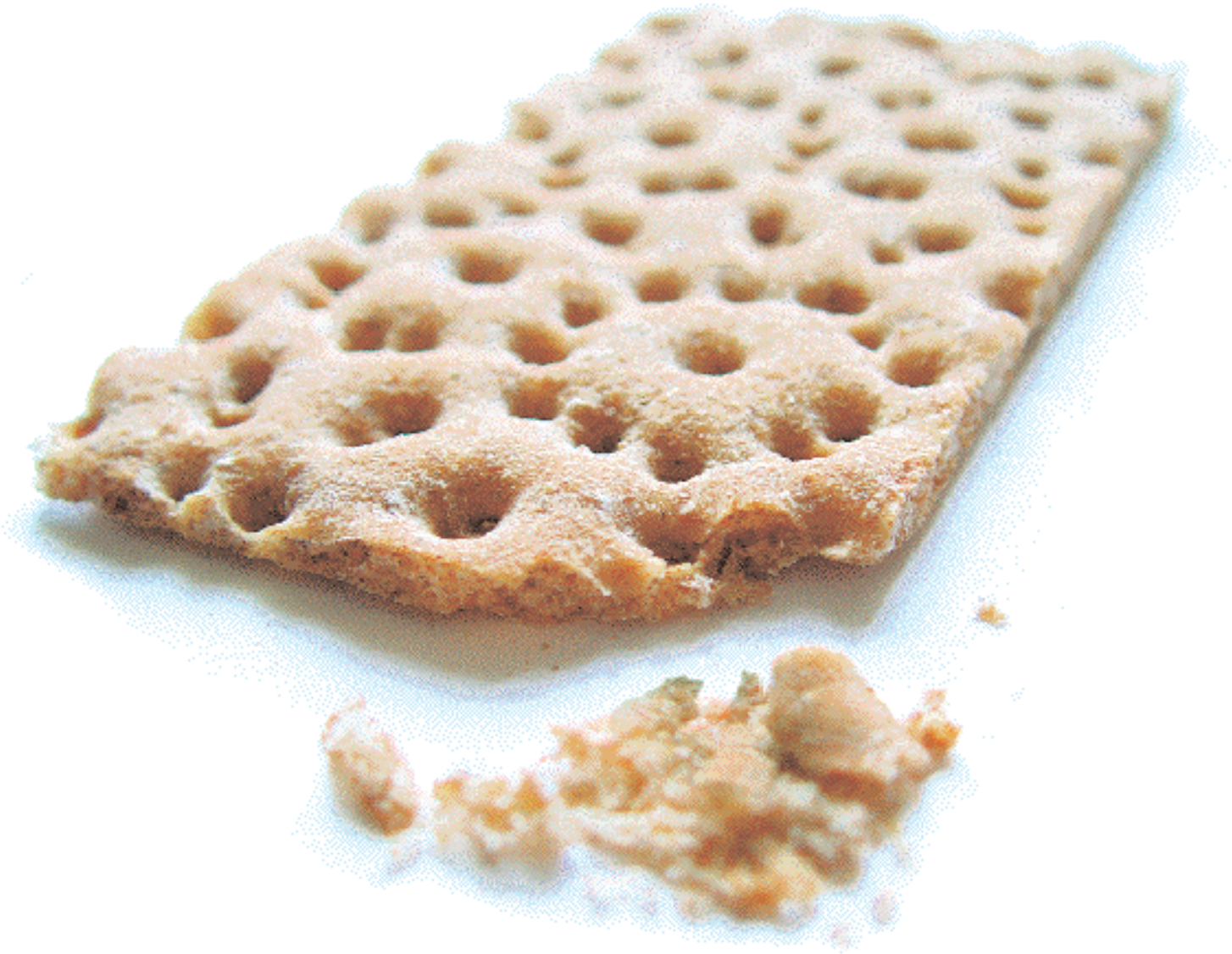
Die Atlas-Terex GmbH präsentiert eine umfangreiche Produktpalette. Die neuen Krane in der kleinen Klasse, T13.2, T16.2 und T20.2, erweitern das bestehende Programm optimal und bieten einen gelungenen Ersatz für die bewährten Geräte 610/810T, da jetzt wesentlich mehr Ausrüstungsvarianten möglich sind. Durch die Einstufung der Geräte in H2/B3 sind sie auch für schwere Einsätze geeignet.

Eine absolute Neuentwicklung der Größenordnung 25 mt ist der Atlas-Terex 260.2. Er verfügt über acht hydraulische Ausschübe sowie die Option einer hydraulischen Abstützbreite von 7,4 m und gewährleistet einen wesentlich erweiterten und sicheren Arbeitsbereich. Die Reichweite des A8 beträgt somit gestreckt 20,7 m. Als geniale Neuentwicklung erweist sich auch die Überstreckung des Knickarmes. Der besondere Vorteil dieser Ausführung ist neben der enormen Leistungserhöhung die deutlich verbesserte Beweglichkeit. Darüber hinaus kann dieser Kran mit einem System der zusätzlichen Leistungserhöhung, LM-plus, als Atlas-Terex 290.2 E geliefert werden. In Kürze werden auch Ausführungen mit Z-Arm für Geräte A4 bis A6 offeriert. Konstruiert nach den neuesten Standards, mit 3D-CAD und FEM-Methoden, ist dieser Kran eine echte Weiterentwicklung im Hause Atlas-Terex.

Absolut neu: Der Atlas-Terex 260.2.

Info: www.atlas-terex.de

Freigelände F7, 704/705



Jeder hat Schwächen

DILLIDUR

Diese Entscheidung werden Sie nicht bereuen!

DILLIDUR
Verschleißfester
Stahl

DILLINGER HÜTTE GTS

info@dillinger.biz
http://www.dillinger.de

ANCOFER STAHLHANDEL GMBH

Rheinstraße 163
D-45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon +49 (0)2 08/ 59 02-276
Telefax +49 (0)2 08/ 58 02-219
info@ancoferDE.dillinger.biz
http://www.ancofer.de

Bauer

Die Bauer Maschinen GmbH, Schrobenhausen, bietet – zusammen mit ihren Tochterfirmen – die ganze Palette an Maschinen für den Spezialtiefbau. Der Name Bauer ist weltweit ein Synonym für Grundbau und hat die Entwicklung dieses immer bedeutsamer werdenden Baubereichs maßgeblich mitbestimmt; der Gerätebau begann 1970. Innerhalb der Bauer-Gruppe ist die Bauer Maschinen GmbH als eigenständiges Unternehmen am Weltmarkt tätig.
Im Zentrum stehen die Bauer-Großdrehbohrgeräte der BG-Serie. Aus Schrobenhausen kommt auch Werkzeug, außerdem

In der 15 m tiefen Baugrube für das FIZ von BMW wurde das von Bauer Maschinenbau konstruierte und gebaute Großdrehbohrgerät BG 42 C eingesetzt.

Schlitzwandfräsen. Die Kleinbohr- und Ankerbohrtechnik liegt beim Unternehmen Klemm Bohrtechnik in Drolshagen. Die MAT Mischanlagentechnik GmbH entwickelt Komplettsysteme zum Aufbereiten von Suspensionen. Mit RTG Rammtechnik GmbH verfügt Bauer über ein Kompetenzzentrum für Teleskopmäkler zum Einrütteln von Spundwänden. Eurodrill ist Spezialist für Schlagbohrgeräte und Hydraulikhämmer.
Info: www.bauer.de

Freigelände F6, 604/3

Berco

Der Hersteller von Laufwerkskomponenten hat so manches Erfolgskonzept auf die richtige Spur gebracht. 80 Jahre Forschung und Entwicklung garantieren ein Höchstmaß an Qualität. Schnelligkeit und hohe Verfügbarkeit aller nötigen Ersatzteile sind die Stärke des Unternehmens. Für jede Art von kettengetriebenen Erdbewegungsmaschinen produziert Berco S.p.A. in Italien Laufwerke und Laufwerkskomponenten. Dazu gehören Ketten, Bodenplatten, Laufrollen, Tragrollen, Leiträder, Antriebsräder, Turasse, Antriebssegmente für Baumaschi-

Laufwerkskomponenten mit höchstem Qualitätsanspruch.

nen aller namhaften Hersteller, komplette Plattenbänder und Raupenunterwagen. Die bei Berco in Italien produzierten und von Berco Deutschland vertriebenen Laufwerksteile werden unter Berücksichtigung der Qualitätsmanagementnorm DIN EN 9001 und des Umweltmanagementsystems ISO 14001 gefertigt.
Info: www.berco.de

Halle A5, 343/450

Bomag

Die neue Verdichtungsgeneration von Bomag wird erstmals in München zu sehen sein. Nie zuvor erreichten Verdichtungsmaschinen solche Effizienz. 60 % aller Bomag-Produkte sind völlig neu. Von den reversierbaren Vibrationsplatten über die leichten und schweren Tandemwalzen, knick- und schemelgelenkt, eine komplett neue Reihe von Walzenzügen bis hin zu einer weiterentwickelten richtungsweisenden Messtechnik. Ob neue Märkte, neue Anwendungen oder Technologien – nach dem

Verdichtungsmaschinen – richtungsweisend in Design und Funktion.

bewährten Bomag-Motto „Best for Compaction“ investiert das Bopparder Unternehmen damit auch weiterhin in seine eigene Zukunft, um die Spitzenposition auf dem Weltmarkt weiter auszubauen.
Info: www.bomag.com

Freigelände F10, 1009/1

Mieten leicht gemacht.

Mieten bietet die rundum überzeugende Alternative zum Gerätekauf. Denn eine Mietmaschine erfordert keine langfristigen Investitionen, ist zeitgerecht einsetzbar und garantiert mit ihrem erstklassigen Zustand ein Maximum an Leistung. Ganz gleich, welche Maschine Sie für welchen Einsatzzweck benötigen: Bei Ihrem Liebherr-Mietpartner/Liebherr-Händler stehen mehr als 2000 Erdbewegungsmaschinen auf Abruf bereit.

LIEBHERR-MIETPARTNER GMBH
Am Herrschaftsweiher 51
D-67071 Ludwigshafen/Rhein
Tel.: (06237) 4006-0, Fax: 4006-99
E-Mail: info@lmp.liebherr.com
www.liebherr.com

LIEBHERR
MIETPARTNER

Case

Bei den leichten Maschinen im Case-Angebot werden die ersten Modelle der neuen Minibaggerreihe vorgestellt. Diese Maschinen sind technisch auf dem allerneuesten Stand, wobei die Minibagger CX16B (1.520 kg) und CX18B (1.595 kg) als Kabinen- und Schutzdachversion erhältlich sind. Der CX18B hat darüber hinaus einen Unterwagen mit variabler Spurweite (990 bis 1.300 mm), was für Flexibilität und Stabilität sorgt.

Bei den Baggerladern wird die jüngste Generation – die R-Serie – begrüßt. Die Baggerlader 580 Super R und 590 Super R präsentieren sich mit dem gleichen moder-

Aus der neuen Minibaggerreihe wird Case erste Modelle vorstellen.

nen Design, das zum ersten Mal beim enorm erfolgreichen, allradgelenkten 695 Super M zu sehen war. Dieser heißt jetzt 695 Super R und ist in allen Ausführungen mit hydraulischer Heckbagger-Vorsteuerung als Sonderausstattung erhältlich. Auch die Angebotspalette der Raupenbagger wird erweitert. Die neueste Entwicklung der Case-Sumitomo-Allianz ist der 8 t schwere Raupenbagger CX80. Im mittleren Bereich stellt Case die ersten Modelle einer komplett neuen Mobilbaggerreihe vor – WX mit insgesamt fünf Modellen von 13,5 bis 24,0 t. Bei den schwereren Maschinen wird Case in Zukunft einen Verstellausleger für die größeren CX-Raupenbagger anbieten und seine Dumper-Palette um das 40-t-Modell 340 erweitern.

Info: www.casece.com

Freigelände F5, 501/1/4 und F6, 601/603/1

CompAir

Bei CompAir wird es auch viele Neuerungen geben. Das britische Unternehmen mit einer Produktion in Deutschland hat praktisch alle seine Kompressor-Baureihen überarbeitet. Highlights sind ein besonders umweltgerechter Kompressor, neue Motoren in vielen Baureihen und neue Karosserien mit geänderter sowie in der Anordnung verbesserter Instrumententafel und Entnahmehähne.

Die neue CompAir C 76 ist ein besonders umweltfreundlicher Baukompressor. Bei der Auswahl aller Materialien und Kompo-

Besonders umweltfreundlich: Der neue CompAir C 76.

nenten hatte die Umweltverträglichkeit und Recycelfähigkeit höchste Priorität.

Zuwachs mit einer leistungsstarken C 230TS – 9, einer 23-m³/min-Maschine, bekommen die schweren Baukompressoren. Das Kürzel TS steht für patentierte Turbo-Screw-Technologie. Die Baureihe der TS-Kompressoren ist die kleinste, leichteste und sparsamste ihrer Leistungsklasse.

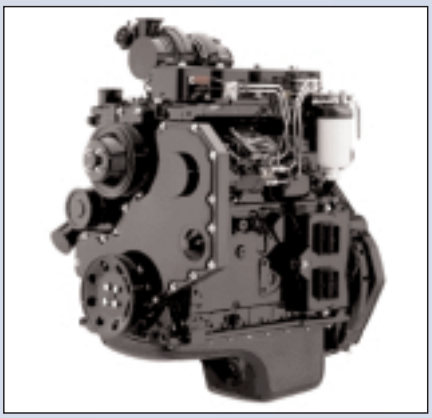
Mit Air & Plus-Modellvarianten bietet CompAir optimierte Serienmaschinen von 2 bis 31 m³/min für viele Einsatzfelder an. Verschiedene Druckvarianten (7/9/12,14 und bis zu 24 bar), Kufen- oder Aufbaurahmen, Nachkühler, Feinstfilter und Varianten mit eingebautem Stromerzeuger sind verfügbar.

Info: www.compair.de

Halle B3, 309/408

Cummins

Mit der A-Serie zur Erweiterung des Leistungsspektrums bietet Cummins kleine Dieselmotoren in der Leistungsklasse 23 bis 45 kW an und verschafft sich dadurch die Möglichkeit, auf dem riesigen europäischen Markt für kompakte Geräte präsent zu sein. Die A-Serie ist die kleinste Baureihe, die Cummins je angeboten hat. Sie schließt damit die Lücke zu den mittelgroßen Motoren der B-Serie. Die Drei-Zylinder-Versionen der A-Serie beinhalten Modelle mit 1,4 und 1,7 l Hubraum, die Vier-Zylinder-Versionen verfügen über 2,1 und 2,3 l Hubraum. Die gesamte Serie bietet beeindruckende Spitzendrehmomente von 51 bis 183 Nm bei 1.600 min^{-1}. Alle Motoren haben ihre Nennleistung bei 2.800 min^{-1} und haben indirekte Einspritzung mit mechanischen Einspritzpumpen für reduziertes Motorgeräusch und ruhigen Motorlauf.



Cummins-Dieselmotor der Baureihe QSB – einer der Motoren mit der Abgasstufe 3, die erstmals zur bauma gezeigt werden.

Der neue 23-l-Quantum-Motor von Cummins wird erstmals vorgestellt. Dieser technisch hochmoderne 567 bis 708 kW starke Motor, ausgerüstet mit HPI Hochdruckeinspritzung und vollelektronischem Motormanagementsystem, wird sicher die Aufmerksamkeit der Hersteller von Bergbaugeräten und schweren Baumaschinen auf sich ziehen.

Info: www.cummins.de

Halle A4, 321

DaimlerChrysler

DaimlerChrysler zeigt mit 17 Beispielen sein differenziertes Angebot für den Transport und Arbeitseinsätze in der Baubranche. Drei Transporter- und drei Lkw-Baureihen decken aus einer Hand ein breites Spektrum ab und werden im Angebot ergänzt durch Dienstleistungsprogramme, von der Fahrzeugbeschaffung, zum Beispiel über Mercedes-Benz CharterWay und die DaimlerChrysler Bank, bis zur Vermarktung des Gebrauchtfahrzeuges über TruckStore. Im Fahrzeugprogramm eingeführt wurden im Laufe des vergangenen Jahres die Baufahrzeuge aus der neuen Actros-Familie sowie im Spätherbst der neue Transporter Vito.

Ein robustes Baufahrzeug: Der Atego von Mercedes-Benz.

Der Actros wird am Beispiel von vier Praxislösungen präsentiert – mit einem Muldenkipper für schwere Einsätze bei hoher Überladungssicherheit, als vierachsiger Betonmischer mit einem Betontransportband, als fünf- und sechsachsige Betonpumpen – beide mit einem 58-m-Ausleger und 48- bzw. 55 t zul. Gesamtgewicht – sowie die vierachsige Schwertransportzugmaschine 4160 SLT für bis zu 250 t Lastzuggesamtgewicht.

Mit vier Unimog zeigt DaimlerChrysler einen kleinen Ausschnitt aus dem breiten Aufgabenspektrum des Mercedes-Benz Unimog in der Baubranche.

Info: www.daimlerchrysler.com

Halle B 4, 200/206

Deutz

Der Kölner Motorenbauer Deutz AG stellt sein erweitertes Motorenprogramm für den Einsatz in Baumaschinen, Kompressoren und Mininggeräten im Leistungsbereich von 4 bis 2.240 kW vor.

Das bestehende Produktprogramm, im Leistungsbereich bis 500 kW, erfüllt die zur Zeit gültigen Abgasvorschriften in Europa und den USA, gemäß 97/68 EU Stufe II als auch EPA / Carb Tier II.

Um die künftigen weiter verschärften Abgasgrenzwerte für mobile Arbeitsmaschinen, Stufe III der Regelung 97/68 EU sowie EPA Tier III, erfüllen zu können, wird das Unternehmen das patentierte Einspritzsystem Deutz Common Rail (DCR), einsetzen. Deutz wird die Baureihen 2011, 2012, 2013 und 2015 in der Industrie-Abgasstufe III vorstellen.

Deutz stellt ein erweitertes Motorenprogramm vor.

Gegenwärtig kommen aus Köln schnelllaufende, flüssigkeitsgekühlte Dieselmotoren im Leistungsbereich von 4 bis 500 kW (Baureihen 1008, 2011, 2012, 1013, 2013 und 1015/2015). Der Leistungsbereich der luftgekühlten Deutz-Motoren reicht von 9 bis 405 kW (Baureihen 909, 910, 912, 913, 914, 413 und 513).

Das Einbaumotorenprogramm wird im Leistungsbereich oberhalb 500 kW ergänzt von den 8-, 12- und 16-Zylinder-Motoren der Baureihe 616, sowie den 8-, 12- und 16-Zylinder-Motoren der Baureihe 620. Damit stehen für Baumaschineneinsätze im weitesten Sinne Motoren mit Leistungen bis zu 1.100 beziehungsweise 2.240 kW zur Verfügung.

Info: www.deutz.de

Halle A4, 325/524

ELA

Container heißen sie am Bau, von mobilen Räumen und modernen Vielzweckräumen wird in allen anderen Branchen gesprochen. Gemeint sind flexible, mobile Büro-, Mannschafts-, Wohn-, Sanitär- und Lagercontainer. Sie werden für viele tausend Einsatzzwecke ein- und umgerüstet. Vollklimatisierte Großraumbüros, Aufenthalts- und Mannschaftsräume usw. bieten eine wirtschaftliche und schnelle Alternative zu konventionell erstellten Gebäuden. Selbst Kindergärten, Schulklassen, Freizeit-, Jugend- und Seniorenheime, aber auch Bankgebäude werden aus Containern erstellt, per Lkw mit Ladekran angeliefert und schlüsselfertig übergeben. ELA-Container zählt zu den Marktführern. Mit einem Mietpark von über 1.400 Einheiten und einem Gebraucht-Container-Center ist das Unternehmen seit 30 Jahren erfolgreich am Markt. Das Engagement wird von den Kunden belohnt, indem sie ELA-Container weltweit einsetzen.

Allein in Berlin wurden 1.200 ELA-Container eingesetzt, sei es für das Regierungsviertel, den Potsdamer Platz oder vor dem Brandenburger Tor.

Info: www.container.de

Freigelände F10, 1001/3

Elba

Die Elba-Werk Maschinen-Gesellschaft mbH präsentiert u. a. den EMDW 3000 (Elba Mischer-Doppelwelle). Er ermöglicht einen Festbetonausstoß von 3 m³ und wurde zur Ergänzung der Elba-Mischer-Palette entwickelt. Die jahrzehntelangen positiven Erfahrungen mit dem Elba-Mischwendel wurden dabei konsequent eingesetzt. Verbunden mit einer neuen Entleertechnik und anderen Features ist das Ergebnis dieser Entwicklung hervorragend. Der Mischer kann in die Anlage EBC 130 eingebaut werden oder ist als Einzelmischer erhältlich. Der Einwellen-Zwangsmischer EMS (Elba Mischer stationär) wird in den Größen von 0,5 bis 4 m³ Festbetonausstoß hergestellt. Der EMS steht für gute Qualität und lange Lebensdauer.

Elba-Doppelwellen-Zwangsmischer EMDW 3000.

Neu im stationären Anlagenprogramm ist die Betonmischanlage EBC 130, die wahlweise mit dem Doppelwellen-Zwangsmischer EMDW 3000 oder dem Einwellen-Zwangsmischer EMS von 3 bis 4 m³ ausgestattet werden kann.

Das vorgestellte EBC ist inzwischen weltweit im Einsatz und hat sich unter den unterschiedlichsten Bedingungen hervorragend bewährt. Mit dem EBC-Programm stehen den Kunden damit Mischanlagen von 60 bis 192 m³ Stundenleistung zur Verfügung.

Info: www.elba-werk.com

Freigelände F9, 906/1

Wie kommt man am besten durch?

Nur wer sich auskennt und weiß, wo es langgeht, kommt gut durch.
So wie Trennschleifgeräte von STIHL. Sie wurden geschaffen für den härtesten Einsatz im Hoch-, Tief- und Straßenbau. Mit ihren robusten Triebwerken halten sie extrem lange durch, egal ob in Stahl, Beton, Stein oder Asphalt. Durch das dreistufige Langzeit-Filtersystem und den Kompensator wird die Filterreinigung zur Nebensache, die Laufzeiten werden erhöht. Und auch die gewohnte Servicefreundlichkeit erhöht die Wirtschaftlichkeit und den problemlosen Umgang mit den Geräten. Mehr über diese durchsetzungsfähige Spitzentechnik erfahren Sie bei Ihrem Fachhändler. Hier erhalten Sie kompetente Beratung und fachgerechten Service.

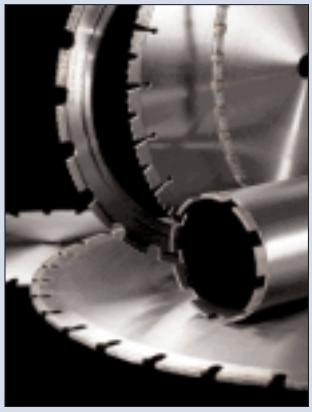
www.stihl.de

Nr. 1 weltweit. STIHL®

Electrolux Construction Products

Das 2003 unter dem Dach des Electrolux Konzerns aus dem Zusammenführen der Marken Dimas Diamant Boart und Partner entstandene Unternehmen wird auf 360 m² mehrere Neuigkeiten und ein einzigartig breites Produktprogramm zeigen. Es umfasst Diamanttrennscheiben, Diamantbohrkronen, Diamantseile, Fugenschneider, Wandsägen, Bohrmaschinen, Tischsägen, handgeführte Trennsägen und andere Geräte für Boden- und Betonarbeiten.

Im Mittelpunkt des umfangreichen Tischsägen-Programms steht die TS 350 FD mit steifem Monoblockrahmen und Vier-Kugellager-Schneidtisch für Trennschnitte von 45°–90°.



Diamanttrennscheiben und Bohrkronen.

Den neuesten Stand der Technik repräsentiert auch der Fugenschneider FS 450 F mit zentrierter Verladehalterung und exklusivem Trennscheibenantrieb über Flachriemen. Mit der Wandsäge WS 348 präsentiert Dimas ein Produkt, das hohe Leistung bei geringem Gewicht und extrem flexiblem Handling in sich vereint. Der neue Kettentrennschleifer K 950 Chain und der K 950 Ring als erster Benzintrennschleifer der Welt mit der unglaublichen Trenntiefe von 26 cm runden das Programm der benzinbetriebenen Geräte nach oben ab. Gleiches gilt für die elektrisch angetriebenen Trennschleifer. Mit der K 3000 Electric und der K 3000 Spray bringt Partner einen der leistungsstärksten Elektrotrennschleifer der Welt auf den Markt.

Info: www.electrolux.de

Halle A1, 229/324 und Freigelände Hof A1

Emunds+Staudinger

Gemeinsam mit den Partnern wirtschaftliche Lösungen entwickeln – dieses Motto haben sich die Verbau-Profis der Emunds+Staudinger GmbH, Hückelhoven, auf die Fahnen geschrieben. Neben baustellenorientierten Verfahrenstechniken bietet der Hersteller einen Überblick über die aktuelle Produktpalette an Sicherheitseinrichtungen für den Tiefbau. Hierzu zählen rand- und mittengestützte Systeme, Gleitschienensysteme, Dielenkammerelemente, Sonderverbausysteme sowie Hilfsmittel und Zubehör. Ausstellungsschwerpunkte setzt E+S mit dem Linearverbau –

Das Linearverbausystem mit einem modifizierten Laufwagen wurde um eine bautechnische Komponente erweitert.

das leistungsstarke Verbausystem wurde mit einem modifizierten Laufwagen um eine bautechnische Komponente erweitert – und der Baustraße, die bereits mit Erfolg eingesetzt worden ist, auf schwierigen Böden und in steilem Gelände. Auch bei Sondereinsätzen, zum Beispiel bei der Montage von Windkraftanlagen, konnte die Baustraße zeigen, was in ihr steckt. Bohrpress-Anlagen für den grabenlosen Rohrvortrieb ergänzen die umfangreiche Produktpalette. Das bohrbare Spektrum reicht von Ø 150 mm bis Ø 1.500 mm. Alle Bohrpress-Anlagen sind sowohl gesteuert als auch ungesteuert bis Bodenklasse 7 einsetzbar.

Info: www.leitungsbau.de

Freigelände F11, 1112/7

Felasto Pur

Felastec-Schnellwechselpolster werden eingesetzt, wenn ein Gerät sowohl auf zu schützendem, als auch auf sehr abrasivem Untergrund bewegt wird. Hier kann das Gerät durch das sehr einfache Schnellwechselsystem in kürzester Zeit individuell auf den Einsatz vorbereitet werden. Das Polster wird einfach über die Stahlbodenplatte gespannt.

Schmutz und Schlamm zwischen den Rädern lassen den Bagger oft im Gelände steckenbleiben. Abhilfe schafft hier das Felastec-Traktionsband. Die einfache und

Mobilbagger, ausgerüstet mit Felastec-Traktionsbändern.

kurze Montagezeit von unter einer Stunde bei abgestimmtem Band erlaubt ein schnelles Anpassen an die Einsatzbedingungen. Das Traktionsband verhindert ein Festfahren in weichen bis kleiigen Untergründen. Selbst gleichförmiger Sand lässt sich problemlos befahren.

Felasto Pur zeigt seine gesamte Produktpalette und gibt Informationen und Einsatzbeispiele für die Leistungssteigerung durch sinnvolles Baumaschinenzubehör.

Info: www.felasto-pur.de

Halle A6, 314

... s ht
n ch schn ll r

S rve -Inn v i n X-C E ntfz rd
s mú ch r ukt m rkm l v n hy r ul sch n
V r n un s l m nt n n m st ll n
C — s f rt s cht r, u th it ul n
M t li n r l r i, x xt un n ut f r
Ihr schn ll Ers tzt l st llun r l l f n.
N h zu z i r th m t Ihr rt l f n sch n M t un
v n X-C E ntfz r n w r Ihr Ers tzt l.
G st tzt uf uns r v ll ut m t s rt L st kun
n w ltw t s N tz v n 25 ll NS -FLEX-
N rd ssum n, r n n w r s zu Ihr n ut
n W — n r f r r n u ll t, h n
Z t v rlust, Irrtum us schl ss n.

S ch r, n ut , schn ll –
r ukt-l ntf k t n m t

www X-C E .nf

W r k nn n uns r V r ntw rtun .

H FLE

ll NS -FLEX ly r ul k Gm ll Zum nv l - -2 3 / r m n

w w.h ns -fl x c m · E-M l n f h ns -fl x c m

BAUMASCHINEN
LECTURA GmbH · Verlag+Marketing-Service
Tel. +49-911-430899-0 · www.lectura.de · E-mail: info@lectura.de
Marktübersicht
Preise
Bewertung

Fiat Kobelco

Fiat Kobelco präsentiert den neuen 14-t-Raupenbagger E135 Evolution, der mit innovativen Features wie etwa einem reduzierten Schwenkradius von nur 1.800 mm sowie einer besonders großen Fahrerkabine (wie beim E215 Evolution) aufwartet und dabei noch eine bessere Stabilität und größere Grabkräfte aufweist als vergleichbare Modelle. Das Gerät ist in der Standardversion mit einem LC-Unterwagen ausgerüstet und optional auch mit Planierschild verfügbar. Die Wartung des Kompaktgerätes wurde durch ebenerdig erreichbare Öl- und Kraftstofffilter und andere wichtige Innovationen erheblich vereinfacht. Für den Antrieb sorgt ein sparsamer CNH-Hochleistungs-Dieselmotor mit Ladeluftkühlung.

Über Joystick gesteuerte Baggerlader.

Die Präsenz von Fiat Kobelco wird durch die neuen über Joystick gesteuerten Baggerlader B100/B110 und B200 eindrucksvoll verstärkt. Die neuartige Steuerung macht es möglich, den Baggerlader wie einen Mobilbagger zu manövrieren. Dabei ist die Steuerung ergonomisch in Höhe und Neigung frei verstellbar und bietet mit der bequemen, ebenfalls verstellbaren Hand- und Armauflage einen Bedienkomfort, der sonst nur bei hochwertigen Baggern zu finden ist.

Darüber hinaus wird ein neuer Tier II-Motor für die Skidsteer-Lader vorgestellt.

Info: www.cnh.com.

Freigelände F6, 601/603/1

Fuchs Lubritech

Als weltweit bekannter Hersteller von Schmierstoffen für spezielle Anwendungen hat Fuchs Lubritech sich auch mit umweltgerechten Schmierstoffen einen Namen gemacht und führt Schmierstoffe für diesbezüglich sensible Anwendungen traditionell im Produktprogramm.

Mehr und mehr werden Baumaschinen und Ladegeräte in umweltsensiblen Bereichen eingesetzt, wie etwa in Sand- und Kieswerken. Die Anwendung von biologisch schnell abbaubaren Schmierstoffen und Hydraulikölen bietet die Möglichkeit, bei Leckagen sowie bei der Verlustschmierung die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. Die speziellen Produkte für den Baubereich reichen von biologisch abbaubaren Schmierfetten für die generelle Schmierung von Baumaschinen wie etwa Lagermeister Eco 2 oder Stabyl Eco EP 2 (für erhöhte Belastungen) über Korrosionsschutzöle, Seilschmierstoffe, Haftschmierstoffe bis zu einer Reihe von biologisch abbaubaren Hydraulikölen der Eco-Hyd-S-Reihe in den gängigen Viskositätsklassen.

Weltneuheit: Druckluftpresse für SR-Schraubkartuschen.

Als Weltneuheit wird in München eine Druckluftpresse für die patentierte System-Reiner-Schraubkartusche vorgestellt.

Info: www.fuchs-lubritech.de

Halle C1, 514

ATLAS SEEMANN
26837 Ostrhauderfehn
Im Gewerbegebiet 20 A
Tel. (0 49 52) 9474-0
Fax (0 49 52) 9474-40
49134 Wallenhorst
Zeppelinstr. 4
Tel. (0 54 07) 8790-0
Fax (0 54 07) 8790-20
ATLAS-Ladekrane
Absetz- und Abrollkipper
Baumaschinen

Geotek

Das Team der Firma Geotek steht seit Jahren als kompetenter Ansprechpartner in den Bereichen Baulaser und Vermessungsgeräte sowie Vermietung und Reparaturservice zur Verfügung. Besonders im Bereich Maschinensteuerung ist dieser Service wertvoll, denn gerade hier sind Stillstandszeiten durch technische Defekte sehr kostenintensiv und daher zu vermeiden oder kurzfristig zu beheben. In München stellt Geotek die neusten Vermessungssysteme aus und informiert mit fachkompetentem Personal.

Baulaser und Vermessungsgeräte sind u.a. für eine optimale Maschinensteuerung wichtig.

Im Freigelände können Live MC-Steuerungssysteme von Topcon im Einsatz erlebt und auch getestet werden.
Info: www.geotek-baulaser.de

Halle A3, 239/344

Hamm

Die Hamm AG blickt auf über 125 Jahre Erfahrung und Innovation zurück. Mit einer neuen Tandemwalzen-Generation setzt der Hersteller nicht nur durch das revolutionäre Freisichtkonzept mit Blick auf die Bandagen neue Maßstäbe in der Verdichtungstechnologie, auch ihre Wendigkeit, das ergonomische Bedienkonzept und das Design sind außergewöhnlich.
Für den Erdbau überrascht Hamm mit weiteren Varianten der Serie 3000, optimale Ergänzungen der etablierten Serie in einer neuen Gewichtsklasse. Zusammen sind dies spektakuläre Messepremieren.

Die neue schemelgelenkte DV-Tandemwalze ist die erste Walze, die im übertragenen Sinne immer vorwärts fährt und entsprechend effektiv arbeitet.

Der Hamm Compaction Navigator, HCN, gehört sicherlich auch zu einem der technischen Highlights der Ausstellung. Die flächendeckende Verdichtungskontrolle, in Verbindung mit GPS, stellt eine ideale Lösung der Qualitätssicherung dar.
Info: www.hammag.com

Freigelände F10, 1010, 1011/1012

Zellerschmied MBS
Mozartstraße 5 · 86473 Ziemetshausen
Tel: (0 82 84) 92 85 25 oder (0172) 8 30 74 25
Fax: (0 82 84) 92 88 01

- Mobiler Bohr- und Schweißservice in Stahl von 43 mm bis 250 mm Durchmesser
- Instandsetzung ausgeschlagener Bohrungen an Land-, Forst- und Baumaschinen
- Baumaschinenservice und Vertrieb

➡ www.zellerschmied.de

Hatz

Hatz präsentiert eine neue flüssigkeitsgekühlte Motorenbaureihe. W35 Topic besteht aus Zwei-, Drei- und Vierzylinder-Dieselmotoren mit Flüssigkeitskühlung in einem Leistungsbereich von ca. 6 bis ca. 30 kW. Fünf wichtige Punkte standen für das Konstruktionsteam ganz oben auf der Wunschliste der Kunden und der Vertriebsabteilung: Die Motoren sollten klein, leicht, möglichst leise und formschön sein und zugleich den hohen Anforderungen des Umweltschutzes entsprechen. Die W35 Topic-Motoren sind mit Einzel-Zylinderköpfen aus Alu-Guss in Modulbauweise ausgestattet. Die mechanisch-hydraulisch geregelte Pumpe-Düse-Einheit stellt eine eigene, sehr moderne Entwicklung dar. Der mechanische Regelblock übernimmt die Fördercharakteristik, das Timing, Drehzahl und Drehmomentverlauf und die Startrauchunterdrückung. In der Turboversion ist die Volllast-Mengenregelung durch den Ladeluftdruck definiert.

Die neue Baureihe W35 TOPIC besteht aus Zwei-, Drei- und Vierzylinder-Dieselmotoren. Zwei Baugrößen sind auch als Turbolader lieferbar.

Info: www.hatz.com

Halle A4, 433/532

Hitachi

Hitachi Construction Machinery Europe (HCME)NV wird nicht nur die Phase II-Maschinen aus der 7-er Baureihe ab 25 t und größer vorstellen, sondern auch weitere interessante Großmaschinen. Die besondere Zuteilung des Standes auf dem Freigelände ermöglicht, zwei der größten Maschinen der Produktpalette auszustellen, den EX1900 Hydraulikbagger und den 250 t schweren Raupenkran SCX2500. Um Ansprüche und Leistungsstärke zu belegen, wird Hitachi einen einzigartigen Simulator präsentieren, der den Besuchern die Möglichkeit bietet, simultan den größten Muldenkipper im Hitachi-Programm, den EH5000, zu bedienen.

Hitachi-Hydraulikbagger werden mit einigen interessanten Neuerungen zu sehen sein.

Die Einführung der neuen Modellgeneration 2004 bedeutet für Hitachi einen großen Schritt nach vorn. Erhebliche Verbesserungen in Hinsicht auf die Leistung wurden gemacht. Das Design ist kosteneffizient und überzeugt durch höchste Zuverlässigkeit. Der Bedienungskomfort hat ein bisher nicht erreichtes Niveau. Und natürlich beinhaltet die neue Modellgeneration zukunftsweisende Technik.

Hitachi zeigt vier neue Modelle – die Hydraulikbagger Zaxis130 und Zaxis250, den EH750 Muldenkipper sowie den SCX900 Raupenkran.

Info: www.hcme.com

Freigelände F6, N612/7

Huss

Die Huss Umwelttechnik GmbH, Hauptsitz in Nürnberg, produziert und vertreibt seit 1985 Rußpartikelfilter für Dieselmotoren in großen Teilen Europas. Die gesetzliche Grundlage hierfür in Deutschland ist die TRGS 554, die beim Einsatz von Dieselmotoren in geschlossenen oder zum Teil geschlossenen Räumen Filter für Rußpartikel vorschreibt, da diese krebserregend sind. Drei verschiedene Systeme stehen zur Verfügung. Ein mit Kraftstoffbrenner, ein mit Stromheizung regenerierender Filter als auch eine externe Regenerationsstation für Wechselfilter. Der Kraftstofffilter hat den Vorteil, dass der Betreiber völlig unabhängig von seiner Umgebung ist. Er benötigt keinerlei Strom, um den Regenerationsvorgang zu starten. Weiterhin sind die Filtersysteme von Huss modular aufgebaut und somit kostengünstig austauschbar.

Huss-Dieselpartikelfilter im modularen Aufbau.

Info: www.huss-umwelt.com

Halle A5, 314

ABG

STRASSENBAUMASCHINEN

Der neue Leistungsträger
Kettenfertiger Titan 326 -
Arbeitsbreiten 2.5 - 10.0 m

Der flexible Alleskönner
Radfertiger Titan 473 -
Arbeitsbreiten 2.5 - 9.0 m

Hightech
aus Tradition
Tandem-Vibrationswalze
Alexander 95 -
Betriebsgewicht 9.4 t

Der starke Kleine mit der
Technik der Großen
Titan 125 - Arbeitsbreiten 1.5 - 4.0 m

Wuchtkraft auf technologisch hohem Niveau
Erdbauwalze SD-160 DX -
Betriebsgewicht 16.2 - 16.8 t

Selbstverständlich verkaufen wir
auch Gebrauchtmaschinen mit Garantie!

ABG Allgemeine Baumaschinen-Gesellschaft
Kuhbrückenstraße 18 · D-31785 Hameln
Tel. +49 (0) 5151/ 209-0 · Fax +49 (0) 5151/209-204
www.ir-abg.com

An Ingersoll-Rand business

Hydrema

Das von Hydrema vorgestellte Modell 922C, ein völlig neu konzipierter Muldenkipper mit 20 t Nutzlast, ist das Ergebnis einer konsequenten Entwicklungsarbeit, die ganz auf Qualität und Einsatz hochmoderner Technik abzielt. Hierbei wurde auf viele Prinzipien zurückgegriffen, die sich bereits bei dem erfolgreichen kleineren Modell 912C bewährt haben.
Der Muldenkipper verfügt über eine Knicklenkung, eine hydraulisch gefederte Vorderachse sowie eine Boogieachse hinten – und setzt sich damit in vielen Punkten von der herkömmlichen Bauweise bei Modellen dieser Größenordnung ab. Bei der Entwicklung wurde besonderer Wert gelegt auf ausgezeichnete Geländegängigkeit auch bei weichem Untergrund, geringen Kraftstoffverbrauch und eine Stabilität, die es bei Muldenkippern so noch nicht gab.

Der Muldenkipper 922C.

Als vollkommene Neuentwicklung präsentiert Hydrema außerdem den M1400C, einen Mobilbagger mit der weltweit größten Motorleistung in dieser Klasse. Der M1400C ist mit einem Perkins-Motor mit 123 PS ausgerüstet, der ihm selbst bei schwersten Einsatzbedingungen überlegene Kräfte verleiht.
Hydremas neuer kompakter und leistungsstarker Radlader ist der WL550C mit 5,6 t Eigengewicht. Die hohen Qualitätsanforderungen und durchdachte Technologie werden vereint in zeitgemäßem Design.
Info: www.hydrema.com

Freigelände F6, N609/7

IR-ABG

Die Allgemeine Baumaschinengesellschaft stellt eine Reihe neuer Straßenfertiger und Walzen vor. Brandneu ist die Tandem-Vibrationswalze Alexander 95, mit der die beliebten Alexander-Modelle vergangener Jahre einen modernen Nachfolger erhalten. Erst kurze Zeit auf dem Markt ist der Kettenfertiger Titan 326, ABG´s neuer Leistungsträger mit komplett neu durchdachter Konzeption. Und vielleicht stellt das Unternehmen zusätzlich ein weiteres Highlight in der gehobenen Klasse vor.
Interessant ist auch der Titan 125, ein Kleinfertiger mit umfangreicher Ausstattung und Technik. Für seine durchdachten Lösungen ist der Radfertiger Titan 473 bekannt, dessen Traktion dank Fahrwerk mit hydraulischem Niveauausgleich außergewöhnlich ist.

Die neue Asphaltwalze Alexander 95.

Ganz neu zu sehen sein wird eine schwere Erdbauwalze der TerraFirma-Baureihe, die sich u. a. durch besonders hohe Wuchtkräfte auszeichnet.
Info: www.irco.com

Freigelände F9, 909/910

JCB

Im Mittelpunkt des JCB-Standes steht eine ganze Reihe neuer Entwicklungen. Der Erfolg 2003 bei den Minibaggern wird fortgeführt mit der Vorstellung von neuen Modellen im Gewichtsbereich von 1,3 – 1,8 t.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt bei den Teleskopen. Diese Gerätegruppe wird gleich durch drei neue Geräte auf die Zukunft ausgerichtet. Mit dem 535-140 hat JCB einen neuen und kompakten Teleskoplader entwickelt, der über eine Hubkraft von 3,5 t verfügt. Die maximale Reichweite beträgt 13,8 m.
Neuentwicklungen gibt es auch bei den Kettenbaggern. So wurde die 2003 vorgestellte JS-Baggerserie in der 20-t-Klasse mit den drei Modellen JS 130, JS 240 und JS 260 nach oben und unten erweitert. Kennzeichnend für die neuen Modelle sind höhere Ausbrechkraft, höhere Arbeitsgeschwindigkeit und größere Servicefreundlichkeit.

Der neue Kettenbagger JS 240.

Als weitere Neuheit stellt JCB den Minibaggerlader aus. Die 20 PS/14,7 kW starke Maschine mit einem Betriebsgewicht von rd. 1.500 kg verfügt über eine 0,25 m^3 große Frontladerschaufel. Der mittig angebaute Heckbagger besitzt eine Grabtiefe von maximal 2,5 m.
Info: www.jcb.com

Freigelände F8, 807

Kaeser

Erfolg in der Baubranche zu haben heißt heute mehr denn je leistungsstark, flexibel und zukunftsorientiert zu sein. Druckluftlieferanten wie die Mobilair-Baukompressoren schaffen hierfür eine wesentliche Voraussetzung.

Kaeser präsentiert zahlreiche Neuheiten für kostengünstigen Drucklufteinsatz am Bau. Dazu gehören die Modelle M 20 und 57 mit patentierter Anti-Frost-Regelung. Der bewährte M 121 wird mit erweitertem Leistungsangebot vorgestellt. Außerdem hat Kaeser sein Kombi-Anlagenprogramm zur

Der fahrbare Schraubenkompressor Mobilair 20.

Druckluft- und Stromerzeugung ausgebaut. Als Blickfang des über 500 m² großen Messestandes wird ein 12 m hoher Turm darauf hinweisen, dass nicht jeder Mobilair-Kompressor gelb sein muss, sondern auch in der jeweiligen Hausfarbe geliefert werden kann. Druckluftwerkzeuge und -zubehör runden das Ausstellungsprogramm ab.
Info: www.kaeser.com

Freigelände F7, 701/1

Kleenoil

Die Kleenoil Panolin AG präsentiert Langzeiterfahrungen mit Hydrauliköl Panolin HLP Synth in mehr als 150.000 Maschinen. Die Flüssigkeit erfüllt praktisch alle weltweit bekannten Umweltstandards und kann ohne Einschränkungen in allen Hydraulikanlagen eingesetzt werden. Alle Panolin-Produkte zeichnen sich durch eine hervorragende Umweltverträglichkeit und hohe Alterungsstabilität aus. Deshalb werden bei der Anwendung, anstelle der sonst üblichen Ölwechselintervalle, Ölanalysen und Microfiltration im Nebenstrom empfohlen.

Eine nachträglich eingebaute Kleenoil-Nebenstromfilteranlage 3S-24V-900 in einem Demag H 185.

Deutlich überarbeitet und konstruktiv verbessert wurden die Kleenoil-Microfiltrationssysteme. Unter Beibehaltung der bewährten Grundkonzeption wird eine weitreichende Produktpalette angeboten, womit praktisch alle Anwendungsgebiete abgedeckt werden. Öl- und Aggregatpflege mit Kleenoil-Microfiltration trägt zur Reduzierung von Systemstörungen, Verschleiß und Ausfällen bei. Der Alterungsprozess der Flüssigkeit verlangsamt sich, weil mit Kleenoil-Feinstfiltern Feststoffverunreinigungen und Wasser aus dem Öl ausgefiltert werden.
Info: www.kleenoilpanolin.com

Halle A4, 513

Komatsu

Komatsu hat sich seit Anfang der 30-er Jahre zu einem der führenden Baumaschinenhersteller der Welt entwickelt und besitzt inzwischen Produktionsstandorte mit 30.000 Mitarbeitern in der ganzen Welt. Zentrale Strategie des Unternehmens ist es, beste Qualität, optimale Leistung und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Auf dieser Basis werden eine weitere Umsatzsteigerung und Erhöhung der Marktanteile angestrebt. Als Global Player vertreibt der Hersteller seine Maschinen auf dem gesamten Weltmarkt. Komatsu-

Der neue Radlader WA320-5 – die perfekte Kombination aus Leistung, Komfort und Wirtschaftlichkeit.

Maschinen werden auf der Grundlage intensiver Marktforschung und von Kundenwünschen weiterentwickelt oder neu konzipiert. Alle Anstrengungen sind darauf gerichtet, neu entwickelte Maschinen vor der Serienfertigung dem tatsächlichen Anwendungsgebiet anzupassen. Wichtige Schlüsselkomponenten werden in eigener Produktion gefertigt und ermöglichen so identische Prozess- und Qualitätsstandards. Mit Komatsu-Maschinen können die täglichen Arbeiten im Steinbruch, beim Rückbau, im Straßen- und Tiefbau oder im Garten- und Landschaftsbau optimal und erfolgreich ausgeführt werden.
Info: www.komatsu.de

Halle B5, Freigelände F5. 501/1/1 und 110/112, 118/121

Kramer

Ständig wachsende Anforderungen verlangen nach innovativen Lösungen – KramerAllrad in Überlingen stellt sich seit 75 Jahren dieser Herausforderung.
Die gesamte Produktlinie aus kompakten Radladern und Teleskopladern verbindet die Konstruktionsprinzipien der Allradlenkung und des ungeteilten Rahmens. Maschinen der Marke KramerAllrad sind wendig, standsicher und leistungsstark – darauf basiert der Erfolg. Gerade die neue Linie mit den Modellen 180, 280, 380, 480, 580, 680, 880 sowie die Telemodelle 480T, 580T und 780T haben für großes Aufsehen am Markt gesorgt.
Mit dem innovativen und stufenlos verstellbaren Schnellganggetriebe Ecospeed hält KramerAllrad vorerst die Alleinstellung auf dem internationalen Radladermarkt. Fast alle Modelle der neuen 80er-Reihe – mit Ausnahme der Minilader 180 und 280 – können mit der technischen Neuheit ausgestattet werden, an der das Überlinger Unternehmen die Exklusivrechte hat.

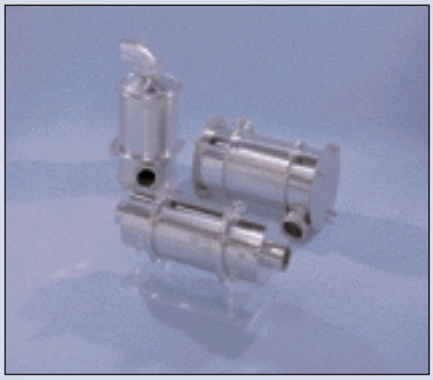
Die neuen Radlader 580 und 680 erreichen extrem hohe Nutzlasten und ein Maximum an hydraulischer Effektivität.

Hinsichtlich ihrer Wendigkeit sind die Radlader aus dem Hause KramerAllrad schon allein wegen ihrer typischen Bauweise – Allradlenkung, starrer Rahmen – nicht zu übertreffen.
Die Kramer-Lader sind universell in Kommunen und Industriebetrieben einsetzbar und brauchen sich in punkto Wirtschaftlichkeit nicht zu verstecken.
Für Kramer-Kunden besteht die Möglichkeit, bereits vorhandene Anbaugeräte weiter zu verwenden.
Info: www.kramer.de

Freigelände F6, 601/603/2

Krone

Krone Filtertechnik, Achim, wird in Zusammenarbeit mit der Firma ECS/Unikat sowohl elektrisch regenerierbare Systeme als auch Systeme mit Eigenregeneration über die Abgastemperatur ausstellen. Ein Novum bei Krone stellt aber sicher die Vielzahl der bereits verfügbaren Schalldämpferaustausch-Anlagen dar, die speziell auf den Baumaschinenmarkt abgestimmt sind und bereits einen Großteil der Geräte namhafter Hersteller abdecken.
Info: www.krone-filter.de



Filtertechnik: Die Bedeutung für die Industrie wächst.

Halle A3, 636

Liebherr

Im Jahr 2004 feiert die bauma als weltweit größte Baumaschinen-Fachmesse ihr 50-jähriges Jubiläum. Dieses halbe Jahrhundert in der Entwicklung zu einem Global Player weist viele Parallelen zur Firmengeschichte von Liebherr auf. Als die erste bauma im Jahr 1954 ihre Pforten öffnete, hatte der Firmengründer Hans Liebherr gerade den ersten Liebherr-Bagger, den Typ L 300, fertig entwickelt und damit über die Baukrane hinaus mit der Diversifizierung in andere Baumaschinenbereiche begonnen.
50 Jahre später wird die inzwischen auf weltweit über 80 Standorte mit mehr als 22.000 Mitarbeitern angewachsene Firmengruppe mit dem über 10.000 m² großen Messestand der Superlative viele Neu- und Weiterentwicklungen aus allen Bereichen des großen Liebherr-Baumaschinenprogramms präsentieren. Zu sehen sind über 70 Exponate aus den Produktlinien der Hydraulikbagger, Muldenkipper, Planier- und Laderaupen, Rohrleger, Radlader, Hydroseilbagger, Ramm- und Bohrgeräte, Raupenkrane, Fahrzeugkrane, Turmdrehkrane, Betonmischanlagen und Fahrmischer. Zu den Superlativen gehören schon rein optisch der 80 m hohe Großkran 630 EC-H und der neue Muldenkipper T 282 B mit über 360 t Zuladekapazität.
Info: www.liebherr.com

Gehört zu den Superlativen: Der neue Muldenkipper T 282.

Freigelände F8, 803/804/805/806

AMMANN

Der Erfolg gibt uns Recht!
3-Wellen, 3 Klassen, 3x Ihr Vorteil

Die Souveränität, anders zu sein.

Durch die revolutionäre Ammann 3-Wellen-Technik, die eine neue Vibrationserreger-Generation definiert und die Einsatzgrenzen verschoben hat. Erleben Sie die Einzigartigkeit der Leistung!

Ammann 3-Wellen Hochleistungsverdichter

Besuchen Sie uns auf der **Freigelände, Stand 1109**

bauma 2004

Nur einige Vorteile

- **Herausragende Lauf- und Steigeigenschaften**
- **Höchste Verdichtungsleistung (Me-Wert) in ihrer Klasse**
- **3 Modelle: NEU AVH 5030 (400 kg) – AVH 6030 (550 kg) – AVH 100-20 (750 kg)**
- **Vollhydraulischer Antrieb + Servolenkung**

Für weitere Information rufen Sie uns an oder testen Sie bei Ihrem Ammann-Fachhändler
Ammann Verdichtung GmbH · Josef-Dietzgen-Straße 36 · 53773 Hennef · Tel. 0 22 42 / 88 02 30 · Fax 0 22 42 / 88 02 69
Email: ammann@ammann-hennef.de · www.ammann-group.com/verdichtung

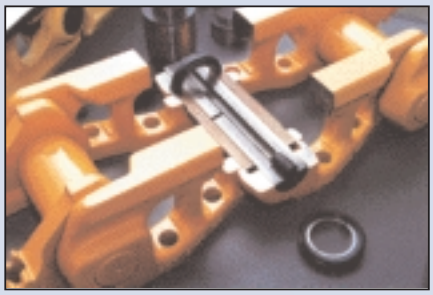
Lingk & Sturzebecher

Im Marktsegment „Hydraulik + Leichtbau“ zählt L&S zu den führenden Unternehmen und bringt ein entsprechend interessantes Portfolio nach München mit.
Der hydraulische Kompaktantrieb in Plug-and-Drive-Technologie überzeugt durch die Standardisierung maßgeblicher Schnittstellen, die höchste Flexibilität und Betriebssicherheit garantiert. Über einen weiten Leistungsbereich sind Aggregate und Zylinder ohne Einstellarbeiten am laufenden Antrieb einfach austauschbar. Neuartige Leichtbau-Spannsysteme zum Prüfen und Spannen von Ankern, Pfählen sowie Nägeln im Grund- und Brückenbau bestehen aus einem ultraleichten Hohlkolbenzylinder aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff (CFK) und einem darauf abgestimmten geregelten Hydro-Kompaktaggregat. Die Gewichtsreduzierung der hochdruckfähigen CFK-Hohlkolbenzylinder in Ultra-Leichtbauweise gegenüber metallischen Zylindern beträgt bis zu 75 %, wodurch das gesamte Handling erleichtert wird. Ihr Einsatz in Hubarbeitsbühnen führt zu vergrößerten Korbnutzlasten oder Reichweiten, ähnlich wie bei Autobetonpumpen, Autokränen oder Baggern. Vorgestellt wird auch eine CFK-Förderleitung, speziell für Autobetonpumpen, die nur noch ein Drittel gegenüber der metallischen Ausführung wiegt. Als konsequente Antwort auf verschärfte Umweltanforderungen präsentiert L&S den weltweit ersten Schiffsschleusenantrieb mit Klarwasserhydraulik. Neben den bekannten Features der L&S-Kompaktaggregate ist das KPA-H_2O-Aggregat durch Integration einer SPS mit Webserver nun auch aus der Ferne per Internet-Explorer überwachbar. Anwendungsbereiche der L&S-Klarwasser-Hydraulikantriebe finden sich insbesondere in ökologisch sensibler Umgebung sowie bei Anlagen mit besonderen Anforderungen an Reinheit und Brandschutz.
Info: www.lingk-sturzebecher.de

Halle A5, 132

LIS Linser

Das Troisdorfer Unternehmen erweitert seit nunmehr zwölf Jahren laufend sein Verschleißteilprogramm für Erdbaumaschinen mit Spitzenprodukten weltweit renommierter Hersteller. Inzwischen ist daraus ein in mehreren Maschinenbaugruppen aktives Unternehmen geworden.
Neben den wichtigsten Ersatzteilen für Baumaschinenmotoren hat LIS heute vor allem Gummiband- und Stahlkettenlaufwerke sowie Schneiden und Zähne für die Arbeitsausrüstungen der Lader, Bagger, Grader und Planiermaschinen im Programm. Der Hersteller kann damit nicht nur den aktuellen Maschinenmarkt und ältere Maschinenbestände der Bauunternehmen mit Ersatzteilen versorgen, sondern ist speziell auf dem Laufwerkssektor längst auch für viele Baumaschinenhersteller zum bewährten Erstausrüster geworden.
LIS zeigt einen repräsentativen Querschnitt seiner Motoren-, Laufwerk- und Grabzahnprogramme.
Info: www.lis-linser.de



Auf dem Sektor der Gummiband- und Stahlkettenlaufwerke arbeitet LIS schon seit vielen Jahren mit den auf diesen Sektoren international führenden Herstellern zusammen.

Halle A6, 528

Lombardini

Die 15 LD-Baureihe von Lombardini wächst und ist um zwei leistungsstarke Motoren erweitert worden, die besonders gut für den Einsatz in Baumaschinen wie Rüttelplatten usw. geeignet sind.
Zu den schon seit einigen Jahren erhältlichen Motoren 15 LD 225, 15 LD 315 und 15 LD 350 kamen im vergangenen Jahr die größeren Modelle 15 LD 400 und 15 LD 440 hinzu.
Diese innovativen, luftgekühlten Einzylinder- Dieselmotoren mit 7,3 kW /10 PS und 8,1 kW / 11 PS bei 3.600 min^{-1} ergänzen die schon bestehende Baureihe und bieten für ihre Klasse einmalige Merkmale.
Sie sind mit Hydrostößeln ausgerüstet, die das Einstellen des Ventilspiels überflüssig machen und damit die Wartung auf ein Minimum reduzieren. Gleichzeitig unterbinden sie weitestgehend Geräusche. Der Reversierstarter mit automatischer Dekompression ist so leicht ausgelegt, dass ein einziges Ziehen zum Anspringen des Motors genügt.
Der Elektrostart ist mit dem 1,1-kW-Anlasser auch bei niedrigsten Temperaturen (bis zu -38°C mit Glühkerzen) problemlos möglich. Alle Motoren der 15 LD- Familie haben eine von Lombardini patentierte QLC- Einspritzpumpe, die eine effiziente Verbrennung mit geringer Abgasemission ermöglicht und den Kraftstoffverbrauch bedeutend niedriger hält, als es bei anderen Motoren der Fall ist.
Info: www.lombardini.de

Luftgekühlter Dieselmotor 15LD400.

Halle A4, 309

MAN

Die Anforderungen der Baubranche spiegeln sich in den Markenwerten der MAN-Nutzfahrzeuge wider – innovativ, zuverlässig, offen und dynamisch. Egal zu welchem Zweck sie eingesetzt werden, die MAN-Fahrzeuge für die Baubranche genießen einen exzellenten Ruf.
Das Angebot gliedert sich in die leichte Baureihe LE2000 von 6 – 12 t, die mittlere ME2000 von 13 – 26 t und die schwere Lastwagenbaureihe TGA ab 18 – 41 t zulässigem Gesamtgewicht. Sämtliche MAN-Lkw offerieren dem Unternehmer hohe Wirtschaftlichkeit. Dem Fahrer bieten

Der MAN-LE-Krankipper.

sie eine hohe Leistung, Komfort und Ergonomie. Das Angebot der Motorisierungen reicht von 150 PS / 110 kW bis 660 PS / 485 kW. Fahrzeuge für das Bauhaupt- und Nebengewerbe haben bei MAN traditionell einen hohen Stellenwert. Die in der Branche zu beobachtende Spezialisierung nach Aufgaben und Einsatzfeldern beantwortet MAN mit einer Variantenvielfalt im Produktprogramm aller drei Baureihen.
MAN Nutzfahrzeuge stellt verschiedene Fahrzeuge aus. Zudem werden erstmals in der Öffentlichkeit neue Motoren mit Common-Rail-Technik präsentiert.
Info: www.man-nutzfahrzeuge.de

Halle B4, 209

Manitou

Der 1.200 m² große Manitou-Stand zählt mit Sicherheit zu den lohnenden Adressen. Der Hersteller präsentiert dort 27 verschiedene Modelle aus den Produktgruppen Manitou-Frontstapler, Maniscopic, Maniaccess und Manitransit, darunter auch fünf Neuheiten. Gleich zwei neue Modelle werden aus der Produktreihe MRT gezeigt, z.B der MRT 2540 glänzt mit einer Hubhöhe von 25 m. Durch den drehbaren Oberwagen sind die vielseitigen MRT-Modelle nicht nur als Teleskoplader, sondern auch als Arbeitsbühne oder Kran einsetzbar. Bei den weiteren Neuheiten handelt es sich um die

Eine Neuheit: Der MRT 2540.

geländegängige Hubarbeitsbühne, den Mitnehmteleskopen TMT 320 S und einen weiteren Teleskopen aus der MLT-Produktreihe – MLT 845 H T LSU.
Auch bei den Anbaugeräten wird der Hersteller einige Novitäten präsentieren, so z.B. die Dachdecker-Arbeitsbühne NC 1000.
Eine breite Anwendungspalette wird auf dem Stand von Manitou vorgeführt. Vom kleinsten bis zum größten Modell stehen alle im Rampenlicht.
Info: www.manitou.de

Freigelände F9, 908/1

Meiller

Zu den Exponaten der F. X. Meiller Fahrzeug- und Maschinenfabrik gehören u. a. der klassische Meiller-Hinterkipper, eine Halbrundmulde mit hydraulisch betätigter Rückwand, ein klassischer Muldenkipper, ein Meiller-Dreiseitenkippaufbau Typ 16 und Bordmatik, ein Meiller-Zentralachskippanhänger MZDA 18/21, der Meiller-Dreiseitenkipper Typ 9, ein für den italienischen Markt vorgesehener Dreiseitenkippaufbau Typ 35 sowie ein für Schweizer Bedürfnisse konstruierter und gebauter Dreiseitenkippaufbau.

Der Halfpipe-Hinterkipper von Meiller meistert auch die härtesten Anforderungen spielend.

Schließlich präsentiert Meiller einen Bibenne-Aufbau für Vierachser und unterstreicht seine Kompetenz im Bau von Kippsattelaufliegern mit zwei Halfpipe-Hinterkippaufliegern in Stahl respektive Aluminium-Ausführung. Aus dem Absetz- und Abrollkipperprogramm stellt Meiller je einen AK 16 MTG mit teleskopierbaren und geschwungenen Armen, einen RK 20.65 in Kombination mit einer Seitenkippeinrichtung Typ 16 und einen Behälter-Transportanhänger aus.
Info: www.meiller.com

Freigelände F6, 605/5

Merlo

Einen breiten Einblick in die Ergebnispalette bei Teleskopmaschinen wird Merlo geben. An vier semistarren Panoramic-Teleskopmaschinen, die den Tragfähigkeitsbereich von 2.600 bis 4.000 kg abdecken und mit Teleskophubarmen für Hubhöhen von 6 bis 17 m ausgestattet sind, wird vor allem der breite Fächer an maschinenspezifischen Neuerungen bezüglich Bedienung, Instandhaltung und Sicherheitstechnik präsentiert. Im Mittelpunkt wird aus der Familie der Merlo-Roto neben einer 16-m-Maschine die neu entwickelte 40.25 KSC stehen – eine Teleskopmaschine mit unbegrenzt

Die Merlo Roto 40.25 KSC ist die leistungsstärkste Teleskopmaschine aus der Roto-Reihe.

durchschwenkbarem Oberwagen und einem vierschüssigen Teleskophubarm, die maximal 4.000 kg heben und mit einer Hublast von 1.500 kg eine Hubhöhe von beispiellosen 25,25 m erreichen kann. In Verbindung mit dem bereits vielfach bewährten Merlo-Space-System ergeben sich somit sogar Arbeitshöhen von über 30 m.

Einen anderen Ausstellungsschwerpunkt bilden die Cingo, eine von Merlo erst kürzlich als Maschinensystem auf Gummibandlaufwerken vorgestellte Transporter- und Trägerfahrzeugfamilie. Im Gegensatz zu anderen Transportraupenprogrammen des Marktes ist diese leichte Maschinenreihe vor allem als schnell veränderbare Ausrüstungsträger konzipiert.

Info: www.merlo.de

Freigelände F9, 910A

Metso Dynapac

Unter den Markennamen Dynapac und Svedala-Demag stellt Metso Dynapac auf dem Metso Minerals-Gemeinschaftsstand das wohl breiteste Maschinenprogramm für Einbau und Verdichtung in der Branche aus.

Die Entwicklungskompetenz des Unternehmens spiegelt der Dynapac-Kompaktasphaltzug wider, der durch gleichzeitiges Einbauen verschiedener Materialien in zwei Schichten neue Wege im Straßenbau ermöglicht. Mit dem Svedala-Demag-Kettenfertiger DF65C, max. Arbeitsbreite 4,40 m, steht ein kompaktes Gerät mit

Neue Tandem-Vibrationswalze CG233 HF.

hoher Traktion für enge Baustellen zur Verfügung. Bei den Straßenfräsen komplettieren die Modelle PL500LS, PL1000RS und PL2000LS das Programm aus der norddeutschen Fertigung.

Kleine Asphaltwalzen im 1,6-t-Bereich, drehschemelgelenkte CG-Tandemwalze mit 8 t Betriebsgewicht in sehr kompaktem Design und mit Hochfrequenzvibration, zwei neue Walzenzugmodelle für die Erdverdichtung sowie Funktionserweiterungen im Bordcomputer für die FDVK sind zu sehen. In der leichten Verdichtungstechnik werden sowohl neue Rüttelplatten wie auch das modifizierte und ergänzte Stampferprogramm gezeigt.

Die Produktlinie Betontechnik wartet mit einer neuen Generation handgeführter Glättmaschinen, einem neuen mechanischen Aufsitzglätter und interessanten Konzepten bei den Innenrüttlern auf.

Info: www.dynapac.com

Freigelände F11, 1108/1

Metso Minerals

Metso Minerals ist durch Metso Minerals Oy, Metso Minerals (Deutschland) GmbH und Metso Dynapac AB vertreten. Das Unternehmen liefert Anlagen, Maschinen, Komponenten, Ersatzteile und Service für die Steine- und Erden-Industrie, die Erz- und Mineralaufbereitung, das Baustoffrecycling, die Bodenverdichtung und den Straßenbau.

Im Bereich Brech- und Siebtechnik/Nassaufbereitung liegt der Schwerpunkt der Messedarstellung neben der mobilen Brech- und Siebtechnik, die mit einigen neuen Maschinen vertreten ist, vor allem beim

Mit Aufbereitungstechnik in der Steine- und Erden-Industrie stark vertreten.

After-Market und Service sowie dem Engineering und Komplettanlagenbau. Das Programm der Trellex-Produktfamilie für Verschleißschutz, Siebmedien und Fördertechnik wird mit vielen Neuheiten vertreten sein und ist damit vor allem auch für Servicepersonal interessant.

Im Bereich Bodenverdichtung und Straßenbau präsentiert Metso Dynapac sein Maschinenprogramm.

Info: www.metsominerals.de

Freigelände F11, 1108/1

Morath

Die Firma Morath ist Hersteller von Gesteinsbohrmaschinen für den weltweiten Einsatz. Mit viel Know-how werden Seriengeräte und kundenspezifische Maschinen entwickelt und produziert. Das Produktprogramm umfasst transportable Bohrausrüstungen für jeglichen Einsatz im Gelände, auf Rohrgerüsten, an Betonwänden und Bauelementen. Baggeranbauten für den Anbau an verschiedenen Trägergeräten, z.B. Bagger, Schreitbagger, Hebebühne, Radlader usw. werden produziert. Bohrraupen mit einem Einsatzgewicht von 1,5 bis 6 t, Hydraulikaggregate von 13 bis

Baugrubensicherung durch Rückverankerung mit einem Komatsu-Bagger PC110 und Morath-Baggeranbau 10-15 t.

50 kW Leistung sowie pneumatische Mörtelpumpen und Ankerprüfgeräte gehören zum Sortiment.

Außerdem bietet das Unternehmen die Beratung und Durchführung von Bohrungen und Verankerungen in unterschiedlichen geologischen Böden für Lawinenverbau, Absicherungen von Hängen, Stützmauerverankerungen, Baugrubensicherung, Sanierung von alten Gebäuden und Gemäuern an.

Info: www.morathbohrtechnik.com

Halle A2, 420

bauma Halle B4
Stand 217/318

PostScriptBild
8843_Anzeige.FH9.FH10

Multicar

Die Firma Multicar Spezialfahrzeuge GmbH, Waltershausen, zeigt – wie schon in den vergangenen Jahren – mehrere Exponate, die das breitgefächerte Spektrum an Einsatzmöglichkeiten der Multicars in der Baubranche dokumentieren.

Be- und Entladen, Transportieren auf der Straße und im Gelände, Entsorgen, Erdbau, Abbruch, Reinigen der verschmutzten Straßen und Wege, für all diese Tätigkeiten genügt ein Trägerfahrzeug, der Multicar. Dank seines Schnellwechselsystems können über 100 mögliche Anbaugeräte zum Einsatz kommen, zum Beispiel der Ladekran der Firma Partek. Durch die Ausstattung mit einem 100 l fassenden Schaufelgreifer für Schüttgüter wie Sand, Erde, Kies, etc. oder einem Lasthaken für diverse Stückgüter werden zusätzliche Hebezeuge völlig überflüssig.

M 26 Partek Ladekran.

Erstmalig auf der bauma wird der Multicar Fumo mit Doppelkabine präsentiert. Das Fahrerhaus, das mit vier Türen für bequemes Ein- und Aussteigen sorgt, bietet ausreichend Platz für einen kleinen Arbeitstrupp bis zu fünf Personen und erspart somit den Einsatz eines zusätzlichen Fahrzeugs.

Bei immer enger werdenden Baugebieten sind die starken und wendigen Spezialtransporter und Geräteträger von Multicar auf jeden Fall eine wirtschaftliche Alternative zu großen Baufahrzeugen.

Info: www.multicar.de

Freigelände F8, N 811/2

Neuson

Mit der neuen Maschinengeneration des Neuson 50Z3 – „zero tail“ – ist es gelungen ein Konzept zu entwickeln, bei dem das Heck bei seitlichem Drehen nicht über die Breite des Fahrwerkes hinausschwenkt und trotzdem über die bewährte Technik des Neuson- Kompaktbaggers mit allen Vorzügen einer gänzlich neuen Technologie verfügt. Gerade für den Einsatz bei wenig Platz wurde der 50Z3 entwickelt.

Im 6-t-Bereich wurde der 6003 als „small-turn“-Maschine Nachfolger des bewährten 6002. Technologie und Design sind ähnlich dem 50Z3, wobei der Sechstonner über einen noch leistungsstärkeren Dieselmotor, ein längeres Armsystem und eine größere Fahrerkabine verfügt.

Wenn wenig Platz zur Verfügung steht, bewährt sich der 50Z3.

Der Fahrantrieb des Neuson 50Z3 sowie des 6003 verfügt über ein automatic power-shift-Getriebe. So erfolgt der Fahrantrieb grundsätzlich im 2. Gang, bei erhöhtem Kraftbedarf (z.B. Planieren) wird automatisch der 1. Gang eingelegt.

Mit diesem einzigartigen Produkt revolutioniert die Neuson Baumaschinen GmbH die Baggerproduktion.

Die Neuson Baumaschinen GmbH, ein Unternehmen der Neuson AG, Linz-Leonding, gehört auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von Compactbaggern zu den weltweit führenden Herstellern und verfügt gerade in Deutschland über ein dichtes Service- und Händlernetz.

Info: www.neuson.com

Freigelände F6, 601/603/2

O&K

Mit dem L 25.6 bringt O&K den ersten Vertreter der neuen Generation großer Radlader auf den Markt. Dieses komplett neue Gerät der 2,5-m³-Klasse erhielt einen Sechszylinder-CNH-Motor. Direkteinspritzung, Turbolader und Ladeluftkühlung sorgen für noch bessere Leistung sowie saubere und sparsame Verbrennung entsprechend der Tier 2 Norm. 183 PS bei 2.000 U/min. machen den Lader zu einem besonders schnellen (37 km/h) und laufruhigen Gerät.

Die neue Z-Kinematik verhilft dem Unternehmer mit besonders hohen Kipplasten von 11.878 kg bei 2,7 m³-Standardschaufeln zu einer noch besseren Leistungsausbeute. Möglich wurde dies u. a. durch die Cooling Box, d.h. die Anordnung aller Kühlaggregate hinter der Kabine und eine damit verbundene Gewichtsverlagerung aufs Heck. Neben der Ballastfunktion zeichnet sich die Cooling Box auch durch leichte Zugänglichkeit der einzelnen Elemente aus. Dies macht sie besonders wartungsfreudig. Eine Schwingungsdämpfung sorgt besonders bei schneller Fahrt für Sicherheit und wenig Materialverlust. Die Kabine wurde neu und ergonomisch gestaltet.

Neuheiten sind auch bei den O&K-Radladern zu erwarten.

Zu dieser Produktfamilie werden mit dem L 15.6 und dem L 20.6 auch noch Lader der 1,5- und 2-m³-Klasse auf den Markt kommen. Der L 25.6 wird zudem noch mit einer Parallelkinematik erhältlich sein.

Info: www.cnh.com
www.orenstein-koppel.de

Freigelände F6, 601/603/1

KONZENTRATION
auf das, was Menschen verbindet

Hier passt zusammen was zusammen gehört. Wirtgen, Vögele und Hamm: Drei starke Marken mit Weltgeltung – das ist geballte Kraft für den Straßenbau. Straßen verbinden Menschen miteinander. Die Anforderungen im modernen Straßenbau wachsen stetig. Wirtschaftlichkeit, Flexibilität, Ökologie und Zuverlässigkeit fordern ständig nach neuen Technologien und Serviceleistungen. **Wirtgen Group – wir machen das.**

WIRTGEN GROUP

Wirtgen Group · Hohner Straße 2 · 53578 Windhagen · Germany · Tel. +49 (0)2645/131-0 · Fax +49 (0)2645/131-499

Besuchen Sie uns im Internet: www.wirtgen-group.com – Ihr Interesse wird belohnt!

Panolin

Auch 20 Jahre nach Einführung stellt die umweltschonende Hydraulikflüssigkeit Panolin HLP Synth den aktuellen Stand der Technik dar. In unzähligen Praxiseinsätzen optimiert das Produkt die Maschinenverfügbarkeit. Äußerst anspruchsvolle Einsätze beweisen das immense Leistungspotenzial dieses Hochleistungsöls in Extremsituationen. Panolin HLP Synth bietet exzellente technische Leistungsfähigkeit sowie optimale Umweltschonung in Verbindung mit langen Ölstandzeiten.

Auch bei den Dieselmotorenölen beweist Panolin hohe Kompetenz. NSRT (New Sulphur Reduction Technology) war der Ausgangspunkt für Panolin Diesel Synth. Aufgrund zunehmender Verbreitung von Abgasnachbehandlungssystemen sowie der bevorstehenden Auslieferungen erster Euro-4-Motoren wird es zwingend, nebst schwefelarmem Treibstoff auch neuartige Motorenöle einzusetzen, die einen tiefen Sulphatasche-Gehalt sowie massiv reduzierte Schwefel- und Phosphor-Anteile bieten. Panolin Diesel Synth kombiniert diese Anforderungen mit höchster Performance.

Info: www.panolin.com

Panolin Diesel Synth – wegweisende Motorenöl-Technologie.

Halle 4, 513

Perkins

Die neue Offhighway-Dieselgeneration 1100D-Serie von Perkins wird erstmals auf der bauma vorgestellt. Sie erfüllt die verschärften Emissions-Richtlinien Stufe 3a und Tier 3 der EU und USA. Die Vier- und Sechszylinderbaureihe mit 1,1-l-Hubraum pro Zylinder geht ab Anfang 2005 in Produktion. Die neue Baureihe umfasst verschiedene mechanisch und elektronisch geregelte Dieselmodelle. Ein wichtiges Detail der Entwicklung ist das modifizierte Verbrennungssystem mit der bewährten Caterpillar-Technologie namens Acert™ sowie das darauf abgestimmte Common Rail-Einspritzverfahren. Perkins liefert auch Motormodelle der 1100D-Serie mit mechanischer Einspritztechnologie, die ebenfalls die neuen Emissionslimits erfüllen. Auch diese Varianten sind nach wie vor für viele Maschinenarten sehr gefragt. Das Leistungsangebot der 1100D-Serie reicht von 40 bis 246 kW und liegt damit um 43 % höher gegenüber der 1100 Serie. Der Serviceintervall beträgt nach wie vor 500 Stunden und es sind keine zusätzlichen Spezialwerkzeuge für die hochentwickelten Motoren der Stufe 3a erforderlich.

Info: www.perkins.com

Aus der neuen Offhighway-Dieselgeneration 1100D-Serie.

Halle A4, 320

Pirtek

Hydraulik-Defekte auf der Baustelle sind der Schrecken jedes Bauunternehmers. Schließlich kostet ein Maschinenstillstand mindestens 200 € pro Stunde – unberücksichtigt der möglichen Folgekosten. Im schlimmsten Fall nämlich bringt ein defekter Bagger die gesamte Baustellenlogistik zum Stillstand.

Schnelle und direkte Reparatur vor Ort aus eigenen Ressourcen können sich die wenigsten Unternehmen leisten. Diese Dienstleistungslücke schließt das international agierende Partner-Netzwerk Pirtek. In Deutschland ist der 24-h-Hydraulikservice für Schläuche und Ersatzteile inzwischen mit über 23 Partnern vertreten, der 24. Partner wird seine Niederlassung noch im Frühjahr in Nürnberg eröffnen.

Jedes Pirtek-Service-Center verfügt über mindestens drei komplett ausgerüstete Werkstattwagen mit ca. 1.000 Artikeln und allen notwendigen Werkzeugen, wie beispielsweise Schlauchsäge und -presse. Innerhalb einer Stunde nach Kundenanruf im Einzugsgebiet der Center (50-km-Radius) ist ein ausgebildeter und geschulter Servicetechniker vor Ort, um den Schaden zu beheben – rund um die Uhr.

Info: www.pirtek.de

Schnelle und direkte Reparatur vor Ort durch den Pirtek-Hydraulikservice für Schläuche und Ersatzteile.

Halle C7, 403

Putzmeister

Die Putzmeister AG wird die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Autobetonpumpen und Verteilermaste sowie bei stationären Betonpumpen und Beton-Nassspritzgeräten präsentieren. Auch für den Bergbau werden spezielle Beton-, Mörtel- und Dickstoffpumpen gezeigt, die den besonderen Einsatzbedingungen untertage angepasst sind.

In dem breiten Putzmeister-Ausstellungsspektrum wird u. a. in der XXL-Klasse der Autobetonpumpen der M 6x auf serienmäßigem Sechsachs-Fahrgestell vorgestellt. Mit deutlich über 60 m Mast-Reichhöhe wird er als Flaggschiff die Flotte großer Betonpumpendienste anführen.

Beim neuen Nassspritzbeton-Manipulator Sika-PM500 P wurden die feinsten Komponenten zusammengeführt.

Völlig neu konzipiert hat Putzmeister den M 47-5, den neuen Großen in der 40-m-Klasse. Der kompakte, fünfarmige Roll-Z-Falter ist auf Vierachs-Chassis aufgebaut und wird auf der bauma für spezielle Märkte (z.B. Schweiz) in etwas gekürzter Version als M 46-5 mit einer Gesamtlänge von unter 12 m ausgestellt.

Erstmals wird das neue Beton-Nassspritzgerät Sika-PM500 P „made by Putzmeister" zu sehen sein. Der mobile Spritzbeton-Manipulator wurde als Wetkret-Nachfolger von Putzmeister und Sika gemeinsam entwickelt und wird bei Putzmeister Iberica gefertigt.

Info: www.pmw.de

Halle B6, 288

Rädlinger

Die Firma Rädlinger produziert seit 1990 Zubehör für Baumaschinen. Neben der Belieferung der eigenen Tiefbaufirma entwickelte sich der Unternehmensteil Maschinenbau binnen kurzer Zeit zu einem führenden Zulieferer für namhafte Baumaschinenhersteller und eine Vielzahl von Bauunternehmen. Bei Rädlinger wird das auf die eigene Lieferzuverlässigkeit und die hohe Fertigungsqualität zurückgeführt. Neben Serienprodukten – größtenteils Eigenentwicklungen – werden auch nach individuellen Kundenwünschen Sonderkonstruktionen gefertigt. Der eingebaute patentierte 2x45°-Drehmotor im Grabenräumlöffel ist als Löffel mit Wartungsfreiheit bekannt. Außerdem erlaubt der Drehmotor in Kombination mit einem Hydraulikhammer das Schwenken im Graben. So ergibt sich eine ebene Grabensohle, die weniger Materialaushub und weniger Sandeinbringung benötigt.

Grabenräumlöffel mit Drehmotor.

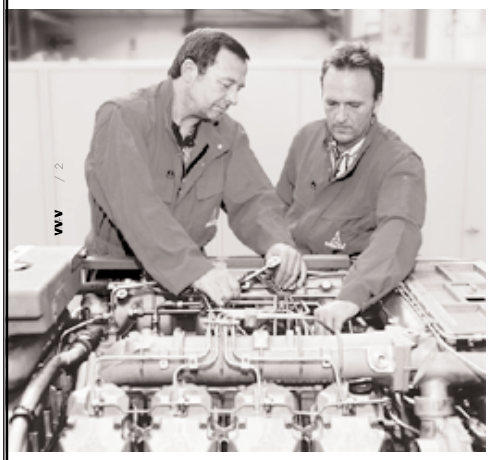
Ein weiteres Highlight ist der Tieflöffel Individuell. Er erlaubt einen höheren maximalen Füllfaktor, daraus ergibt sich ein geringerer Treibstoffverbrauch des Baggers.

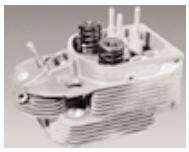
Diese Produkte sind bei verschiedenen Baggerherstellern und auf dem eigenen Stand zu besichtigen.

Info: www.raedlinger.de

Halle A6, 210

Ihr st rk r rtn r f r S -W rtt m r





Wr s n s f rt v r rt. – m t's z. . uf ust ll n k n k sts l n usf ll t. EUTZ schult s F ch rs n l, l stun s- st rk W rkst tt, st ns s rt r s L r r r n l T l , r n l EUTZ Xch n M t r n un T l s w N um t r n.

h h rr r c

H rr r Gm H T l. (7 2)7 73 3 -7
N k l us- tt -Str. 1 F x (7 2)7 73 3 -77
7 771 L-Ech r n n www.h r r-m t r n.

nruf n t
(711)7 73 3 -7

DEUTZ

www. utz.

W r w n Ihr W lt.

Rösler

Die Rösler Software-Technik GmbH, Weyhe, stellt neben den vor allem von Maschinenvermietern genutzten Datenerfassungs-, Zugangskontroll- und Diebstahlschutzsystemen auch die Materialverwaltungssysteme der Mannheimer Firma R-Icon vor. Diese Systeme dienen zur Optimierung der Maschinen- und Materialausgabe im Baugewerbe, bei Werkzeug- und Maschinenvermietern sowie Industrieunternehmen. Sie ermöglichen es, Werkzeug- und Materiallager sowie Mietstationen mit deutlich weniger Personal, im Idealfall sogar ohne Personal zu betreiben.

24 Stunden geöffnet: Materialausgabesysteme von R-Icon.

Um das so problemlos wie möglich zu gestalten, umfasst das Produktspektrum der R-Icon alle zum Aufbau des Gesamtsystems notwendigen Teilkomponenten, wie z.B. Zugangskontrolle, Schlüssel-Schloss-System, Betriebsdatenerfassung und Client-Server-Software. Die Werkzeugverwaltungssysteme sind als Containerlösungen für Baustellen verfügbar, lassen sich aber auch in bestehende Materiallager integrieren.
Info: www.minidat.de

Freigelände F11, 1102/1

Sandvik Mining & Construction

Sandvik Mining & Construction ist eines von drei Geschäftsfeldern des Sandvik Konzerns mit Hauptsitz in Essen. Zu diesem Geschäftsbereich gehört die Firma Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH mit ihren zahlreichen bekannten Markenprodukten.
Neben Sandvik mit seinen Top Hammer-Produkten, Drehbohrwerkzeugen, Schneide- und Abbruchwerkzeugen gibt es noch weitere Marken. Tamrock ist spezialisiert auf Übertage-Bohrgeräte, Vortriebs- und Tunnelbohrwagen sowie Anker- und Produktionsbohrgeräte. BPI liefert Imlochhammer-Bohrgeräte und Drehbohrgeräte. Driltech Mission legt seinen Focus auf spezielle Bereiche, wie Bohrgeräte und hartmetallbestückte Werkzeuge für Imlochhammer-Bohrungen. Sandvik Rock Processing stellt Brech- und Siebanlagen, Aufgabeeinrichtungen sowie mobile Brech- und Siebanlagen für den Bergbau und die Bauindustrie her. Brøyt liefert hydraulische Bagger für die Über- und Untertageanwendung. Hydraulikhämmer, Abbruchscheren, Pulverisierer und Auslegersysteme sind die Hauptprodukte von Rammer. Toro ist spezialisiert auf Lader sowie Dumper, und MGT produziert hartmetallbestückte Werkzeuge für den Straßen-, Berg- und Tunnelbau.
Info: www.sandvik.com

Geschäftssitz der Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH in Essen.

Freigelände F9, 905/2

Schaeff-Terex

Spitzenqualität zu fairen Preisen – diesen Anspruch will Schaeff-Terex mit seiner jüngsten Produktgeneration einmal mehr unter Beweis stellen. Das Unternehmen zeigt echte Neuentwicklungen sowie optimierte Neuauflagen bewährter Baumaschinen. Schaeff-Terex toppt bei den Radladern seine Vierer-Baureihe mit der absoluten Neuheit SKL 884. Dieses universell einsetzbare Arbeitsgerät verfügt im Standard über eine 2,5-m³-Schaufel. Erst jüngst war das ungemein wendige Kraftpaket SKL 854 der Baufachpresse vorgestellt worden. Ergänzt wird das Programm der kompakten Radlader in München mit dem SKL 834 sowie dem Schwenklader SKS 634. Die beiden Top-Seller in Europa, die Mobilbagger HML 32 und HML 42, sind selbstverständlich vertreten. Ihre leistungsstärkeren Deutz-Motoren erlauben jetzt noch schnellere und kraftvollere Arbeitsspiele. Die komplette Baureihe der Kurzheck-Midi-Raupenbagger mit Betriebsgewichten von 5,7 bis 12,5 t präsentiert Schaeff-Terex ebenfalls. Das leistungsstärkste Modell, der HR 42, ist dabei mit einem neu konzipierten Gelenkauslegersystem ausgerüstet. Der beispiellose Siegeszug der Minibagger aus dem Hause Schaeff ist ungebrochen. 10.000 Maschinen der Bautypen 12 und 13 mit 1,6 beziehungsweise 1,9 t Gesamtgewicht hat der Baumaschinenhersteller aus Hohenlohe auf den Märkten der Welt abgesetzt. In München wird als Neuheit ein Mini-Kurzheck-Bagger in der 3,5-t-Klasse gezeigt.
Info: www.schaeff.com

Absolute Neuheit: Der SKL 884.

Halle C8, 210 und Freigelände F7, 704/705

Kr ft

r r z s n

V lf lt uns r r r u t n, nstl stun um K nf t - n run z t s ch n uns r r r t f ch rt n r u t l tt • l um, m: l tr n sch n u t l n un nf t n rt Einz l rr m: l tr sch n nt t n s w St c v r n m l r n mh ft n H rst l l r • mh n r v r n un sl tun n m t St c v r - n un n • rm tur n: l us m l t m t l um un Sch l - t m • nf t n un Int r t n nf ch n r s m l x r l um n ch n v u l n nf r run n n lus v l tr n sch run l - tr m ch n sch n u t l • Syst m f r u t - un Nutzf hrz u - n ustr • S ch rh tssch lt r m t l um f r F hrz u s tz • m l tt Z ntr ll tr n f r Nutzf hrz u • l um m t s z u 25 Einz l m n n t n • un st ff um m n: lun n • Int - r n t l tr n sch u t l w l s, Tr ns st r n, M r sch lt r, usw. • St z ll n v n s g m j h r • L tun s l n v r , 4 s 1 n • S z l l um n ch s S n r n f r t un n • n tru t n m l tt r Tl tr n f r W un Nutzf hrz u - n ustr , n lus v um n f t n. W r v rw n n ausschl Bl ch u ll ls r u t l n ch n V rschr ft n r n t m t n l n u t - m l n ustr .

C mlin

E l tr n El tr l chn Gm H r rl- -Str. 1 - 2442 W c rs rf l l. 43-/75 5-
F x 43-/75 5-25 - m l c mln c mln - l tr n . - www.c m.n - l tr n .

Scheuerle

Flach, stark und flexibel, so präsentiert sich eine neue Entwicklung aus dem Hause Scheuerle, Pfedelbach. Der Flat Combi ist eine besonders niedrige Version des bewährten Inter Combi-Plattformwagens. Die Fahrhöhe liegt bei geringen 1,02 m, der Achsausgleich beträgt 600 mm. Der Flat Combi wird in einer Breite von 3,0 m und 2,75 m geliefert. Die hydraulisch abgestützten und gelenkten Pendelachsen haben eine maximale Achslast von 25 t je Achslinie. Die Fahrwerke sind mit zwei bis sechs Achslinien verfügbar und können mit den Baureihen Inter Combi und Euro Combi gekuppelt werden. Die technische Ausführung der Schwanenhälse wurde optimiert und der Bedienkomfort verbessert.

Flat Combi – flach, stark und flexibel.

Mit dieser neuen Baureihe stellt Scheuerle ein flaches und starkes Fahrzeug zur Verfügung, das den bestehenden Fuhrpark ideal im oberen Nutzlastklassenbereich erweitert, neue Kombinationsmöglichkeiten bietet und bei Bedarf problemlos und intelligent erweitert werden kann.

Die neue Generation Modultransporter der SPMT-Serie wird mit neuer elektronischer Steuerungstechnik präsentiert. Bei der Entwicklung wurde eine optimale Synthese aus bewährter Funktionalität am Globalbus und neuer Technik am Lokalbus gefunden.

Info: www.scheuerle.de

Freigelände F8, N 826/5

Sennebogen

Der Raupenkran 5500 Star Lifter von Sennebogen wird ausgestattet mit 52,3 m Hauptausleger und 52,3 m wippbarem Spitzenausleger zu sehen sein.

Ob im Schleppschaufeleinsatz, im Spezialtiefbau oder eingesetzt als Kran stellt sich der 660 HD weltweit tagtäglich den verschiedensten Herausforderungen. In München wird er mit einem 260-kW-Dieselmotor sowie 16-t-Freifallwinden HD und einem teleskopierbaren Raupenunterwagen präsentiert.

Außerdem wird Sennebogen ein neues Gerät in der Produktlinie der Teleskopkrane vorstellen. Ausgestattet mit einem vierschüssigen Teleskopausleger werden künftig Hubhöhen von bis zu 60 m und Traglasten von bis zu 80 t leicht gemeistert.

Der 660 HD stellt sich tagtäglich den verschiedensten Herausforderungen.

Vorrangig eingesetzt bei Kranvermietern und Hallenbauern ist der HPC40 heute in vielen mittelständischen Betrieben nicht mehr wegzudenken. Vor allem der geringe Verbrauch von 3 l/h bei Kranarbeiten als auch die niedrigen Wartungs- und Servicekosten überzeugen. Die Produktlinie der Green line-Materialumschlaggeräte umfasst sechs verschiedene Grundmodelle mit den unterschiedlichsten Ausstattungsvarianten.

Mit dem 821 M Serie C wird erstmals eine Umschlagmaschine mit dreiteiligem Verstellausleger in spezieller Ausstattung für die Recyclingindustrie vorgestellt.

Info: www.sennebogen.com

Freigelände F7, 706/1

Stihl

Bei Trennschleifern und Bohrgeräten, Motorsägen, Hochdruckreinigern und Kehrwalzen setzt Stihl mit vorbildlicher Qualität, beispielhafter Funktionalität und höchster Zuverlässigkeit neue Maßstäbe und erfüllt damit die Anforderungen der Anwender aus dem Hoch-, Tief- und Straßenbau. Überall dort, wo Beton, Stahl, Stein, Gussrohre, Asphalt und ähnliche Materialien getrennt werden müssen, spielen Stihl-Trennschleifer ihre Stärken aus. Die ausgesprochen leistungsfähigen Benzinmotoren mit 3,0 bis 4,8 kW gewährleisten hohe Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit über lange Zeit. Nach strengsten Qualitätsmaßstäben gefertigte Trennschleifscheiben werden als kunstharzgebundene und Diamant-Scheiben angeboten. Die Bohrgeräte machen durch hervorragende Qualität und sehr gutes Handling auf sich aufmerksam. Die neuen Profi-Motorsägen Stihl MS 341 und MS 361 überzeugen durch rasante Beschleunigung, hohe Leistung und ein sattes Drehmoment, und das bei einem vorbildlichen Leistungsgewicht sowie extrem niedrigen Vibrationswerten.

Handgehaltene „Bauhelfer“ für verschiedene Anwendungen.

Info: www.stihl.de

Halle A1, 426

Streif

Streif Baulogistik präsentiert seine Logistikdienstleistungen für die gesamte Baustelleneinrichtung. Das Leistungsspektrum der 100%igen Hochtief-Tochter umfasst die Vermietung von Baumaschinen und -geräten sowie von Rüstung und Schalung. Ingenieurdienstleistungen aus dem Bereich Logistics, Consulting & Management ergänzen das Angebot.

Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren sein Angebotsspektrum durch Vertriebspartnerschaften mit marktführenden Herstellern und Outsourcing-Konzepten kundenorientiert erweitert und das Angebotssortiment entsprechend der Marktbedürfnisse angepasst. Streif hat sich bei der kompetenten und zuverlässigen Abwicklung komplexer und technisch anspruchsvoller Projekte einen Namen gemacht.

Der Bereich LC&M präsentiert sich mit dem InSite, einem Zutrittskontrollsystem für Baustellen. Neu im Portfolio von Streif Baulogistik ist die Außenwerbung. Ein weltweit patentiertes System für Werbung am Kran bietet, zusätzlich zur Gerüstwerbung, die Möglichkeit, bereits im frühen Stadium einer Baustelle Geld zu verdienen.

Info: www.streif-baulogistik.de

Freigelände F10, 1002/2

Der neue Seminarband 2004

22 Fachaufsätze zu Themen

- **der MTA**
- **des Bauhofes**
- **der Werkstatt**

und der Branche

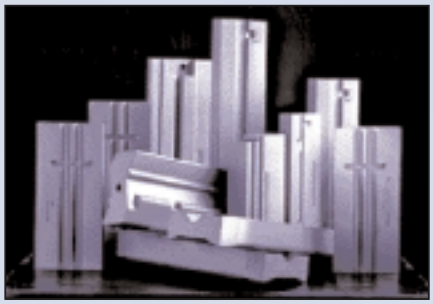
Bestellung unter:

www.vdbum.de

Tel. 0421-871680

SWB

Die SWB Stahlformgussgesellschaft entwickelt hochverschleißfeste Werkzeuge und stellt Komponenten für vielseitige industrielle Anwendungen her. Basierend auf einem in Jahrzehnten erarbeiteten Erfahrungspotenzial werden Gussteile für die Aufbereitungs-, Zerkleinerungs- und Recyclingtechnik für alle gängigen Maschinentypen und Sonderanfertigungen nach Kundenwünschen gefertigt. Die Verschleißteile vereinbaren eine langsame und gleichmäßige Abnutzung mit hoher Bruchsicherheit und sind hart im Geben, zäh im Nehmen. Zu den Produkten gehören Schlagleisten,



Gussteile für die Aufbereitungs-, Zerkleinerungs- und Recyclingtechnik.

Hämmer, Prallelemente und Auskleidungen für die Gebiete Gesteinsaufbereitung, Baurestmassenrecycling, Schrottaufbereitung und Kohlevermahlung.
Info: www.swb-stahlformguss.de

Halle B2, 222

Terex Construction

Brech- und Siebtechnik

Der Maxtrak 1000 wird erstmalig als SR-Anlage mit integrierter Siebmaschine gezeigt. Im Einsatz als Nachbrecher produziert der rollengelagerte Kegelbrecher 100 % gebrochenes, kubisches Korn und trennt die hochwertigen Splittfraktionen mittels integrierter Siebmaschine in die gewünschten Verkaufsprodukte. Gleiches gilt für den 4242SR Prallbrecher von BL-Pegson. Der Prallbrecher 1214, in Einzelheiten erläutert von Mitarbeitern des Generalhändlers Christophel, vereinigt bewährten, robusten und preisgerechten

Der Maxtrak mit integrierter Siebmaschine reduziert Fracht-, Rüst- u. Investitionskosten.

BL-Pegson-Anlagenbau mit der derzeit hochwertigsten Prallbrechertechnologie von Hazemag. Die hydraulische Spaltverstellung und Überlastsicherung reduzieren Betriebskosten und schaffen Sicherheit für den Fall, dass nichtbrechbares Material, wie Eisen oder Stahl, in die Brechkammer gelangen.
Besonderes Augenmerk widmet Powerscreen der Splittabsiebung. Die neue Turbo Chieftain 2400 trennt als 2- oder 3-Decker bis zu 500 t Aufgabemenge in die gewünschten Fraktionen und haldet diese bis auf 4,50 m auf. Der Hub und die Drehzahl des 1,80 x 6,00 m großen Siebes werden individuell auf Trennschnitte von 2 bis 120 mm eingestellt. Für sichere Trennschnitte vor dem Einsatz der Brechanlage zeichnet die Warrior 1800 verantwortlich.
Info: www.christophel.com
www.terex.com

Freigelände F7, 704/705

Tracto-Technik

Zum 15. Mal seit 1965 nimmt die Tracto-Technik GmbH, Lennestadt, an der bauma teil. Auf einem 40 x 20 m großen Gemeinschaftsstand mit den Partnerfirmen Botec, Prime-Drilling (Großbohrtechnik) und Föckersperger (Kabelpflüge) werden Maschinen für die grabenlose Kabel- und Rohrverlegung ausgestellt.
Die Grundomat-Erdrakete war schon auf der bauma 1973 dabei. Anfang der 80er Jahre folgte die Rammtechnik für den Stahlrohrvortrieb bis 4 m. Parallel dazu entwickelte sich das Berstlining-Verfahren, mit dem das Altrohr im Erdreich zerstört und

Der Grundodrill 15S.

gleichzeitig das Neurohr eingezogen wird. Den Grundoburst für die Rohrerneuerung von DN 50 bis DN 1000 gibt es jetzt auch mit 125 und 250 t Zugkraft. Mit der gleichen Technik können Altrohre auch herausgezogen oder Kurzrohre von Schacht zu Schacht eng an der Altrohrwandung eingezogen werden.
Die gesteuerten Horizontal-Spülbohranlagen Grundodrill stehen im Mittelpunkt der Präsentation, insbesondere die Kleinspülbohranlagen Grundopit für schwierige Hausanbindungen. Alle sechs Grundodrill-Maschinentypen sind nun für den schnelleren und bequemeren Betrieb mit einer Bohrautomatik ausgestattet.
Desweiteren stellt TT zwei neue Grundodrill-Bohranlagen vor.
Info: www.tracto-technik.de

Freigelände F12, 1209/1

ThyssenKrupp GfT Bautechnik

Seit der Vertriebspartnerschaft mit HSP Hoesch Spundwand und Profil wurde die Spundwandpalette um weitere Profile erweitert. Jetzt wird das neue Profil Larssen 755 vorgestellt, das neben einer größeren Profilbreite von 750 mm auch eine größere Wandhöhe von 450 mm aufweist, so dass bei gleichem Widerstandsmoment ein Gewichtsvorteil von 11 kg/m² Wand erzielt werden konnte. Die neue Z-Spundwandprofilreihe wird präsentiert durch das neue Profil Hoesch H 3600 n mit einer Höhe von

Müller-Vibratoren bei einer Rohrrammung im Hafen von Odessa.

485 mm, das weltweit wirtschaftlichste Z-Profil mit einem 10 %igen Vorteil im Verhältnis Widerstandsmoment zum Gewicht. Für den Einsatz kombinierter Wände wird die neue Zwischentafel PZ 675 mit einer Systembreite von 675 mm gezeigt. Im Bereich Maschinentechnik präsentiert ThyssenKrupp GfT Bautechnik, Essen, das neue Mobilram-System TM 20/25. Dieser Teleskopmäkler ist mit einer Nutzlänge von 25 m in neue Dimensionen vorgestoßen. Neu im Programm ist auch der Müller-Vibrator MS-62 HV mit resonanzfreiem An- und Auslauf. Weitere Neuentwicklungen sind der Hochfrequenz-Anbauvibrator MS-8 HFBV, der hochfrequente Müller-Vibrator „two in one“ MS-120 HHF sowie die neue Spannzange MS-U 180 mit einer Spannkraft von 1800 kN.
Info: www.thyssenkrupp.com

Freigelände F8, 806 A/1

Toi Toi & Dixi

Im Jahr nach dem 50-jährigen Kompetenzjubiläum ist die Firmengruppe Adco Umweltdienste Holding GmbH mit seinen operativen Tochtergesellschaften, der Toi Toi & Dixi Sanitärsysteme GmbH wieder auf der bauma mit einem breitgefächerten Angebot vertreten. Von den transportablen Toilettenkabinen der Marken Dixi-Standard, Toi-Classic bis zur Toi-Fresh, über Toilettentrailer, Sanitärcontainer, Bauzaun bis zum Lagercontainer, inklusive der vielen Sonderanfertigungen, wird qualifizierte Kompetenz geboten. Hervorzuheben sind das Raumsparwunder Mini-Compact-Con-

30 Jahre Dixi und 20 Jahre Toi Toi bieten qualifizierte Kompetenz.

tainer, die Toilettenkabinen mit Frischwasserspülung und Handwaschbecken, die Fäkalientanks oder das Angebot des Veranstaltungsservices. Jedes Segment wird beraten. Keine Fragen im Zusammenhang mit Sanitärhygiene bleiben unbeantwortet.
Info: www.dixi-wc.de

Freigelände F13, 1302/2

VDBUM

Als berufsständische Interessenvertretung präsentiert der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., VDBUM, seine Dienstleistungskompetenz und nutzt die hochkarätige Fachmesse darüber hinaus, um vorhandene Kontakte zu Partnern und Fachkollegen zu pflegen und neue aufzubauen. Außerdem gibt die Präsenz der VDBUM-Aktiven die Möglichkeit, sich mit namhaften Herstellern über neueste Produkte und Entwicklungen der Branche auszutauschen, mit dem Ziel, die gewonnenen Erkenntnisse an die Mitglieder weiterzugeben. Im Gegenzug bietet sich

Informationen aktuell und aus erster Hand.

der Verband als Ansprechpartner für alle relevanten Problemdiskussionen im technischen und wirtschaftlichen Bereich der Branche an. Der VDBUM versteht die Weltmesse als eine wichtige Quelle zur ständigen Verbesserung seiner Dienstleistungen für Bauunternehmen sowie Maschinenhersteller und -betreiber.

Daneben bietet der VDBUM seinen Mitgliedern eine interessante Palette praxisorientierter Produkte für ihre tägliche Arbeit, wie das verbandseigene Presseorgan VDBUM INFORMATION, und weitere Entwicklungen an, über die es sich vor Ort detailliert zu informieren lohnt.
Info: www.vdbum.de

Eingangshalle Ost, E9

Vögele

Das Einsatzfeld des neuen Hochleistungsbeschickers MT 1000-1 von Vögele ist überall dort, wo eine hohe bzw. unterbrechungsfreie Einbauleistung des Fertigers gefordert ist. Auf Grund seines Leistungsvermögens ist der MT 1000-1 in der Lage, selbst Großfertiger, wie zum Beispiel den Vögele Super 2500, kontinuierlich mit Material zu versorgen. Insbesondere bei Großbaustellen, wie beim Autobahnbau, ist ein kontinuierlicher Materialfluss von großer Bedeutung. Denn das unterbrechungsfreie Arbeiten des Fertigers ist eine der Grundvoraussetzungen für einen qualitativ hochwertigen Straßenbau. Ein Lkw kann – baubedingt durch seine niedrige Ladekante – nur vorn am Materialkübel des Fertigers abkippen. Daraus resultiert ein relativ hoher Zeitbedarf für die Entladung des Lkw. Mit dem MT 1000-1 wird dieser Entladeprozess deutlich optimiert, da das Mischgut durch die Bandanlage des Beschickers von oben in den Vorratskübel des Fertigers transportiert wird. Der MT 1000-1 nutzt so die vorhandene Ladekapazität des Materialkübels im Fertiger optimal aus.

Perfektion nonstop – der neue Vögele-Beschicker MT 1000-1.

Info: www.voegele-ag.de

Freigelände F10, 1010, 1011, 1012

Vogel

Wenn in automatischen Zentralschmieranlagen ungeeignete Fette verwendet werden, führen Schmierstoffaushärtungen, das so genannte Ausbluten, immer wieder zum Blockieren der Schmierstoffverteiler oder Steuerventile. Die Folge sind Stillstandszeiten und Reparaturen, unter Umständen sogar der Austausch der Schmierstoffverteiler. Grund für dieses Ausbluten des Fettes ist die Trennung von Grundöl und Verdicker. Der zurückbleibende Pfropfen aus verfestigtem Seifengerüst führt zum Verstopfen und Blockieren des Verteilers.

Vogel bietet – als Zentralschmierspezialist – die Prüfung von Fetten hinsichtlich ihrer Eignung zur Verwendung in Progressiv-Zentralschmieranlagen als Dienstleistung an. Dafür wurde das Fett-Testgerät FTG-2 entwickelt, welches auf höchst einfache Weise eine gute Abschätzung der Eignung besonders von Schmierfetten (NLGI-Kl. 2) für den Einsatz in Fett-Zentralschmieranlagen ermöglicht. (Auf tribologische und andere Eigenschaften, wie Verschleißschutz, Reibung, Temperaturbeständigkeit etc., ist mit diesem Prüfverfahren allerdings kein Rückschluss möglich.)

Das Fett-Testgerät FTG 2 überprüft die Eignung besonders von Schmierfetten höherer Konsistenz für den Einsatz in Progressiv-Zentralschmieranlagen.

Info: www.vogel-berlin.de

Halle B5, 100

Volvo

Mit der Einführung des EC160B fügt Volvo Construction Equipment seiner Hydraulikbagger-Baureihe eine weitere Neuheit hinzu. Zum Grundkonzept der B-Serie gehören die stärkeren Motoren, höhere Produktivität, verbesserter Fahrerkomfort und ganz besonders die Wartungserleichterungen sowie die Servicefreundlichkeit.

Der neue Volvo EC160B kombiniert bewährte Volvo-Technik mit einer Vielzahl innovativer Ausstattungsdetails, die durchweg serienmäßig sind – so zum Beispiel die hochmoderne Hydraulikanlage, die vergrößerte Kabine mit Klimaautomatik, die verbesserte Rundumsicht, die vorbildlichen Serviceeigenschaften und das völlig überarbeitete Elektroniksystem zur effizienteren Anpassung der verfügbaren Motorleistung an die jeweiligen Erfordernisse der Hydraulik.

Der Volvo EC160B: Ein robuster 16-Tonner.

Der Volvo EC160B bringt ein Einsatzgewicht von 16,48 t bis 18,76 t auf die Waage, die möglichen Tieflöffelinhalte variieren von 775 l bis 1.175 l, seine Baggerreichweite beträgt 8.810 mm und seine Grabtiefe immerhin 6.040 mm.

Kraftspender ist der schadstoffarme Volvo-Sechszylinder-Diesel D6D mit Ladeluftkühlung. Motor und Hydraulikkomponenten sind exakt aufeinander abgestimmt, so dass das hohe Leistungsniveau trotz niedrigen Kraftstoffverbrauchs erzielt wird.

Info: www.volvo.com

Halle B5, 102 und Freigelände F7, 707/708

Der Spezialist für Straßenbautechnik und Erdverdichtung

Hess

Baumaschinen
Handels- u. Service GmbH

Daimlerstrasse 1 – 3
35447 Reiskirchen

Telefon : 06408 – 5036-0
Telefax : 06408 - 503620

E – mail : info@hess-baumaschinen.de
Internet : www.hess-baumaschinen.de

Werkvertretung in Hessen und Thüringen der unten stehenden Hersteller sowie weltweiter Verkauf von gebrauchten Strassenfertigern und Walzen mit kompletter Überholung.

DYNAPAC

SVEDALA

DEMAG

HLM NN

Wacker

Wacker präsentiert sein intelligentes und flexibles Support-Management. Der Marktführer im Bereich der kleinen und mittleren Baumaschinen betont damit sein Konzept, hochwertige Produkte mit leistungsstarkem Service zum Nutzen seiner Kunden zu verbinden.
Zugleich stellt das Unternehmen zahlreiche hochinnovative Neugeräte vor und untermauert damit seine Vorreiterstellung in der Baumaschinenindustrie. Die neuen Geräte zeichnen sich neben z. T. verbesserter Leistung vor allem durch hohe Bedienerfreundlichkeit und große Wirtschaftlichkeit aus.

Wacker stellt wieder Innovationen der Bodenverdichtung vor (hier Stampfer BS 600 oi).

Teilweise spektakuläre Gerätevorführungen werden von der hohen Qualität der Wacker-Produkte und -Angebote überzeugen.
Zum ersten Mal gibt es dieses Jahr Wacker doppelt auf der bauma. Die Betonfertigteil-Profis der Wacker-Werke, einer Tochtergesellschaft der Unternehmensgruppe, präsentieren sich mit einem eigenen Stand in Halle C1.
Info: www.wackergroup.com

Freigelände F10, 1008, Halle C1, 413,1

Weyhausen

Die F. Weyhausen AG & Co.KG, der erfahrene Radladerhersteller aus Wildeshausen, präsentiert fünf Plattformen mit insgesamt zehn Modellen in den Klassen von 33 bis 100 PS. Neben den bekannten Modellen werden – wie gewohnt – auch Neuheiten vorgestellt, z.B. der AR 35 Super mit der gleichen Maschine wie beim AR 35, aber mit einer erhöhten Hubleistung von 1.100 kg, und der neu gestaltete Schwenklader AR 75 S mit einem 68 PS (50 kW) starken Deutz-Motor und einer Hubleistung von 1.920 kg. Das Design wurde aktualisiert und der laufenden Serie angepasst. Die augenfälligsten Änderungen sind bei der Kabinenform und der Motorhaube zu finden.

Der neu gestaltete Schwenklader AR 75.

Ebenfalls gezeigt wird der völlig neu entwickelte AR 85 mit einem 73 PS (53,5 kW) starken Deutz-Motor, einer Hubleistung von 3.000 kg und einem Hubwerk mit zwei Arbeitszylindern.
Das Jahr 2003 ist für F. Weyhausen äußerst zufriedenstellend verlaufen. Auch für das Jahr 2004 verspricht sich der Hersteller zusammen mit seinen Kunden, den hochqualifizierten Vertragshändlem und dem motivierten Mitarbeiterteam, eine erfolgreiche Entwicklung in der nunmehr über 30-jährigen Firmengeschichte.
Info: www.radlader.com

Freigelände F8, 802

Wirtgen

Die Wirtgen Group präsentiert mehr als ein Dutzend Innovationen aus ihren deutschen Stammwerken. Auf einer Fläche von fast 8.000 m² wird der Unternehmensverbund Wirtgen Group ein Feuerwerk der Innovationen bieten – eine geballte Kraft für den Straßenbau. Unter den 70 ausgestellten Maschinen befindet sich mehr als ein Dutzend Neuentwicklungen aus den Stammwerken in Windhagen, Mannheim und Tirschenreuth. Bei der Wirtgen GmbH haben zwei komplett neu konstruierte Kleinfräsen, der leistungsstarke Stabilisierer und Recycler WR 2000 und der Hochleistungsrecycler WR 4200 sowie der neue Gleitschalungsfertiger SP 500 Vario ihre bauma-Premiere. Die innovationsstarke Joseph Vögele AG zeigt den neuen Beschicker MT 1000-1 und die neue Hochverdichtungsbohle TVP2. Der Trendsetter in der Verdichtungstechnologie, die Hamm AG, lädt zur Messepremiere einer neuen Tandemwalzen-Generation ein.
Info: www.wirtgen.de

Ideal für anspruchsvolle Bedingungen vor Ort: Der WR 2000.

Freigelände F10, 1010, 1011, 1012

Zeppelin

Eine starke Partnerschaft demonstrieren Caterpillar Inc., Peoria (IL), und die Vertriebs- und Serviceorganisation, die Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München, mit einem Querschnitt ihrer gemeinsamen Leistungspalette rund um Baumaschinen und Motoren.

Für welche Anwendungsmöglichkeiten sich die vorgestellten Kompakt- und Großgeräte, Standardmaschinen, Motoren sowie Stromaggregate einsetzen lassen, ist auf dem gemeinsamen 8.000 m² großen Messestand und auf dem 1000 m² großen Freigelände zu erfahren. Gleichzeitig bieten mehrmals täglich stattfindende Gerätedemonstrationen ausreichend Gelegenheit, sich von der Leistungsstärke der innovativen Produkte zu überzeugen. Zeppelin präsentiert übrigens erstmals auch auf der bauma Hyster-Gabelstapler sowie Lagertechnikgeräte und informiert, wie der Warenumschlag so effizient wie möglich gestaltet werden kann. Als Systemanbieter geht es den Garchingern aber nicht nur um den Vertrieb von Neumaschinen, sondern vorgestellt werden alle damit verbundenen Dienstleistungen, wie Ersatzteillogistik, professioneller Service, Mietprogramme, Gebrauchtmaschinen und Finanzierungslösungen. Sie runden das breite Messeangebot rund um CAT-Baumaschinen und Motoren sowie Hyster-Flurförderzeuge ab.

Info: www.zeppelin.de

Wie leistungsstark und vielseitig einsetzbar Caterpillar-Baumaschinen sind, demonstriert die Zeppelin Baumaschinen GmbH.

Halle B6, 501-503
und Freigelände F7, 703A

ZF

Die ZF Passau GmbH ist eine Tochtergesellschaft der ZF Friedrichshafen AG und deckt den Unternehmensbereich für Arbeitsmaschinen-Antriebstechnik und Achssysteme ab. Sie zählt zu den weltweit führenden Unternehmen der Antriebstechnik.

In den Produktionsstätten in Deutschland, Österreich, Spanien, USA, China und Brasilien wird mit rund 6.500 Mitarbeitern ein Umsatz von 1,2 Mrd. € erzielt.

Den permanenten Wandel in den Märkten hat ZF als Chance erkannt und ist mit innovativen Produkten zum Technologieführer der Antriebstechnik herangewachsen. Die ZF Passau gliedert sich in die Geschäftsfelder Baumaschinensysteme, Landmaschinensysteme, Achsgetriebe Pkw, Achssysteme Nkw, Antriebstechnik Flurförderfahrzeuge, Kundendienst und Prüfsysteme.

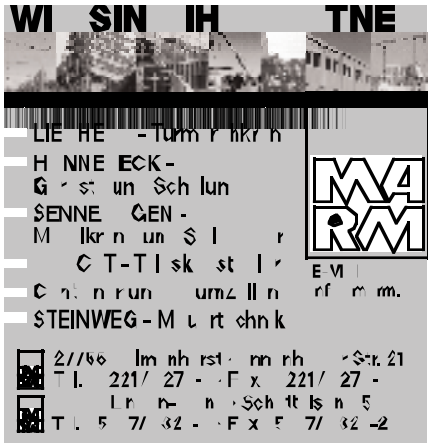
Intelligentes Power-Train-Management von ZF stellt die Kraft immer dort zur Verfügung, wo sie gebraucht wird.

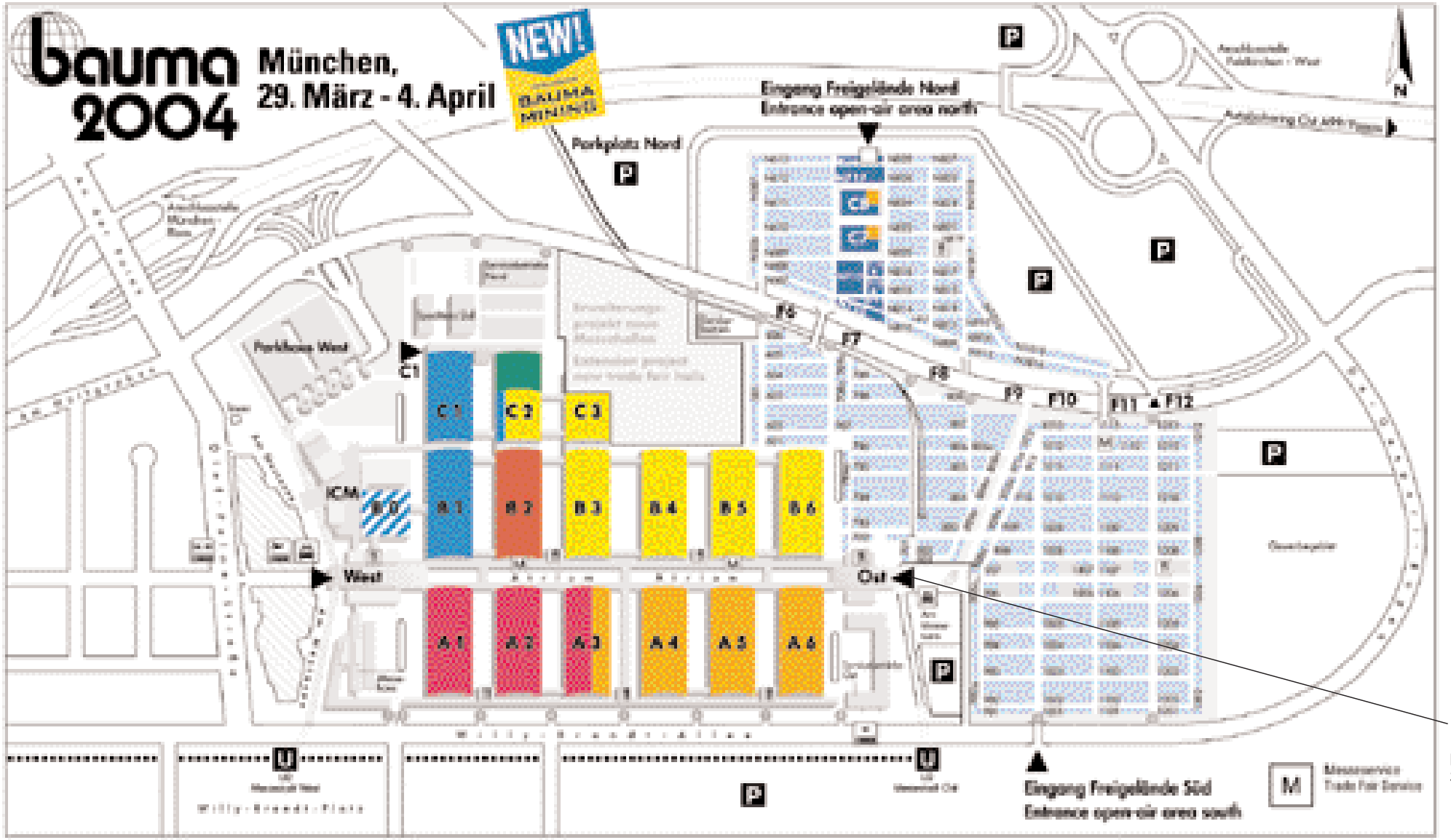
Das Produktprogramm umfasst hydrodynamische Lastschaltgetriebe, hydrostatische Lastschaltgetriebe, Mischerantriebe, Planetenlenkachsen, Planetenstarrachsen, Traktortriebwerke, Differentiale, Achseinsätze, Kegelradsätze, Achsgetriebe, Elektroantriebe, Portalachsen, -systeme, Direkttriebachsen, -systeme, Einzelradaufhängungen, Spur-/ Lenkstangen, Achsstreben und Prüfsysteme.

Info: www.zf.com

Halle A 4, 312

Fotos: Werksfotos der Aussteller





Bauprobe und -werkzeuge, Baustellenein-richtungen, Schalungen, Gerüste, Schalungszubehör

Construction equipment and tools, site installations, formworks, scaffolding and accessories

Maschinen und Anlagen für die Betonstahlbearbeitung

Plant and machinery for processing concrete-reinforcing steel

Maschinen und Anlagen zur Herstellung zement-, kalk- und gips-gebundener Bauelemente und zur Bearbeitung von Naturwerksteinen, Betonaufbereitung, Baustoffprüfsysteme

Plant and machinery for producing cement-, lime- and gypsum-based components and for dealing natural stone, concrete mixing, control systems for building materials

Maschinen und Anlagen für die Zement-, Kalk-, Gips-, Sand-, Ton-, Kies- und Schotterindustrie, Baustoffrecycling

Plant and machinery for the cement, lime, gypsum, sand, clay, gravel and crushed stone industry and for recycling building materials

Erd-, Straßen-, Stollen- und Tunnelbaumaschinen, Bauhilfsmittel, Hebezeuge

Construction equipment for earth-works and road-building, machinery for the construction of galleries and tunnels, construction vehicles and lifting equipment

Antriebstechnik, Fluidtechnik, Ausrüstungen und Verschleißteile für Baumaschinen und -fahrzeuge, Baupumpen

Drive systems, fluid engineering, equipment and replacement parts for construction machinery and construction vehicles, construction pumps

Freigelände

Open-air area

Dienstleistungszentrum

Centre for service providers

BAUMA MINING

VDBUM bauma-Aussteller 2004

ABI	Freigelände F5 – F8, 706/2
Ahlmann/Mecalac	Freigelände F7, 709/1
Ammann	Freigelände F 11, 1109
Ancofer	Halle A6, 303
Atlas Copco	Freigelände F11, 1110
Atlas-Terex	Freigelände F7, 704/705
Bauer	Freigelände F6, 604/3
Berco	Halle A5, 343/450
Bomag	Freigelände F10, 1009/1
Case	Freigelände F5, 501/1/4 und F6, 601/603/1
CompAir	Halle B3, 309/408
Cummins	Halle A4, 321
DaimlerChrysler	Halle B4, 200/206
Deutz	Halle A4, 325/524
ELA	Freigelände F10, 1001/3
Elba	Freigelände F9, 906/1
Electrolux	Halle A1, 229/324 und Freigelände Hof A1
Emunds+Staudinger	Freigelände F11, 1112/7
Felasto Pur	Halle A6, 314
Fiat Kobelco	Freigelände F6, 601/603/1
Fuchs Lubritech	Halle C1, 514
Geotek	Halle A3, 239/344
Hamm	Freigelände F10, 1010, 1011/1012
Hatz	Halle A4, 433/532
Hitachi	Freigelände F6, N612/7
Huss	Halle A5, 314
Hydrema	Freigelände F6, N609/7
IR-ABG	Freigelände F9, 909/910
JCB	Freigelände F8, 807
Kaeser	Freigelände F7, 701/1
Kleenoil	Halle A4, 513
Komatsu	Halle B5, Freigelände F5, 501/1/1 und 110/112, 118/121
Kramer	Freigelände F6, 601/603/2
Krone	Halle A3, 636
Liebherr	Freigelände F8, 803/804/805/806
Lingk & Sturzebecher	Halle A5, 132
LIS Linser	Halle A6, 528
Lombardini	Halle A4, 309
MAN	Halle B4, 209
Manitou	Freigelände F9, 908/1
Meiller	Freigelände F6, 605/5
Merlo	Freigelände F9, 910A
Metso Dynapac	Freigelände F11, 1108/1
Metso Minerals	Freigelände F11, 1108/1
Morath	Halle A2, 420
Multicar	Freigelände F8, N 811/2
Neuson	Freigelände F6, 601/603/2
O&K	Freigelände F6, 601/603/1
Panolin	Halle 4, 513
Perkins	Halle A4, 320
Pirtek	Halle C7, 403
Putzmeister	Halle B6, 288
Rädlinger	Halle A6, 210
Rösler	Freigelände F11, 1102/1
Sandvik Mining & Construction	Freigelände F9, 905/2
Schaeff-Terex	Halle C8, 210 und Freigelände F7, 704/705
Scheuerle	Freigelände F8, N 826/5
Sennebogen	Freigelände F7, 706/1
Stihl	Halle A1, 426
Streif	Freigelände F10, 1002/2
SWB	Halle B2, 222
Terex Construction	Freigelände F7, 704/705
Tracto-Technik	Freigelände F12, 1209/1
Thyssen Krupp GfT Bautechnik	Freigelände F8, 806 A/1
Toi Toi & Dixi	Freigelände F13, 1302/2
VDBUM	Eingangshalle Ost, E9
Vögele	Freigelände F10, 1010, 1011, 1012
Vogel	Halle B5, 100
Volvo	Halle B5, 102 und Freigelände F7, 707/708
Wacker	Freigelände F10, 1008, Halle C1, 413,1
Weyhausen	Freigelände F8, 802
Wirtgen	Freigelände F10, 1010, 1011, 1012
Zeppelin	Halle B6, 501-503 und Freigelände F7, 703A
ZF	Halle A4, 312

Mit Power in die Zukunft

Das 33. VDBUM-Großseminar im Februar 2004 schreibt die Erfolgsbilanz der Aktivitäten des Verbandes fort. Mit etwa 600 Teilnehmern sowie Ausstellern und Sponsoren, die mit einem deutlich erweiterten Engagement Zeichen setzten, wurden in Braunlage Zuversicht und Zukunftsorientierung groß geschrieben.

Trotz bauma-Jahr, wo üblicherweise Aussteller als auch Besucher ihr Interesse auf den Weltevent der Bau- und Baustoffmaschinenbranche in München fokussieren und das erst recht in wirtschaftlich schwierigen und zudem weitgehend unbestimmten Zeiten, konnte der VDBUM in 2004 ein weiteres Zeichen seiner Kompetenz setzen. Angesichts der hohen Teilnehmerzahl am Großseminar darf man behaupten, dass der Verband die Herausforderung bei den Hörnern gepackt hat und mit guten Themenangeboten punkten konnte.

Nicht zu übersehen: Der VDBUM tagt im Maritim-Hotel mit über 600 Teilnehmern.

Merkmal der jährlichen Veranstaltung: Volle Säle und interessierte Zuhörer.

Nachdem die beiden vorangegangenen Großseminare neben den Angeboten für Meister und Ingenieure der maschinentechnischen Abteilungen von Mitgliedsunternehmen und interessierten Gästen auch solche für Baufachleute integrierten, wurde diese Konzepterweiterung spätestens ab 2004 aufgrund des großen Zuspruchs zum Standard erklärt.

Denn der Anspruch, mit dem Großseminar ein Forum für alle interessierten Baufachleute zu schaffen, hat sich in der Seminarpraxis hervorragend bewährt.

Gezielte Ansprache sorgt für gezielten Zuspruch

Begünstigt durch die zusätzlich geschaffene Möglichkeit, auch einzelne Seminarbausteine zu buchen, hat sich das Wissensniveau der Teilnehmer, die separate Veranstaltungen gezielt besuchen, deutlich erhöht. Speziell die Referenten wissen diese Entwicklung, die zu einem intensiven fachlichen Austausch – zum Nutzen beider Seiten – während und nach den Vorträgen führt, sehr zu schätzen. Von dieser organisatorischen Veränderung profitierten darüber hinaus auch die Aussteller. Letztere kamen gut vorbereitet nach Braunlage: Mussten sie doch einerseits Fragen zur Verbesserung der Maschinentechnik ebenso kompetent beantworten können wie solche zu besonderen Einsatzsituationen in der Baupraxis. Es hatte also einen guten Grund, warum die Aussteller gerade 2004 mit einem deutlich vergrößerten Maschinenangebot rings um das Maritim-Hotel aufwarteten: Sie nutzen diese Präsentation als Generalprobe für die bauma, um ihre technischen Verbesserungen und Weiterentwicklungen um deren Stellenwert für die Praktiker in Braunlage zu testen.

Anerkannter Imagegewinn

Der jährliche Pflichttermin der ersten Reihe unter den Entscheidungsträgern führender Unternehmen der Maschinenbranche in Braunlage weckt nach der Neuorientierung auch das Interesse von Repräsentanten anderer namhafter Institutionen und Verbände. Zu den besonderen Gästen des Seminars gehörten so in 2004 auch Joachim Schmid, Geschäftsführer des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA, Dr. Friedhelm Rese, Geschäftsführer der Geoplan GmbH und Ausrichter der Demonstrationsmesse Steinexpo und Dr. Bernd Voigt, Geschäftsführer des Verbandes industrieller Bauunternehmen Bremen/Nord-Niedersachsen. Die Genannten bestätigten mit ihrer Teilnahme am Seminar, dass aus einer anfänglich behutsamen Annäherung mittlerweile ein gutes und partnerschaftliches Verhältnis erwachsen ist. Beeindruckt von der Kompetenz der Organisatoren, der Referenten und von der Seminardisziplin, scheint es nicht ausgeschlossen, dass aus der lockeren Partnerschaft – im Wissen um das gemeinsame Ziel – auch konzertierte Einzelaktionen in der Zukunft resultieren.

Der erste Vorsitzende des Verbandes ▶

Dr. Ulrich Wacker

Sybe Schaap

Rolf Stoltz

Herbert Ostheimer

Dr. Georg Sick

Dr. Roland Anderegg

Stefan Oppermann

der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Manfred Wichert, äußerte in seiner Eröffnungsrede die Hoffnung, dass selbst in einer Zeit, in der die Politik in Stillstand verharrt statt die offenen Probleme aktiv anzugehen, durch Optimismus und persönlichen Einsatzwillen gemeinsam etwas zu bewegen ist. Es gelte dazu, Mitarbeiter zu Kreativität zu ermutigen und Motivation zu erzeugen, um selbst unter härtesten Bedingungen Produkte und Dienstleistungen zu generieren, die der aktuellen Nachfrage entsprechen. Die Leistungen des VDBUM schloss Wichert ausdrücklich in diesen Geltungsbereich ein. Der Vorsitzende würdigte ausdrücklich das anpackende Unternehmertum der kleinen und mittelständischen Betriebe, die ihre strukturellen Hausaufgaben bereits erledigt hätten und nun wieder mit offenem Blick für die Potenziale der Menschen an ihrer Seite voran gehen.

Der zweite Vorsitzende des Verbandes, Peter Guttenberger, erinnerte im Rahmen des Seminars an anderer Stelle an Werte, die das ganzheitliche Bild eines Unternehmers und Menschen ebenso prägen sollten, wie der Wille, sich in harten Zeiten mit guten Ideen durchzubeißen. Wenn der Mensch und Macher nach dem erklärten Anspruch des VDBUM im Mittelpunkt stehe, so sei auch nicht zu vergessen, dass auf den Baustellen heute zum Teil sehr einfache Menschen arbeiten würden, die betreut, motiviert und begleitet werden müssten, selbst wenn sie unserer Muttersprache nicht mächtig seien. Auch für diese Menschen gelte es, die Verantwortung zu übernehmen. Würde darüber hinaus gesunder Menschenverstand gepflegt und käme im gegenseitigen Umgang zum Tragen, gelänge es leichter, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln, das zum Wohle abzuwickelnder Geschäfte einen enormen Gewinn darstellen könnte.

Die Krux mit der Bildung

Deutschland scheint schlecht gerüstet für den Wettbewerb um die besten Köpfe. Nach der Pisa-Studie schwante uns schon derartiges, allerdings beschränkt sich das Problem nicht allein auf die Schulbildung.

Prof. Dr. Stephan Jansen, der mit 32 Lebensjahren wahrscheinlich jüngste Präsident einer deutschen Hochschule, der Zeppelin University, vermittelte im Rahmen seines Referats zum Thema: „Post Pisa Phänomene – die Megatrends im Bildungsmarkt“ bedenkliche Fakten. Demnach rangieren die staatlichen Bildungsausgaben Deutschlands im internationalen Vergleich im Mittelfeld. Gleiches gilt für die Forschungsausgaben.

Bei den Bildungsausgaben wird das Problem zudem durch den Länder-Finanz-Ausgleich verschärft, sodass die Qualitätsschere zwischen Geber- und Nehmerländern zusehends auseinander klafft – woraus keine eben günstige Ausgangsbasis für die Reformpläne im Bildungssegment resultiere. Schade genug, dass uns der Föderalismus auch hier ein Bein stellt.

Bei der Forschung sinkt der Anteil der universitären im Vergleich zur privatwirtschaftlichen seit Jahren kontinuierlich ab. Allerdings sei dieser Entwicklung durch eine Verknüpfung der außeruniversitären Forschung mit den Hochschulen relativ leicht beizukommen.

Was bleibt also zu tun? Jansen zeigte den Abschied von der Uni mit Vollangebot zugunsten einer Clusterbildung mit Synergien durch Fusionen als mögliche Alternative auf. Zeitnah gelte es, die Kapazitätsplanung demografisch zu überarbeiten um einerseits Lücken im Management-Nachwuchs zu schließen und andererseits lebenslange Bildungsangebote bereitzustellen, die darüber hinaus keinen Zwangscharakter tragen sollten, sondern freiwillige Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung darstellen. Auch gäbe es für den Erhalt der Unterscheidung von privater und staatlicher Trägerschaft keinen Grund. Bildung und Forschung, ein Idealgebiet für PPP-Projekte? – Warum nicht? Allerdings, und das ist wahrscheinlich der erste und schwerste Schritt, bedürfen diese Änderungen einer baldigen Reform radikalster Art im Bildungssegment. In diesem Zusammenhang wirft er die Frage auf, ob es wirklich gut gehen kann, wenn Juristen und Lehrer ein Land regieren, Beamte an Schulen und an Unis lehren. Eine Konstellation, die dem Hang zum Unternehmertum bei jungen Menschen nicht unbedingt zuträglich sein dürfte.

Da sieht es bei der Wirtschaft deutlich anders aus, und das Engagement für eine privatwirtschaftliche Uni entspricht so ganz dem Anspruch, den Zeppelin verfolgt: Handeln, wenn eine Situation festgefahren scheint und die Uhr schon kurz nach zwölf steht. Ernst Susanek, Vorstandschef der Zeppelin GmbH, zeigt sich überzeugt, dass die Menschen im Land wieder eine positive Einstellung zur Freiheit, zur Selbstverantwortung und zur Grün-

derkultur brauchen. Mut zum selbständigen Handeln sollte wieder belohnt werden. Dazu gelte es, ein positives Bild der Zukunft zu vermitteln, um Akzeptanz für reformatorische Einschnitte zu erreichen. Die Wirklichkeit zu ignorieren helfe nicht, eine Vision neuen Wachstums, das aus Initiativen und Veränderungen resultiert, zu erzeugen. Dazu gehöre auch – mit diesen Worten bereitete er den Boden für das Anschlussreferat von Dr. Jansen – Forschung und Bildung Priorität in politischen Programmen einzuräumen.

Prof. Dr. Stephan Jansen, Ernst Susanek – Referenten des Eröffnungsabends.

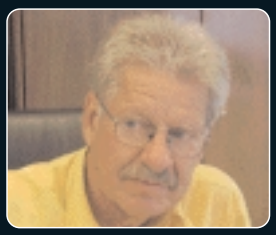
Der Mensch mit seinen Fähigkeiten im Mittelpunkt

Nachdem Ernst Susanek bereits am Eröffnungsabend die Position des **Zeppelin Konzerns** markierte, setzte er am ersten Veranstaltungstag als erster Referent in der Reihe hochkarätiger Fachvorträge erneut Zeichen. Im Kern standen die Mitarbeiter des Exklusivpartners von Caterpillar in Deutschland, Österreich, zahlreichen Ländern Osteuropas und Mittelasiens. Denn neben einer umfangreichen Palette moderner Produkte sowie zahlreichen Service- und Dienstleistungen, die von der Einsatzberatung über einen schnellen und professionellen Kundendienst bis hin zur Finanzierung reichen, ist Zeppelin auf einen Erfolgsfaktor ganz besonders angewiesen, um seine Spitzenstellung als Europas größte Handels- und Serviceorganisation der Branche zu sichern: die Menschen im Unternehmen.

Entsprechend konsequent wird der **Erfolgsfaktor „Intellectual Capital“** systematisch gepflegt. Das „Pflegesystem“ setzt bei der gezielten Anwerbung von Personal an, führt über zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie die individuelle und maßgeschneiderte Förderung der Nachwuchskräfte bis hin zu einem erfolgsabhängigen Vergütungsystem, mit dem Leistung belohnt wird. Eine regelmäßige Beurteilung aller Beschäftigten gilt als Standardmaßnahme und hilft bei der eigenen Standortbestimmung. Parallel dazu steuert eine offene interne Kommunikation Blockaden entgegen, welche die Philosophie in ihr Gegenteil verkehren könnte. Die Umsatzentwicklung im Konzern gibt dem eingeführten System Recht und wer ▶

Prof. Dr. Michael Ketting

Prof. Horst Bellmer


Dirk Heims

Reinhold Hartdegen

Walter Antlauf

Peter Wegerer

Ernst F. Ischebeck

immer einen motivierten Zeppeliner zu dieser Entwicklung befragt, wird erfahren, dass die Honorierung von Leistungsbereitschaft bestens ankommt. Nicht zu vergessen ist, dass das straffe Personalentwicklungsprogramm im Endeffekt vor allem dem Kunden nützt, denn jenen interessiert nur eines: Das Engagement eines Anbieters vor Ort – und das ist bei Zeppelin unbestritten hoch.

Im Zuge des anhaltenden Personalabbaus in der Baubranche werden auch gut qualifizierte Spezialisten freigestellt, von denen viele nach langjähriger abhängiger Beschäftigung den **Schritt in die Selbständigkeit** nicht wagen. Bringen sie genügend Mut dazu auf, scheitern viele Praktiker an typischen Anfängerfehlen. Die **BauMaschinenGeräteführer GmbH (BMG)** coacht deshalb diese Existenzgründer bei allen Aktivitäten bis zum Abschluss der Ausbildung zum Unternehmer. Eine pfiffige Idee, dank der die Selbständigen sofort in die Lage versetzt werden, Geld zu verdienen und ihrer eigentlichen Kernkompetenz nachzukommen. BMG-Partner werden sorgfältig ausgewählt und im Partnerkreis gepoolt, um dann im gesamten Bundesgebiet als Geräteführer auf Baumaschinen zum Einsatz zu kommen. Zu potenziellen Kunden baut BMG eine enge Verbindung auf. So ist, wie die Geschäftsführer Hans-Joachim Pietzko und Martin Pietzko vermittelten, allen Beteiligten optimal geholfen.

Technik, Einsatz, Service

In zahlreichen Vorträgen wurden technische Neu- und Weiterentwicklungen vorgestellt, häufig genug im Kontext der aktuellen Unternehmensentwicklung, die – natürlich – dem Kundenservice erneut ein größeres Stück Bedeutung einräumt.

Beispiele, wie praxisorientiert Forschung sein kann, machen Mut für das künftig stärkere Zusammenspiel und insgesamt zeigt sich, dass die Unternehmen in der Flautephase durchaus nicht abgewartet, sondern die Zeit gut genutzt und ihre Entwicklungsabteilungen zu neuen Höchstleistungen angespornt haben.

Ab dem 1. Januar 2006 müssen Dieselmotoren ab 129 kW die Stufe 3 der Abgasgesetzgebung in Europa/USA erfüllen. Spätestens dann zählt die richtige Technik. Die 263 aktiven Hersteller von **Motoren** müssen sich auf diese Entwicklung einstellen und sie tun es mit unterschiedlichen Systemen. Manfred Düring, Geschäftsführer der **Cummins Diesel Deutschland GmbH**, zeigt sich überzeugt, dass sich mindestens an der Grenze zu Stufe 3 die Spreu vom Weizen unter den Herstellern trennen wird. Während bis zur Stufe 2 noch alle nach gleichen Rezepten aus den gleichen Kochbüchern agierten, treten mit stärkeren Anforderungen an die Umweltverträglichkeit neue Aspekte auf den Plan. Den hohen Ansprüchen der Stufe 3 werden die meisten Hersteller durch eine brauchbare Kombination von Subsystemen entsprechen wollen, die leider den Nachteil aufweisen, dass sie das gesamte Motorsystem spürbar verkomplizieren.

Aufmerksame und kritische Zuhörer beleben die Sonderseminare.

Um zu verhindern, dass eine solche Verkomplizierung eintritt, investierte Cummins allein in den vergangenen fünf Jahren über eine Milliarde US $ in die Motorenentwicklung. Verschiedene Lösungen wurden in Betracht gezogen, um die Abgasgrenzwerte der Stufe 3 zu erreichen. In den USA setzt Cummins für den Automotive-Bereich die Technik der Abgasrückführung ein. Weitere Möglichkeiten bietet die Abgasnachbehandlung. All diese Lösungen brächten aber im Baumaschinensegment keine befriedigende Lösung. Der Hersteller hat deshalb alles daran gesetzt, Cummins-Baumaschinen-Motoren der Stufe 3 ohne zusätzliche Technologien und ohne äußere Veränderungen zu entwickeln. Das Ergebnis dieser aufwändigen Entwicklungsarbeit präsentierte Thomas Fellner an Hand der **„In-Cylinder"-Lösung** von Cummins, die ohne Subsysteme auskommt. Die darin integrierte Emissionskontrolle funktioniert über eine effiziente Kontrolle der Temperatur beim Verbrennungsprozess. Die bisher möglicherweise einzigartige Entwicklung im Motoren-

segment gilt als Sonderweg, und sie wirkt überzeugend. Die Prototypen der Stufe-3-Motoren im 3–15-l-Segment werden anlässlich der bauma vorgestellt, bevor letztlich der Markt entscheidet, welcher Entwicklung der Vorzug zu geben ist.

Seit ihrer Gründung 1962 expandiert die immer inhabergeführte Unternehmensgruppe **Hansa-Flex** mit innovativen Ideen in neue Märkte. Thomas Armerding verwies auf ein Netzwerk von 131 Niederlassungen in Deutschland und 80 im Ausland. Hinzu kommen weitere Vertretungen in 30 Ländern. Auch wenn der deutsche Wettbewerb in Deutschland etwa 1.000 Unternehmen umfasst, konnte Hansa-Flex 20–25 % des

Peter Guttenberger und Rolf Ahrens.

Marktanteils für sich sichern. Als hilfreich für diese Entwicklung erwies sich die Gründung des neuen Geschäftsbereiches Hydraulik Schnellservice FlexxPress, der mit seiner Markteinführung auf dem VDBUM Großseminar 2001 vorgestellt wurde. Seither schrieb der FlexxPress ein dickes Kapitel der Hansa-Flex-Erfolgsgeschichte für die Unternehmensgruppe. Jeder zweite Einsatz eines der FlexxPress-Fahrzeuge der 50 Einheiten umfassenden Flotte führt bereits zu einer Baumaschine, wusste Wolfgang Brückmann zu berichten. Auf dem Weg zum Erfolg setzte das Unternehmen vor allem auf ein logistisch einmaliges Netzwerk. Nicht ohne Grund war diese Neuerung Gegenstand der Auszeichnung „TOP100“, die 2003 an Hansa-Flex als innovatives Unternehmen im deutschen Mittelstand verliehen wurde. Für die schnelle Hilfe bewährt sich außerdem der Bestand an 40.000 Artikeln im Zentrallager des Unternehmens in Bremen. Im Dreischichtbetrieb sorgt die Auftragsannahme hier dafür, dass jedem Kunden mit jedem Ersatzteil schnellstmöglich auch jenseits von Standardkomponenten geholfen werden kann.

Anlässlich des Seminars 2004 stellte Hansa-Flex erneut eine innovative Ergänzung des Service-Konzeptes vor: So kann ab 1. Juni 2004 jedes einzelne Ersatzteil des Herstellers einen sogenannten **x-Code** zur eindeutigen Identifizierung erhalten. Damit werden „Ungefährangaben“ bei benötigtem Nachschub ausgeschlossen und Fehler mit doppeltem Aufwand vermieden. Die Zusatzkosten pro Teil belaufen sich für den x-Code jeweils auf 1 €. Eine Ausgabe, die sich lohnt. Auch lassen sich im Zuge des Ausbaus des Logistiksystems Kundendaten hinterlegen. Unter www.x-code.de soll künftig jeder Besteller zu jeder Zeit weiterkommen, wenn er schnelle Hilfe benötigt.

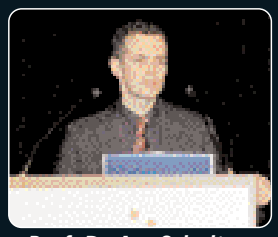
Inzwischen haben es alle verinnerlicht: Die **Terex Corporation** ist weltweit die Nr. 3 der Baumaschinenhersteller.

Aktuell mit 14 Produktionsstätten und 3.500 Mitarbeitern in Deutschland präsent, hat sich Terex einen festen Platz im nationalen Markt erarbeitet. Vorteile für alle, vor allem für die Kunden? – Die sieben Referenten der **Schaeff-Terex GmbH**, die innerhalb des Konzerns in den dreigeteilten Bereich Terex Construction eingegliedert ist, der sich wiederum in die Brech- und Siebanlagen, die schweren Baumaschinen und die Kompaktbaumaschinen aufspaltet – vermittelten ein sehr optimistisches Bild der Entwicklung des Gruppenunternehmens und seiner Produkte. Schaeff-Terex-Geschäftsführer Andreas Wild erläuterte die Gruppenaufstellung, die Terex-Umsatzentwicklung und die Position von Schaeff im Kompaktbaggersegment. Demnach habe die Schaeff-Terex-Gruppe dank einer Restrukturierung in 2002 ihre Schlagkraft verstärkt. Eine Zahl belegt die Position in der Gesamtgruppe besonders deutlich, nämlich der Umsatzanteil am Gesamtumsatz im Kompaktbaumaschinen-Segment, der sich aktuell auf 20 % beläuft. Die Herstellung hochwertiger Investitionsgüter, welche die Produktivität der Kunden erhöhen und sich schnell amortisieren, gilt als Terex-Philosophie – und wenn Schaeff mit einer Sache kein Problem hat, dann mit diesem Anspruch, der ohnehin dem eigenen entspricht. Die Produktentwicklung wurde nach der Eingliederung in den Terex Konzern noch verstärkt. 50 hochqualifizierte Mitarbeiter sind jetzt in diesem Segment aktiv, um zu gewährleisten, dass das Programm **kompakter Baumaschinen** stets auf dem aktuellen Stand gehalten wird. Wild, unterstützt von den Referenten Roy Haaker, Dr. Thomas Beck, Peter Hörber, Mathias Gläser, Christoph Goebel, und ▶

Manfred Düring

Ernst Susanek

Andreas Wild



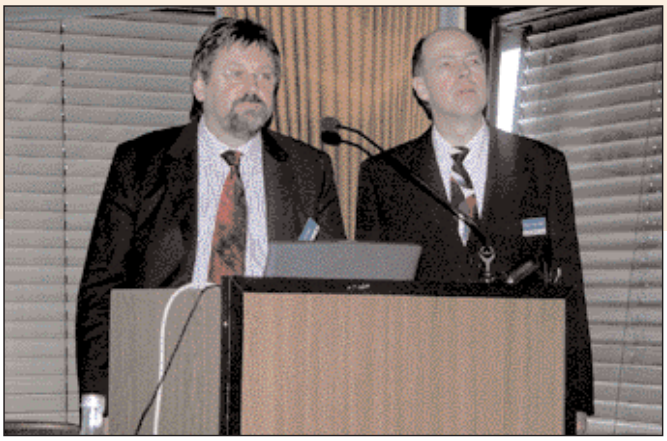
Prof. Dr. Jan Scholten

Thomas Armerding

Manfred Wichert

Udo Kiesewalter

Klaus Wenke, Atlas-Terex.



Godehard Drees (li.) und Prof. Dr. Roland Krengel.

Referententeam der Wacker-Werke.

Hans-Joachim (li.) und Martin Pietzko.

Mark Tellek, lieferte ein Bild, in dem neben der Produktpalette des aktuellen Kompaktmaschinenprogramms, die Produktentwicklung, Service- und Ersatzteilversorgung sowie das Segment der Anbaugeräte eine maßgebliche Rolle spielten. Im Anschluss an die Terex-Vortragsreihe hatten die Teilnehmer ein Bild mit schärferen Konturen des neuen Riesen Terex Corporation und speziell der Entwicklung bei Schaeff-Terex gewonnen.

Dass moderne Strukturreformen in Unternehmen keine Energiefresser sein müssen, sondern in kurzer Zeit zum gewünschten Ergebnis führen können, lässt sich am Beispiel der **Wacker Construction Equipment AG** belegen. Dr. jur. Ulrich Wacker ließ die erfolgreiche Neugliederung des Konzerns hin zu einer kapitalmarktfähigen Unternehmensstruktur transparent werden. An der auch nach der Umstrukturierung als Familiengesellschaft agierende AG ist nun mit 30 % ein Finanzinvestor beteiligt. Das soll zusätzliche Stabilität bringen, wenngleich Unabhängigkeit und Selbständigkeit nicht zur Disposition stehen.

Dr. Georg Sick bezog in seinen Ausführungen Stellung zu neuerlichen Behinderungen der Baumaschinenhersteller und ihrer Kunden durch neue **EU-Verordnungen**.

Zu technischen Entwicklungen des Unternehmens, die Wacker-Kompetenz aktuell untermauern, bezogen Michael Steffen, Matthias Meyer, Michael Fischer, Dr. Stefan Wagner, Oliver Kolmar, Thomas Lachenmaier, Dr. Otto W. Stenzel, Wolfgang Hausler, Rudolf Berger, Rochus Gold, Dr. Richard Schulze und Markus Martin in Einzelvorträgen Stellung. Vorgestellt wurde die Sicherheit von **Wacker-Elektrogeräten** auf Baustellen. Konzeptionelle Basisentwicklungen der Vergangenheit wurden aktuell überarbeitet und durch praxisgerechte Neuerungen ergänzt. So sichern Geräte mit dem IRFU/IRFUN System mit ultraschnellem Verteiler-FI den Bediener wirklich zuverlässig.

Auch die Nutzung elektrischer Maschinen zum Betonieren verlangt umfangreiche Schutzmaßnahmen. Die neue kompakte, sichere und intelligente **FUE Frequenzumformer-Generation** erfüllt diese Anforderungen für den weltweiten Einsatz vollumfänglich.

Bedienersicherheit und Komfort spielen auch bei der Bodenverdichtung eine entscheidende Rolle, denn beim Führen von **Verdichtungsmaschinen** treten erhöhte Gefährdungen auf, die mit unterschiedlichen Systemen zur Fernsteuerung ausgeschaltet werden können.

Bei den Erläuterungen zu den **Vibrationsplatten** stand deren Wirkungsweise bei gleichen Leistungs- und Gewichtsklassen, aber verschiedenen Erregerkonzepten im Mittelpunkt. Verdichtungsleistungen und Tiefenwirkungen wurden experimentell überprüft und der Nutzen für den Anwender verglichen.

Bei **Vibrationsstampfern** bietet Wacker fünf unterschiedliche Motorenkonzepte für 26 Stampfertypen an. Für Geräte mit einem hohen Leistungsgewicht kommt der aktuell verbesserte Zweitakt-Motor eigener Fertigung zum Einsatz. Die neuen Zweitakter sind klein, kompakt, robust, wartungsfreundlich, multipositional einsetzbar und zeichnen sich nach der Überarbeitung durch unerreicht geringe Emissionen an CO aus.

Bei der Entscheidung für das richtige **Aufbruchgerät** müssen heute neben der Aufbruchleistung auch Kriterien wie Verfüg-

barkeit, Flexibilität, Bedienkomfort, Sicherheit sowie Investitions- und Unterhaltungskosten beachtet werden, die vergleichend für verschiedene Aufbruchgeräte dargestellt wurden.

Auch beim Schneiden sind Zeit und Einsatzkomfort für den Bediener bares Geld. Eine intelligente Autopilot-Elektronik für die selbstfahrenden Fugenschneider **Cutmatic** wird diesem Anspruch gerecht. Die neuartige Regelung garantiert optimalen Vorschub bei gleichzeitig konstanter Motordrehzahl. Positiver Nebeneffekt: der Verbrauch von teuren Diamantscheiben sinkt.

Selbst für die Herstellung von Betonfertigteilen hat Wacker eine neue Entwicklung zu bieten. Entwickelt wurde ein **lärmarmer Rütteltisch**, der daneben den Vorteil niedriger Investitionskosten aufweist.

Wenn es darum geht, Betonflächen im Industriesegment zu glätten, empfiehlt sich die „Fly by wire"-Technologie des Herstellers. Der besitzbare **Flügelglätter** schafft große Flächenleistungen bei extrem präziser und ermüdungsfreier Bedienbarkeit.

Um den Rahmen unseres Nachberichtes nicht zu sprengen, sei an dieser Stelle auf den Direktkontakt zur bauma und natürlich auf das Internet verwiesen. Der virtuelle Wacker-Aufritt wird noch eine Menge der offen gebliebenen Fragen beantworten können.

Die Arbeitsgruppe Baumaschinentechnik innerhalb der **Fakultät für Maschinenbau der Ruhr-Universität Bochum** hat in Zusammenarbeit mit dem **IBAF-Institut für Baumaschinen, Antriebs- und Fördertechnik** Ergebnisse der Arbeit an Forschungs- und Entwicklungsthemen vorgestellt, die von hohem Praxisinteresse sind und nur auf der Basis einer engen Zusammenarbeit mit Herstellern, Maschinenbetreibern, Werkstätten und Händlern sinnvoll und praxisorientiert durchgeführt werden können. Konsequenterweise strebt der VDBUM eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Institut und der Uni Bochum an, um Maschinenhersteller noch stärker an die Praxis heranzuführen und umgekehrt.

Anschauliche Beispiele belegten im Vortrag, wie es gelingt, über den aktuellen Stand der Technik und die Möglichkeiten der Baumaschinenhersteller hinaus, Systeme zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten, die unmittelbare Wünsche und Forderungen der Baumaschinenanwender berücksichtigen und für die Praktiker von hohem Nutzen sind. Der Leitfaden der Arbeitsgruppe integriert einen Systemgedanken, der, ausgehend von einem ganzheitlichen Ansatz, letztlich bei der Weiter- und Neuentwicklung von Baumaschinen Berücksichtigung finden kann, wovon die Hersteller der Maschinen direkt profitieren. Nachdem Prof. Dr. Jan Scholten, Juniorprofessor für Baumaschinentechnik der Ruhr-Universität Bochum und Entwicklungsleiter am IBAF-Institut den allgemeinen Ansatz erläutert und mit Versuchsdemonstrationen unterstrichen hatte, schloss Prof. Dr. Michael Ketting, Geschäftsführer des IBAF-Institutes, an und stellte anhand von Beispielen Problemlösungen von der Konstruktion bis zum Einsatz von Baumaschinen vor, wie sie im Tagesgeschäft vorkommen. Er verdeutlichte, dass es häufig Kleinigkeiten sind, die Probleme im Feld aufwerfen. Bei Kenntnis baumaschinentechnischer Systemzusammenhänge sind durch geringfügige technische Veränderungen nachhaltige Verbesserungen zu erzielen. Überzeugende Beispiele veranschaulichten, dass die Konsultation des Instituts bei konkreten Problemstellungen geeignet ist, eine individuelle und praxisgerechte Verbesserung zu finden.

Ein verfahrenstechnisches Thema, dessen Einordnung in eine Kategorie nicht ganz leicht fällt, zum Schluss. **Es widmete sich Türmen für Windenergieanlagen.** In den vergangenen Jahren hat die Nutzung der Energiequelle Wind rasante Fortschritte gemacht. Türme spielen dabei eine tragende Rolle. Frühere „Bastleranlagen" mit nur weniger kW-Leistung und einige vereinzelte Großwindanlagen, wurden bis heute von modernen Anlagen der 2- bis 5-MW-Klasse abgelöst, die mittlerweile in Serienfertigung entstehen. Vorgestellt wurden von Prof. Horst Bellmer, **Bellmer Ingenieurgruppe**, unterschiedliche Turmtypen aus Stahl und Beton. Bei den Stahltürmen sind Gittermast-, Dreibein- und Stahlrohrtürme zu unterscheiden. Entwicklungen bei Betontürmen ▶

Unsere Überraschung zur bauma

Obwohl wir in diesem Jahr keinen Stand auf der bauma betreiben, haben wir eine **superschallgedämpfte Dieselpumpe** Typ PX2033 VSS nach dem bewährten Pollmann-Prinzip als bauma-"Bonbon" anzubieten

- bewährte Pollmann-Technik schallgedämpft verpackt
- kontinuierlich erzeugtes Vakuum
- hoher Ansaugdruck
- großer Tankinhalt

Unser weiteres Programm:
- umfangreicher Mietpark
- Tauchpumpen
- Abwasservakuumpumpen
- Stromerzeuger
- Unterwasser-, Sand- und Baggerpumpen

und vieles mehr

Pollmann

Absenkungsanlagen mit umweltfreundlichem Vakuumsystem

C. Pollmann Pumpenbau GmbH
28307 Bremen · Tel. (04 21) 4 86 96-0
22113 Hamburg, Tel. (0 40) 73 32 04 60
46483 Wesel, Tel. (02 81) 2 83 85
18273 Güstrow, Tel. (0 38 43) 21 41 93
06188 Landsberg/Halle, Tel. (03 46 02) 2 18 10

Roy Haaker

Klaus Miethke

Prof. Dr. Stephan A. Jansen

Chris Raijmakers

Werner Zitz

Walter Münch

Andree Vornhagen

reichen von kleinen Fertigteiltürmen aus einem Stück über große vorgespannte Ortbetontürme bis zu Fertigteilkonstruktionen aus Einzelelementen, die nach der Montage verspannt werden. Da Türme Bauwerke sind, müssen Lastannahmen getroffen und statische Berechnungen durchgeführt werden. Insbesondere sind Nachweise für Standsicherheit, dynamisches Verhalten und Betriebsfestigkeit zu führen. Inzwischen sind dafür auch spezifische Vorschriften verfügbar, die derzeit völlig neu überarbeitet werden, um auf Probleme und Fehler der Vergangenheit mit eindeutigen Antworten zu reagieren.

Vorschriften, Verordnungen und Arbeitssicherheit

Was kann man beim Laden falsch machen? Beinahe alles! Was ist eigentlich Ladung? Gegenstände, für deren Beförderung ein Fahrzeug benötigt wird. Diese Gegenstände sollten immer nur auf ein geeignetes Fahrzeug verladen und dort vorschriftsmäßig befestigt werden. Für die **Ladungssicherung** sind alle am Transport beteiligten Personen verantwortlich, nicht nur der Fahrer! Für eine ordnungsgemäße Ladungssicherung ist neben dem geeigneten Fahrzeug wichtig, dass der Ladungsschwerpunkt möglichst auf der Längsmittellinie des Fahrzeugs liegt. Weiter sind die Beachtung der Nutz- und Achslasten und die Befestigung gegen unbeabsichtigtes Verrutschen der Ladung Elemente der zwingenden Ladungssicherung. Schließlich ist auch noch die Fahrgeschwindigkeit je nach Ladegut an Straßen- und Verkehrsverhältnisse anzupassen. Für die Ladungsbefestigung eignen sich Zurrverfahren wie Formschluss, Niederzurren und Diagonalzurren. Mit den demnächst zu erwartetenden EU-Vorschriften an Ladungssicherung wird sich in diesem Segment noch einiges verschärfen.
Vorgestellt wurden weiter Zurrmittel wie Zurrseile, Zurrketten und Zurrgurte. Darin, dass Ladungssicherung in der Praxis ein wichtiges Thema ist, das die am Transport Beteiligten immer wieder vor schwierige Aufgaben stellt, stimmten die anwesenden Zuhörer absolut mit dem Referenten Claus Miethke von der **Pfeifer Seil- und Hebetechnik GmbH** überein.
Die angestrebten Änderungen in der Genehmigungspraxis bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für **Schwer- und Großraumtransporte** nach § 70 StVZO und im Erlaubnisverfahren nach § 29 Abs. 3 StVO sind leider nicht eingetreten. Umso mehr ist es nach den Worten von Herbert Ostheimer – dem Ostheimer, der aus zahlreichen Veröffentlichungen und Fachbüchern als ausgewiesener Spezialist mit fundiertem Hintergrund bekannt ist, notwendig, die vorhandenen gültigen Regelungen auszuschöpfen. Anhand von treffenden Beispielen erläuterte er die rechtlichen Grundlagen und stellte deren Umsetzung in die Praxis einleuchtend dar. Dabei, so der Referent, sei vordergründig von Bedeutung, welche Abmessungen, Achslasten und Gewichte mit und ohne Ladung möglich sind. Auch der Art der Ladung (teilbare oder unteilbare) gelte große Beachtung. Vorgestellt wurden Situationen, bei denen mit einer besonderen Auflage – in Form von Begleitpersonen, Fahrzeitbeschränkungen oder einer Transportbegleitung – zu rechnen ist. Für einen wirtschaftlichen Einsatz der Fahrzeuge sei es wichtig, die Möglichkeiten der unterschiedlichen Dauergenehmigungen und -erlaubnisse auszuschöpfen und deren Grenzen zu beachten.

Referentenriege des Unternehmens Schaeff-Terex.

Es ist längst bekannt: **Die ADAC Fahrsicherheit GmbH** veranstaltet firmenspezifische Sicherheitstrainings, deren Anspruch und Inhalt in Braunlage von Peter Thiesen und Christian Thiesen, ADAC, reflektiert wurden. Das **„Flottenseminar“** für Fuhrpark betreibende Unternehmen wird im gesamten Bundesgebiet als innovatives Leistungspaket vermarktet. Was dieses Paket im Einzelnen beinhaltet, wurde ausführlich dargestellt. Für Trainingspraktika steht den Teilnehmern unter anderem mit dem ADAC-Fahrsicherheitszentrum Berlin-Brandenburg in Linthe an der A9 Europas größte und modernste Anlage dieser Art zur Verfügung.
Das zweitägige Leistungspaket der Flottenseminare bündelt unterschiedliche komplemen-

täre Leistungen der Fahrsicherheit zu einem ausgewogenen Konzept im Sinne einer nachhaltigen Investition für jeden Fuhrpark. Verantwortliche Mitarbeiter für Fahrzeugflotten mit Pkw, Lkw, Bussen oder Kleintransportern „erfahren“ in einem ersten Schritt das klassische ganztägige ADAC-Sicherheitstraining. Am folgenden Tag steht das ADAC Sprit-Spar-Training zuerst im Fokus. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit der **Modern Drive Technology GmbH**, vertreten durch Norbert Winter, ein technisches Konzept entwickelt, mit dem die Teilnehmer in kurzer Zeit einleuchtend lernen, den Kraftstoffverbrauch im Berufsverkehr um bis zu 25 % zu reduzieren. Ein theoretisches Seminar, definiert durch die spezifischen Bedürfnisse des Unternehmens, vollendet das „Flottenseminar“. Ganz nach Wunsch können dabei Themen wie Ladungssicherheit, Fahrzeugelektronik, Stressmanagement oder auch andere behandelt werden.

Flotten führende Unternehmen profitieren von diesen Seminaren durch die Senkung der Unfallzahlen und Ausfallrisiken von Fahrer und Fahrzeug, senken laufende Kosten für Kraftstoff sowie für Verschleiß an Reifen und Bremsen und in der Konsequenz stehen ihnen damit neue Verhandlungsspielräume mit den Versicherungen bezüglich einer Reduktion der Prämien zur Verfügung. Diese tatsächlich erreichbaren Vorteile wurden von Sybe Schaap am Beispiel des Bauunternehmens Max Bögl treffend belegt. Im Vortrag um die Wechselwirkung zwischen Betriebssicherheitsverordnung und der 9. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz ging es einigermaßen heiß her. Offensichtlich besteht zwischen **Unternehmerpflichten und Herstellerverantwortung** durchaus noch ein Widerspruch in der Praxis. Die Betriebssicherheitsverordnung wurde im Rahmen der Neuregelung der Betriebssicherheit am 3. Oktober 2002 in Kraft gesetzt. Aus der Zusammenfassung sollte mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit resultieren, indem der Arbeitgeber die verpflichtende Möglichkeit erhält, den Arbeitsschutz selbstverantwortlich zu organisieren und zu gestalten. Aus dem höheren Niveau an Eigenverantwortung, flankiert von einem enormen Zusatzaufwand, erwächst dem Arbeitgeber zusätzlich ein großes Haftungsrisiko. Quintessenz: Mehraufwand reduziert und auf der sicheren Seite ist, wer sich an bestehenden Bestimmungen, wie den Unfallverhütungsvorschriften bzw. DIN-Normen orientiert. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Referent Reinhold Hartdegen, stv. Leiter der Prüf- und Zertifizierungsstelle der **Tiefbau-Berufsgenossenschaft** zeigte auf, welche Pflichten und Möglichkeiten für ▶

biologisch schnell abbaubare Hydraulikflüssigkeit

Komatsu Hanomag AG
DE-30449 Hannover

Kaiser AG
LI-9486 Schaanwald

Volvo Construction Equipment
SE-63185 Eskilstuna

Liebherr-France SA
FR-68005 Colmar

Aus gutem Grund – umweltschonende PANOLIN High-Tech Hydraulikflüssigkeiten

bauma Halle A4 Stand 513

- praktische Erfahrungen seit 1985
- über 10'000 Kunden
- Freigaben von über 200 Maschinen- und Komponentenherstellern
- als Werksbefüllung erhältlich
- erhältlich in allen gängigen Viskositätsklassen
- beste Wirtschaftlichkeit durch Langzeiteinsatz
- maximaler Umweltschutz – Blauer Engel, niedrigste WGK

PANOLIN AG
Dogern
7 51 83 83–0
7 51 83 83–29
oil.com

PANOLIN AG
CH-8322 Madetswil
Telefon 01 956 65 65
Telefax 01 956 65 75
www.panolin.com

KLEENOIL® Microfiltration

PANOLIN® High-Tech Schmierstoffe

den Arbeitgeber bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln aus der momentanen Situation erwachsen.

Maschinen, Verfahren und Kontrolle im Gleisbau

Maschinenauswahl, Ausrüstungsmöglichkeiten und Einsatzempfehlungen für den modernen Erdbau standen im Mittelpunkt des Vortrages von Stefan Oppermann, Einsatzberater der **Zeppelin Baumaschinen GmbH**. Im Grunde hätte dieser Vortrag auch gut in den regulären Technikblock gepasst, doch da jeder Gleisbau auch immer Erdbau integriert, fand der Referent im Komplex des Sonderseminars natürlich aufmerksame Zuhörer. Vorgestellt wurden die systematisch gewachsenen Dienstleistungen des Anbieters, die speziell in einer insgesamt verschärften Wettbewerbssituation aus Effizienzgründen stark nachgefragt werden. Als Systemanbieter für Baumaschinen in unterschiedlichsten Anwendungsbereichen, bietet Zeppelin aus einem enormen Wissenspool kompetente Beratung und technische Unterstützung an. Am Beispiel typischer Erdbaumaschinen (Kettendozer, Radlader bzw. Hydraulikbagger sowie knickgelenkter Dumper) wurden moderne Ausrüstungsmöglichkeiten und deren Einfluss auf Produktion und Kosten vorgestellt. Wer Leistung verschenkt, erhöht seine Kosten. Deshalb ist es für den Anwender wichtig, im Erdbau oder in der Gewinnung genau über die anzutreffende Geologie informiert zu sein, bevor die Maschinenauswahl startet. Auch die Unterstützung zur Klärung dieser geologischen Fragen gehört zum Beratungspektrum, bevor typische Werkzeuge und Geräteketten, die sorgfältig aufeinander abgestimmt arbeiten, empfohlen werden. Bei all dem sind „Nebenfaktoren“ wie die Nutzlastangaben der Maschinen zu beachten oder auch der Einsatz der richtigen Reifen für den jeweiligen Untergrund.

Der Referent stellte zudem mit den Cat-Selbstladescrapern eine Technologie vor, die, nach Erfolgen im Ausland, auch in Deutschland wieder eine Renaissance erleben könnte. Vergleiche zwischen dem vielseitigen Einzelkämpfer „Scraper“ mit ganzen Geräteketten, an deren Ende der SKW stand, fielen in Sachen Wirtschaftlichkeit ganz eindeutig zugunsten des Scrapers aus.

Zahlreiche Firmen und Institutionen stellten ihre Exponate und Informationen vor Ort zur Verfügung.

Praxisnah erläutert wurden zudem GPS-Anwendungen bei Baumaschineneinsätzen mit speziell definiertem Auftrag und ihr nachweisbarer Nutzen im Feld. Ein weiteres interessantes System soll nicht unerwähnt bleiben: Das „Tool Control"-Element für Hydraulikbagger, die als Leistungsgerät verschiedene Aufgaben mit unterschiedlichen Anbaugeräten per Schnellwechsler zu realisieren haben. Dank Tool-Control lässt sich die Zustandsdefinition für jedes der verwendeten Anbaugeräte einmal eingeben, und muss bei Werkzeugwechsel nur noch angeklickt werden, woraus eine erhebliche Arbeitserleichterung für den Bediener resultiert.

Die 89 km lange **ICE-Neubaustrecke (NBS) Nürnberg-Ingolstadt** soll die derzeit schnellste ICE-Verbindung zwischen Nürnberg und München über Augsburg nach ihrer Fertigstellung noch toppen: Denn dann wird sich die Fahrzeit auf der direkteren Verbindung über Ingolstadt um ca. 40 Minuten auf rund eine Stunde verkürzen. Die NBS verläuft dabei fast durchweg parallel zur Autobahn A9 oder unterirdisch in Tunneln. Insgesamt sind neun Tunnel mit einer Gesamtlänge von 27 km zu bauen, davon sechs in bergmännischem Vortrieb und drei in offener Bauweise. Die beiden längsten durchschneiden die südliche Frankenalb. Keine leichte Aufgabe, denn neben einer anspruchsvollen Topographie, vor der einst die Pioniere des Eisenbahnbaus begründet zurückschreckten, hat auch die Geologie im beinahe gesamten Streckenverlauf ihre Tücken und zwingt immer wieder zu Sonderlösungen jenseits der Ursprungsplanungen, um bspw. durch Verdübelungen Hangrutschungen oder durch die Eindämmung von Bodenaufquellungen Gleisverwerfungen zu vermeiden, um nur zwei der zahlreichen Hindernisse zu nennen, die Peter Wegener von der **DB Projekt Bau GmbH** in seinem Vortrag anführte. Bei allen vorgefundenen Schwierigkeiten habe man sich dennoch bewusst für diese Streckenführung entschieden, um durch die Linie parallel zur A9 den Flächenverbrauch gering zu halten und den Forderungen des Umweltschutzes zu entsprechen. Da die maximale Fahrgeschwindigkeit auf der Strecke bis zu 300 km/h beträgt, ist der Neubaustreckenteil auf 75 km in Form einer „festen Fahrbahn" zu errichten, wobei in Teillosen sowohl die Ortbetonvariante als auch die Realisierung mit Fertigteilen nach dem System FF Bögl zum Einsatz kommen.

Das **System FF Bögl** (Feste Fahrbahn Bögl) ist laut Walter Antlauf, Gesamtleiter Fahrwege **Max Bögl**, eine neue Fahrweggeneration, die den hohen Anforderungen der Bahn an diese Hochgeschwindigkeitsstrecke bestens gerecht wird. Der Fahrweg wird nach diesem System aus qualitativ hochwertigen, in Querrichtung vorgespannten Fertigteilplatten, die in einem computergesteuerten Schleifprozess auf die jeweilige Spurgeometrie angepasst werden, hergestellt. Die werkseitig mit den Schienenbefestigungen ausgerüsteten FT-Platten werden in der Strecke mit Hilfe von Richtspindeln, die sich auf der vorgefertigten Tragschicht abstützen, exakt justiert und der planmäßige Luftspalt ▶

zwischen Tragschicht und Platte mit einem hochviskosen Bitumen-Zement-Mörtel untergossen. Damit ist die Gleistragplatte kraftschlüssig mit dem Untergrund verbunden. Die bereits untergossenen Platten werden in Längsrichtung untereinander verspannt und gewährleisten somit einen sehr hohen Verschiebewiderstand. Anschließend sind die Schienen zu montieren, zu verschweißen und zu schleifen. Bei Bedarf können schallabsorbierende Elemente nachgerüstet werden. Die Vorteile dieses Systems, das sich als wartungsfrei erweisen soll, wirken ebenso überzeugend, wie die kontrollierte qualitativ hochwertige Vorfertigung der Fertigteilelemente im Werk des Herstellers. So werden, im Gegensatz zur Ortbetonmethode, mögliche Fehler beim Betoneinbau ausgeschlossen. Kommt es doch zu unplanmäßigen Setzungen, ist eine Höhenkorrektur über die Spindeln möglich. Das Gesamtsystem funktioniert weiter, ohne das ein Komplettneubau notwendig wird. Alles Argumente für das System FF Bögl, aber die Bahn setzt eines dagegen: den Preis! Natürlich müssen die aufgezeigten Vorzüge bezahlt werden, aber erst im Schienenbetrieb wird sich schließlich herausstellen, welches der verwendeten Fahrbahn-Systeme das wirklich kostengünstigere war. Um das zu ermitteln, müssen wir uns noch bis zur Streckeninbetriebnahme bis 2006 gedulden.

Dr. Roland Anderegg vom **Ammann Technologiezentrum Langenthal**, Schweiz, stellte technologische **Fortschritte im Verdichtungsgerätebau** vor, die es ermöglichen, Bauwerkseigenschaften wie die Tragfähigkeit des Untergrundes oder die Ebenheit einer Planie zu messen und zu dokumentieren. Ein wesentliches Einsatzgebiet der neuen zuverlässigen Verfahren der Ammann-Group ist der **Eisenbahnbau**, denn die nachgewiesene Steifigkeit bzw. Tragfähigkeit ist die Basis des Systems Trasse – Schiene – Drehgestell – Wagenkasten und muss sehr engen Toleranzanforderungen genügen. Schließlich beeinflusst die Ebenheit direkt das Schwingungsverhalten des fahrenden Zuges, der bezüglich des Schienenoberbaus als fußpunkterregtes Schwingungssystem 2. Ordnung betrachtet werden kann. Dank der modernen Technologie der Vibrationswalzen von Ammann, die über arbeitsintegrierte Mess- und Regeltechnik die automatische Anpassung von Amplitude, Frequenz und Walzgeschwindigkeit an den jeweiligen Verdichtungszustand des Untergrunds verfügen, lässt sich die ordnungsgemäße Ausführung leicht und einwandfrei nachweisen. GPS- bzw. tachymetergestützte flächendeckende Aufzeichnungssysteme dokumentieren darüber hinaus die Bauwerksqualität in jeder Schicht entlang des gesamten Streckenabschnitts. Die steigenden **Qualitätsanforderungen an das Produkt Beton** verstärken sich mit dem Preisverfall in der Bauindustrie zusätzlich und sie spielen durchaus im Gleisbau eine entscheidende Rolle. Laut Marcel Pilcher gewinnt aus diesem Grund die optimale Abstimmung des Prozessleitsystems auf die unterschiedlichen Anlagenkonzepte immer mehr an Bedeutung, denn nur optimierte Verfahren garantieren eine reproduzierbar hohe Betonqualität, deren Rückverfolgbarkeit jederzeit sichergestellt ist. Das Anlagen-Wartungsmanagement reduziert zudem die Unterhaltungskosten erheblich. Pilger stellte dar, wie die durchgängigen Informatiksysteme von Ammann, die unter der Steuerungsbezeichnung **AS2000plus** (ergänzt mit vielen weiteren Modulen) bekannt geworden sind. Sie beschleunigen die Abläufe vom Angebot bis zur Rechnungsstellung, eliminieren Schnittstellenkosten, verhindern unnötige Fehler und stellen wichtige Informationen rasch zur Verfügung. Jahrzehntelange Erfahrungen in der Herstellung von Straßenfertigern und Walzen bringt die **IR-ABG**, ein Unternehmen der Ingersoll Rand Gruppe, in ihre **Technologien in der Fertigertechnik** ein. ABG hält eine Vielzahl von Patenten, so bei der Doppelstampfertechnologie, die in aller Welt genutzt wird, um Material mit höchstem Verdichtungsgrad einzubauen. Mit der elektronischen Fertiger-

Memory – die erfolgreiche Suche nach dem richtigen Briefkasten

Wer kennt Gregor Staub? Wenn wir auch sonst gern etwas vergessen, diesen Mann vergessen wir nicht. Schließlich hat er den Seminarteilnehmern 2004 im Schnelldurchlauf beigebracht, wie sie mit der richtigen Platzierung angeeignetes Wissen behalten können. Manchmal hilft uns auch eine groteske, scheinbar zusammenhanglose Geschichte auf die Sprünge, um Namen oder Länder eines Kontinents in der richtigen Reihenfolge zu behalten.

Wie es geht, macht der für einen Schweizer unglaublich flinke Memory-Man vor. Man platziere die letzten zehn Präsidenten der USA an durchnummerierten Gegenständen im Raum und rufe sie – mit Blick auf den Gegenstand – ein-

fach wieder ab. Eine Supersache, die man leicht überall probieren kann. Wahlweise lässt sich zum Platzieren der Informationen auch der eigene durchnummerierte Körper benutzen.

Der Test folgte dem Vorschlag – so brachte Staub mit einem Schlag den ganzen Saal in Bewegung und nach dieser Aktion beherrschten sämtliche Zuhörer die Zahlen von eins bis zehn auf thailändisch.

Weiter nach dieser bewährten Methode sein Gedächtnis zu trimmen, dürfte nicht nur Spaß machen, sondern auch nützlich sein. Wer die Spur zu einem besseren Gedächtnis aufnehmen möchte, wird im Internet fündig.

Info: www.gregorstaub.com

steuerung (EPM) hat ABG der Automatisierung der Fertigertechnik den Weg bereitet. Mit dem EPM kommt ein zentraler Steuerrechner zum Einsatz, der über ein grafikfähiges Display Maschinendaten, Betriebszustände und ggf. Hilfestellungen mit Bedienerführung darstellt. Die Steuerung des Fertigers verläuft durch die logisch einfache Darstellung für den Bediener fast intuitiv. Der modulare Systemaufbau des EPM erlaubt zudem eine einfache Erweiterung des Funktionsumfanges in der Zukunft.

Daneben hat IR ABG viele andere wegweisende Lösungen entwickelt, die in der täglichen Praxis Zeit und Geld sparen helfen. So zeichnet sich die neue Generation der Fertiger und Bohlen durch eine Reihe von Patenten aus, die deutliche Arbeitserleichterungen bedingen, denn bereits die Serienmaschine ist für diverse Sondereinsatzformen bestens gerüstet. Dirk Heims, Technischer Leiter IR-ABG, erläuterte in seinem Vortrag, welche Verdichtungstechnik für welche Anwendung am besten geeignet ist und welche Besonderheiten speziell die Förder- und Einbaumodule auszeichnen. Nach den Worten des Referenten öffnet sich mit den Fertigern Titan 125 und Titan 326 ein neues Kapitel im Segment dieser Arbeitsmaschinen. Die Maschinen sind wartungsarm wie noch nie, vereinfachen Arbeitsschritte deutlich und ▶

Geballte Informationen in und vor dem Hotel.

In angeregten Gesprächen am Abend ließen Referenten, Ehrengäste und Gastgeber den abgelaufenen Tag Revue passieren.

sind hochflexibel einsetzbar. Darüber hinaus geht ABG auf Sonderanwendungen und zukünftige Entwicklungen ein, die speziellen Kundenerfordernissen gerecht werden. Neben moderner Technologie profitieren ABG-Kunden vom Sales- und Servicenetz mit 70 Vertretungen in fünf Kontinenten von der Innovationskraft des Unternehmens.

Qualität zeichnet das Produkt **„Atlas“** seit über 50 Jahren aus. Terex kannte die Potenz des Unternehmens längst, bevor die Organisation die Firma 2001 übernahm. Heute komplettieren Atlas-Produkte die Terex-Palette in idealer Weise. Roy Haaker, Gesamtleiter Verkauf und Marketing, **Atlas-Terex GmbH**, sieht zahlreiche Chancen aus der Allianz erwachsen.

Nun darf man auf die bauma gespannt sein, denn hier zeigt der Hersteller laut Verkaufsleiter Klaus Wenke weitere Modelle der neuen Produktreihe 05, deren erste Vertreter auf der Veranstaltung vor drei Jahren vorgestellt wurden. Verbesserte Hydrauliksysteme, Fahreigenschaften und Arbeitsweisen sowie ein neues Design garantieren den Kunden bei der Weiterentwicklung der 04-Serie zu den neuen 05-Typen eine bewährte Maschine mit zukunftsweisenden technischen Standards. Kaum erwähnt werden muss, dass Terex mit der Übernahme von Atlas nunmehr über eines der besten und servicestärksten Vertriebsnetze im Baumaschinensegment verfügt.

Mit Spannung erwartet wurde der Vortrag zu den **Zweiwegebaggern von Atlas**, die sich seit Beginn der Entwicklung dieser im Oberbau sehr geschätzten Geräte einen festen Platz unter den ersten Anbietern sichern konnten. Erfahrung in Konstruktion und Entwicklung, Kooperation mit der Bahn und kundenorientierte Entwicklung in vielen Details liegen diesem Erfolg zugrunde. Die Geräte erfüllen alle Vorschriften der Behörden in Sachen Sicherheit und Einsatz auf dem Schienennetz. Verschiedene Antriebssysteme erlauben zudem einen Einsatz auf unterschiedlichen Spurbreiten. Die Vielfalt der Anbauwerkzeuge ermöglicht die Ausführung jeder notwendigen Arbeit im Bagger- und Hebeeinsatz. Akzeptanz und der Bekanntheitsgrad der Atlas-Zweiwegebagger verstärken seit geraumer Zeit die Nachfrage nach den Geräten aus dem europäischen Ausland und Übersee. Ein Aspekt, den Referent Jürgen Pape, Schulungsleiter Zweiwegebagger, mit Zufriedenheit preisgab.

Im Referat von Werner Zitz, Geschäftsführer **H. F. Wiebe GmbH & Co. KG**, standen vor allem die **Gleisbaumaschinen** des Unternehmens im Mittelpunkt, die, hintereinander gestellt, eine Länge von 5,5 km ergeben würden. Als Flaggschiff der Gruppe gilt die RPM 2002W (147m lang, 560 t schwer) für die gleisgebundene Untergrundverbesserung. Die Maschine benötigt 24 Bandspeicherwagen zur Materialver- und -entsorgung. Der 750 m lange Zug bewegt sich mit 60-100 m/h, was einer Aushubleistung von 300-500 m³ und einer Einbauleistung von 250-420 m³ entspricht. Für Massentransporte innerhalb der Maschine stehen 750 m Transportbänder zur Verfügung, die von mehr als 100 Sensoren überwacht und gesteuert werden. Die Steuerung aller Systeme erfolgt über einen frei programmierbaren Spezialrechner mit hoher Kapazität. So komplex und aufwändig der Einsatz der Maschine ist, so anspruchsvoll sind auch die Aufgaben, die regelmäßig an die Wartung und Pflege des Maschinensystems gestellt werden.

Ers tz n k rz st rZ t
www. X-C E .rf

Ebenfalls im Gleisbau, oder besser in der Wartung zuhause, ist die Schotterbettreinigungsmaschine RM 801 mit Sternsiebanlage. Sie kann 800 m³ Gleisschotter gleisgebunden aufnehmen, reinigen, wieder einbauen und stellt weltweit eine Besonderheit in Bezug auf Leistung und Qualität in der Bahnschotterreinigung dar.

Auch die VFW 2001 zum simultanen Ein- und Ausbau von Schienen und Schwellen sowie deren Verladung bei einer Vortriebsgeschwindigkeit von 250 m/h, ausgerüstet mit Gleis-, Weichenstopf- und Schotterprofiliermaschinen, Zweiwege-Unimogs und -bagger, Lokomotiven, Bahnwagen, Portal- und gleisfahrbare Krane gehören zum anspruchsvollen Wiebe-Spektrum.

Daneben genießt die Messtechnik des Herstellers einen hervorragenden Ruf, denn sie ermöglicht die Erstellung von Geo-Radargrammen, die Gleisfehlerdetektion und eine EDV-basierte Auswertung. ▶

POWERED

Effizienz, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit stehen für uns immer im Mittelpunkt. Dafür engagieren wir uns, das ist uns eine Verpflichtung. Wir nennen es kurz und knapp: „Powered by Commitment".

Für jede Anwendung in Abbruch, Recycling, Bau und Steinbruch bieten wir Ihnen ein passendes Produkt – hydraulisch, Druckluft oder Benzin betrieben. Es sind praxisgerechte Werkzeuge in Spitzenqualität.

Auch für Sie sind wir „Powered by Commitment". Sprechen Sie mit uns!

BAUMA 2004 – Freigelände F11, Block 1110/3

Atlas Copco MCT GmbH • Langemarckstr. 35 • 45141 Essen
Tel.: 02 01 / 21 77 - 361 • Fax: 02 01 / 21 77 - 348 • www.atlascopco.de

Kundendienststelle Essen • Telefon: (02 01) 1 25 95 84
Kundendienststelle Hannover-Langenhagen • Telefon: (05 11) 78 20 41 - 43
Kundendienststelle München-Gilching • Telefon: (0 81 05) 77 87 61
Kundendienststelle Naumburg-Gorschen • Telefon: (03 44 45) 2 14 31 - 33
Kundendienststelle Stuttgart-Nufenheim • Telefon: (0 71 52) 5 10 81 - 85
Service-Stützpunkt Siegen • Telefon: (02 71) 5 30 37

Atlas Copco

Sonderseminar Spezialtiefbau

Entwicklung und Technologie neuer Spundwandprofile, die aufgrund ihrer vielfältigen Einsatzmöglichkeiten ein wichtiges Element im Tiefbau sind, stellte Prof. Roland Krengel, **HSB Hoesch Spundwand und Profil GmbH**, vor, bevor Godehard Drees, **Thyssen Krupp GfT Bautechnik**, den Einsatz der Spundwände für das aktuelle Thema Hochwasserschutz reflektierte.

Das Verhältnis von Widerstandmoment zum Gewicht der Profile spielt eine wichtige Rolle für deren ökonomischen Einsatz, wobei ein hohes Widerstandmoment bei möglichst geringem Gewicht im Vordergrund steht. Diese Forderung führt zu möglichst breiten und hohen Profilen, die im Hinblick auf ihre Geometrie optimiert sein müssen und einen schnellen und wirtschaftlichen Baufortschritt ermöglichen. Dieser ständig bestehende Anspruch führte zu neuen Technologien in der Herstellung, da die größeren Systembreiten und -höhen nur durch Anpassungen in der Anlagenkonzeption realisiert werden können. Hierzu tätigte Hoesch in Dortmund über drei Jahre hinweg mehrere Großinvestitionen. Die größte Investition umfasst den Einbau von zwei zusätzlichen, neuen Walzgerüsten modernster Bauart, die mit modernsten Automatisierungs- und Steuerungssystemen ausgestattet sind. Die durchgeführten Maßnahmen ermöglichen die Herstellung von **Larssen-Profilen** mit einer Systembreite von 750 mm und einer neuen Z-Profilreihe mit einer Systembreite von 675 mm, die höchste und komplizierteste Einsatzanforderungen erfüllen.

Nachdem Hochwasserschäden unsere Volkswirtschaft in den vergangenen Jahren viele Milliarden € gekostet haben, gewinnt der aktive **Hochwasserschutz** zur Abwendung etwaiger Gefahren stark an Bedeutung. Durch zahlreiche Aufträge im Hafen- und Spezialtiefbau hat sich Thyssen Krupp GfT seit vielen Jahren mit dem Thema beschäftigt und bietet Systemlösungen an, die sich hervorragend zur Deichverteidigung und -verstärkung eignen und in Kombination mit der Gerätetechnik umweltfreundlich und Material schonend eingerammt werden können. Die Stahlspundwände fungieren innerhalb der Deiche als Dichtungen und übernehmen eine stabilisierende Funktion. Selbst wenn die Deichvorderseite weggespült werden sollte, bilden sie eine für das Wasser unüberwindbare Barriere. Droht der Wasserpegel die Deichkrone oder Kaimauer zu übersteigen, können zudem schnell Aufsatzkonstruktionen zur Deicherhöhung montiert werden. Die Innovation setzt auf dauerhafte Komplettsysteme, einschließlich Planung und Einbringtechnik. Unter dem Strich ein hoher wirtschaftlicher Nutzen, da die Deichsanierung mit Stahlspundwänden wesentlich günstiger zu realisieren ist, als ein traditioneller Deichneubau.

Ers tzt / uf nruf
www.X-C E.f

Dem Vortrag zur **Entwicklung und zum Einsatzspektrum der Vibrations-Ramm-und Ziehtechnik** konnten vorrangig Spezialisten folgen, so war es auch gedacht, während Anfänger in Sachen Ramm- und Ziehtechnik bei den Ausführungen von Rolf Stoltz, **Thyssen Krupp GfT Tiefbautechnik** eher staunend die komplexe Materie verfolgten. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Müller-Vibratoren und Krupp Hydraulik-Bohrhämmern sowie entsprechendem Zubehör und gilt mit mehr als 40 Jahren Erfahrung als einer der führenden Hersteller in diesem Bereich. Das ideal aufeinander abgestimmte Produktpro-

Höchste VDBUM-Auszeichnung verliehen

Im Rahmen des diesjährigen Großseminars in Braunlage wurde Helmut Schaller, Leiter Training Center Europe und Prokurist der Wacker Construction Equipment AG, durch den Verband der Baumaschinen-Ingenieure und- Meister e.V. für seine Verdienste mit der goldenen VDBUM-Nadel geehrt.

In seiner Laudatio würdigte Udo Kiesewalter, Geschäftsführer des Verbandes, Schallers langjähriges, verdienstvolles Engagement für die übergreifenden Interessen des VDBUM und seiner Mitglieder.

Gleichzeitig dankte der Laudator natürlich auch der Geschäftsführung des Unternehmens Wacker, die bereits über viele Jahre hinweg regelmäßig interessierte Mitglieder aus diversen Stützpunkten des Verbandes zu informativen Werksbesuchen in München willkommen heißt.

Goldene Nadel des VDBUM für Helmut Schaller (2. v. r.). Manfred Wichert, Udo Kiesewalter, Franz-Josef Humberg und Karl Mitter (v.l.n.r.) gratulieren.

Die – wie der Applaus aus dem Auditorium bestätigte – verdiente Auszeichnung für Helmut Schaller besitzt übrigens Seltenheitswert. Zuletzt wurde die goldene Ehrennadel 1996 an Franz-Josef Humberg, damals Thyssen Krupp Bautechnik, heute Vertriebsleiter und Prokurist bei AtlasCopco MCT, verliehen.

vdbum

gramm ist ebenso für Standardlösungen als auch für die Umsetzung von bedarfsorientierten Individuallösungen geeignet.

Vorgestellt wurden aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der modernen Vibrations- und Rammtechnik im Funktionsaufbau, in den Kenndaten sowie in der Gerätebestimmung anhand der Bodenformation. Auch auf Sondertechniken ging der Referent ein, um die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten moderner Vibrations-Ramm- und Ziehtechnik zu unterstreichen.

Nach der umfassenden Darstellung der Vibratorenentwicklung, der Energieübertragung und Bodenresonanz, der elektronischen Prozesssteuerung und der Anwendung von Einbringhilfen, wurde belegt, dass mit der Entwicklung der variablen Vibratortechnik ein wesentlicher Schritt in Richtung Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und Erfüllung der DIN 4150 vollzogen werden konnte, da die Rammenergie nun sowohl längs des Pfahlmantels als auch über die Pfahlspitze in den Boden eingeleitet wird. Auch die Resonanzverstärkung von Bodenschwingungen kann durch variable Vibratoren vermieden werden. Selbst in vibrationsempfindlichen Umgebungen kann nun dank der Verfahrensmodernisierung und der elektronischen Prozesssteuerung gerammt werden.

Ernst F. Ischebeck, in vierter Generation Inhaber der bereits 1881 als Schraubstockwerk im heutigen Ennepetal gegründeten **Friedr. Ischebeck GmbH** widmete sich den Themen **Verbausysteme – Geotechnik**. Sein Unternehmen zählt zu einem führenden System-Gerätehersteller für die Bauwirtschaft. Den drei wichtigsten Produktgruppen des Herstellers – Ankerpfähle (Geotechnik), Grabenverbau-Systeme sowie Schalung und Rüstung – werden ständig die veränderten Anforderungen der Praxis angepasst. Im Spezialtiefbau hat sich das Unternehmen speziell einen Namen mit der Ankertechnik gemacht. Für unterschiedlichste Einsatzbedingungen und Bodenverhältnisse wurden Geräte und Ankertypen entwickelt, die als Dauer-Ankerpfähle und auch als Baubehelf aus der Praxis nicht mehr wegzudenken sind. Der Referent erklärte unterschiedliche Geräte und Ankertypen und beschrieb ihren Einsatz in Abhängigkeit vom Baugrund im Kontext der jeweiligen Aufgabenstellung. Auch auf neue Wege in der Ankertechnik ging Ischebeck ein. Mit Ankerpfählen für die Geotechnik nahm Ischebeck eine Anleihe bei der Natur und beim Italiener F. Lizzi, der seine Pfähle Wurzelpfähle nannte, da er angelehnt an den Baum und dessen Wurzelgeflecht begann, Systeme zu entwickeln, um mit dem Boden zu bauen, statt gegen ihn. Die **Ankerpfähle Titan** des Herstellers, die es mittlerweile in neun Größen gibt, folgen diesem Muster. Sie eignen sich für Gründungen, Spundwand- ▶

verankerungen, Auftriebssicherungen, Baugrubensicherungen Hangsicherungen, Bodenvernagelungen, im Tunnelbau, im Bergbau und in weiteren Bereichen.

DCN Unterwasserbauten, eine Tochtergesellschaft der **Vriens-Raijmakers Gruppe,** hat in ihrer Unternehmensgeschichte bereits international mehr als 2.500.000 m³ Unterwasserbeton in verschiedensten Baugruben eingebaut. Chris Raijmakers, General Direktor der Vriens-Raijmakers Gruppe, berichtete über verschiedene Einsätze im Detail und benannte Fehlerquellen, die bei Einzelmaßnahmen auftreten können. Zu den besonderen Vorhaben innerhalb seines Berichtes zählte zweifelsfrei jenes in Hongkong, bei der die Kühlwasserkanäle eines Gaselektrizitätswerkes gereinigt und die Fugen zwischen den einzelnen Tunnelelementen mittels einer von DCN entwickelten Unterwassertechnologie saniert werden sollten. Um der Aufgabe zu entsprechen, hat DCN selbst eine „Remote operated cleaningmachine" (ROCM), eine Art selbstfahrende Tunnelreinigungsmaschine, entwickelt und eingesetzt. Die Maschine arbeitet ferngesteuert mittels Kameratechnik und Fühlern, so dass Bediener am Ort der eigentlichen Reinigungsarbeiten nicht gefährdet werden. Zahlreiche Referenzen weltweit brachten dem Unternehmen ganz aktuell einen weiteren attraktiven Auftrag ein: In Dubai entsteht ein Unterwasserhotel namens „Hydropolis". Einen wesentlichen Teil der anspruchsvollen Unterwasserbetonagen für dieses Projekt wird DCN realisieren.

Passend zum Gesamtkontext stellte Walter Münch, Geschäftsführer **DMI Injektionstechnik GmbH** – ein Unternehmen, das sich auf Baugruben und Bauwerksabdichtungen sowie Bodenverfestigungen und Sanierungen mit **Injektionen** spezialisiert hat – die Leistungsfähigkeit der DMI vor. Mit speziellen Injektionsverfahren und Injektionsmaterial kann die Firma Bodenverfestigungen zum Stabilisieren und Abdichten mit Druckfestigkeiten von bis zu 50 Kn/mm² erstellen. Doch die Injektion allein ist nicht alles: Das Unternehmen ist in der Lage, sämtliche Arbeitsvorgänge aufzuzeichnen und zu dokumentieren, was sowohl als Sicherheit für den Kunden als

Arzt, Du kennst die Bücher, ich kenne das Leben!

Wer hat noch nicht einmal mit diesem Satz im Hinterkopf eine Arztpraxis verlassen und sich gedacht: „…der kann mir viel erzählen"? – Wahrscheinlich die meisten, zumindest, solange es uns gut geht. Dabei sollten sich alle gemäß Dr. Michael Spitzbart gerade behandeln lassen, solange es ihnen noch ganz gut geht. Schließlich ist erwiesen, dass wir locker bis zu 70 % unserer Organfunktionen einbüßen können, bevor wir überhaupt ein Gefühl dafür entwickeln, das etwas nicht stimmt und wir vielleicht krank sind. Dann noch schnell wach zu werden und ein gesundes Leben anzufangen, ist eigentlich schon zu spät. Wichtiger und richtiger ist es laut Spitzbart, Ernährung, Denken und körperliche Bewegung auf ein langes Leben bei höchster Leistungsfähigkeit abzustimmen und Deutschlands erster Arzt für Gesunde weiß auch, wie das geht. In Sachen Ernährung empfiehlt er möglichst viel Eiweiß, denn unser Hämoglobinspiegel ist darauf angewiesen, unsere innere Klangfarbe, unsere Leistungsfähigkeit und unsere Glückshormone sind es auch. Am besten holt man sich gesundes Eiweiß zum überwiegenden Teil aus nicht-tierischen Nahrungsmitteln, sollen nicht gleichzeitig negative Ablagerungen im Körper begünstigt werden. Ergänzend empfiehlt sich beim Körpertuning eine gezielte Magnesiumzufuhr, da dieses wichtige Element für unser Wohlbefinden in der natürlichen Nahrung so gut wie nicht mehr vorkommt.

Beim Denken kommt es nicht allein auf die Menge der Ideen pro Sekunde an, sondern wichtig für Wohlbefinden und Gesundheit ist vor allem Gedankenhygiene. Wer nicht filtert und sich stetig mit dem Übermaß an negativen Informationen füttert, trimmt sein Gehirn auf selektive Wahrnehmung des Negativen. Die Lösung lautet hier: Einmal täglich den Kopf leeren und mit positiven Wahrnehmungen auffüllen, um für die persönlichen negativen Erfahrungen des Lebens gewappnet zu sein.

In Sachen Bewegung kennt vermutlich selbst jeder seine Defizite am besten. Um dem abzuhelfen, beginnt man am besten umgehend, seine Reste kindlicher Freude an Bewegung zu aktivieren und die richtige Methode des körperlichen Trainings zu suchen.

Dr. Spitzbarts Plädoyer für präventive Medizin und biologische Leistungsmaximierung kam bei allem nicht mit erhobenen Zeigefinger sondern mit Humor daher, was sicher – siehe Gedankenhygiene – weit mehr bringt. Wer immer nach dem Seminar sein Leben wirklich nachhaltig umstellt, wird es tun, weil er nicht belehrt, sondern überzeugt wurde.

Info: www.Spitzbart.com

auch für den Ausführenden nützlich ist. **CarboTech Fosroc**, Hersteller und Lieferant von Injektionsbaustoffen und Ankersystemen sowie Lieferant von Pumpen mit Zubehör und Tunnelzubehör, sieht sich mit seiner technischen Erfahrung sowohl im Bergbau als auch im Tunnelbau und bei sonstigen Bauvorhaben als praktischer Problemlöser, wenn es um **Bodenverfestigung, Wasserabdichtung, Verankerung, Hohlraumverfüllung, Risssanierung sowie Kanalsanierung** mit Linern geht. An speziellen Beispielen machte Christian Währisch, Betriebsleiter CarboTech Fosroc, diese Behauptung fest.

Wie im wirklichen Leben, kann auch beim Bauen immer etwas schief gehen. Mit diesem Risiko leben auch Unternehmen, die Spezialtiefbauleitungen anbieten. So war der Vortrag von Dr. Ulrich Neum, **GKA Risk Management**, im Rahmen des Sonderseminars Spezialtiefbau durchaus richtig platziert. **Schadenbeispiele** wurden aufgezeigt, die trotz guter Planung aufgetreten sind und zum Teil vermeidbar gewesen wären, denn … nichts ist so leicht, wie es aussieht. Außerdem hat das Leben gelehrt, dass Sachschäden an Bauleistungen auftreten können, die das kalkulierte Auftragsergebnis bis auf Null vermindern oder in einen Verlust verwandeln können. Da solche Schäden unter bestimmten Voraussetzungen auch Existenz bedrohende Ausmaße annehmen können, wird den am Baugeschehen Beteiligten empfohlen, sich auch gegen Sachschäden zu versichern. Die Abteilung Risk Management der **Gerling Allgemeine Versicherungs-AG** beurteilt Bauleistungsrisiken für die hauseigene Analyse und begleitet sie während ihrer Realisierung. Beispielhaft zeigte der Referent Schadenserfahrungen auf, die derartige Versicherungsüberlegungen bei den Seminarteilnehmern reifen ließen. Zusätzlich wurde ein Überblick über die Schadenregulierungsgrundsätze der Bauleistungs-Versicherung gegeben, bevor die Bauleistungsrisiken und ihre Deckungsmöglichkeiten eingehend diskutiert wurden.

Zusammenfassung und einige Tipps

Natürlich kann unser fragmentarischer Rückblick auf das Großseminar 2004 nicht das ersetzen, was die Teilnehmer des Seminars live mitnehmen durften. Vielmehr soll der Nachbericht neugierig machen: Neugierig auf den Tagungsband, der beim VDBUM angefordert werden kann, neugierig auf die hochkarätigen Referenten und Aussteller und neugierig auf eine persönliche Teilnahme im nächsten Jahr, das hoffentlich baupolitisch und wirtschaftlich unter einem besseren Stern steht. Im laufenden Jahr sind wir angehalten, das zu tun, was in unserer Macht steht und uns dafür die richtigen Partner zu suchen. Es lohnt sich, die in Braunlage gewonnene Energie auf den Alltag zu übertragen.

vdbum ■

Der kurze Weg zu den am Seminar 2004 beteiligten Firmen

ADAC	www.fahrsicherheit.de/linthe
Ammann Asphalt	www.ammann.de
Atlas-Terex	www.atlas-terex.de
Bellmer	www.pb-plus.de
BMG	www.baumaschinisten.com
Max Bögl	www.max-boegl.de
Cummins	www.cummins.de
DCN	www.unterwasserbeton.de
DB Projekt Bau	www.bahn.de
Gerling	www.gerling.de
Hansa-Flex	www.hansa-flex.de
IBAF	www.ibaf-bochum.de, www.ruhr-uni-bochum.de
IR-ABG	www.ir-abg.de
Ischebeck	www.ischebeck.de
Pfeifer	www.pfeifer.de
Schaeff-Terex	www.schaeff-terex.de
TBG	www.tiefbaubg.de
Thyssen Krupp	www.thyssen-krupp.de
Wacker	www.wackergroup.com
Wiebe	www.wiebe.de
Zeppelin	www.zeppelin.de

Der neue Seminarband 2004

22 Fachaufsätze

Bestellung unter:
www.vdbum.de
Tel. 0421-87 16 80
Fax 0421-87 16 888

Workshops 2004

Die beliebten Workshops wurden in diesem Jahr von den Unternehmen Hansa-Flex und Cummins angeboten und bestritten. Mit wirklich überzeugenden Erfolg! Am letzten Seminartag mussten die vorhandenen Sitzplätze wegen des enormen Zulaufs sogar noch aufgestockt werden.

Hansa-Flex-Workshopthema: Hydraulische Verbindungstechnik

Die Fluidtechnik ist ein sensibles Gebiet, das Spezialwissen voraussetzt. Ein Stück dieses Spezialwissens vermittelte und frischte der Anbieter im Rahmen des Workshops auf. Beleuchtet wurde speziell die „vorbeugende Instandhaltung“ in Theorie und Praxis, um das Verhalten von Mitarbeitern zu festigen oder zu korrigieren. Im Einzelnen widmete sich der Workshop der ausführlichen Darstellung von Elementen, Grundlagen und Techniken der Hydraulikschlauch- und Rohrverbindungstechnik, beleuchtete sicherheitstechnische Aspekte und gab Auskunft zu Lagerung und Einsatzdauer von Hydraulikschlauchleitungen. Ferner stand die Fehleranalyse von Einbau und Anwenderfehlern bei Hydraulikschlauchleitungen, Rohrverschraubungen, Kugelhähnen und bei der Hydraulikrohrverlegung und -befestigung auf dem Programm. Aus aktuellem Anlass war zudem die Vermittlung der relevanten und geltenden Normen, Vorschriften und Forderungen der Berufsgenossenschaften Bestandteil der Zusammenkunft im kleinen Kreis, bei der auch neue Einsatzmöglichkeiten unter Berücksichtigung des technischen Fortschritts und das Thema – mehr Sicherheit, weniger Maschinenausfallzeiten durch Fehlervermeidung – von den schulenden Referenten Helmut Wetteborn und Ulrich Hielscher, vom Hansa-Flex Hydraulik GmbH Schulungszentrum, Mülheim, vermittelt wurden.

Cummins-Workshopthema: Serviceeinsätze optimieren und Ausfallzeiten minimieren

Falsche Information bedingt viel zu lange Ausfallzeiten. Wenn der Monteur die falschen Ersatzteile dabei hat, dauert eine Reparatur zwangsläufig sehr viel länger als geplant. Damit Serviceeinsätze schneller und kostengünstiger verlaufen, müssen also die richtigen Informationen übermittelt werden. Das wird hoffentlich nach dem Workshop von Cummins der Fall sein. Zeigten die Verantwortlichen doch hier anschaulich, wie der Gerätebetreiber anhand von verschiedenen Diagnosemöglichkeiten vermeidet, dass der Serviceeinsatzleiter auf die falsche Fährte gesetzt wird.

Die Teilnehmer wurden theoretisch und praktisch intensiv auf die Cummins-Diagnoseprogramme Quick-Check und Insite mit all ihren Möglichkeiten geschult. Anhand einer ausgehändigten Checkliste wird der frisch geschulte Gerätebetreiber nun in die Lage versetzt, eine ausführliche Beschreibung des Problems und des Motors zu liefern, damit der Monteur bestens vorbereitet zum Serviceeinsatz kommt und die Reparatur in kürzester Zeit ausgeführt werden kann.
Die schulenden Referenten Thomas Fellner, Vertriebsleiter Distribution Deutschland/Schweiz und Armin Henrich, Serviceleiter OEM, zeigen sich überzeugt, dass sich Ausfallzeiten der Maschine nun deutlich minimieren lassen. ■

Service neu definieren

Service im Expresstempo gilt bei HansaFlex als oberstes Gebot. Was vor über 40 Jahren an der Werkbank im Bremer Garagenbetrieb begann, entwickelte sich über die Jahre zum weltweit aktiven Dienstleister im Bereich der Fluidtechnik. Mehr als 200 Niederlassungen in nunmehr 29 Ländern der Erde (davon 126 im Heimatmarkt Deutschland) gewährleisten in Verbindung mit den mobilen Serviceeinheiten des Hydraulik-Schnellservice Flexxpress die bestmögliche Betreuung der rund 130.000 Kunden in unterschiedlichsten Branchen. Allein im Kerngeschäft der Hydraulikschläuche wurden im Jahr 2003 über 3 Mio. Stück konfektioniert.

Unter dem Motto „noch schneller helfen“ entwickelte Hansa-Flex das Servicekonzept x-Code, das in Sachen Ersatzteilbeschaffung neue Maßstäbe setzen wird. Am 11. Februar 2004 stellte Geschäftsführer Thomas Armerding diese Neuerung im Rahmen des 33.VDBUM Seminars in Braunlage vor.

x-Code wird mit einer sechsstelligen, alphanumerischen Kombination auf einem witterungsbeständigen Edelstahlband gekennzeichnet. Dies wird dann auf der Schlauchleitung angebracht und dient einer dauerhaften und unverwechselbaren Kennzeichnung.

Alle x-Code-Leitungen werden in einer speziellen Datenbank mit den notwendigen Informationen hinterlegt, auf die weltweit alle Niederlassungen als auch mobilen Serviceeinheiten Zugriff haben.

Da jeder Code – auch bei identischen Produkten/Produktkombinationen – nur einmal vergeben wird, ist im Bedarfsfall eine Verwechslung praktisch unmöglich. Außerdem verhindern weitere interne Sicherheitsbrücken fehlerhafte Eingaben.

x-Code erlaubt die systematische Überwachung der Leitungen. Selbst bei optimalen Einsatzbedingungen sind Schlauchleitungen nur begrenzt haltbar und haben die Eigenschaft, immer genau dann undicht zu werden, wenn die Maschine am dringendsten benötigt wird. In Verbindung mit den technischen Vorschriften kann man sie so regelmäßig kontrollieren und den Kunden erinnern, einen rechtzeitigen Austausch vorzunehmen.

Das Konzept ermöglicht die Erfassung und Auswertung von Schadensfällen, was die Analyse und das Erarbeiten von technischen Verbesserungen an den Maschinen der Kunden zulässt.

Auf Kundenwunsch können bereits im Einsatz befindliche Produkte nachträglich gekennzeichnet werden.

Info: www.hansa-flex.com

VDBUM Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

Programm 2004 – Seminare

Wir bieten fundierte Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme an – immer orientiert an der beruflichen Praxis und sofort im eigenen Betrieb umsetzbar. Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt, ist die Qualifikation und die gezielte Förderung von Mitarbeitern ein entscheidender Faktor für die Qualität ihrer Arbeit.

Thema	Termin/Ort	Teilnehmer	Inhalte	Kosten
Sachkundiger / Befähigte Person Erdbaumaschinen nach VBG 40 / BGR 262	07.-08.05.04 Berlin 24.-25.09.04 Stuttgart 19.-20.11.04 Erfurt	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Geräteführer und -bediener, die die Sachkundigen-Prüfung von Maschinen und Geräten durchführen.	Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; Die Sachkundigenprüfung: Rechtsgrundlagen, EU-Normen, VBG 40, BGR 262, Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Hydraulikschläuche, Prüfhinweise, Dokumentationspflicht, BetrSichV Praktische Übungen an verschiedenen Erdbaumaschinen	€ 318,– + MwSt. für Mitglieder € 368,– + MwSt. für Nichtmitglieder
Sachkundiger / Befähigte Person Krane und LKW-Ladekrane nach BGV D6	10.-11.09.04 Köln 26.-27.11.04 Berlin	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure sowie Geräteführer und -bediener, die die Sachkundigen-Prüfung von Maschinen und Geräten durchführen.	Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; Die Sachkundigenprüfung: Rechtsgrundlagen, BGV D 6, VBG 9a, BGR 258, Sicherheitsregeln und Durchführungsbestimmungen, Seile und Lastaufnahmeeinrichtungen, Prüfhinweise, Dokumentationspflicht, BetrSichV Praktische Übungen am Turmdrehkran und LKW-Ladekran	€ 318,– + MwSt. für Mitglieder € 368,– + MwSt. für Nichtmitglieder
Sachkunde elektrische Anlagen und Geräte nach BGV A2	26.-27.03.04 Magdeburg 22.-23.10.04 Bremen	Meister und Ingenieure, die auf dem neuesten Stand der Technik und der Vorschriften sein müssen. Techniker, Monteure, Elektriker, elektrotechnisch unterwiesene Personen, sowie weitere Personen, die die Sachkundigen-Prüfung von elektrischen Anlagen und Geräten durchführen sollen. Grundkenntnisse Elektrik/Elektrotechnik sind erforderlich.	Der Sachkundige: Voraussetzungen, Anforderungen, Haftungsfragen; Theoretische Schulung: Gefahren durch Strom, gesetzliche Forderungen, BGV A2, DIN VDE 0100 Teil 410, DIN VDE 0100 Teil 610 und 0105, DIN VDE 0113, DIN VDE 0701 und 0702, BetrSichV Mess-Praktikum: Anlagenprüfung, Geräteprüfung, Isolationsmessung	€ 318,– + MwSt. für Mitglieder € 368,– + MwSt. für Nichtmitglieder
Gefahrgut- und Abfallrecht – Anwendungswissen für Praktiker –	06.05.04 Berlin 23.09.04 Stuttgart	Fahrzeugführer, Verlader, Disponenten, beauftragte Personen, Gefahrgutbeauftragte, Abfallbeauftragte sowie weitere Verantwortliche in Betrieben.	Rechtliche Grundlagen von Abfall- und Gefahrgutrecht, Anforderungen aus angrenzenden Rechtsgebieten, Möglichkeiten von Kontrollbehörden, Auflagen und Bußgeldverfahren, Dokumentationspflichten, Klassifizierung von Gefahrgut und Abfall, Hilfsmittel, Literatur/Internet, Begleitdokumente, Praxisbeispiele	€ 198,– + MwSt. für Mitglieder € 228,– + MwSt. für Nichtmitglieder

In-house Schulung:
Auf Wunsch führt der VDBUM Angebote aus seinem Schulungsprogramm auch in Ihrem Unternehmen durch – sprechen Sie uns an!

Thema	Termin/Ort	Teilnehmer	Inhalte	Kosten
Ladungssicherung leicht gemacht **– Anwendungswissen für Praktiker –**	05.05.04 Berlin 22.09.04 Stuttgart	Fahrzeugführer, Verlader, Leiter der Ladearbeiten, Disponenten, Sicherheitsfachkräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie weitere Verantwortliche in Betrieben.	Rechtliche Grundlagen Ladungssicherung, Vorgehensweise von Kontrollbehörden, Bußgeldverfahren, Fahrphysik „Warum bewegt sich meine Ladung?“, Methoden zur Ladungssicherung, Ladungssicherungsmittel und -hilfsmittel, Sicherungskräfte, Hilfsmittel zur Berechnung, Durchführung einer Beladung	€ 198,– + MwSt. für Mitglieder € 228,– + MwSt. für Nichtmitglieder
Die neue Betriebssicherheitsverordnung **– Aktuelle Neuordnung der Gesetzgebung –**	04.05.04 Bremen 09.09.04 Köln 25.11.04 Magdeburg	Unternehmer, Technische Leiter, MTA-Leiter, betriebliche Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte, Bauleiter.	Grundidee, Rechtliche Regelungen im Bereich Arbeits- und Sicherheitsschutz, Aufbau und Inhalte der BetrSichV, Dokumentationsverpflichtungen, Technische Regeln Betriebssicherheit, Aufhebung von Verordnungen für überwachungsbedürftige Anlagen, Umsetzung in Betrieben, Gefährdungsbeurteilung, Unterweisung, Prüffristen, Betrieblicher Explosionsschutz	€ 250,– + MwSt. für Mitglieder € 285,– + MwSt. für Nichtmitglieder
Steuerungstechnik Pneumatik/ Elektropneumatik **– Anwendungswissen für Praktiker –**	26.-30.04.04 Bad Zwischenahn	Mitarbeiter, die mit der Bedienung, Wartung und Instandsetzung von pneumatischen Fertigungsanlagen bzw. Maschinen betraut sind. Dies sind u.a. Meister, Monteure, Werkstattpersonal und Geräteführer.	Vermittlung von Grundkenntnissen, pneumatische und elektropneumatische Betriebsmittel, Stromlaufplan: Aufbau, Lesen usw., Anlegen von Klemmbelegungsplänen, Erstellen von Weg-Schritt-Diagrammen, Montage von Schaltungen nach Schaltplan und Klemmbelegungsplan, Inbetriebnahme, Wartung, Instandhaltung und Fehlersuche	€ 550,– + MwSt. für Mitglieder € 575,– + MwSt. für Nichtmitglieder

Sie benötigen ausführlichere Informationen?

Ganz einfach: 0421-87168-0 0421-87168-88
oder unter www.vdbum.de

Anmeldung

Lehrgang, Ort, Termin: _____

Lehrgang, Ort, Termin: _____

Name, Vorname: _____

Straße, PLZ, Wohnort: _____

Firmenanschrift: _____

Telefon: _____ Telefax: _____

Datum, Unterschrift: _____

Rechnungslegung an:

❑ privat ❑ geschäftlich

Bankeinzug: ❑ nein ❑ ja

Bank: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

VDBUM · Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. · Henleinstraße 8a · 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680 · Fax: 0421-871 6 888 · www.vdbum.de · zentrale@vdbum.de

Mitgliederversammlung 2004 stellte Weichen für die Zukunft

Der amtierende VDBUM-Vorstand v.l.n.r: Karl Mitter, Udo Kiesewalter, Manfred Wichert, Peter Guttenberger.

Neuausrichtungen innerhalb von Verbänden sind derzeit offensichtlich ein genereller Trend, der unter anderem durch eine veränderte Steuergesetzgebung ausgelöst wurde.
In der VDBUM-Mitgliederversammlung am 14. Februar 2004 im Maritim-Hotel Braunlage folgten die Mitglieder einstimmig dem Antrag des Vorstandes und genehmigten eine neue Satzung, auf deren Basis sich der Verbandsstatus auch für die Zukunft sichern lässt.
Mit der neuen Satzung erhält der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. die Möglichkeit, durch verstärkte Mitarbeit in Ausschüssen und überregional tätigen Gremien die Interessen seiner Fördernden und Ordentlichen Mitglieder stärker zu vertreten. Damit folgt der VDBUM einem vielfach geäußerten Wunsch aus dem Kreis seiner Mitglieder.
Gleichzeitig erhielt der Vorstand die Zustimmung der Mitglieder zur Gründung einer Service-GmbH.
Zur Beginn der Mitgliederversammlung ließ der 1. Vorsitzende, Manfred Wichert, die Verbandsentwicklung des vergangenen Jahres und die wirtschaftlichen Einflüsse der Branche auf die Arbeit des VDBUM Revue passieren. Wichert sprach auch die hohe Akzeptanz des Verbandes bei den Mitgliedsfirmen an und bedankte sich für die Unterstützung der Arbeit des Vorstandes.
Weiter ging er auf die hervorragende Grundstimmung während des Seminars ein und brachte seinen Wunsch zum Ausdruck, dass sich diese Stimmung auch auf die Wirtschaft übertragen möge.

Geschäftsführer und Vorstandsmitglied Udo Kiesewalter reflektierte die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes. Erfreulicherweise konnte demnach der VDBUM entgegen der allgemeinen negativen Grundstimmung auch in 2003 wieder ein, wenn auch gebremstes, Wachstum verzeichnen. Neben einer Zunahme der Ordentlichen und Fördernden Mitglieder darf auch ein Zuwachs an Teilnehmern bei den bundesweit organisierten Seminaren zuversichtlich stimmen. Insgesamt sei eine spürbare Verjüngung der Mitgliederstruktur des VDBUM zu bemerken. Einstimmig erteilte die Mitgliederversammlung dem Vorstand auf Antrag der Rechnungsprüfer Entlastung für das vergangene Geschäftsjahr.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung bedankte sich Kiesewalter für die Zustimmung zu den vom Vorstand eingebrachten Anträgen sowie für die rege Diskussion und lud die Teilnehmer zum Brunch ein, nicht ohne zuvor noch den Termin für das nächste Seminar vom 22. bis 25. Februar 2005 bekannt gegeben zu haben. vdbum

Am Rande der Tagung und doch mittendrin

Genau am Valentinstag konnten die VDBUM-Mitglieder mit ihren Partnerinnen respektive Partnern im Maritim Berghotel Braunlage zwei besondere Glanzpunkte am Rande des Großseminars erleben.

Die ELA-Container GmbH und das Unternehmen Riedel Glas luden zu einer Glasweinprobe ein, die zu erstaunlichen neuen Erfahrungen führte: Wer weiß schon, dass der gleiche Wein, aus unterschiedlichen Gläsern genossen, in Bukett und Geschmack von exzellent bis ungenießbar differieren kann? Derart im Wissen um den anspruchsvollen Charakter des Rebensaftes bereichert, wird in manchem Haushalt der Teilnehmer wohl inzwischen eine Entrümpelungsaktion der Glasschränke stattgefunden haben.

Am Abend des gleichen Tages erlebten die noch anwesenden über 200 Teilnehmer einen rauschenden Ball. Nach einem vorzüglichen Menue wurde zu den Klängen der Band „Amorados“ auf Einladung der Thyssen Krupp Bautechnik bis in die frühen Morgenstunden hinein ausgiebig getanzt. Die Band verstand es erneut, mit ihren Rhythmen und unterhaltsamen Einlagen selbst den letzten Nichttänzer auf's Parkett zu lancieren.

Einstimmiges Resümee der Veranstaltung: Selten bot der VDBUM ein so erlebnisreiches Wochenende für Mitglieder, Freunde und Gäste mit ihren Partnern.

vdbum

Glasweinprobe mit erstaunlichen neuen Erkenntnissen.

Rauschender Ball: Die „Amorados“ verstehen es, zu begeistern.

Die nächste Emissionsstufe kommt!

Die Lösung:

Die neuen Tier 3/Stufe III A Motoren von John Deere.

JOHN DEERE

Abhängig von der Leistung verwenden wir in unseren Motoren der Abgasstufe III /IIIA verschiedene Kombinationen bewährter Technologien: Variable Turbogeometrie oder Standard-Turbos, 2- oder 4- Ventil Zylinderköpfe, elektronisches Motormanagement und gekühlte Abgasrückführungen, und anderes mehr.

Das Beste daran, wir haben all diese Änderungen implementiert ohne Kompromisse bei Leistung, Laufruhe oder Kraftstoffverbrauch. Unsere Kunden bekommen die Power, die Sie verdienen.

Bestehen Sie auf JOHN DEERE Motoren in Ihren Maschinen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.johndeere.com/tier3.

X76130

© 2004 JOHN DEERE

Besuchen Sie uns auf der Bauma, um unsere neuen Tier3/Stufe IIIA Motoren kennenzulernen.
Halle A5 – Stand 225/324

John Deere Power Systems
Tel: (33) 2 38 82 61 19
Fax: (33) 2 38 84 62 66
e-mail: JDEngine@JohnDeere.com

Unser deutscher Haupthändler:
DGS Diesel- und Getriebeservice GmbH
Tel. (06131) 5807-0 - Fax (06131) 5807-17
e-mail: dweber@dgs-mainz.de - http:/www.dgs-mainz.de

Die Zukunft im Turmdrehkran-geschäft

Dipl.-Ing. Frans Verheijen

In den vergangenen acht Jahren sind die Verkaufszahlen für Turmdrehkrane deutlich rückläufig. Dieser Rückgang bleibt für die Entwicklung der Turmdrehkrantechnik nicht ohne Folgen, da sich der Markt stark verändert. Neue Anforderungsprofile entstehen, auf die sich alle Beteiligten einstellen müssen.

Viele Bauunternehmen können es sich mittlerweile nicht mehr leisten, Kapital fest zu binden und einen Kran zu kaufen. Sie greifen daher verstärkt auf Mietangebote zurück. Darüber hinaus muss die Bauindustrie auf neue Anforderungen reagieren, indem sie ihren Kunden mehr Flexibilität als bisher bietet, ihre Bandbreite in der Projektgröße sowie ihren Aktionsradius erweitert, um auch weiterhin bestehen zu können.

Aus den Marktzugängen der letzten Jahre lässt sich ein eindeutiger Trend in Richtung Miete ablesen. Allerdings ist der Gesamtbestand an Kranen auf dem deutschen Markt in diesem Zeitraum durch geringe Zugänge und massive Abgänge ins Ausland gesunken. Das Mietpreisniveau ist jedoch immer noch sehr niedrig und hält viele Bauunternehmen von einer Kaufentscheidung ab. Von Einsparmaßnahmen waren unter anderem die materialtechnischen Abteilungen größerer Bauunternehmen stark betroffen, was zu einer Reduzierung von deren Wartungs- und Montagekapazitäten im Turmkranmarkt führte, und auch hier auf Dienstleister/Vermieter zurückgegriffen wurde. Bei größeren Firmen besteht noch Investitionsbereitschaft, jedoch nur für spezifische Geräte, wenn sie flexibel eingesetzt werden können.

Der CTT 331 bietet in seiner Klasse hohe Traglasten, eine maximale Ausladung von 75 m und aufgrund des Standard-Turmsystems eine Hakenhöhe von bis zu 80 m.

Etwa die Hälfte des maximalen Bedarfs sollte bei diesen Unternehmen gedeckt sein, um eine maximale Auslastung der Geräte sicherzustellen. Ansonsten tendieren auch diese dazu, den restlichen Bedarf anzumieten, wobei sie durch ihre bundesweite Präsenz verstärkt Mietangebote von einem zuverlässigen bundesweit operierenden Mietpartner nutzen wollen.

Entwicklungen für den Baumarkt

In der Vergangenheit hatten die Hersteller ihre Produktpalette an Kranen, die stets über modernste Antriebstechnik verfügten, stark ausgebaut, um jedem einzelnen Kunden eine passende Maschine anbieten zu können. Diese Entwicklung hat die Wartungs- und Reparaturfreundlichkeit nicht immer gefördert. Durch den Einsatz von Elektronik ist sogar in bestimmten Fällen eine Lasterhöhung von bestehenden Krantypen möglich geworden, ohne die Konstruktion ändern zu müssen, was aber die Lebensdauer der kompletten Krananlage erheblich negativ beeinflussen kann. Ob sich eine große Palette Krantypen und ein hohes Maß an Elektronikeinsatz in der Antriebstechnik durchsetzen wird, ist derzeit noch eine offene Frage, da sich der Kundenkreis des Herstellers grundsätzlich geändert hat.

Bei Vermietern gelten in diesem hart umworbenen Markt andere Kriterien für die Anschaffung von Kranen als bei ▶

Der CBR 32 ist einer der Krane, welcher die unkomplizierte hydraulische Montage, ohne lose Teile mit moderner frequenzgesteuerter Antriebstechnik, eine hohe Lebensdauer und kompakte variable Transportmöglichkeiten kombiniert.

Endkunden, obwohl auch Endkunden in diese Richtung nachziehen, da der Kostendruck im Baumarkt immer größer wird.

Um diese Kriterien als Vermieter und Dienstleister erfüllen zu können, ist es erforderlich, sehr eng mit dem Hersteller zusammenzuarbeiten, um eine schnelle Rückkopplung zu ermöglichen und Erfahrungen schnell austauschen sowie umsetzen zu können.
Voraussetzung dafür ist aber auch, dass der Vermieter die technische Kompetenz besitzt, diese Kriterien zu definieren, und seine Erfahrungen vom bundesweiten Markt an den Hersteller weiterleitet und mit ihm abstimmt. Oberstes Ziel eines Vermieters ist, eine maximale Effizienz zu erreichen, das heißt, eine hohe Auslastung der gesamten Flotte und geringe Kosten für Logistik sowie Service bei einer maximalen Erfüllung der Kundenwünsche. Da der Kunde einen bestimmten Minimalstandard von seiner eigenen Flotte gewohnt ist, muss dieser durch den Vermieter ebenfalls erfüllt sein.
Die Entwicklung von Turmkranen geht in Zukunft nicht mehr an der Kranvermietung vorbei, ohne bestimmte Kriterien zu berücksichtigen.

Spitzenlose Krane erfüllen einen Teil dieser Kriterien besser als Krane mit Turmspitze, da spitzenlose Krane wegen der erforderlichen Zughöhe kleinere Autokrane sowie Bauteile mit einheitlichen geringen Gewichten besitzen. Darüber hinaus ist diese Kranbauart montagefreundlicher, montagesicherer und bietet sonst keine Nachteile im Einsatz. Wichtig ist, dass die Bedienung und der Fahrerkomfort einem bestimmten Standard entsprechen.
Die moderne, beispielsweise frequenzgesteuerte Antriebstechnik ist bei verschiedenen Herstellern soweit ausgereift, dass sie die Einsatzbereitschaft nicht einschränkt. Vermutlich wird diese Technik die Antriebstechnik bei Geräten mit polumschaltbaren Kurzschlussläufermotoren wegen der hohen Anlaufströme ersetzen. Die Anforderungen an das Servicepersonal, welches Störungen an solchen Geräten beheben muss, werden mit dieser Entwicklung steigen. Im Bereich einer servicefreundlichen und dauerfesten Steuerungs- und Antriebstechnik wird sich einiges tun, wobei auch bisher eingesetzte Antriebstechnik durch Aufrüsten mit elektronischer Steuerung bzw. Überwachung Fortschritte machen wird. Darüber hinaus wird Steuerungstechnik, welche eine schnellere und einfachere Störungssuche ermöglicht, immer wichtiger.

Anforderungen an die Entwicklung von Turmdrehkranen im Kontext zum Vermietgeschäft:
- Kompakte Transportabmessungen
- Gute Verladefähigkeit der Teile
- Schnelle und sichere Montage
- Variables Baukastensystem
- Kleiner Typenmix, damit das Baukastenprinzip besser funktioniert
- Standardisierte Ausladungen und Tragfähigkeiten
- Standardisierung von Bauteilen
- Möglichkeit, kleinere Autokrane einzusetzen
- Servicefreundlichkeit
- Hohe Zuverlässigkeit, geringe Störungsanfälligkeit
- Bedienungsfreundlichkeit
- Hohe Lebensdauer
- Hohe Wirtschaftlichkeit

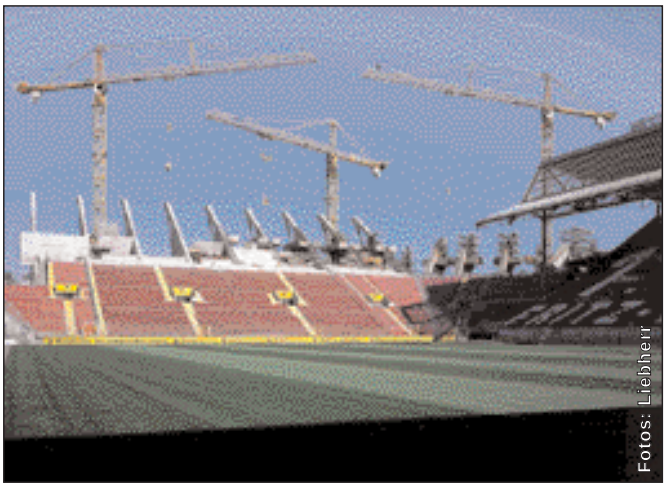
Im Stahlbau ist Standardisierung mit dem Ziel, möglichst viele Komponenten für verschiedene Krane einzusetzen, ein Entwicklungsgebot. Verstärkt verwendet werden Teile aus hochfesten Stahlsorten, welche das Gewicht weiter reduzieren. Der Einsatz von nicht metallischen Werkstoffen ist dagegen in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Auszugehen ist auch davon, dass die Sicherheitsbestimmungen sich im Zuge der Harmonisierung der Gesetze in Europa verändern werden, was sich auf die Steuerungs-, Warn- und Anzeigetechnik bis hin zur Ausbildung des Bedienpersonals auswirken wird.
Im Bereich der untendrehenden Turmkrane werden sich die frequenzgesteuerten Antriebe, hydraulische, unabhängig vom Windensystem angetriebene Montagesysteme und verzinkte Konstruktionen in Kastenbauweise weiter durchsetzen. Heute findet man hier bereits Krane, die ohne lose Komponenten wie Streben, Bolzen usw. auskommen. Mit zwangsgeführten Abspannstangensystemen statt Seilen ermöglichen sie eine sehr sichere und einfache Montage.
Nicht zuletzt werden sich auch die Transportmöglichkeiten dieser Geräte auf der Baustelle und auf der Straße weiterentwickeln.
Info: www.zeppelin.de

Turmdrehkrane in „sportlichem“ Einsatz

Über fünfzig Liebherr-Turmdrehkrane kommen zum Einsatz, um die deutschen Stadien für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 fit zu machen. Für dieses Sportereignis, das zweitgrößte nach den Olympischen Spielen, werden an zwölf Spielorten insgesamt 1,4 Mrd. € in Stadion-Baumaßnahmen investiert.

Neue Stadien entstanden bereits in Gelsenkirchen und Hamburg. Dazu kommen noch die Neubauprojekte in Frankfurt, Leipzig und München. Umbauten bzw. Modernisierungen laufen derzeit in Berlin, Hannover, Kaiserslautern und Köln, während die Maßnahmen in Dortmund bereits abgeschlossen sind und in Stuttgart und Nürnberg demnächst beginnen. Bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 werden die zwölf Arenen den hohen Ansprüchen zeitgemäßer Sportstätten entsprechen und insgesamt 642.500 komfortable Sitzplätze für die Fußballfans aus aller Welt bereithalten.



Einsatz von Liebherr-Kranen beim Umbau des Fritz-Walter-Stadions in Kaiserslautern.

Die aufwändigsten Einzelprojekte sind der Neubau der Allianz-Arena in München mit einem Investitionsvolumen von 280 Mio. € und der Umbau des Berliner Olympiastadions, der mit 242 Mio. € veranschlagt ist.

Neues Stadionkonzept in München

Das von der Alpine Bau Deutschland GmbH in Zusammenarbeit mit den Schweizer Architekten Herzog und de Meuron durchgeführte Neubauprojekt der Allianz-Arena in München-Fröttmaning begann im Herbst 2002 und soll bis April 2005 abgeschlossen sein. Auf einer überbauten Fläche von 37.600 m² entsteht eine Gesamtnutzfläche von 171.000 m². Basierend auf einem für den Stadionbau neuen architektonischen Konzept wird diese Arena 66.000 Zuschauern Platz bieten. Die Gestaltung in drei Rängen, deren Neigung unten 24°, in der Mitte 30° und oben 34° beträgt, garantiert eine unmittelbare Nähe zum Spielgeschehen. Zur Infrastruktur gehören auch 11.000 Parkplätze, ca. 6.500 m² Gastronomieflächen, drei Kindertagesstätten, Fanshops, Büros und Konferenzräume sowie großzügig angelegte Medienbereiche.

Aus dem Liebherr-Turmdrehkranprogramm sind bei diesem Projekt insgesamt 22 Obendreherkrane im Einsatz. Dazu gehören elf Krane vom Typ 280 EC-H 12, drei spitzenlose Krane der Baureihe EC-B sowie weitere Modelle aus den Baureihen EC, EC-H und HC. ▶

Innere Werte...

15 Patente ✓

Zwei bis vier Zylinder ✓

Modulare Zylinderköpfe ✓

Kettentrieb ✓

Pumpe-Düse-Einheit mechanisch geregelt ✓

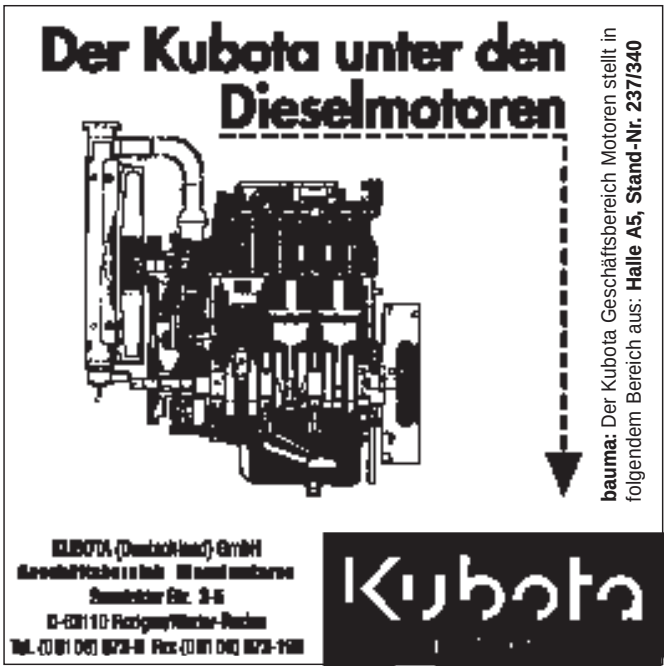
Reglerblock mit Sechsfach Funktion ✓

...

Sie sorgen für den reibungslosen Lastenumschlag, der sich bei diesem Großprojekt auf rund 107.000 m³ Beton und mehr als 20.000 t Stahl summiert.
Beim Bau der Arena kommen 14 freistehende Turmdrehkrane zum Einsatz, die entsprechend der ovalen Bauform über Auslegerlängen von 40 m bis 60 m verfügen. Für den Bau der steilen Tribünen wurden die Krane mit Hakenhöhen zwischen 30,6 m und 68,8 m eingerichtet. Die Türme und Unterwagen aus dem großen Liebherr-Baukastensystem werden bedarfsweise stationär, auf Unterwagen oder fahrbar auf Unterwagen eingesetzt. Am häufigsten wird die Turmkonstellation 256 HC verwendet.
Beim Bau des angeschlossenen Parkhauses, dessen Dimensionen in Europa unübertroffen sind, kommen acht Liebherr-Krane zum Einsatz. Die sechs 280 EC-H 12 verfügen über 75 m Auslegerlänge, um die riesigen Reichweitenanforderungen des auf 550 m x 140 m Grundfläche entstehenden Gebäudes bedienen zu können. Die Krane können selbst bei dieser extremen Auslegerlänge an der Spitze noch Traglasten bis zu 2.000 kg heben und sind teilweise mit der komfortablen Litronic-Ausstattung bestückt. Unterstützt werden sie von einem spitzenlosen 280 EC-B 12 Litronic und einem Obendreherkran 256 HC. Alle acht Krane sind entlang der beiden

Die Liebherr-Schnelleinsatzkrane 42 K und 56 K im Einsatz auf dem Zugspitzplatt.

Schnelleinsatzkrane auf dem Zugspitzplatt
Beim Bau der neuen Sonnenkarbahn auf dem Zugspitzplatt wurden zwei Liebherr-Schnelleinsatzkrane der Typen 42 K und 56 K eingesetzt. Beide Krane sind komplett zerlegt mit der Zahnradbahn der Bayerischen Zugspitzbahn AG zu ihrem Einsatzort in knapp 2.600 m Höhe gebracht worden. Dabei mussten die Transportkolli an die vorgegebenen Waggonmaße von 2,5 m Breite, 2,55 m Höhe und 13 m Länge angepasst werden.
Der Schnelleinsatzkran 42 K wurde mit eingefahrenem Turm mit einer Hakenhöhe von 17,0 m eingesetzt. Beim Schnelleinsatzkran 56 K beträgt die Hakenhöhe mit drei eingekletterten Turmstücken bis zu 32,7 m. Aufgrund der guten Wetterlage und dem problemlosen Einsatz der Schnelleinsatzkrane auf dem Zugspitzplatt kamen die Bauarbeiten sehr rasch voran.
Die neue Sonnenkarbahn ersetzt einen Schlepplift und konnte pünktlich zum Beginn der Skisaison in Betrieb genommen werden. Bestückt mit den Sechser-Sesseln beträgt die Beförderungskapazität der neuen Bahn 2.200 Personen/h. Das Trageseil hat einen Durchmesser von 43 mm und bewegt sich mit 5 m/s. Somit wird die 950 m lange Fahrtstrecke in ca. 3 min zurückgelegt. Bis zur Bergstation auf 2.588 m überwindet die neue Sonnenkarbahn einen Höhenunterschied von 285 m.
Info: www.Liebherr.com



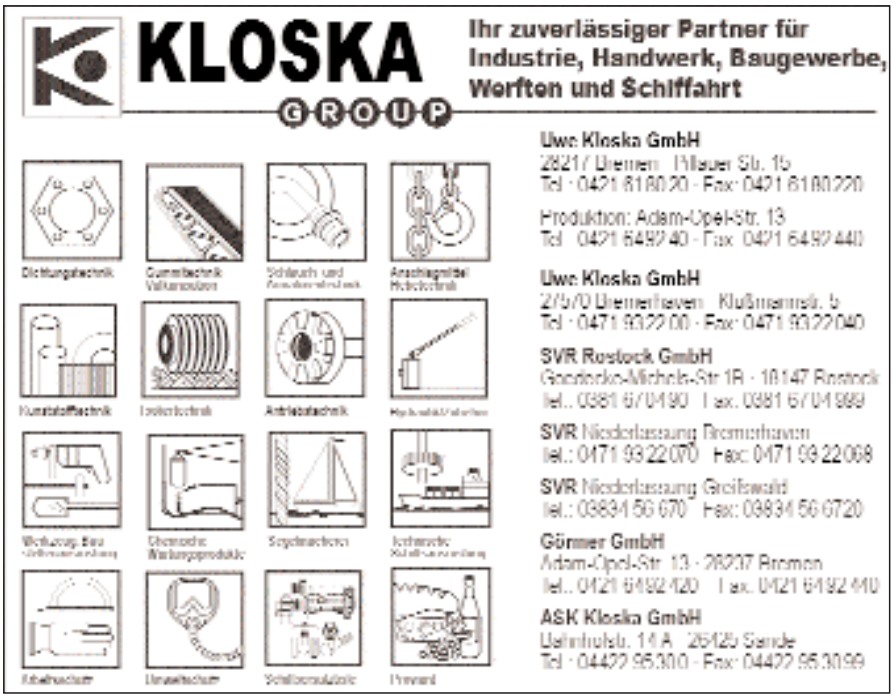
Außenseiten des Parkhauses auf Gleisen mit je 300 m Länge und 6 m Spurweite fahrbar errichtet. Sie stehen auf Türmen und Unterwagen der Größe 256 HC, und die Grundtürme sind jeweils 12,4 m hoch. Die Baustelle des Parkhauses wird im 24-Stunden-Betrieb betrieben. Die Tagesleistungen im Einbau von Beton betragen bis zu 1.450 m³. Bei diesen außergewöhnlichen Verfügbarkeitsanforderungen beweisen die Turmdrehkrane von Liebherr ihre enorme Leistungsfähigkeit.

Behutsame Sanierung in Berlin

Die Umbaumaßnahmen in Berlin laufen seit Juli 2000 und sollen im Dezember 2004 abgeschlossen werden. Die Konzessionäre Walter Bau-AG und Dywidag haben den Auftrag, das Bauwerk im Hinblick auf die Erfordernisse des Denkmalschutzes mit behutsamen Eingriffen in das Erscheinungsbild zu sanieren. Dabei werden alle Zuschauerplätze überdacht und zur Erhöhung der Sitzplatzkapazität auf 76.065 wird der Innenraum um 2,65 m abgesenkt. Zudem entstehen zwei Tiefgaragen mit über 600 Stellplätzen. Verbaut werden bei diesem Projekt insgesamt 70.000 m³ Beton, 20.000 m³ Stahlbeton, 24.000 m² Naturstein, sowie für die Dachkonstruktion 2.300 t Stahl, 30.000 m² Membrane und 10.000 m² Glasrand. Dabei kamen bisher sieben Liebherr-Obendreherkrane aus den Baureihen EC-H, EC und HC sowie ein Schnelleinsatzkran 63 K zum Einsatz.

Neue Großkrane in Kaiserslautern

Im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wird derzeit auch das Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern für 48,3 Mio. € auf eine Sitzplatzkapazität von 48.500 erweitert. Bei der Erweiterung der Osttribüne kommen zwei Liebherr-Obendreherkrane vom Typ 550 EC-H 20 Litronic zum Einsatz, die über ein besonders großes Lastspektrum verfügen.
Auch die Litronic-Ausführung mit 20 % mehr Traglast auf Knopfdruck bewährt sich durch die Vielfältigkeit der Hebeanforderungen bei dieser Baustelle. Ein Liebherr-Großkran vom Typ 500 HC 40 mit doppelter Laufkatze wird speziell für das Heben besonders großer Fertigteile bis zu 40 t benötigt.
Info: www.Liebherr.com



...
perfekt verpackt

Einzigartiges Design
✓
Kleinste Abmessungen
✓
Beispielhafte Kompaktheit
✓
Druckguss Kurbelgehäuse
✓
Maximale Einbaufähigkeit
✓
Integrierter Luftfilter
✓
...

Topless mit guten Voraussetzungen

Peter Hermanns und Gerd Haladuda

Bei der Entwicklung neuer Konzepte für die Konstruktion von Turmdrehkranen stehen besonders die Marktanforderungen, wie Minimierung des Transport- und Montageaufwandes, Bedienerfreundlichkeit und Zuverlässigkeit, im Vordergrund. Potain sieht bei Obendreherkranen unter anderem in der Anwendung des Biegebalkenkatzauslegers (Topless) die besten Voraussetzungen dafür.

Durch den nicht existierenden Auslegerträger (Spitze) bietet sich dem Anwender eine Reihe von erweiterten Einsatzmöglichkeiten für Turmdrehkrane. Außerdem wird durch das Fehlen von Auslegerhaltestangen der Montageaufwand im Vergleich zu einem Turmdrehkran mit Auslegerträger gesenkt. Die aktuelle Toplessreihe von Potain umfasst Krane von 160 m bis 302 m.

Aufgrund des Markterfolges in den letzten fünf Jahren hat sich Potain entschlossen, auch im City-Bereich, d.h. zwischen 90 und 150 m, den Biegebalkenkatzausleger anzuwenden, und dies mit einem völlig neuen Konzept. Mit dem MDT 178 wurde auf der Intermat 2003 in Paris der erste Kran dieser Baureihe vorgestellt und erlangte nicht nur aufgrund seines außergewöhnlichen Erscheinungsbildes großes Interesse.

Die kompakte Bauart der Komponenten fand viel Anerkennung durch die Fachbesucher.

Das zweite Mitglied der City-Reihe folgt mit dem MDT 128, welcher auf der bauma in diesem Jahr zu sehen sein wird.

Im Folgenden werden die wesentlichen Grundzüge des Konzeptes anhand des MDT 178 kurz herausgestellt.

Der MDT 178 ist der erste Kran nach dem Biegebalkenkatzausleger-Konzept von Potain.

Zentralteil

Das Zentralteil besteht aus der Kugeldrehkranz-Auflage mit dem Turmanschluss für den 1,60-m-Turm, der Drehbühne, dem Schwenkwerk und der Kabine mit Steueranlage in einer kompakten Transport- und Montageeinheit.

Für den Betrieb wird die Kabine seitlich um 90° aus der Transportstellung nach vorn geschwenkt und verriegelt. Dieses Schwenken ist sehr leicht von einer Person per Hand durchzuführen. Somit ist das hinter der Kabine angeordnete Podest mit der Steueranlage frei zugänglich. In dem Rohrturm, der zwischen Schwenkwerk und Ausleger-/Gegenauslegeraufnahme angeordnet ist, befindet sich der Aufstieg vom Turm. Mit einem Kranhub ist das komplette Zentralteil – oder auch Krankopf genannt – mit dem Turm durch acht Bolzen verbunden und fertig montiert. Nach Anschluss der elektrischen Leitung vom Baustellenverteiler ist der Krankopf betriebsbereit und kann für die weitere Montage in jede gewünschte Position geschwenkt werden.

Gegenausleger

Der neu konzipierte Gegenausleger ist eine kompakte Montageeinheit ohne elektrische Bauteile. Für den Transport wird der schwenkbare hintere Teil mit

der Gegenballastaufnahme und dem Windleitblech um 180° eingeklappt und auf dem Gegenausleger abgelegt. Nach dem Ausklappen des hinteren Gegenauslegerteils mit dem Autokran wird nur noch das seitliche Podest mit Geländer montiert und der gesamte Gegenausleger ist montagefertig. Der A-Bock mit den Abspannstangen ist eine fest verschweißte Einheit mit dem Stahlbau des Gegenauslegers. Die neuartige Bolzenaufnahme zwischen Gegenausleger und Krankopf ermöglicht die Verbindung mit nur zwei Bolzen aus gesichertem Monteur-Arbeitsplatz. Die Montage ist ohne ein Überziehen des Gegenauslegers durch den Autokran möglich. Nun kann entsprechend der Berechnungsvorschrift der Montageballast eingehängt werden.

Das Zentralteil wird mit dem Turm durch acht Bolzen verbunden.

Ausleger

Der Ausleger, eine Rohr-Fachwerk-Leichtbaukonstruktion, wird komplett am Boden montiert. Im Auslegerfuß sind das frequenzgeregelte Hubwerk, das frequenzgeregelte Katzfahrwerk und die Höchstlastsicherung (Lastmessring) angeordnet.

Der Gegenausleger ist eine komplette Montageeinheit ohne elektrische Bauteile.

Begünstigt durch die Hubwerksanordnung im Ausleger kann die gesamte Seileinscherung (Katz- und Hubseil) vom Boden aus durchgeführt werden. Die Verbindung des Auslegers mit dem Krankopf und Gegenausleger erfolgt mit einem Bolzen ▶

W 35 TOPIC:

Die Perle unter den wasser-gekühlten!

Leistung ist ihre Stärke:

Zweizylinder:	2 W 35	5,2 bis 12,2 kW
Dreizylinder:	3 W 35	8,7 bis 19,3 kW
	3 W 35T	9,1 bis 23,0 kW (Turbo)
Vierzylinder:	4 W 35	11,6 bis 25,7 kW
	4 W 35T	13,0 bis 31,0 kW (Turbo)

JETZT IN SERIE: W35 Topic, der kleinste, kompakteste und sparsamste flüssigkeitsgekühlte Dieselmotor der Welt kombiniert Vielseitigkeit und 15 für Hatz patentierte Bauteile zu einer passgenauen und profitablen Motorlösung. Weitere Details finden Sie im Internet: www.hatz-diesel.de

HATZ-DIESEL
IN JEDEM FALL DIE BESSERE WAHL
MOTORENFABRIK HATZ · D-94095 RUHSTORF a.d. ROTT
Tel.: 0 85 31 / 3 19-0 · Fax: 0 85 31 / 31 94 18
e-mail: marketing@hatz-diesel.de
HATZ DIESEL
bauma 2004 – Halle A4 – Stand 433/532

Technische Daten	MDT 178	MDT 128
max. Ausladung	60 m	55 m
Spitzenlast	1,5 t	1,6 t
max. Last	8,0 t	6,0 t
Hubwerk – frequenzgeregelt	22 kW	22 kW
Hubwerk – optional	37 kW	
Schwenkwerk – frequenzgeregelt	2 x 4,0 kW	2 x 4,0 kW
Katzfahrwerk – frequenzgeregelt	4,8 kW	4,8 kW

am Obergurt und zwei Sicherungsbolzen am Untergurt. Diese einfache, sichere und montagefreundliche Verbindung basiert auf der neuen Bolzenaufnahme am Krankopf. Auch bei der Auslegermontage ist ein Überziehen durch den Autokran nicht erforderlich. Es folgt die Restballastierung des Oberkranes. Nach Anschluss der elektrischen Steckverbindungen von Hub-Katzfahrwerk und Beleuchtung ist der Kran betriebsbereit und es können die Einstellarbeiten durchgeführt werden. Der Montage-Autokran kann die Baustelle verlassen.
Info: www.groveworldwide.com

Kranmontagetrupps in Aktion

Es ist kalt im voralpenländischen Amerang, doch wenigstens windstill. In rund 40 m Höhe stehen „die höchsten Männer der Baustelle“ auf dem Gegenausleger eines großen Liebherr-Kranes, den der Neumarkter Kranmontagetrupp an diesem Tag betriebsbereit montiert.

Zu montieren ist ein Turmdrehkran, ein so genannter Obendreher mit 50 m Hakenhöhe und einer maximalen Hubkapazität von 16 t. Bei einer Auslegerlänge von 60 m besitzt er immerhin noch rund 5 t Tragkraft. Tags zuvor hat der Montagetrupp – bestehend aus einem Vorarbeiter, zwei Schlossern, einem Elektriker und einem Kranfahrer – den Kran bereits in seiner Grundhöhe aufgestellt.
Die bisherige Montage des größten Kranes der Baustelle verlief problemlos. Keine begrenzten Platzverhältnisse wie auf innerstädtischen Baustellen, kein notwendiger Bodenaustausch – stattdessen ein fester, ebener Baugrund, der die gewaltigen Eckdrücke von viermal 84 t über den ballastierten Unterwagen und das Krangleis mitsamt den schweren Betonplatten sicher aufnimmt

Jeder Bolzen versplintet, jede Schraube richtig angezogen

Während sich die Männer in schwindelnder Höhe darüber Gedanken machen, dass zu einem guten Kranmonteur irgendwie mehr gehört als die Fähigkeit, ohne Anflug von Höhenangst körperlich anstrengend, zuverlässig und technisch

Schwebender Ausleger.

versiert zu arbeiten, schwenkt der Kranführer in seiner Kabine das Drehwerk kontrolliert um 180°. Die Schlosser bereiten sich auf das Andockmanöver des Auslegers vor. Konzentriert hievt der Fahrer des Autokrans das Ungetüm gelb lackierten Stahls in einem Stück in die Höhe, während am Boden der Vorarbeiter den Ausleger mit Hilfe eines Seiles fast spielerisch in die exakte Position dirigiert. Ein kurzes Klacken, als die Haken des Auslegers greifen, dann hört man nur noch das dumpfe Klopfen der Hämmer, mit denen die Schlosser konzentriert den Ausleger verbolzen und versplinten. Zu dritt wird die Auslegerhaltestange an der Turmspitze in 65 m Höhe befestigt, die zur Abspannung des gewaltigen Auslegers dient. Als der Autokran den Ausleger schließlich vom Haken nimmt, hebt sich der Gegenausleger, auf dem die Monteure stehen, durch den Lastwechsel nach oben und malträtiert deren Mägen. Es scheint, als ob sich der Kran wie ein Schilfrohr im Wind kurzzeitig durchbiegen würde.
Während die Monteure durch das Sprossengewirr den beschwerlichen Abstieg nach unten wagen und froh sind, wieder festen Boden unter den Füßen zu spüren, beginnt die Herstellung der Betriebsbereitschaft. In den nächsten Stunden werden die Gegengewichtsplat-

ten zur Ballastierung des Kranes eingehoben. Routiniert wird das Hubseil, das später den Lasthaken und die Last trägt, über die Turmspitze und die Seilrollen des Auslegers eingezogen. Hubwerk und Laufkatzenwinde werden betätigt.

Geniale Technik: selbstkletternd bis zur Einsatzhöhe

Während sich die Männer auf dem Rückweg nach Neumarkt befinden, wird bereits die Montage zweier weiterer Kräne für die nächsten beiden Tage vorbereitet. Erst wenn diese stehen, erfolgt zum Schluss die Selbstkletterphase des größten Baustellenkranes. Dann wird die Verbindung der Drehbühne gelöst und von der mit dem letzten Maststück verbundenen Klettervorrichtung übernommen. Über hydraulische Pressen fährt der zweite Rahmen mit seiner gewaltigen Last Schritt für Schritt nach oben und schafft somit die Lücke für das nächste,

Vollbracht: Die Montage des Turmdrehkrans konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Montage des Auslegers.

vier Meter hohe Maststück. Dieses wird vom Kran selbst nach oben gezogen, auf einen dafür vorgesehenen Rahmen abgestellt und seitlich eingeschoben. Einfach, aber genial. Dieser Vorgang wird sich noch dreimal wiederholen, bis der Kran seine endgültige Höhe erreicht. Genau so sieht ein interessanter Arbeitstag im Leben einer der drei Kranmontagegruppen bei Max Bögl aus.

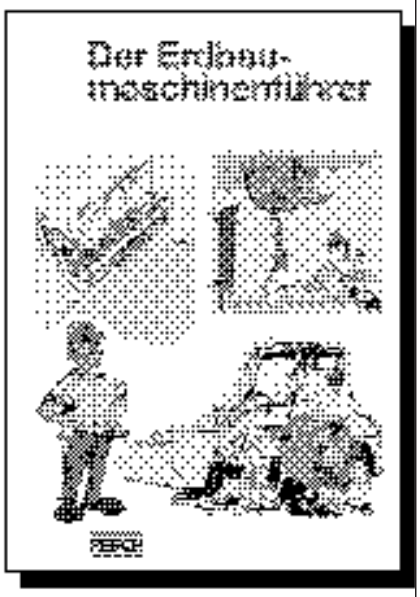
Ihr größter Wunsch, die Montage des Turmdrehkranes unfallfrei abzuschließen, ging in Erfüllung. Neue große Aufgaben warten bereits wieder auf die Kranmonteure.

Info: www.max-boegl.de

Wissen schafft Sicherheit!

...für Ihre Mitarbeiter, den Betrieb und für Sie selbst.

Sind alle gemäß den einschlägigen Vorschriften ausgebildet und unterwiesen?



Für folgende Bereiche bieten wir Ihnen umfassende und bewährte **Aus- und Fortbildungsunterlagen** kompetenter Fachautoren an:

- **Erdbaumaschinenführer**
- **Kranführer**
- **Lasten anschlagen**
- **Gabelstaplerfahrer**
- **Flurförderzeugführer**
- **Hubarbeitsbühnen**
- **u.v.m.**

Mit diesen Unterlagen (Fahrerbroschüren, Lehrbücher, Overheadfolien, Videos, CDs, Fahrausweisen, Betriebsanweisungen, auch in verschiedenen Fremdsprachen, u.v.m.) ist zeitsparende sowie fachlich und rechtlich einwandfreie Schulung und Unterweisung möglich.

➢ **Fordern Sie noch heute kostenlos unseren Prospekt "Arbeitssicherheit" an!**

➢ **Ein kurzes Fax an 089 /85465-11 oder Anruf unter 089 /85465-0 genügt.**

Verlag Dr. Ingo Resch GmbH
Maria-Eich-Str. 77 · D-82166 Gräfelfing
Tel. 089 /85465-0 · Fax 089 /85465-11
e-Mail: info@resch-verlag.com
http://www.resch-verlag.com

Dauerhafte Lärmminderung durch offenporige Asphaltdeckschichten

Der Straßenverkehr ist eine der gravierendsten Lärmquellen in der Bundesrepublik. Die weitere Zunahme der Fahrzeuge und der Gesamtfahrleistungen verschärfen dieses Problem noch mehr. Durch Maßnahmen der Lärmvorsorge und -sanierung können die Belastungen durch Lärm wesentlich gemindert werden. Der Einsatz offenporiger Asphaltdeckschichten ist hierbei eine der wirksamsten Maßnahmen.

Hohe Lärmschutzwände oder gar Einhausungen wirken oft bedrohlich.

Durch die im offenporigen Asphalt vorhandenen, miteinander verbundenen Hohlräume wird Schallenergie absorbiert, d.h. der erhebliche Lärmminderungseffekt der offenporigen Asphaltdeckschichten wird im Wesentlichen durch den extrem hohen Hohlraumgehalt von über 15 Vol.-% in der verdichteten Asphaltschicht, aber auch durch eine günstige Textur der Straßenoberfläche erzielt.

Mit offenporigen Asphaltdeckschichten wird eine Lärmpegelminderung von bis zu 6 dB(A) erreicht. Dabei lassen sich erhebliche Kosten für aufwändige Lärmschutzwände oder -wälle einsparen, und es entsteht ein gefälligeres und eleganteres Bild, das auch weniger bedrohlich wirkt als ein „Tunnel“ zwischen zwei Lärmschutzwänden oder gar eine Einhausung.

Um die Dauerhaftigkeit der Lärmminderung durch die offenporige Asphaltdeckschicht zu gewährleisten, ist es wichtig, sich ein genügend großes Vorhaltemaß gegenüber dem technisch erforderlichen Hohlraumgehalt von mindestens 15 Vol.-% zu schaffen. Ein Hohlraumgehalt von 22 Vol.-% wird nach den allgemeinen Erfahrungen im In- und Ausland als ausreichend angesehen.

Seit der Ausführung der ersten offenporigen Asphaltbeläge nach diesem Konzept vor mittlerweile sieben Jahren werden kontinuierlich Lärmmessungen durchgeführt. Diese haben ergeben, dass die Pegelminderung zu Beginn der Liegedauer sogar durchschnittlich bei 7,5 dB(A) liegt. Aus den Messergebnissen zeichnet sich weiterhin ab, dass der Vorbeifahrtpegel sich einem Grenzwert nähert, der dauerhaft deutlich unter dem Wert konventioneller Deckschichten liegt.

Bisher wurden offenporige Asphaltschichten zur Lärmminderung in der Regel einschichtig hergestellt. Der zweischichtige offenporige Asphalt könnte durchaus eine interessante Weiterentwicklung sein. Eine feinere offenporige obere Schicht wirkt hierbei als Filter für Verschmutzungen, während die untere offenporige Schicht große Hohlräume zur Schallabsorbtion bereitstellt. Dieses Konzept wird im Frühjahr dieses Jahres erstmalig in Deutschland auf einer Autobahn, der BAB A 30 im Raum Osnabrück, auf einem größeren Abschnitt zum Einsatz kommen.

Ein weiterer Vorteil offenporiger Asphaltbeläge ist die bei Regen nicht vorhandene Sprühfahnenbildung. Jeder Autofahrer, der schon einmal eine solche Strecke bei Regen befahren hat, weiß diese für die Verkehrssicherheit enorm bedeu-

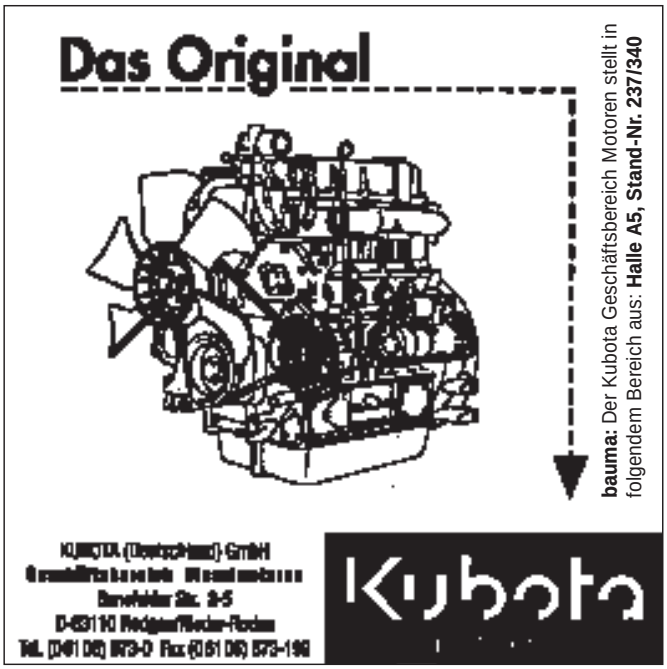
links: Sprühfahnenbildung auf einer konventionellen Fahrbahnbefestigung; rechts: offenporige Asphaltdeckschicht – keine Sprühfahnen.

tende Eigenschaft zu schätzen. Zusätzlich wird auch das Geräuschempfinden im Inneren der Kraftfahrzeuge äußerst positiv beeinflusst und dadurch das Fahren wesentlich komfortabler.
Offenporige Asphaltdeckschichten sind ein wichtiger Beitrag zur Kostensenkung und zur Ästhetik im Straßenbau. Mit keiner anderen Deckschichtart können mit sofortiger Wirkung so viele Kosten für zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen eingespart werden.
Info: www.asphalt.de

Gutachten belegt Wirtschaftlichkeit

Offenporige Asphaltdeckschichten können eine wirtschaftliche Alternative zum aktiven Lärmschutz sein. Dies zeigt ein Gutachten, das die Durth Roos Consulting GmbH, Karlsruhe, im Auftrag des Deutschen Asphaltverbandes erstellt hat.
Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zeigen, dass durch den Einsatz von offenporigen Asphaltdeckschichten Einsparungen immer dann erzielt werden, wenn aufgrund der lärmmindernden Wirkung dieser Beläge auf eine Lärmschutzwand verzichtet oder ihre Höhe erheblich reduziert werden kann. Bei zweiseitiger Bebauung gilt dies auch für Lärmschutzwälle.
Die Mehrkosten beim Neubau von 3 €/m² werden durch Einsparungen bei den Lärmschutzwänden und -wällen mehr als aufgewogen.
Die Berechnungen wurden mit einer lärmtechnisch bedingten Nutzungsdauer von lediglich sechs Jahren durchgeführt und berücksichtigen entsprechende Bau-, Erhaltungs- und auch Unterhaltungskosten. Erfahrungen mit offenporigen Asphaltdeckschichten z.B. auf der A 2 in Niedersachsen, wo die Nutzungsdauer schon mehr als sechs Jahre erreicht, deuten darauf hin, dass eine Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren möglich ist und die Wirtschaftlichkeit damit noch einmal zugunsten des offenporigen Asphaltes verbessert werden kann.
Zu den finanziellen Vorteilen kommen weitere Vorteile der offenporigen Asphaltdeckschichten hinzu. Es gibt kein Aquaplaning und keine Sprühfahnen bei Nässe. Das Landschaftsbild wird durch überhöhte Lärmschutzwälle und -wände nicht beeinträchtigt.
Das Gutachten „Ökonomische Bewertung der lärmmindernden Wirkung offenporiger Asphaltdeckschichten“ kann kostenlos beim Deutschen Asphaltverband bestellt werden, e-mail: dav@asphalt.de bzw.
Fax: 02 28/97 96 513.
Info: www.asphalt.de

Bitte besuchen Sie uns auf der bauma: Freigelände F10 Stand 1001/3



Wirtschaftlicher schweißen

Die Schweißexperten von Fronius versprechen hohe Abschmelzleistungen kombiniert mit hoher Prozesssicherheit beim Schweißen mit Flachdrahtelektroden. Einwandfreie Qualität der Schweißverbindung, höhere Produktivität und damit sinkende Kosten sind weitere Argumente, Abschmelzleistungen von mehr als 11 kg/h bei Stahl und bis zu 4 kg/h bei Aluminium wichtige Eckdaten.

Hochleistungs-Schweißverfahren sind durch Abschmelzleistungen von mehr als 8 kg/h bei Stahl definiert. Fronius bietet dem Anwender auf diesem Gebiet die drei Lichtbogen-Metallschutzgas-Verfahren – Eindraht-Schweißen mit runder Elektrode, TimeTwin-Schweißen mit zwei runden Elektroden und Eindraht-Schweißen mit Flachdrahtelektrode.

Das Schweißen mit Flachdrahtelektrode (Querschnitt ca. 0,5 x 4,5 mm, abhängig von Material und Hersteller) bringt in breiten Anwendungsbereichen klare Vorteile. Gegenüber dem sonst verwendeten Runddraht überzeugt die höhere Schweißgeschwindigkeit, beispielsweise bei zwei 3-mm-Aluminiumblechen mit Überlappnaht 165 cm/min statt etwa 80 cm/min. Aluminiumdrähte größerer Durchmesser dienen ebenso einer Erhöhung der Abschmelzleistung, sind aber sehr weich und damit schlecht handhabbar. Für den Flachdraht spricht hier auch die höhere Prozesssicherheit. Das TimeTwin-Verfahren erreicht zwar noch höhere Abschmelzleistungen, erfordert aber zusätzlichen Aufwand beim Drahtvorschub. Außerdem lassen sich die Parameter des Lichtbogens bei nur einer Elektrode einfacher regeln.

Die sehr viel höhere Abschmelzleistung kann der Anwender in höhere Schweißgeschwindigkeit oder in einen größeren Nahtquerschnitt umsetzen und in Folge dessen schneller bzw. in weniger Lagen die Schweißaufgabe lösen. Besonders wirtschaftlich ist das Verfahren beim mechanisierten oder automatisierten Schweißen von Längsnähten oder wenn ein Handlingroboter das Werkstück bewegt. Für das Flachdrahtschweißen von Stahl stehen eine serienmäßige Stromquelle TPS 9000 mit spezieller Software sowie ein modifizierter Drahtvorschub und Schweißbrenner zur Verfügung. Während der Impulslichtbogen hier bis zu 1.200 A verlangt, genügen bei Aluminium Pulsströme bis 500 A. Bei Aluminium reicht somit eine TPS 5000 aus. Damit liegen die Investitionen niedriger als bei den anderen Verfahren.

Info: www.fronius.de

Foto: Fronius

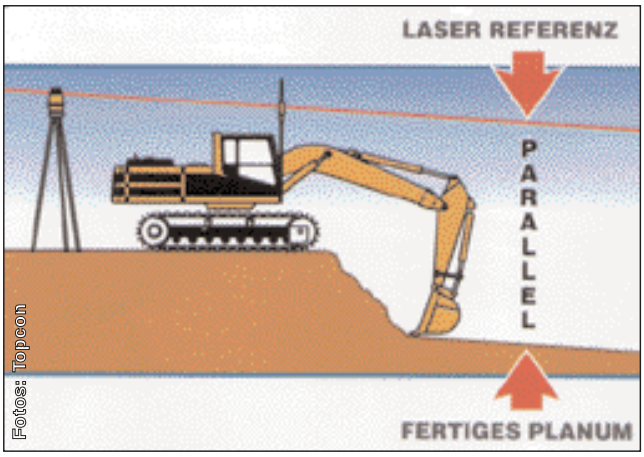
Flachdrahtelektroden erreichen hohe Werte in Abschmelzleistung, Spaltüberbrückbarkeit, Prozesssicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Technische Daten gängiger Flachdrahtelektroden		
Material	G3Si1	AlMg4.5Mn; AlSi5
Querschnitt	4.5 x 0.5 mm²	4.0 x 0.6
Querschnittsfläche	2.25 mm²	2.40
Max. Drahtvorschubgeschwindigkeit	10.7 m/min	9.2
Max. Abschmelzleistung	11.3 kg/h	3.6

Höhere Effektivität durch Automatikfunktionen

Die Touch Series 5™ von Topcon verfügen über drei automatisierte Funktionen. Jede überwacht die Position des Löffels hinsichtlich Neigung und Aushubtiefe an jeder Art und Type von Baggern. Zusätzlich erlauben die Touch Series 5™ eine schnelle und präzise Überwachung der Löffelposition, wenn sich dieser außerhalb des Sichtfeldes des Baggerführers befindet.

Der Böschungsmodus ermöglicht die exakte Erstellung einer Böschung im Bereich von 0 % (Ebene) bis 100 %. Nach Eingabe der Neigung in % werden selbst kritische Böschungen schnell, sauber und genau erstellt.



Optional erhältliche Steuerung über Laser.

Die Vorgabe einer bestimmten absoluten Höhe in Bezug auf eine Referenzebene (Tiefenaushub) wird genauestens überprüft und natürlich eingehalten. Diese Funktion verhindert ein zu tiefes Ausbaggern und eignet sich besonders zur Erstellung eines Fundamentes.

Im Lasermodus wird der Bagger mit Hilfe der Touch Series 5™ und einer von einem Rotationslaser projizierten Referenzebene gesteuert. Zum Einsatz kommt diese Funktion beim Aushub von Kanal-, Abwasser- und Drainagegräben. Die Arbeiten werden schneller und genauer erledigt.
Während der auszuführenden Arbeiten informieren die TS5™ im Display über den jeweiligen Istzustand des Aushubs. Diese Funktion erlaubt einen einwandfreien Aushub auch außerhalb des Gesichtsfeldes des Baggerführers. Die robuste Ausführung des Systems macht natürlich auch sauberen Abtrag unter Wasser möglich.

Durch Kenntnis der Längen der einzelnen Elemente des Auslegers (Arm, Stiel und Löffel) sowie durch Messen der Winkel zwischen den Elementen sind die TS5™ in der Lage, den ▶

Der kompetente Full-Liner

Freigelände
Stand 1108/1

DAS BAUMA-PROGRAMM

AUSGEZEICHNET

- Betontechnik
- Verdichtungstechnik
- Straßenfertiger
- Straßenfräsen

DYNAPAC

Metso Dynapac GmbH
Ammerländer Straße 93, 26203 Wardenburg
Telefon 04407/972-0, Fax 04407/972-139
e-Mail: metso.dynapac.gmbh@metso.com
Internet: www.dynapac.de

Arbeiten außerhalb des Sichtfeldes des Baggerführers.

Löffel vollautomatisch hinsichtlich Neigung und Tiefe zu positionieren.
Das Überprüfen von Gefällen und Neigungen wird reduziert und die Geländeschnitte werden automatisch erstellt. Das stellt Arbeitskräfte frei. Erdmassenaushub und Glättungsarbeiten können nun mit einer Maschine in einem Arbeitsgang erledigt werden. Das spart Zeit und Geld.

Sicherheitsorientierte Merkmale machen den lebensgefährlichen Einsatz von Arbeitern in Schächten und Gräben überflüssig. Sie setzen Beschädigungen und deren Konsequenzen auf ein Mindestmaß herab. Die hochpräzise Neigungs- und Aushubsteuerung verhindert einen Abtrag von zuviel Material und erspart somit zeit- und materialintensive Nacharbeiten
Info: www.topcon.de

Der neue Seminarband 2004

22 Fachaufsätze zu Themen
- **der MTA**
- **des Bauhofes**
- **der Werkstatt und der Branche**

Bestellung unter:
www.vdbum.de
Tel. 0421-87 16 80
Fax 0421-87 16 888

Großbagger im schweren Erdbau

Die Bickhardt Bau AG aus Kirchheim und ARGE-Partner Kirchner erhielten im Juni 2003 von der Autobahndirektion Nordbayern den Zuschlag zum Bau des 15,2 km langen Streckenabschnittes Mellrichstadt der A 71 (südlich der Querung des Thüringer Waldes).
Zwischen Juli 2003 und April 2004 sind erhebliche Leistungsumfänge, 3 Mio. m³ Erdtransporte, zu erbringen. Um die strikten Vorgaben des Auftraggebers zu erfüllen, musste die Bickhardt Bau AG zahlreiche Fahrzeuge und Maschinen für das Großprojekt beschaffen. Die beiden von Kiesel & Co. aus Weißkirchen/Rodgau gelieferten Hitachi-Großbagger der Typen ZX600LC (59 t/295 kW/4,2 m³) und ZX850H (79 t/340 kW/6,0 m³) sind zusammen mit über 20 knickgelenkten Dumpern Schlüsselgeräte beim Erdbau. Die Leistungsdaten der Bagger wurden von Kiesel & Co. gemeinsam mit der MTA-Leitung von Bickhardt Bau AG auf die Ladekapazitäten der Dumper, die Wegstrecken und die Transportzyklen abgestimmt. Gerade im schweren Erdbau sind sorgfältige Leistungsberechnungen überaus wichtig, denn große Erdmengen müssen kurzfristig abgebaut, transportiert und an der Einbaustelle abgekippt werden. Um besonders gute Leistungen zu erzielen, sind die beiden schweren Hitachi-Tieflöffelbagger oberhalb der Dumper positioniert. So erreichen sie mit minimalen Schwenkwinkeln sehr hohe Ladeleistungen. Außerdem wurde darauf geachtet, dass die Dumper rückwärts an die Beladestelle heranfahren. So können die Mulden besonders schnell beladen werden und es fällt so gut wie keinerlei Material während des Ladevorgangs neben die Dumper.

Perfekte Abstimmung von Knickdumper und Ladegerät.

Neben den bereits erwähnten Autobahnkilometern sind die Anschlussstellen der Bundesstraßen B 285 und B 279

komplett herzustellen und die Erdarbeiten für die Tank- und Rastanlage nahe der Ortschaft Roßrieth durchzuführen. Die eigentliche Trasse verläuft vom thüringischen Berkach entlang eines östlich von Mellrichstadt gelegenen Höhenzuges über das Tal der Bahra bis hin zur neuen Anschlussstelle der B 279 bei Hollstadt.

Perfekte Partner für schwerste Arbeit

Die in Japan produzierten Großbagger ZX600LC/850H sind erheblich stärker als die Vorgängergeneration der EX-Serie. Der ZX600LC wird von einem 295 kW starken Isuzu-Dieselmotor, der selbstverständlich die Abgasrichtlinie Tier 2 erfüllt, angetrieben. Die Arbeitsausrüstung des ZX600LC besteht aus einem 7,6-m-Monoblock und einem 3,5 m langen Stiel. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Ober- und Unterwagen, große Spurbreite für sicheren Stand im 360°-Betrieb und ein besonders „aufgeräumter“ Oberwagen mit hervorragend zugänglichen Aggregaten kennzeichnen diesen Bagger. Die geräumige und besonders ergonomische CRES-Sicherheitskabine ist serienmäßig mit Klimaautomatik bestückt und die FOPS-Struktur wurde in die Kabine integriert. Der Fahrer kann je nach Arbeitseinsatz vier unterschiedliche Betriebsarten wählen.

Hitachi ZX600 im schweren Erdbau an der A 73.

Betriebsarten des ZX600LC

- Standardbetriebsart für normale Arbeiten
- Betriebsart für schwere Grabarbeiten
- Betriebsart für Anbaugeräte wie Hydraulikhammer
- Betriebsart für besonders feinfühliges Arbeiten

Der serienmäßige ICX-Borddatencomputer erfasst und speichert bei allen Hitachi-Baggern permanent den Betriebszustand der Aggregate. Mit einem Palm-Computer lassen sich die Daten auf einen Computer zur weiteren Verarbeitung und Auswertung übertragen.

Der leistungsstärkere ZX850H wurde vom Betreiber Bickhardt Bau AG in der H-Ausführung für Schwerlastbetrieb geordert. Der Heavy Duty 8,2-m-H-Monoblock, kombiniert mit einem verstärkten 3,6-m-H-Löffelstiel prädestiniert diesen Bagger auch für das Reißen von felsigem Boden, wie er durchaus bei der Baumaßnahme rund um Mellrichstadt vorkommt.

Darüber hinaus verfügt der ZX850H über eine H-Kabine mit integriertem FOPS-Schutzdach. Kompakte Transportmaße für den Baustellenwechsel sind das A und 0, deshalb lässt sich die Spurweite des ZX850H mechanisch von 4,1 m auf 3,48 verstellen. Mit einer tragenden Kettenlänge von 5,1 m belegt der orange Riese in seiner Klasse einen Spitzenplatz – die Folge sind niedriger Bodendruck und sicherer, ruhiger Stand. 8,86 m maximale Grabtiefe und eine Reichweite von bis zu 13,8 m machen deutlich, dass der 850er nicht permanent umgesetzt werden muss, sondern einen großen Arbeitsbereich mit seiner Ausrüstung abdeckt.

Info: www.kiesel.net
www.hcme.com

Verlegung einer Regenwasserkanalleitung durch Fels

Im Zuge der Erneuerung des Misch-Entwässerungssystems in Hattingen-Welper war ein Sammler zu erstellen, der die Regenabschlagsmenge zur Ruhr ableitet. Dieser Sammler erreicht im Mittel ein Gefälle von 40 % oder anders ausgedrückt auf einer Länge von 97,50 m einen Höhenunterschied von 30 m. Zur Vernichtung der dabei entstehenden Energiegeschwindigkeit wurde am Ende der Steilstrecke ein Tosschacht errichtet.

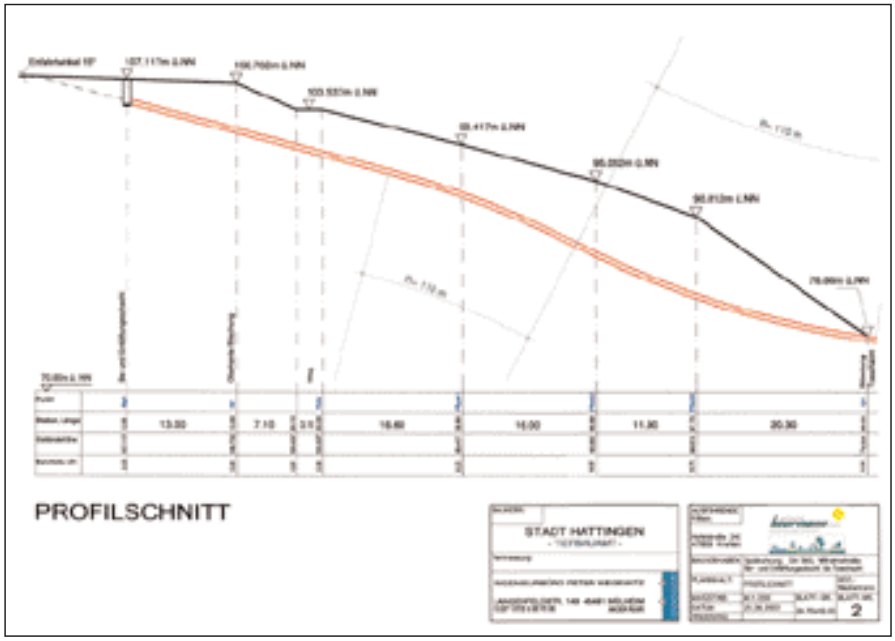
Für diese Aufgabe kam die offene Bauweise wegen der extrem schwierigen Geländebedingungen nicht in Frage. Deshalb sollte der Regenwasserkanal (PE-Rohr 560 x 50,8 SDR 11) in grabenloser Bauweise mit dem Horizontalspülbohrverfahren eingebaut werden. Aufgrund der Bodenverhältnisse war eine Durchörterung ohne Bohrlochmotor für Festgestein nicht möglich.

Vorbereitende Maßnahmen

Die Einrichtung der Baustelle nahm fast zwei Tage in Anspruch und umfasste die Herstellung der Bentonitauffanggruben mit Leitungsverlegung, die Installation des gesamten Bohrequipments sowie vorbereitende Aufgaben wie die Frischwasserversorgung und Anmischung des Bentonits.

Für die Pilotbohrung hatte die ausführende Firma Beermann, Riesenbeck, den Grundodrill 20 S des Herstellers Tracto-Technik ausgewählt. Zu dieser Entscheidung führten vor allem wirtschaftliche Überlegungen, außerdem das sehr flexible und besser steuerbare Gestänge. Es war aber von vornherein klar, dass die 20-t-Anlage für die Räumbohrungen und den Rohreinzug an ihre Leistungsgrenze stößt. Deshalb wurde für diese Arbeitsschritte die 50-t-Anlage PD 50/33 von Prime Drilling eingeplant.

Sowohl in unmittelbarer Nähe der Bohranlage als auch im Zielbereich wurden Bentonitauffanggruben ausgehoben. Eine 37,5-kW-Pumpe saugt das verbrauchte Bentonit ab und fördert es durch überflurverlegte Rohre zur Recyclinganlage. Das herausgebrochene und ausgespülte Gesteinsmaterial setzte sich in der Grube ab und wurde bei Bedarf ausgebaggert.



Bohrplan.

Als weitere vorbereitende Maßnahme wurde die Spülbohrachse eingemessen, abgesteckt und ein Profilschnitt erstellt. Das Messteam war so in der Lage, an jedem Punkt die Solltiefe mit der Isttiefe zu vergleichen und notfalls sofort zu korrigieren. Das Problem bestand darin, dass der Sender und damit der Messpunkt 5,50 m hinter der Bohrspitze lag. Kurskorrekturen mussten daher unter Berücksichtigung der weit vorauseilenden Bohrspitze vorgenommen werden.

Aufweitbohrungen mit einem 280er, 450er, 560er und zuletzt 680er Backreamer wurden durchgeführt und bewältigten nach etwa 50 m auf ca. 6 m Länge auch härtere Gesteinsschichten. Zweimal musste der Backreamer an einem schwierigen Bohrabschnitt zurückgefahren und die abgearbeiteten Bits erneuert werden.

Grundodrill 20 S bei der Pilotbohrung.

Nach dieser Aufweitbohrung wurde der Backreamer nicht abmontiert, sondern für den Rohreinzug in die Bohrung zurückgefahren.

Bereit für den Rohreinzug

Endlich stand der Bohrkanal und war für den Rohreinzug bereit. Auf der anderen Seite der Ruhr lag der inzwischen zusammengeschweißte 8 t schwere Rohrstrang und wurde mit Hilfe eines Zugseils sowie mit Unterstützung eines Radladers zur anderen Seite der Ruhr bewegt. Dort brachte ein Kran den Rohrstrang zur Anbindung an den Backreamer in Position und hielt ihn während des gesamten Einzugvorgangs in etwa 3 m Höhe über der Gleisanlage. Der Rohreinzug dauerte keine zwei Stunden. Um sicherzugehen, dass das Rohr nicht zurückgleitet, wurde eine Ringraumverpressung vorgenommen. Damit war die Leitungsverlegung abgeschlossen. Jetzt konnte mit dem Bau des neuen Tosschachtes und mit der Anbindung an den alten Tosschacht begonnen werden. Am Ende der Maßnahme war insgesamt die gewaltige Menge von 900 m³ gebrauchtes Bentonit recycelt und umgewälzt worden.

Info: www.tracto-technik.de

Weit untertage gepumpt

Bei einem nicht alltäglichen Sanierungsvorhaben setzte der belgische Betonpumpendienst Leca die Putzmeister BSF 24.16 H ein. Der Auftrag betraf das Pumpen eines speziellen Hydro-Betons bis in 400 m Tiefe unter die Erdoberfläche, um den Schacht eines ehemaligen Steinkohle-Bergwerks zu verfüllen.

Die Putzmeister Autobetonpumpe BSF 24.16 H (mit senkrecht gestelltem Verteilermast) beim Einsatz in Belgien.

Das ausführende Unternehmen Saar Montan, Saarbrücken, verwendete nicht nur einen speziellen Hydro-Beton, sondern im Bereich der Stollenzugänge auch lose Schüttgüter. Die BSF 24.16 H wurde wenige Meter hinter dem Trichterabgang zunächst an ein U-förmiges Rohrstück (DN 125 bzw. 5,5“) angeschlossen, das anschließend senkrecht in den Schacht führte und dort in eine stärkere 7“-Fallleitung überging (Innendurchmesser ca. 160 mm). Da es sich beim Hydro-Beton jedoch um ein ausgesprochen zäh-klebriges Medium handelt, „stürzte“ das Material nicht bis in 400 m Tiefe, sondern lief in der Rohrleitung relativ langsam hinab. Der Hydro-Beton (Korngröße 2 bis 7 mm) ließ sich aufgrund seiner Konsistenz nur schwer und langsam fördern. Die Pumpmenge betrug deshalb zunächst nur etwa 12 m³/h, sie konnte später bis auf 30 m³/h angehoben werden. Wegen des sehr sulfathaltigen, gegenüber Beton aggressiven Grubenwassers, wurde für diese Betonagen ein speziell behandelter Zement eingesetzt.

Sobald im Schacht durch das Verfüllen mit Hydro-Beton ein Niveau von 10 m unterhalb der Abgänge in die Stollen erreicht war, wurde der Betoniervorgang für etwa 20 bis 24 Stunden unterbrochen. In dieser Zeit konnte der Beton eine ausreichende Festigkeit erreichen, um darüber je eine Schicht mit Lockermassen aufschütten zu können (Granulat mit max. 32 mm Korn). Dafür stand eine weitere Fallleitung, allerdings mit deutlich größerem Durchmesser (13 ⅜“ bzw. 330 mm) als die Beton-Förderleitung, zur Verfügung. Nach diesem Verfahren wechselten sich beim Verfüllen des Schachtes mehrere Schichten Hydro-Beton und Schüttgüter miteinander ab. Insgesamt wurden für das Verfüllen des 400 m tiefen Schachts ca. 3.000 m³ Beton und rund 2.600 m³ Lockermassen benötigt.

Während des Verfüllens wurden beide Leitungen abwechselnd von einem Mobilkran mittig im Schacht gehalten. Mit zunehmender Füllhöhe konnten die Rohre hochgezogen und Stück für Stück abgeschlagen werden. Zusätzlich stützten sich die Beton- und Schüttgutleitungen im oberen Schachtbereich in einem Keiltopf (Spyder) ab. Beim ersten Abschnitt wurden in ca. 30 Stunden 350 m³ Beton unter Wasser eingebracht. Danach erfolgte eine Unterbrechung von einigen Tagen, in denen der Beton abbinden konnte. Bedingt durch die zähklebrigen, adhäsiven Eigenschaften förderte die Leca-Autobetonpumpe im bodenseitigen Betrieb mit ihrem 160-m³-Aggregat phasenweise mit vollem Hydraulikdruck. Bei Druckspitzen

Versiegeln einer Schachtanlage mit schwer pumpbarem Hydro-Beton.

von über 400 bar wurden gelegentlich sogar die sogenannten Schockventile überfahren, die bei Putzmeister-Betonpumpen ab einem Druck von 360 bar ansprechen.

Info: www.pmw.de

Fokus noch stärker auf Kundennutzen

Auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2003 blickt der Radlader-Produzent F. Weyhausen GmbH & Co. KG zurück. Absatz, Umsatz und Ertrag des traditionsreichen Baumaschinenunternehmens aus Wildeshausen seien gewachsen und die Marktposition in Deutschland stabilisiert worden. Die positiven Fakten erscheinen umso überraschender, als sie in einem schwierigen konjukturellen Umfeld erzielt wurden. Denn der Baumaschinenmarkt ist in den vergangenen Jahren von den Auswirkungen der nahezu weltweiten Konjunkturschwäche nicht verschont geblieben. Allerdings ist es Weyhausen gelungen, in den beiden zurückliegenden Jahren die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Künftig wird der Hersteller seine Investitionen noch stärker auf die Produktsparte Radlader konzentrieren, Innovationen und Produkte noch enger an den Bedürfnissen seiner Kunden ausrichten.

Ende vergangenen Jahres konnte F. Weyhausen zwölf Radlader AR 65 Super an das Straßenbauunternehmen Schnorpfeil GmbH & Co. KG liefern. Der unter Federführung des Servicepartners Atlas Rhein-Main GmbH in Rodgau vermittelte Auftrag ist Spiegelbild der Jahrzehnte langen guten Partnerschaft zwischen Schnorpfeil und dem Wildeshausener Radladerspezialisten. Ein überzeugendes Preis-/Leistungsverhältnis, Zuverlässigkeit und die zahlreichen Möglichkeiten beim Anbau von Spezialgeräten für die unterschiedlichsten Einsätze hätten zu dieser Entscheidung geführt, so Schnorpfeil. Hinzu komme der bewährte Service, auf den man sich pünktlich verlassen könne und für den der Atlas-Händler Rhein-Main seit Jahren sorgt.

Info: www.radlader.com ■

Rückgang der Asphaltproduktion

Die deutsche Asphaltindustrie blickt auf ein schwieriges Jahr 2003 zurück. Die Mischgutproduktion ging von 58 Mio. t im Jahr 2002 um ca. 5 % auf 55 Mio. t im abgelaufenen Jahr 2003 zurück.

Dies ist das Ergebnis der ersten vorläufigen Produktionszahlen der Mitgliedsunternehmen des Deutschen Asphaltverbandes (DAV). Wie der Präsident des DAV, Georg Rasch, bei der Eröffnung der XII. Deutschen Asphalttage in Berchtesgaden vor fast 700 Tagungsteilnehmern mitteilte, liegt der Hauptgrund für diesen Rückgang in dem verschlechterten Investitionsverhalten der Kommunen. Dringend erforderliche Unterhaltungsarbeiten an städtischen Straßen würden häufig nicht mehr vorgenommen.

Wie Rasch weiter mitteilte, ist die Asphaltproduktion in den letzten fünf Jahren um insgesamt 20 % zurückgegangen. Er appellierte an die politischen Entscheidungsträger auf allen politischen Ebenen, die Investitionsansätze in den öffentlichen Haushalten nicht weiter zu reduzieren, sondern der Bau- und Baustoffwirtschaft verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Info: www.asphalt.de ■

Im neuen Look

Seit Januar zeigt sich der Schwertransporter-Hersteller Scheuerle in einem neuen Gewand, das vor allem dynamischer und damit zeitgemäßer wirkt. Sowohl das Logo als auch die Unternehmensfarben sind geändert worden.

Scheuerle-Transporter stehen weltweit für Spitzentechnologie und besondere Verarbeitungsqualität.

„Wir möchten mit unserem neuen Außenauftritt vor allem einen unserer wichtigsten Vorteile gegenüber unseren Mitbewerbern zum Ausdruck bringen – nämlich globale Kompetenz in einem hart umkämpften Markt“, erklärt Scheuerle-Geschäftsführer Stefan Menges. „Wir sind vor Ort überall auf der Welt für unsere Kunden da mit hervorragenden Fahrzeugen und einem fachkundigen und schnellen Service“. Zusätzlich gibt der neue Außenauftritt einen Hinweis auf die Partnerschaft mit der französischen Schwestergesellschaft Nicolas Industrie S.A.S, das wie Scheuerle zur TII-Gruppe (Transporter Industry International) des Heilbronner Industriellen Otto Rettenmaier gehört. Etwa zeitgleich wird auch das Logo von Nicolas an den neuen Look angeglichen.

„So kann jeder bereits an unseren Logos erkennen, dass die beiden Unternehmen zu einem starken, internationalen Verbund von Fahrzeugherstellern gehören“, betont Stefan Menges.

Info: www.scheuerle.de ■

Im Team das Ganze sehen

Dieses Motto ist nicht nur für die Firmenleitung der Firma Schlüter für Baumaschinen motivierend, sondern auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deutlich wurde dies bei den Feierlichkeiten zum 40-jährigen Betriebsjubiläum, bei dem Seniorchef Caspar Heinrich Schlüter den Arbeitsjubilaren seinen Dank für die erfolgreiche Entwicklung der Firma aussprach.

Kaspar Heinrich Schlüter (l.) und Thomas Schlüter (r.) haben die operative Geschäftsführung vom Komatsu-Händler Schlüter für Baumaschinen übernommen. Sie arbeiten eng im Team mit Petra Schlüter, die für den Marketingbereich zuständig ist.

Mit dem Hauptsitz in Erwitte hat sich Schlüter für Baumaschinen zu einem der renommierten Baumaschinen-Handelshäuser in Deutschland entwickelt. Das Unternehmen betreut mit 210 Mitarbeitern seine Kunden in neun Betrieben in Westfalen, Hessen, Thüringen und Unterfranken.

Das Vertriebsgebiet umfasst ca. 15 % Deutschlands. Schlüter ist Vertragshändler für den Baumaschinenhersteller Komatsu. Damit vertreibt Schlüter Industrie- und Baumaschinen vom kleinen Minibagger für den Garten- und Landschaftsbau bis zum Spezial-Großbagger für die Steinindustrie. Thomas Schlüter und Kaspar Heinrich Schlüter, die Söhne des Firmengründers, agieren im Team mit Petra Schlüter. Und nach wie vor ist der Seniorchef als Ansprechpartner und Ratgeber gefragt und zur Stelle.

Schlüter sichert die Qualität durch gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter. Momentan sind 25 Auszubildende im Unternehmen, 19 im technischen und sechs im kaufmännischen Bereich. Es werden möglichst viele Auszubildende mit entsprechenden Zukunftsperspektiven übernommen. Die Beständigkeit und geringe Fluktuation im Personal zeigt sich an der hohen Zahl der heutigen Arbeitsjubilare.

Info: www.komatsu.de

www.schlueter-baumaschinen.de

Kundenorientierung kann entscheidend sein

Schlank, beweglich, flexibel, reaktionsschnell, wettbewerbsfähig, innovativ, effizient, kundenorientiert und profitabel wollen Unternehmen sein. Wie aber sieht es in der Realität aus? Noch sind viele Unternehmen aufgebläht, unbeweglich, starr, nicht wettbewerbsfähig, unkreativ und ineffizient, unbekümmert gegenüber den Kundenwünschen und letztendlich dadurch auch langfristig unprofitabel.

Die Zukunft des Verkaufs spielt sich in vernetzten Systemen und Strukturen ab. Die Käufer müssen endgültig als Individuum entdeckt werden. Der Verkäufer wird zum „Transaktionsmanager“, zum Transporteur von Wissen und Know-how. Lineares Kästchendenken muss ersetzt werden durch systematisches, vernetztes Gewinner-Gewinner-Denken.

Dabei sind folgende Veränderungen zu beachten: Die linearen Top-down-Strukturen zerfallen und werden durch sich selbst organisierende interne und externe Strukturen ersetzt, z.B. in Projektteams. Linear aufgebaute Vertriebswege müssen sich zu neuen Vertriebskonzepten entwickeln, die sich fortwährend den Veränderungen des Marktes anpassen. Drei Kräfte, die jeweils einzeln und auch zusammen wirken, treiben im heutigen Wirtschaftsleben die Unternehmen weiter und weiter in ein Terrain, das den meisten in der Führungsspitze und im Management Furcht einflößt, weil sie es nicht kennen.

Diese drei Kräfte heißen Kunden, Wettbewerb und Wandel.

Info: www.mm-pr@t-online.de

Bau- und Baustoffmaschinenindustrie wieder optimistischer

Die deutsche Bau- und Baustoffmaschinenindustrie blickt wieder optimistischer in die Zukunft. Dr. Reinhold Festge, Vorsitzender des Fachverbandes Bau- und Baustoffmaschinen im VDMA, geht für das laufende Jahr von einer Erhöhung des Gesamtumsatzes um etwa 3,7 % auf knapp 8 Mrd. € aus. 2003 hatte die Branche einen Rückgang von etwa 2,5 % auf 7,7 Mrd. € hinnehmen müssen. Das wurde auf der jüngsten Vorstandssitzung des Verbandes in Frankfurt bekannt.

Im Bereich Baumaschinen konnte der Inlandsumsatz im vergangenen Jahr trotz weiter sinkendem Bauvolumen um 1 % auf 1,79 Mrd. € gesteigert werden. Als Gründe nannte Festge die Auflösung des Nachfragestaus, der sich im Anschluss an die Bundestagswahl im Herbst 2002 gebildet hatte. Die entsprechenden Effekte hätten sich insbesondere im ersten Halbjahr positiv auf den Absatz ausgewirkt. Außerdem habe die Auslastung der Mietparks stark angezogen, was der Investitionstätigkeit ebenfalls zugute gekommen sei. Für das laufende Jahr rechnet der Vorsitzende mit einer weiteren Erhöhung um 2 % auf 1,83 Mrd. €.

Mit 3,52 Mrd. € konnten die Baumaschinenhersteller 2003 im Ausland 6 % weniger Umsatz als im Vorjahr einfahren. Insbesondere die Unsicherheiten während und nach dem Irakkrieg sowie die Schwäche des US-$ hätten sich, so Festge, negativ ausgewirkt. Für das laufende Jahr rechnet er mit einer Steigerung um 5 % auf 3,7 Mrd. €. Der Gesamtumsatz werde sich um 4 % auf 5,53 Mrd. € erhöhen. Die Hersteller von Baustoff-, Keramik- und Glasmaschinen hatten wegen der anhaltend schlechten Baukonjunktur im vergangenen Jahr auf dem Inlandsmarkt ein Umsatzminus von 17 % auf 0,59 Mrd. € zu verkraften. Im Ausland wurde eine Erhöhung um 7 % auf 1,77 Mrd. € registriert. Die Erholung resultiert nach Angaben von Festge vorrangig aus größeren Einzelaufträgen, insbesondere der Zementindustrie. Wegen des guten Auslandsgeschäfts habe die Branche ihren Vorjahresumsatz von 2,36 Mrd. € 2003 halten können. Für das laufende Jahr geht der Verband im Inland von einer Reduzierung um 5 % auf 0,56 Mrd. € aus. Für das Ausland wird eine Steigerung von 5 % auf 1,86 Mrd. € prognostiziert. Der Gesamtumsatz der Branche werde sich um 2,5 % auf 2,42 Mrd. € erhöhen. Alles in allem musste die deutsche Bau- und Baustoffmaschinenindustrie einschließlich der Keramik- und Glasmaschinenhersteller 2003 beim Inlandsgeschäft ein Minus von 4 % auf 2,38 Mrd. € verbuchen. Für 2004 wird eine leichte Erhöhung von 0,4 % auf rund 2,39 Mrd. € prognostiziert. Im Ausland fielen die Umsätze um 1,9 % auf 5,29 Mrd. €. Hier wird für das laufende Jahr von einer Erhöhung um 5 % auf 5,56 Mrd. € ausgegangen.

Info: www.vdma.org

YANMAR • ISUZU • KUBOTA
TAC
ORIGINAL
TAC

Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge zeigt Flagge in der Bauwirtschaft

Gastkommentar von Sönke Weichenthal

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit schreibt in einer Pressemitteilung vom 17. Dezember 2003: „Obgleich es im Bauhauptgewerbe im Oktober zu einem saisonbereinigt moderaten Anstieg der Erzeugung gekommen ist, bleibt die Entwicklung der Bauproduktion im Mehrmonatsvergleich abwärts gerichtet. … Auch angesichts der in der Tendenz anhaltend rückläufigen Baunachfrage dürften in absehbarer Zeit keine konjunkturellen Impulse vom Baugewerbe ausgehen."
Müssen angesichts dieser Aussagen all diejenigen, die in der Baubranche ihr Geld verdienen, den Kopf in den Sand stecken? Angesichts der politischen Lage in unserem Land, wo zunehmend über Reformrücknahmen als vielmehr über Reformnotwendigkeiten und -beschleunigungen gesprochen wird, ist ein passives Verhalten sicherlich der falsche Weg. Vielmehr muss der schwierigen Lage mit Mut und Innovationskraft begegnet werden.

Kostensenkende Innovationen

Nichts anderes gilt für Mercedes-Benz als Fahrzeughersteller, der die Bauwirtschaft mit den richtigen Produkten versorgen will. Trotz eines Bau-Lkw-Gesamtmarktes, der sich auf dem niedrigsten Niveau der letzten 15 Jahre bewegt, hält Mercedes-Benz das Angebot für die Baubranche auf dem neuesten technischen Stand.
Denn es liegt auf der Hand, dass die zukünftigen Herausforderungen nicht mit der Technik von gestern zu meistern sind. Eine leistungsfähige, wirtschaftliche und flexible Fahrzeugflotte ist im Baubereich ein Schlüssel für den Unternehmenserfolg. Als Beispiel möchte ich den neuen Actros anführen.
Was diese neue Baureihe auszeichnet, ist eine konsequente Ausrichtung an den Erfordernissen der Bauwirtschaft. Wirtschaftlichkeit, Robustheit, Zuverlässigkeit und Vielfältigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften.
Bei der Motorenpalette konnten die Drehmomente um bis zu 150 Nm angehoben werden. Für die Baustelle bedeutet das: Hohes Arbeitstempo bei niedrigem Verbrauch.
Das Rahmenkonzept des neuen Actros setzt auf bewährte Stärken. Mit hochfesten Werkstoffen und gezielten Verstärkungen dort, wo große Belastungen auftreten, ergeben sich Fahrzeuge, die den rauen Bedingungen der Baustelle entsprechen und dennoch hohe Nutzlasten aufweisen.
Die neue Baureihe bietet neun verschiedene Motoren (V6 und V8), vier verschiedene Fahrerhausvarianten, Radstände im 300 mm-Raster und Antriebskonzepte, beginnend beim Standard-4x2 bis hin zum Allrad 8x8. Das ist die Basis dafür, dass der neue Actros für jede Aufgabe auf jeder Baustelle genau der Richtige ist.

bauma als Impulsgeber

Eine innovative, nach vorn ausgerichtete Unternehmenspolitik hat sich in vielen Krisensituationen als ein entscheidender Wettbewerbsfaktor erwiesen. Der Einsatz kostenoptimierender, moderner Technik ist ein Element dabei. Gerne stehen wir Ihnen auf der nun beginnenden bauma für weitere Informationen zur Verfügung. Ich bin sicher, dass von dieser Leitmesse ein positiver Impuls für die deutsche Bauwirtschaft und die mit ihr verbundenen Unternehmen ausgehen wird.
Info: www.mercedes-benz.de

Zur Person

Sönke Weichenthal ist seit Anfang 2004 Mitglied der Geschäftsleitung der DaimlerChrysler Vertriebsorganisation Deutschland und verantwortlich für den Verkauf Lkw. Er wurde am 4. Oktober 1960 in Kellinghusen/Schleswig-Holstein geboren. Nach seinem Diplom als Agraringenieur trat er 1989 in die damalige Daimler-Benz AG ein.
Einige seiner bisherigen Positionen im Überblick:

- Mitglied der Geschäftsleitung der DaimlerChrysler Vertriebsorganisation Deutschland, Verkauf Lkw, 2004
- Dir. CAC bei Mercedes-Benz Customer Assistant Center B.V., 2001
- Leiter der Niederlassung Fulda der DaimlerChrysler AG, 1997
- Executive Parts Manager in Poona/Indien, 1995
- Lagerleiter der Niederlassung Landau der Daimler-Benz AG, 1992
- Assistent der Lagerleitung der Niederlassung Saarbrücken-Neunkirchen der Daimler-Benz AG, 1990

Duales Regelwerk für Krane im Umbruch

Dipl.-Ing. Heinrich Hentschel

Nicht nur die schon seit Jahren andauernde Krise in der Bauwirtschaft macht den Baubetrieben extrem zu schaffen: Darüber hinaus verunsichert das infolge europäischer Richtlinienflut in nationales Recht umgesetzte komplexe Regelwerk. Vergleiche und Erläuterungen nationaler Vorschriften und Regeln sowie Tipps zur Entscheidungshilfe sollen bei der ordnungsgemäßen Bereitstellung und dem sicheren Betrieb/Benutzung von Turmdreh- und Lkw-Ladekranen helfen.

Neben den staatlichen Gesetzen und Verordnungen bestehen gleichzeitig viele autonome BG-Vorschriften (UVV'en), die oftmals sogar den selben Sachverhalt regeln. Solche Doppelregelungen mit noch dazu unterschiedlichen Begriffen und Festlegungen, wie sie beispielsweise in der für den Kraneinsatz seit dem 3. Oktober 2002 in Kraft getretenen maßgeblichen Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und der seit dem 1. Dezember 1974 gültigen UVV Krane (BGV D6) in der Fassung vom 1. April 2001 nebeneinander bestehen, strangulieren die Betriebe zusätzlich. Was gilt, wie sollen sich die Betriebe verhalten?

Bereitstellung

Sowohl die BetrSichV als auch die BGV D6 fordern nahezu übereinstimmend, dass nur für den jeweiligen Einsatz geeignete und für die gesamte Benutzungsdauer betriebssichere Krane eingesetzt werden dürfen. Ausreichende Tragfähigkeit, Hubhöhe, Reichweite, präzisiert die BGV D6, sind hier insbesondere zu beachten.

Für erstmals seit 1995 in Verkehr gebrachte Krane hat der Hersteller/Importeur eine Konformitätserklärung beizubringen, in der er bescheinigt, dass die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der maßgeblichen Maschinenrichtlinie 98/37/EG (neu konsolidierte Fassung) – umgesetzt in nationales Recht in die Maschinenverordnung (MV) – eingehalten werden.

Außerdem hat der Hersteller am Kran ein CE-Zeichen als sichtbares Merkmal der einwandfreien Beschaffenheit anzubringen sowie eine Betriebsanleitung mitzuliefern, die Auskunft über den bestimmungsgemäßen Kranbetrieb gibt. Ein auf den Kran ausgestelltes Prüfbuch sollte ebenfalls dazu gehören.

Wird der Kran auch für den in der Regel nur gelegentlichen Personentransport eingesetzt, sollte diese bedingte Fördermöglichkeit gemäß BG-Regel Hochziehbare Personenaufnahmemittel (BGR 159) vom Hersteller/Importeur bescheinigt werden.

So können spätere Folgekosten durch ggf. aufwändige Nachrüstungen, wie z. B. Notablass, vermieden werden.

Ältere Krane, die vor 1995 nach der BGV D6 gebaut worden sind, können grund-

Baukrane (Fahrzeug- und Turmdrehkrane) auf einer Baustelle.

Ausgewählte nationale Vorschriften/Regeln für Turmdreh- und Lkw-Ladekrane

- Maschinenverordnung (MV); das ist die 9. Verordnung zum Gerätesicherheitsgesetz (GSG))
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- UVV Grundsätze der Prävention BGV A1
- UVV Krane BGV D6 (VBG 9)
- UVV Winden, Hub- und Zuggeräte BGV D8 (VBG 8)
- BG-Regel Betreiben v. Lastaufnahmeeinrichtungen BGR 258
- BG-Regel Hochziehbare Personenaufnahmemittel BGR 159 (ZH 1/461)
- Kran-Betriebsanleitungen/Betriebsanweisungen

Bedingt zulässiger Personentransport mit dem Turmdrehkran und Arbeitskorb.

sätzlich weiter betrieben werden – sofern sie dem Anhang 1 der BetrSichV entsprechen. Der für Krane zuständige berufsgenossenschaftliche Fachausschuss „Hebezeuge“ hat beide Vorschriften verglichen und bewertet. Danach besteht derzeit keine Notwendigkeit für Nachrüstungen. Bekanntlich mussten entsprechend der zuvor gültigen Arbeitsmittelbenutzungsverordnung (AMBV; sie wurde in die BetrSichV überführt) Lkw-Ladekrane mit Flursteuerung beim Fehlen einer Notbefehlseinrichtung mit einem „Not-Halt“ und bei Hochsitzsteuerung mit nicht mitdrehendem Steuerstand mit einer „Arbeitsbereichsbegrenzung“, zum Schutz des Kranführers gegen mögliche Quetsch- und Schergefahren, bereits bis zum 30. Juni 1998 nachgerüstet werden.

Betrieb, Prüfungen

Sowohl für so genannte Alt- und Neukrane gilt neben der BetrSichV auch noch die BGV D6. Danach ist in Deutschland eine Ausbildung für Kranführer (noch) nicht gefordert. Eignung, Unterweisung – und nach der BGV D6 der Befähigungsnachweis, z. B. durch Erwerb des Kranführerscheins für Turmdrehkrane – sind ausreichend. Dieser kann an den anerkannten Ausbildungsstätten der Bauindustrie oder des Baugewerbes, in ein bis drei Wochen – je nach Vorbildung und Erfahrung des Teilnehmers sowie in Abhängigkeit der zu steuernden Kranbauart – erworben werden.

Nach der BGV D6 müssen Kranführer ortsveränderlicher Krane zusätzlich schriftlich beauftragt sein.
Für die sichere Lastförderung mit Hilfe von Lastaufnahmeeinrichtungen gilt ebenfalls die BetrSichV.
Die BG´en haben die UVV Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb ▶

www.stehr.com

Spezialmaschinen Stehr

Wir stellen aus und führen live vor: bauma 2004
Freigelände F9 - Stand N914/3

MESSENEUHEITEN ZUR BAUMA:

Rechtzeitig zur BAUMA 2004 stellen wir neben den bekannten ***Stehr***-Produkten einige Neuentwicklungen vor, bei denen nicht unbedingt das Design im Vordergrund steht, sondern die Wirtschaftlichkeit und die Problemlösungen für den Anwender.

- Die bekannten ***Stehr***-Bodenstabilisierungsfräsen mit Frästiefen bis 60 cm und einem Leistungsbedarf ab 130 PS mit aufgebautem Streuer zum staubfreien Einarbeiten von Bindemitteln.
- Einen ***Stehr***-Bindemittelstreuer, der sämtliche Nachteile der bekannten Systeme aufhebt - mit einer einfachen aber wirkungsvollen Technik - und der alles in den Schatten stellt, was jemals auf diesem Sektor angeboten wurde.
  Diese Streuer sind lieferbar mit einem Volumen von 5 bis 20 m³ und sind als Anhänger oder zum Aufsetzen auf alle Arten von Trägerfahrzeugen geeignet.
- Einen ***Stehr***-Anhängeschürfkübel mit zusätzlichem Radantrieb, der noch nicht lange auf dem Markt ist und von den Kunden bestens angenommen wird. Dieser wird auch auf dem Stand der Firma Bell zu sehen sein.
- Eine neue ***Stehr***-Verdichterplatte mit 12 Tonnen Wuchtkraft als Anbaugerät für Bagger.
- Der ***Stehr***-Recycler SR 15, der sämtlichen Bodenaushub auf der Baustelle zur Wiederverwertung aufbereitet.
  Als Sondervariante wird eine Ausführung zu sehen sein, die eine Korngröße von nur 20 mm liefert.
- Es werden die verschiedensten Arten der bekannten ***Stehr***-Plattenverdichter zu sehen sein. Für diese Verdichter wurde ein Meßsystem entwickelt, das die Verdichtungswerte anzeigt und dessen Bedienung kein Hochschulstudium voraussetzt. Eine Variante dieses Plattenverdichters am Walzenzug wird auf dem Stand von CATERPILLAR ausgestellt.
- Als absolute Messeneuheit wird das ***Stehr***-Verdichterrad zu sehen sein, das seit seiner Einführung immer mehr für Furore sorgt. Nicht verdichtungsfähiger Boden wird mit dem Verdichterrad in Schütthöhen bestens verdichtet, die mit keinem herkömmlichen Verdichtungsgerät zu erreichen sind.

Stehr Baumaschinen GmbH · Am Johannesgarten 5 · D-36318 Schwalmtal
Tel. 06630/91844-0 · Fax 06630/91844-99 · info@stehr.com · www.stehr.com

VBG 9a zum 31. Dezember 2003 aufgehoben und die Inhalte in die BG-Regel Betreiben von Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb (BGR 258) überführt. Sie kann für betriebliche Zwecke (Unterweisungen/Anweisungen der Beschäftigten) aus dem Internet heruntergeladen werden (www.hvbg.de).

Für die Prüfung von Kranen bestehen in der BetrSichV und der BGV D6 unterschiedliche Begriffe und Festlegungen. Die BetrSichV hebt auf die von jedem Betrieb obligatorisch durchzuführende Gefährdungsbeurteilung ab, wonach Art, Umfang, Fristen erforderlicher Prüfungen sowie Anforderungen an die Prüfpersonen (Befähigte Personen) selbst zu ermitteln und festzulegen sind. Wie soll das aber beim Fehlen praktischer Anhaltspunkte (Regeln) geschehen? Außerdem ist die große Mehrzahl der Betriebe wegen fehlender Arbeitsschutzspezialisten hier weit überfordert.

Während die BetrSichV z. B. für Befähigte Personen nur besondere Fachkenntnisse (Berufsausbildung, Berufserfahrung und zeitnahe berufliche Tätigkeit) zur Prüfung von Kranen fordert, hebt die BGV D6 zusätzlich auf besondere Kenntnisse über Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie allgemein anerkannte Regeln der Technik ab, die Prüfpersonen (Sachverständige und Sachkundige) benötigen, um den sicheren Kranzustand beurteilen zu können.

Ausdrücklich vorgeschrieben wird in der BetrSichV allerdings, dass Krane nach besonderen Instandsetzungen, außergewöhnlichen Ereignissen, wie z. B. Unfällen und bei Kranen, deren Sicherheit von den Montagebedingungen abhängt, nach der Montage und vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach jeder Montage auf einer neuen Baustelle/neuem Standort durch eine Befähigte Person geprüft werden müssen (Wiederholungsprüfungen). Hinzu kommen Prüfungen nach Gefährdungsbeurteilung bei Schäden verursachenden Ereignissen, z. B. bei Kranen im Mehrschichtbetrieb.

Die weiterhin gültige BGV D6 unterteilt die Prüfungen in

– **Prüfungen vor der ersten Inbetriebnahme**

Danach wird für nach der MV gebaute, betriebsbereit angelieferte Krane, wie z. B. Turmdrehkrane, eine Sachverständigenprüfung nicht gefordert. Im Gegensatz dazu muss für Ladekrane nach erfolgter Montage auf das Trägerfahrzeug, Aufstellung, Ausrüstung und Betriebssicherheit durch einen Kransachverständigen nachgewiesen werden.

– **Prüfungen nach wesentlichen Änderungen**

Das sind z. B. Erhöhung der Tragfähigkeit, Schweißungen an tragenden Teilen – nicht aber das Austauschen von Bauteilen gleicher Art. Nach wesentlichen Änderungen ist eine Prüfung durch einen Sachverständigen vor der ersten Inbetriebnahme erforderlich.

– **Wiederkehrende Prüfungen**

Hier stellt die BGV D6 konkrete Forderungen an Prüfpersonen (Sachverständige, Sachkundige), Prüfungsart (im Wesentlichen Sicht- und Funktionsprüfungen), Prüfumfang (gesamter Kran) sowie Prüftiefe und Prüffristen (Turmdrehkrane: Durch Sachverständige alle 4 / 8 / 12 / 14 / 16 / 17 Jahre; durch Sachkundige: mind. einmal jährlich, bei Bedarf und bei/nach jeder Aufstellung, Umrüstung; Lkw-Ladekrane: Durch Sachkundige mind. einmal jährlich, bei Bedarf).

Nach derzeitiger Auffassung der Berufsgenossenschaften ist davon auszugehen, dass die Aufgaben der Befähigten Personen nach der BetrSichV durch die in der BGV D6 genannten Prüfpersonen (Sachverständige und Sachkundige) wahrgenommen werden. Art, Umfang und Fristen der Prüfungen sind bisherige bewährte Praxis und entsprechen den Regeln der Technik.

Die seit Jahren und heute noch vom VDBUM nach der BGV D6 – unter Einbeziehung der BetrSichV – durchgeführten

Praktische Kranführerausbildung am Turmdrehkran auf dem Übungsfeld.

Turmdrehkranführer mit Funkfernsteuerung als Anschläger beim Steintransport.

Lehrgänge für Sachkundige/Befähigte Personen geben den Betrieben verlässliche Unterstützung für die notwendigen regelmäßigen Kranprüfungen. Durch sie sollen vorhandene Mängel am Kran vor Eintritt eines möglichen Unfalles/größeren Schadens rechtzeitig erkannt und unverzüglich abgestellt werden.

Fazit

Die branchenübergreifende BetrSichV hat eine Vielzahl von branchenspezifischen UVV'en entbehrlich gemacht. Deshalb haben die BG'en zum 1. Januar 2004 mit Inkrafttreten der neuen BG-Vorschrift Grundsätze der Prävention (BGV A1) – sie verzahnt staatliches Arbeitsschutzrecht mit dem Satzungsrecht der BG´en – vorerst 43 UVV´en (Maschinen-Altbestand) aufgehoben, weitere werden folgen.

Damit werden die Betriebe spürbar von bürokratischem Ballast befreit, ohne dass die Sicherheit der Beschäftigten wesentlich beeinträchtigt wird. Außerdem sorgen weniger Vorschriften für mehr Klarheit. Dabei gehen die Vorschriften nicht gänzlich verloren, sie können bei Bedarf weiterhin, wie einige in BG-Regeln umgewandelte UVV'en, für betriebliche Zwecke aus dem Internet heruntergeladen werden (www.hvbg.de).

Endlich ist der Anfang zur erforderlichen Entflechtung für ein einheitliches, schlankeres deutsches Regelwerk geschaffen. Allerdings ist der Staat schon dabei, die nur sehr allgemein gehaltenen BetrSichV durch konkretisierende Regeln aufzurüsten. Und hier werden dann bewährte Bestimmungen aufgehobener UVV'en wieder eingebracht.
Info: www.hvbg.de

THOBEN
Antriebs- und Filtertechnik GmbH
Der Filterspezialist
Filter für:
– Rußfilteranlagen –
MANN FILTER · Hengst FILTER · Fleetguard · ARGO HYTOS
Arlon · Hydac · Donaldson · Regeltechnik u.a.
Über 4.500 verschiedene Filtersorten ab Lager
Hagener Straße 57 · 28844 Weyhe
Telefon 0421-806970 · Telefax 0421-803058
E-Mail: info@thoben-gmbh.de www.thoben-gmbh.de

Flexibilität ist Trumpf
SAUER SUNDSTRAND · CASAPPA
Mobilsteuerventile
– System Hydrocontrol –
in Sektionsbauweise – 350 bar
Wir liefern und fertigen
Hochdruckzahnradpumpen
für schwerste Einsätze
Die Firma Weser Pumpen GmbH ist Vertriebs- und Service-Partner der Sauer Danfoss. Wir halten ein ständiges Lager an Axialkolben und Gerotormotoren vor. Diese Einheiten sind zum Teil auch als AT-Einheiten sofort verfügbar.
Das gesamte Fertigungsprogramm der Hochdruckzahnradpumpen reicht von 4–160 cm. Diese Pumpen sind sofort ab Lager lieferbar. Austauschfähig sind die Pumpen gegen: Commercial - Hamworthy - Kracht.
Für das gesamte Pumpenprogramm gibt es Sonderwellen und Sonderflansche als Anbau oder als Durchtriebspumpe.
Aus dem Programm gibt es auch Zahnradmengenteiler aus Alu, sowie aus Stahlguss mit denen Ölmengen bis 2500 l geteilt werden können.
Die PUMPEN haben in vielen Baumaschinen ihre Qualität bewiesen.
Reparieren Sauer, Commercial, Rexroth, CharLynn, Eaton, Danfoss, Poclain
Vertreiben sämtlicher Hydraulikkomponenten
Projektieren Einzel-, Sonder-, Serienaggregate sowie komplette Hydraulikanlagen
WESER›PUMPEN
Güterstraße 10 · 27777 Ganderkesee
Tel. (0 42 22) 7 01 78/7 02 28/7 03 09 · Fax (0 42 22) 29 31

Richtiger Umgang mit Gefahrstoffen (Teil 3)

Oliver Rompf

Der dritte Teil zu diesem Thema informiert über das Entladen, Lagern und die Abfallbehandlung gefährlicher Stoffe. Neben dem Gefahrgutrecht muss also noch ein weiteres Rechtsgebiet beachtet werden – das Abfallrecht.

An der Baustelle angekommen, gilt für das Entladen von Gefahrgütern/Gefahrstoffen eine besondere Sorgfaltspflicht. Gerade wenn kein versiegelter Boden vorliegt, sind Leckagen sehr problematisch. Beim Umschlag flüssiger Stoffe sollten immer Bindemittel und Auffangbehälter bereitstehen. Über die Lagerung bzw. Betankung aus ortsbeweglichen Dieseltankstellen informiert die Fachinfo 2 „DI-LA-BA – Dieselbetankung und Lagerung auf der Baustelle“. Darüber hinaus gilt natürlich immer noch das allgemeine Lagerrecht. Hohe Aufmerksamkeit sind hier der Sicherung gegen unbefugten Zugriff und dem Schutz vor Produktaustritt ins Erdreich zu widmen. Die o. g. Containermodule sind in diesen Fällen die beste Möglichkeit, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Was vom Tagesbedarf übrig bleibt

Trotz guter Planung lassen sich Produktreste und Abfälle nie ganz vermeiden. Prinzipiell gilt: Was vorher Gefahrstoff war, ist hinterher auch Gefahrstoff. Lösungsmittel beispielsweise behalten auch verunreinigt ihre brennbaren Eigenschaften. Somit bleiben alle Vorschriften über Kennzeichnung und Verpackung bestehen. Gerade bei Letzterem ereignen sich in der Praxis immer wieder Unfälle, weil Reste in ungeeignete Verpackungen umgefüllt werden. Sofern möglich, sollten immer die Originalgebinde genutzt werden. Geht das nicht, muss die neue Verpackung mit Gefahrensymbolen und R- + S-Sätzen gekennzeichnet werden und dem eingefüllten Stoff standhalten.

Wenn Gefahrgüter zu Abfällen werden, gilt ebenfalls, dass sie Gefahrgut bleiben. Es sei denn, es wurden gezielt Maßnahmen getroffen, dass der Abfall keine Eigenschaften der Klassen 1 bis 9 des Gefahrgutrechts mehr aufweist. Eine Lösemittelfarbe, die nach Zugabe des entsprechenden Härters vollständig durchgehärtet ist, stellt natürlich kein Gefahrgut mehr dar. Aber Vorsicht: In diesen Fällen müssen alle Gefahrzettel an der Verpackung unkenntlich gemacht oder entfernt werden. Sofern ein Abfall Gefahrgut ist, muss der Eintrag im Beförderungspapier lauten: „Abfall, UN-Nummer, Stoffname, Klasse, Verpackungsgruppe“.

Leider besteht in nicht wenigen Fällen die Möglichkeit, dass Stoffe, die als Produkt kein Gefahrgut waren, als Abfall zu Gefahrgut werden. Beste Beispiele sind hier das Altöl und ölgetränkte Putzlappen. Während frisches Motorenöl nicht dem Gefahrgutrecht unterliegt, muss Altöl der Klasse 3 (entzündbare flüssige Stoffe) zugeordnet werden. Denn bereits kleinste Beimengungen von Benzin, Diesel oder anderen leichtentzündlichen Stoffen können den Flammpunkt unter 61°C herabsetzen. Putzlappen, die mit Schmieröl getränkt sind, unterliegen der Klasse 4.1 (entzündbare feste Stoffe). Putzlappen, die mit brennbaren Lösemitteln oder Firnissen auf Leinölbasis getränkt sind, werden sogar in die Klasse 4.2 (selbstentzündliche Stoffe) eingestuft.

Abfallbeförderung

Ungeachtet der weitgehenden Öffnung des Entsorgungsmarktes bestehen für bestimmte Abfälle „Anschluss- und Benutzungszwänge“, die durch die Satzung des Kreises/der Stadt festgelegt werden können. Jede Kommune ist zur Abfallberatung verpflichtet, die hier genau Auskunft geben kann. Bei Sonderabfällen gilt, dass jede Kommune eine Schadstoffsammelstelle zur Verfügung stellen muss, wo diese angenommen werden. Erst ab 2.000 kg Sonderabfällen gesamt und jährlich ist der Abfallerzeuger verpflichtet, sich einen Entsorger auf dem freien Markt zu suchen. Auch die Beförderungen zur Schadstoffsammelstelle sind vom Abfallrecht befreit, nicht jedoch vom Gefahrgutrecht (sofern anwendbar). Viele Kommunen bieten für diese Fälle auch Abholdienste an, die zwar selten kostenlos sind, aber auch von sämtlichen Problemen des Gefahrgutrechts befreien. Zum Thema „Abfall und Gefahrgut“ ist die Fachinfo 3 des VDBUM zurzeit in der Überarbeitung und in Bälde erhältlich.

Lagern oder zur Abholung bereitstellen?

Eine Bereitstellung zur Abholung liegt immer dann vor, wenn Abfallbehälter, die für den Transport oder das direkte Umleeren in Abfallsammelfahrzeuge geeignet sind, so abgestellt werden, dass eine Abholung durch einen Entsorger möglich ist. Zudem muss bereits ein ordentlicher Entsorgungsweg (z.B. kommunale Schadstoffsammelstelle) bestehen. Eine zeitliche Frist für diese Bereitstellung gibt es nicht. Der Abfallbehälter darf also durchaus ein halbes Jahr stehen, bis er voll ist.

Neben der Einhaltung des Gefahrgutrechts muss bei der Abfallbeförderung noch ein weiteres Rechtsgebiet beachtet werden – das Abfallrecht. Solange nur eigene Abfälle von der Baustelle zum Container auf dem Betriebshof oder direkt zum Entsorger verbracht werden, bestehen keine weiteren Anforderungen. Wer allerdings für Dritte Abfälle befördert, bedarf der Genehmigung. Hier sollte dann lieber auf den Service der Entsorger zurückgegriffen werden.

Für die Aufbewahrung von Abfällen mit gefährlichen Eigenschaften gelten natürlich die gleichen Bestimmungen wie für die neuen Produkte. Die Lagerung von Abfällen bedarf zudem noch einer besonderen Genehmigung. Wer allerdings seine Abfälle nur zur Abholung bereitstellt, betreibt keine genehmigungspflichtige Lagerei.
Für die Entsorgung leerer Verpackungen, die noch gefährliche Reste enthalten, gilt übrigens die Verpackungsverordnung: Der Verkäufer muss die Verpackung zurücknehmen. Hier können durchaus Entsorgungskosten gespart werden. Allerdings muss er nicht selbst zurücknehmen, er kann sich auch einem Rücknahmesystem anschließen. Die bestehenden Systeme wie Repasack, Interseroh, KBS oder RIGK funktionieren ähnlich wie der grüne Punkt, nur dass hier i.d.R. die gebrauchten Verpackungen angeliefert werden müssen. Das Rücknahmesystem RIGK-G, das Kunststoffverpackungen mit gefährlichen Resten einer Verwertung zuführt, lockt noch mit zwei weiteren Bonbons.
Die Dokumentation der RIGK (Gesellschaft zur Rückführung industriell-gewerblicher Kunststoffe) erfüllt gleichzeitig alle Anforderungen über Verbleibsnachweise nach Abfallrecht. Und für den Transport von Verpackungen, die durch Restanhaftungen gleichzeitig Gefahrgut darstellen, verfügt RIGK über eine Ausnahme, die jeder Abfallerzeuger anwenden darf. Werden die Verpackungen nach den dort hinterlegten Kriterien sortiert und in einem besonderen Sammelsack (gibt es bei RIGK) verpackt, gilt das Gefahrgutrecht nicht mehr.

Foto: RIGK

Der Sammelsack des RIGK-G-Systems ist eine zugelassene Gefahrgutverpackung.

Fazit

Wer einmal vor dem Problem steht, an einer Schnittstelle mehrerer Rechtsgebiete für eine Tätigkeit sich widersprechende Regelungen zu finden, sollte sich an die zuständige Gewerbeaufsicht wenden und um eine Auslegung bitten. Einerseits hat sie nicht nur Kontroll- sondern auch Beratungsfunktion. Andererseits muss sie als Überwachungsbehörde die entsprechenden Regeln zu einer praktischen Anwendbarkeit interpretieren können.
Info: www.gefahrgutberater.de

Warnwesten

Durch eine Panne werden Autofahrer plötzlich zu „Arbeitern“ im Gefahrbereich des fließenden Verkehrs, und sei es nur, um das Warndreieck aufzustellen und auf den Abschleppdienst zu warten. Dann kann es lebenswichtig sein, von den anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden. Warnkleidung, praktische Warnwesten oder entsprechende Überwürfe leisten bei Erste-Hilfe-Maßnahmen, beim Aufziehen von Schneeketten oder bei der Pannenhilfe wertvolle Dienste, denn sie machen Fußgänger zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung erkennbar.

Warnwesten bestehen aus fluoreszierendem Material in der Farbe Orange-Rot mit aufgebrachten Reflexstreifen. Jedes Firmenfahrzeug (Lkw und Pkw) muss gemäß Berufsgenossenschaftlicher Vorschrift (BGV) D 29 § 31 Absatz 1 mit mindestens einer Warnweste ausgerüstet werden. Fahrzeuge, die ständig mit Fahrer und Beifahrer besetzt sind, müssen über zwei Warnwesten verfügen. Aber auch in Privatfahrzeugen sollten sich Warnwesten befinden. Denn im Notfall sind Fahrer von Privatwagen ähnlich gefährdet wie Straßenbauarbeiter.

Die Warnkleidung muss die Anforderungsmerkmale der DIN EN 471 erfüllen. Kleidung, deren Warnwirkung durch Verschmutzung, Alterung oder Abnahme der Leuchtkraft der verwendeten Materialien nicht mehr ausreicht, sollte ersetzt werden.

Info: www.dvr.de, www.hvbg.de

Feuerlöscher gefordert

Ende des vergangenen Jahres lief die Ausnahme Nr. 26 der Gefahrgutausnahmeverordnung aus. Sie gestattete, dass beim Transport kleiner Mengen Gefahrgüter keine Feuerlöscher mitgeführt werden müssen. Seit 1. Januar 2004 sind bei erleichterten Gefahrgutbeförderungen kleiner Mengen zur internen oder externen Versorgung oder mit mehr als 450 l in einer Verpackung (auch unter Einhaltung der Höchstmengen nach Unterabschnitt 1.1.3.6 ADR) Feuerlöscher mitzuführen. Diese müssen Feuerlöscher der Brandklassen A, B und C entsprechend EN 3 sein (z.B. 2 kg Pulver), die zum Löschen eines Motorbrandes oder des Fahrerhauses geeignet sind. Sie sind so anzubringen, dass sie für die Fahrzeugbesatzung leicht erreichbar, jedoch nicht den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind. Nach dem Herstellungsdatum zum ersten Mal und danach in regelmäßigen Abständen müssen sie spätestens alle zwei Jahre geprüft werden.

Von dem Mitführen eines Feuerlöschers sind einige Transporte befreit:

- Kleinstmengen unter Anwendung der Ausnahme Nr. 3 der Gefahrgutausnahmeverordnung (Diese Ausnahme läuft allerdings Ende 2004 aus.)
- in begrenzten Mengen verpackte gefährliche Güter (LQ-Regelung) entsprechend Kapitel 3.4 ADR und
- Gefahrguttransporte, die Unternehmen im Rahmen ihrer Haupttätigkeit oder für Reparatur- und Wartungsarbeiten (z.B. in Werkstattwagen) durchführen, die nicht der Versorgung dienen, und bei denen keine Behälter mit mehr als 450 l Gefahrgut befördert werden.

Das Fehlen des Feuerlöschers oder das Unterlassen der rechtzeitigen Prüfungen der Feuerlöscher sind bußgeldbewehrt, die mit Bußgeldern gegen Fahrzeughalter und Fahrzeugführer geahndet werden können.

Weitere Erläuterungen zu den Freistellungen nach Art der Beförderung sind im „Leitfaden zur Schulung beauftragter Personen und sonstiger verantwortlicher Personen im Rahmen der Beförderung gefährlicher Güter in der Bauwirtschaft" unter www.tiefbaubg.de zu finden.

Info: www.tiefbaubg.de
www.hvbg.de

Siehe auch VDBUM-Fachinfo 4

Lasterfassung und Wägesysteme an Kranen mit Laufkatze

Richtlinie VDI 4448 (Entwurf)

Diese Richtlinie hilft dem Anwender, die für das Lasterfassen und Wägen am Kran am besten geeigneten Komponenten auszuwählen.

Je nach Anwendungsfall müssen Lasten überwacht, gemessen, gewogen, und deren Messwert erfasst, verarbeitet oder ausgegeben werden. Der Markt bietet entsprechende Komponenten und Systeme an, die sich in Ausführung, Genauigkeit und Preis unterscheiden. Die Anforderungen der jeweiligen Aufgabenstellung sind bei der Auswahl des richtigen Sensors ebenso von Bedeutung wie der optimale Messort.

Der Richtlinienentwurf VDI 4448 zeigt die verschiedenen Messprinzipien und deren erwartete Messergebnisse detailliert auf. Ferner geht er auf die Übertragung und Auswertung der Messergebnisse ein und gibt Hinweise auf einschlägige Vorschriften. Dabei berücksichtigt er nur elektromechanische und keine rein mechanischen Systeme.

Hrsg.: VDI Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Gesellschaft Fördertechnik Materialfluss Logistik (VDI-FML), Ausgabedatum: März 2004, 40,80 €, Einsprüche bis 31.08.2004, Beuth Verlag Berlin.

Info: www.beuth.de

Zeit und Kosten sparen

Im Bereich des Kanal-, Straßen- und Tiefbaus sind die Tragfähigkeit sowie besondere Bodeneigenschaften des Baugrundes ein wichtiges Thema. Vielerorts ist bei Baumaßnahmen ein Bodenaustausch zur Erfüllung der Qualitätsansprüche und Normen notwendig. Hierbei entstehen durch anfallende Transporte, Kippgebühren und Wiederbeschaffung von Bodenmaterial enorme Kosten, die sich auf das Bauwerk niederschlagen.

Als traditionelles Bauunternehmen, das besonders im Kanal- und Kabelleitungstiefbau Kernkompetenzen aufgebaut hat, weiß das traditionelle Bauunternehmen Jakob Gärtner und Söhne darüber natürlich bestens Bescheid und sucht nach Möglichkeiten, Kosten zu sparen. Dies war ein Grund, eine Separator-Schaufel zu bestellen.

Der Separator ermöglicht es, Bodenaushub direkt auf der Baustelle in grob und fein zu trennen. Für die Bodenaufbereitung ist so eine Volumenreduktion der zu deponierenden Stoffe auf ca. 15 % möglich. Gleichzeitig kann der Boden vor Ort mit Bindemitteln (z.B. Kalk oder Zement) vermischt und so stabilisiert und entwässert werden. Damit kann Gärtner und Söhne den hohen Anforderungen der Auftragqeber gerecht werden und gleichzeitig Kosten für beide Seiten sparen. Dies ist aber nur ein Beispiel für den Einsatz von Atlas-Radladern in diesem Betrieb. Zehn weitere Geräte sind dort im Einsatz.

Hoher Rationalisierungseffekt durch Separatorschaufel.

Info: www.radlader.com

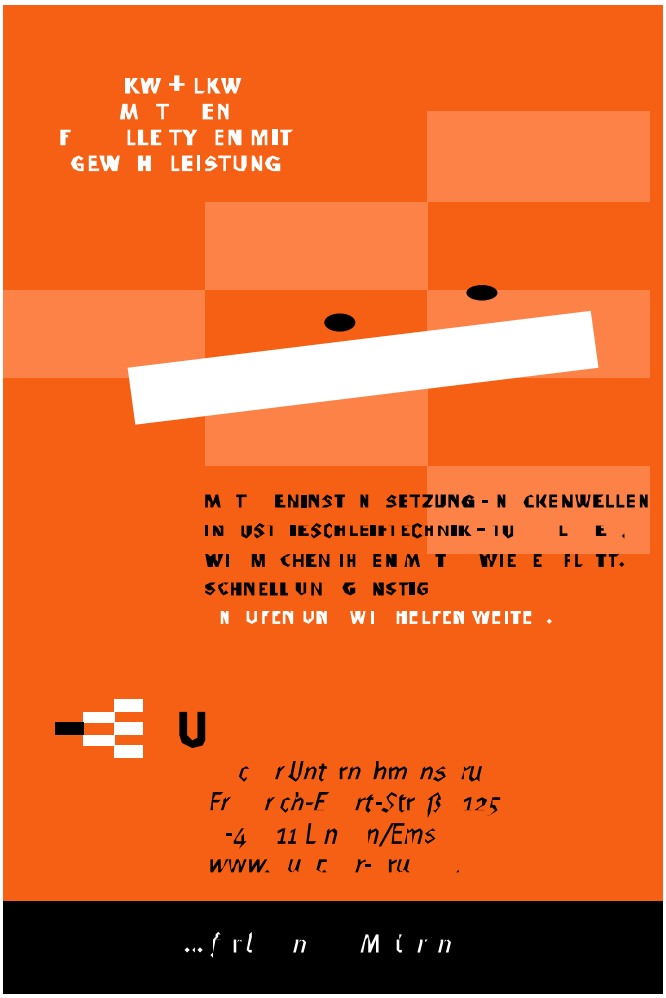
Verladeschienen

Ein umfangreiches Programm von Aluminium-Verladeschienen wurde von der Firma Altec, Singen, entwickelt. Es handelt sich um verschiedene Profile, die speziell konstruiert wurden.

Aluminium-Verladeschienen Typ AVS 170.

Auf Grund einer Speziallegierung konnte bei geringem Eigengewicht die max. Traglast erreicht werden. Besonders großer Wert wurde bei der Konstruktion auf Sicherheit gelegt. Die Tragkraft der Verladeschienentypen reicht von 200 kg bis 60 t.

Info: www.altec-singen.de

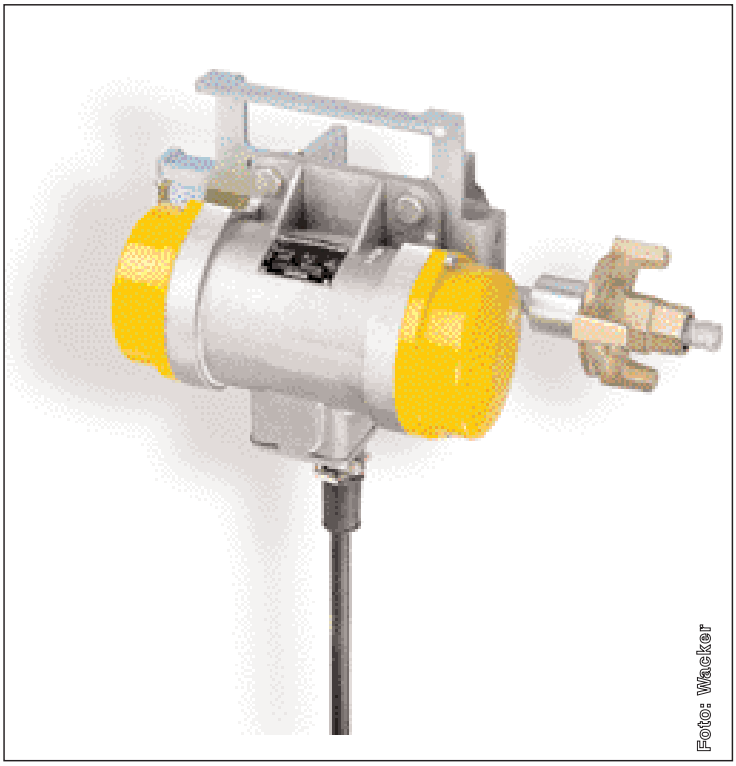


Ladekrane

Atlas-Terex ist bekannt für mittlere bis große Ladekrane und bedient mit großem Erfolg so wichtige Segmente wie den Baustoffmarkt. Langarmkrane zur Montage am Heck von Sattelaufliegern oder Dreiachs-Lkw sind ein Markenzeichen. Heute reicht das Programm mit seinen 30 Typen vom 13.2 mit 13 kNm bis hin zum 600.2 mit seinen enormen 600 kNm Lastmoment. Alle Krane, bis auf die Spezialgeräte für den Baustofftransport, werden quer zur Fahrtrichtung zusammengelegt, können mit vier Abstützungen, Funkfernsteuerung und weiteren Extras wie Greiferanbausatz etc. kombiniert werden. Selbstverständlich bietet der Hersteller bis zu sieben hydraulische Ausschübe für große Reichweiten. Sonderversionen mit Winde und zum Aufbau auf Podeste, Schiffe und andere stationäre Anlagen sind nach wie vor im Programm. Aufgrund der Neustrukturierung der Produktion in Delmenhorst konnten die Durchlaufzeiten für Ladekrane deutlich gesenkt werden. Auf einen Standard-Ladekran mit 145 kNm wartet ein Kunde heute durchschnittlich vier Wochen. Verfeinerungen am Baukastensystem führen zu höheren Gleichteilquoten, was für Service, Lieferzeit und Ersatzteilbevorratung außerordentlich günstig ist.
Info: www.atlas-terex.de

Endabnahme eines Atlas-Terex-Ladekranes im Werk Delmenhorst.

Kompakter Sichtbetonrüttler



Spezialist für Sichtbeton: AR 36 von Wacker.

Die Leistung des AR 36 kann sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen. Als Spezialist für Sichtbeton sorgt dieser Außenvibrator nicht nur für optimale Betonoberflächen, sondern auch für eine ausgezeichnete Verdichtungsleistung im Inneren des Bauteils. Mit seinem günstigen Gewicht und der kompakten Bauweise ist er darüber hinaus ideal für den Einsatz bei allen Arten von Sonderkonstruktionen geeignet, besonders bei schwer zugänglichen Bauteilen.

Der AR 36 wurde speziell für leichte Handhabung und hohen Bedienerkomfort konzipiert. So ermöglichen die benutzerfreundlichen Spezialklammern für verschiedene Schalungssysteme eine schnelle Montage ohne Spezialwerkzeug. Dadurch sind die Außenrüttler schnell und unkompliziert zu versetzen. Zudem ist das Gesamtsystem Gerät/Klammer genauestens ausbalanciert und somit vom Bediener leicht zu handhaben.

Trotz seiner kompakten Bauweise kann der AR 36 mit einem äußerst leistungsstarken Motor aufwarten, der auch unter schwierigsten Einsatzbedingungen immer im vorgegebenen Drehzahlbereich arbeitet.
Info: www.wackergroup.com

Transporter für kanadisches Unternehmen

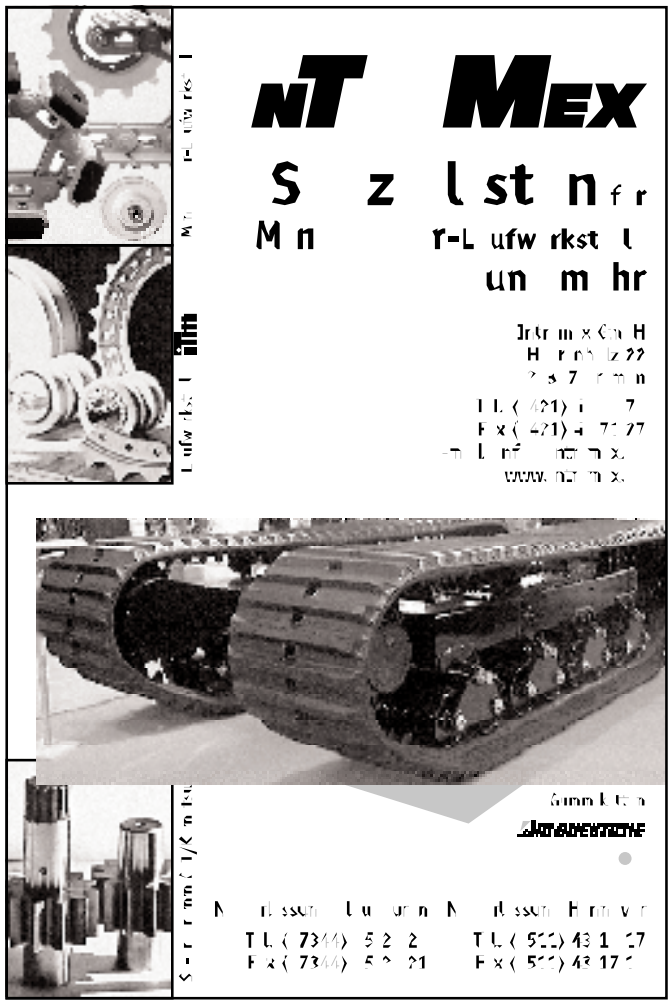
Von der kanadischen Firma Premay Equipment Ltd. wurden 24 Achslinien (2 x 6 Achsen und 3 x 4 Achsen) Scheuerle-Modultransporter zusätzlich zur bisherigen Flotte von Scheuerle Inter Combi-Transportern erworben.
40 t Achslast pro Achslinie sind mit diesem Scheuerle-Fahrzeug der neuesten Generation möglich. Es handelt sich um das bisher schwerste Fahrzeug in der Flotte des kanadischen Transportunternehmens. Bei der Konstruktion des Modultransporters legten die Ingenieure bei Scheuerle besonderen Wert auf das Design.
Der Modultransporter wird von Premay hauptsächlich für den Transport von großen Fabrikeinheiten eingesetzt, die in

Transport eines Fabrikteils für eine Öl-Extraktionsanlage in Fort McMurray per Scheuerle-Modultransporter der dritten Generation.

engstem Spielraum transportiert und sehr genau auf Fundamente platziert werden mussten. In einer Rekordbauzeit von nur vier Monaten wurde der Transporter fertig gestellt und in nur zwei Wochen per Schiff zum Einsatzort transportiert. Die Auslieferung des Fahrzeuges erfolgte Mitte Oktober, erster erfolgreicher Einsatz war Mitte November 2003.

Premay Equipment Ltd. ist Dienstleister im Bereich Spezialtransporte und Montage. Seit 40 Jahren bietet Premay diese Dienstleistungen in der Ölindustrie, im Bergbau, im Bauwesen und EPCM (engineering, procurement and construction & management) an.

Einsatzort des Fahrzeugs ist derzeit Fort McMurray, Alberta, Canada. In den Athabasca Oilsands, den größten bekannten Ölsandvorkommen der Welt. Geschätzt liegen dort 1,7 bis 2,5 Trillionen Barrel Bitumen-Schweröl unter einer dünnen Erdschicht, das dank spezieller Technologien aus dem Sand und Schlamm gelöst werden kann.
Info: www.scheuerle.de



Bewährt bei Straßenunterhaltungsarbeiten

33 Geräteträger des Typs U 500 aus der Unimog-Produktlinie U 300 – U 500 sind im Dezember 2003 von DaimlerChrysler an die TSI GmbH (Thüringer Straßenwartungs- und Instandhaltungsgesellschaft mbH), Apfelstädt bei Erfurt, übergeben worden. Die Übergabe der leistungsstarken Trägerfahrzeuge mit einer Motorleistung von jeweils 231 kW (280 PS) hat bei der Unimog-Generalvertretung Beutlhauser in Neustadt-Orla stattgefunden. In jedem der 17 Thüringer Landkreise werden künftig jeweils zwei der neu angeschafften Unimog über das ganze Jahr hinweg im Einsatz sein.

Die Firma TSI ist seit nunmehr sieben Jahren in Thüringen für die Unterhaltung und Instandsetzung des Straßennetzes verantwortlich und setzt dabei voll und ganz auf Nutzfahrzeuge mit dem Mercedes-Stern. Der Geschäftsbereich Mercedes-Benz Lkw der DaimlerChrysler AG und die TSI arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich zusammen, und so ist dies folglich auch nicht der erste Auftrag aus Thüringen. Bereits 1998 sind erstmals 52 Unimog-Arbeitsmaschinen vom Typ U 1600 an TSI übergeben worden. Im gleichen Jahr folgten 62 Lkw vom Typ Actros 1835, die teilweise mit Ladekranen der Firma Hiab ausgerüstet und vornehmlich zur Erledigung der anfallenden Lade-, Transport- und Entsorgungsaufgaben sowie im Winterdienst eingesetzt werden. Die 1998 gelieferten Unimog aus der damaligen schweren Unimog-Baureihe werden nun sukzessive von der seit Januar 2002 vollständig privatisierten TSI durch moderne Geräteträger des Typs U 500 ersetzt, wobei die ausschlaggebenden Argumente für die Fahrzeugauswahl das breite Einsatzspektrum sowie der hohe Auslastungsgrad der Unimog gewesen sind. Die Geräteträger werden mit leistungsstarken Streuautomaten des Geräteherstellers Küpper-Weisser geliefert, die ein Fassungsvermögen von bis zu 4 m³ haben. Ab dem Frühjahr werden die Fahrzeuge dann für Mäh- und Pflegearbeiten mit den bereits bei der TSI vorhandenen Geräten umgerüstet. Im Sommer- wie im Winterdienst, also bei der Schneeräumung ebenso wie bei der rationellen Durchführung der Grünflächenpflege, können die neuen Unimog U 500 ihre konzeptbedingten Vorzüge voll ausspielen.

33 neue Unimog 500 sind in Thüringen in Dienst gestellt worden.

Dazu trägt unter anderem die Wechsellenkung VarioPilot bei, die eine Durchführung der Mäharbeiten im Ein-Mann-Betrieb ermöglicht.

Info: www.daimlerchrysler.com

ProfiTraining 2004

Die DaimlerChrysler Vertriebsorganisation Deutschland (DCVD) setzt 2004 das erfolgreiche Mercedes-Benz ProfiTraining für Nutzfahrzeuge fort. Die DCVD unterstützt damit aktiv Transportunternehmer, Fuhrparkleiter und Kraftfahrer dabei, den stetig wachsenden Anforderungen im alltäglichen Straßenverkehr gerecht zu werden. Maximale Transportleistungen und möglichst geringer Kraftstoffverbrauch sind heute mehr denn je die wichtigsten Faktoren im Transportgeschäft. Die Kurse vermitteln Fahrsicherheit und Fahrspaß und leisten mit dem ECO-Training einen entscheidenden Beitrag zu wirtschaftlichem und ökonomischem Fahren.

Sicherheit wird bei Mercedes-Benz-Nutzfahrzeugen groß geschrieben. Doch auch die beste Technik kommt erst durch das entsprechende Know-how des Fahrers optimal zum Einsatz. Beim Mercedes-Benz-Fahrsicherheitstraining für Lkw können sich die Teilnehmer mit modernsten Sicherheitsvorrichtungen der Mercedes-Benz-Nutzfahrzeuge Actros, Atego und Axor vertraut machen.

Info: www.mercedes-benz.de

Praxisbezogene Optimierungen

Auf der diesjährigen bauma (Stand N610/3) zeigt Daewoo Baumaschinen, dass es nicht allein Power und Ausdauer zu bieten hat, sondern dass die verstärkte Hinwendung auf deutsche Bedürfnisse in jeder Hinsicht durch hohe Produkt- und Verarbeitungsqualität abgesichert ist.
So werden nicht nur neue Maschinen im Ganzen gezeigt, sondern wird auch anhand von Einzelkomponenten nachgewiesen, dass sich Daewoo sehr um die Optimierung im Einzelnen kümmert – im Antriebs- und Steuerungsbereich, in der Ergonomie und in der Servicefreundlichkeit. Daewoo bietet eine ausgereifte Palette von zwölf Kettenbaggern zwischen 14 und 50 t und vier Mobilbagger (14-20 t). Auf der bauma sind vor allem die neuen Verstellausleger zu sehen für die Bagger zwischen 12 und 21 t. Die Modellvielfalt der Radlader ist erheblich angestiegen, eine Flotte von acht Maschinen zwischen 8,6 t und 30,1 t wird präsentiert. Am Mega 160 TC und am Mega 200-V wurden die Schaufelzylinder um 180 mm verlängert. Dadurch

Radlader von 8 – 30 t sowie Kettenbagger von 700 kg – 50 t sind die Königsklasse bei Daewoo.

erhöht sich der Neigungswinkel am Boden von 45 auf 80°.
Der Mega 400-V wurde mit der neuesten Generation von ZF-Achsen ausgerüstet und verfügt nun standardmäßig über ein automatisches Sperrdifferential (wie auch der Mega 300-V und der Mega 500-V).
Ab dem Mega 200-V gehört die F.N.R.-Ausrüstung (multifunktionaler Joystick) zur Serienausstattung. Etliche andere Verbesserungen in der Grundausstattung und interessante Optionen runden das Angebot ab.
Die Minibaggerflotte verfügt über jetzt sieben Modelle zwischen 0,7 und 8,0 t.
Info: www.daewoomaschinen.de

ORIGINAL TAC
IHR PARTNER FÜR PREMIUM
KOMATSU-ERSATZTEILE
NEU UND AUFGEARBEITET
TOKYO KOMATSU SALES COMPANY INC.
Darmstädter Straße 80 A, D-63072 Offenbach
Telefon (069) 8 40 06, Fax (069) 8 40 03

berobau
Baumaschinen ... und mehr
Mietservice
schnell und flexibel für kurz- und langfristige Mieteinsätze

- Minibagger
- Mobil- und Kettenbagger
- Radlader und Compaktlader
- Planierraupen
- Rüttelplatten, Anbaugeräte, Zubehör

BEROBAU Paul Stöckler GmbH + Co.

Lingen	Tel. 05 91 / 80 08-14	Hannover	Tel. 0 50 66 / 60 56-32
Osnabrück	Tel. 0 54 07 / 87 40-14	Braunschweig	Tel. 0 53 06 / 95 94-13
Aurich	Tel. 0 49 41 / 92 91 - 0	Erxleben	Tel. 03 90 52 / 9 82 - 0
Löhne	Tel. 0 57 32 / 97 45 - 0	Paderborn	Tel. 0 52 51 / 390620-0

Weltpremiere neuer Motorenbaureihen

John Deere Power Systems (JDPS), einer der weltweit führenden Off-Highway-Dieselmotorenhersteller offeriert anlässlich der bauma mit insgesamt sieben Modellen eine komplette Motorenreihe: 2.4 L-, 2.9 L-, 3.0 L-, 4.5 L-, 6.8 L-, 8.1 L-, 12.5 L mit einer Leistung von 36 bis 448 kW (48 bis 600 PS).

Die Motoren sind besonders für Baumaschinen geeignet und kommen in vielen Anwendungen zum Einsatz. Schon seit langem bietet John Deere den Kunden für Bagger, Planierraupen, Radlader, Schneidemaschinen oder Verdichter die den Praxiswünschen entsprechende optimale Kombination aus Applikation und Technologie an. Dies zeigt sich erneut bei der Entwicklung der Tier 3/Stufe III A-Motoren. Diese Motoren werden weltweit erstmalig auf der bauma in Halle 5 am Stand 225-324 präsentiert.
Info: www.JohnDeere.com

Vielseitiger Baulaser

Ende 2003 hat Trimble den Spectra Precision Laser HV301 eingeführt, einen erschwinglichen Baulaser für den allgemeinen Hochbau und Innenausbau, der härtesten Bedingungen bei einer Vielzahl von Anwendungen auf unterschiedlichsten Baustellen widersteht. Der automatisch selbstnivellierende HV301 verfügt über einen deutlich sichtbaren Laserstrahl und bietet eine außergewöhnliche Vielseitigkeit. Der einfach aufzubauende und zu bedienende HV301 mit seinen intuitiven Bedienelementen und vielen Ein-Tasten-Funktionen ist für alle allgemeinen Bauunternehmer zum Nivellieren, Ausrichten oder Übertragen von Lotpunkten an praktisch jedem Einsatzort geeignet.

HV 301: Selbstnivellierender Baulaser für Innen- und Außenanwendungen im Hochbau.

Foto: Trimble

Der Laser HV301 sendet eine kontinuierliche, selbstnivellierte 360°-Laserreferenzlinie über einen großen Arbeitsbereich mit einem Durchmesser bis zu 300 m. Der spritzwasser- und staubgeschützte HV301 erfüllt die Schutzart IP54 und kann somit auch in staubigen und feuchten Arbeitsumgebungen, selbst bei Regen, genau arbeiten. Sein deutlich sichtbarer Strahl ist selbst in hell erleuchteten Innenräumen klar erkennbar. Das Gerät wird mit einem Tastendruck eingeschaltet und nivelliert sich dann automatisch ein. Der HV301 ist in drei Ausführungen erhältlich – eine Ausführung für Innenausbauanwendungen, eine für allgemeine Hochbauanwendungen und ein Kombipaket für Innen- und Außenanwendungen.

Info: www.trimble.com

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Führungswechsel

Nach viereinhalbjähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit als Geschäftsführer der Bomag GmbH in Boppard wird Dr. Kay Mayland das Unternehmen Ende März 2004 verlassen, um den Posten des Vorstandsvorsitzender bei SMS-Demag in Düsseldorf anzunehmen. Auf der bauma wird er die Führung der Bomag offiziell an seinen Nachfolger, Alex Kummant, übergeben. Der neue Mann an der Spitze des Weltmarktführers der Verdichtungsbranche hat seine Tätigkeit bei Bomag bereits begonnen. Als studierter Maschinenbauer und Fertigungstechniker mit wirtschaftswissenschaftlichem Abschluss der Stanford Universität freut sich der Deutsch-Amerikaner auf seine neue Aufgabe, schließlich hat der 43jährige in der Vergangenheit bereits mehrere große US-Firmen geleitet. Zuletzt war er bei der Union Pacific Railroad für 6.000 Mitarbeiter und einen Umsatz von 2 Mrd. USD verantwortlich.

Info: www.bomag.de

Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der DaimlerChrysler AG hat folgenden Beschlüsse gefasst: Jürgen Hubbert, bisher verantwortlich für die Mercedes Car Group, übernimmt ab dem 1. August 2004 im Vorstand die Leitung des Executive Automotive Committee und damit die Verantwortung für alle markenübergreifenden Produktthemen.

Wolfgang Bernhard, bisher Chief Operating Officer Chrysler Group, wechselt zum 1. Mai 2004 in die Leitung des Vorstandsressorts Mercedes Car Group und übernimmt ab 1. August 2004 als Nachfolger von Jürgen Hubbert die alleinige Verantwortung für die Mercedes Car Group im Vorstand der DaimlerChrysler AG. Von Mai bis Ende Juli 2004 leiten Jürgen Hubbert und Wolfgang Bernhard die Mercedes Car Group gemeinsam.

In Nachfolge von Wolfgang Bernhard übernimmt Thomas W. La Sorda, bisher Leiter Produktion Chrysler Group, ab 1. Mai 2004 die Verantwortung als Chief Operating Officer der Chrysler Group und wird für drei Jahre als stellvertretendes Vorstandsmitglied der DaimlerChrysler AG bestellt.

Thomas Weber, bisher verantwortlich für das Ressort Forschung & Entwicklung, übernimmt ab dem 1. Mai 2004 als ordentliches Mitglied des Vorstandes der DaimlerChrysler AG zusätzlich zu seinem jetzigen Ressort die Leitung der Entwicklung der Mercedes Car Group von Hans-Joachim Schöpf, der zum 30. Juli 2004 in den Ruhestand geht. Von Mai bis Ende Juli 2004 leiten Thomas Weber und Hans-Joachim Schöpf den Entwicklungsbereich der Mercedes Car Group

gemeinsam. Bodo Uebber, als stellvertretendes Vorstandsmitglied bisher verantwortlich für DaimlerChrysler Services, übernimmt ab dem 16. Dezember 2004 zusätzlich das Ressort Finanzen & Controlling als Nachfolger von Manfred Gentz bei gleichzeitiger Ernennung zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes der DaimlerChrysler AG.
Der Aufsichtsrat hat sich einstimmig für eine Verlängerung des Mandats von Jürgen E. Schrempp ausgesprochen und beabsichtigt, ihn in seiner nächsten Sitzung für weitere drei Jahre zum Vorstandsvorsitzenden zu bestellen. Seine jetzige Bestellung endet zur Hauptversammlung 2005.
Info: www.daimlerchrysler.com

Wiedergewählt

Im Rahmen der mit nahezu 700 Teilnehmern wieder gut besuchten Deutschen Asphalttage in Berchtesgaden haben die Mitgliedsunternehmen des Deutschen Asphaltverbandes und des Deutschen Asphaltinstituts die Verbandsspitze neu gewählt.
Der bereits seit zwei Jahren amtierende Präsident des Deutschen Asphaltverbandes (DAV) Georg Rasch, Berlin, wurde einstimmig für weitere zwei Jahre bestätigt. Zum neuen Vizepräsidenten bestimmten die Mitglieder Franz Voigt, Rodewisch. Der bisherige Vizepräsident, Rainer Georg Hagemeier, Hanau, hatte nach insgesamt acht Jahren Tätigkeit als Präsident und Vizepräsident auf eine erneute Kandidatur verzichtet, bleibt jedoch Präsidiumsmitglied.

In der Forschungsvereinigung der deutschen Asphaltindustrie, dem Deutschen Asphaltinstitut (DAI), wurde der bisherige Vorsitzende, Dr. Karl-Heinz Kolb, Hofolding, wiedergewählt. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Max von Devivere, Bottrop.
Info: www.asphalt.de

Alex Kummant (l.) und Dr. Kay Mayland

Georg Rasch

Wolfgang Weynand

Neuer Leiter

Seit Januar ist Wolfgang Weynand Leiter des Michelin-Geschäftsbereichs Baumaschinen- und Industriereifen. Damit ist er sowohl für die Erstausrüstung als auch für das Ersatzgeschäft in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich. Weynand tritt die Nachfolge von Walter Huttinger an, der die Leitung des Geschäftsbereichs Ackerschlepperreifen übernimmt.
Weynand arbeitet seit 1990 für Michelin und gilt als anerkannter Experte im Bereich Nutzfahrzeugreifen. Der gelernte Bergbauingenieur hat neben hoher technischer Kompetenz umfangreiche Produkterfahrung.
Info: www.michelin.de

Leipziger Zuliefermesse

Die Leipziger Zuliefermesse, einer der wichtigsten Treffpunkte in Deutschland für die Zulieferbranche, findet vom 22. bis 24. Juni 2004 zum fünften Mal statt. Zulieferunternehmen aus dem In- und Ausland zeigen Teile, Komponenten, Module und zunehmend auch Technologien sowie Neuentwicklungen für den Maschinenbau und die Automobilindustrie. An der vorigen „Z“ hatten sich 416 Aussteller aus 18 Ländern beteiligt.
In diesem Jahr wartet die Messe mit einer international besetzten Tagung von erfahrenen Managern der Automobilindustrie aus Mittel- und Osteuropa auf. Das „Automobilforum MOE“ widmet sich brandaktuellen Themen. Im Blickpunkt steht der neue Automobilcluster in Zentraleuropa. Fachleute stellen erfolgreiche grenzüberschreitende Kooperationen und Netzwerke vor. Ein weiteres Thema, die Schiene Entwicklung-Einkauf-Produktion, wird in der Branche heiß diskutiert und dürfte demzufolge auf sehr großes Interesse stoßen.

Zahlreiche Partner aus der Automobil- und Zulieferindustrie sind in dieses Projekt eingebunden. Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer vom CAR-Center of Automotive Research Gelsenkirchen gibt einen Überblick über Chancen und Risiken der Automobilregion Mittel- und Osteuropa. Weitere Referenten kommen u. a. von Skoda Auto, Audi Ungarn, vom BMW-Werk Leipzig sowie vom japanischen Zulieferunternehmen TD Deutsche Klimakompressoren GmbH.
Veranstalter des Forums ist die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH.
In den Rahmen der Z 2004 reihen sich unter anderem die Einkäufertage ein. Dieser spezielle Service der Leipziger Messe stieß auf vorigen Zuliefermessen stets auf großes Interesse, da er auf kurzem Weg Kunden und Lieferanten aus dem In- und Ausland zusammenführt. In Vorbereitung der Einkäufertage listen große Systemlieferanten der Automobilindustrie und Finalproduzenten des Maschinenbaus ihren Einkaufsbedarf auf, der unter www.einkaeufertage.de hinterlegt ist.
Info: www.leipziger-messe.de

· · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps · · · VDBUM-Buchtipps

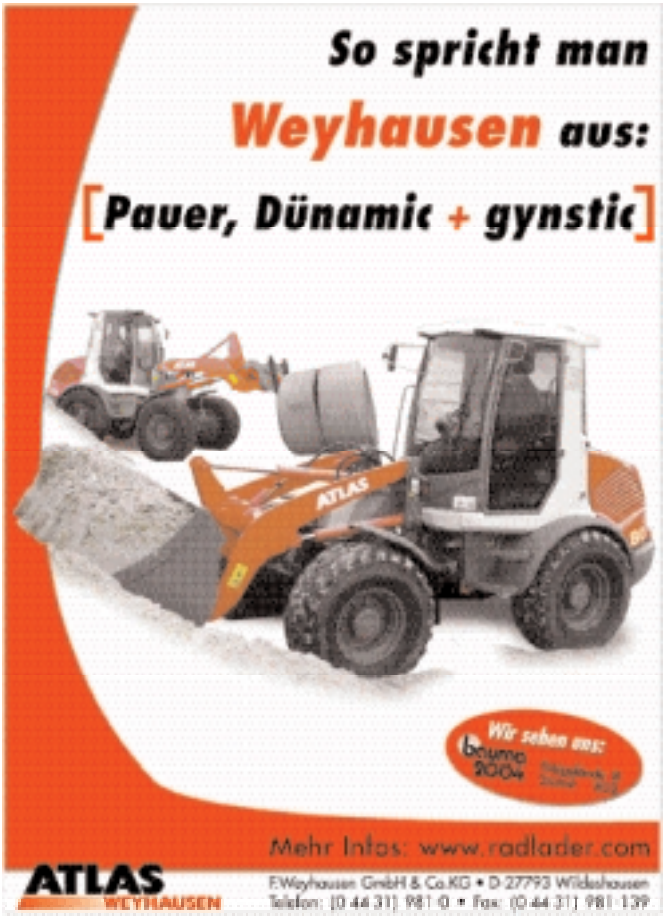
Ladungssicherung

Der Leitfaden für die Praxis

Fahrer, Verlader, Fahrzeughalter, aber auch Absender sowie Frachtführer sind für die Ladungssicherung verantwortlich.
Der Leitfaden für die Praxis zeigt, welche Art der Ladungssicherung praktikabel und effizient ist. Leicht verständliche Texte vermitteln das nötige Wissen praxisgerecht und besonders anschaulich. Alle Themenbereiche sind in sich abgeschlossen, das notwendige Wissen wird daher auch ohne spezielle Vorkenntnisse greifbar. Kein umständliches Suchen: Hervorgehobene Merksätze, Praxishinweise und Querverweise erleichtern das Finden. 150 Fotos und 60 Grafiken – alle farbig – machen auch kleinste Details deutlich. 22 Tabellen vereinfachen die Berechnungen (alle Berechnungen werden mit Praxis-Beispielen erklärt) und machen sie teilweise sogar überflüssig.
Die Inhalte des neuen VDI-Ausbildungsnachweises Ladungssicherung sind:

- Rechtliche Grundlagen der Ladungssicherung
- Physikalische Grundlagen der Ladungssicherung
- Stabilität der Fahrzeugaufbauten
- Zurrmittel und Hilfsmittel zur Ladungssicherung
- Arten der Ladungssicherung
- Berechnen der Ladungssicherungsmaßnahmen
- Ladeanweisungen für spezielle Güter
- Überladung und Wägung von Fahrzeugen
- Abkürzungsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Stichwortverzeichnis

Alfred Lampen, Verlag Günter Hendrisch, Erkelenz, 2. Auflage, 18,50 €, inkl. MwSt. (zzgl.Versandkosten)
Info: www.hendrisch-verlag.de



Ratgeber Abbruch & Recycling

Lösungswege für Probleme der Abbruch- und Recyclingwirtschaft

Mit der Neuerscheinung des Ratgebers Abbruch & Recycling 2004 gibt der Stein-Verlag ein umfassendes Heft heraus, das branchenübergreifende Themen aus den Bereichen Abbruch und Recycling beinhaltet. Es gibt einen Überblick über die Situation und Probleme der Abbruch- und Recyclingwirtschaft und zeigt Lösungswege auf, behandelt normative Fragestellungen, beinhaltet Forschung für die Praxis, Fragen der Materialqualität und Umweltverträglichkeit von RCL-Baustoffen sowie Abbruch- und Recyclingtechnik.

Das Wort Ratgeber ist dabei im wörtlichen Sinne zu verstehen. Zahlreiche Autoren aus der Praxis der Abbruch- und Recyclingtätigkeit geben Ratschläge, vermitteln wertvolle Tipps.
Steinverlag Baden-Baden, 30,00 € zzgl. Versand und ges. MwSt.
Info: www.stein-verlagGmbH.de

VDBUM-Stellenmarkt

Der Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V. sucht eine(n)

Maschinenbau-/Bauingenieur(in)

zur Mitarbeit an vielfältigen und interessanten Aufgaben.
Diese beziehen sich insbesondere auf die Baumaschinen- und Bauverfahrenstechnik.

Vom Bewerber erwarten wir Aufgeschlossenheit, Kontaktfreudigkeit und die Fähigkeit, im Team die gesteckten Verbandsziele, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, mit zu verwirklichen.
Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.
Wenn Sie an dieser Herausforderung, in einem zukunftsorientieren Verband mitarbeiten zu wollen, interessiert sind, dann senden Sie uns Ihre Unterlagen zu oder nehmen Sie telefonisch Kontakt mit Herrn Kiesewalter unter 0421-871680 auf.

VDBUM

Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr · Tel. 0421-87 16 80 · www.vdbum.de

LOMBARDINI, einer der führenden Hersteller Europas von Industrie-Dieselmotoren, sucht für den

VERTRIEB Süddeutschland

einen Ingenieur oder Techniker mit Erfahrungen aus dem Motoren- oder Maschinenbau.

Ihre Aufgabe besteht nicht nur darin, neue Kunden zu akquirieren, sondern auch laufende Projekte zum Erfolg zu führen und bestehende OEMs zu betreuen. Sie sollten kontaktstark, einsatzfreudig und flexibel sein und verantwortlich mit Entscheidungsträgern auf allen Ebenen verhandeln. Durch den internationalen Charakter unseres Unternehmens sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

Die Tätigkeit kann von Ihrem Wohnort in Süddeutschland aus ausgeübt werden.

Wenn Sie bereit sind, diese Herausforderung anzunehmen und Sie Interesse an einer langjährigen Zusammenarbeit haben, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.lombardini.it.

LOMBARDINI

LOMBARDINI Motoren GmbH · Berner Str. 54 · 60437 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 95 08 16-0 · schuster@lombardini.de

VDBUM-Stellenmarkt

Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Kfz.-Meister/Leiter MTA

55 Jahre, verheiratet, mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Tief- und Hochbau, Werkstatt- und Bauhofleitung, Investitionsplanung, Maschinen-/Geräteeinkauf und -verwaltung sowie Mitarbeiterführung. Führerscheine A, BE, C1E, CE, MLT, ständige Weiterbildung durch Seminare, eigenständig und verantwortlich handelnd, flexibel, belastbar, nicht ortsgebunden, sucht neue Herausforderung.

Chiffre 156/04
VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Maschinenbautechniker/Leiter MTA

38 Jahre, ledig, Erfahrung im Bereich Ingenieur-, Tief- und Spezialtiefbau, Werkstatt- und Bauhofleitung, Einkauf von Maschinen und Geräten, Garantie- und Schadenabwicklung, Gerätedisposition und -verwaltung. Ausbildung zum technischen Betriebswirt, Sicherheitsfachkraft, MS-Office, AutoCAD, technisches Englisch. Selbständig arbeitend, belastbar und flexibel, sucht neue Herausforderung.

Chiffre 157/04
VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Positionen.

Streif Baulogistik ist das Kompetenzzentrum für die Baustelleninfrastruktur. Bei komplexen baunahen Projekten bieten wir umfassende Logistiklösungen: auf Wunsch von der ersten Planung bis zum Ende der Ausführung, von der Einzelleistung bis hin zum vollständigen Projektmanagement. Wir beziehen damit eine unverwechselbare Position am Markt im nationalen und internationalen Rahmen.

Dabei ist jeder Mitarbeiter an seiner Position Träger unseres Erfolges. Wollen Sie Ihre Position neu bestimmen?

Zur Verstärkung unseres Teams in der Niederlassung Nord mit Sitz in Hamburg ist schnellstmöglich folgende Position zu besetzen:

Maschinenmeister/-in

Ihre Aufgaben:
- Durchführung und Überwachung aller Reparaturen an Rammgeräten, Pontons und anderen Wasser- und Hafenbaumaschinen
- Schadensbegutachtung und Reparaturkostenkalkulation

Unsere Anforderungen:
- erweiterte Kenntnisse der hydraulischen Schaltkreise und Systeme
- Kenntnisse der Schweißtechnik
- Erfahrungen in der Rammtechnik oder im Stahlwasserbau

Ist das Ihre Position? Dann bewerben Sie sich jetzt online oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Bei eventuellen Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dieter Timm unter Telefon 040 75610-120.

Streif Baulogistik GmbH
Niederlassung Nord
Neuhöfer Brückenstraße 69
21107 Hamburg
Telefon: 040 75610-100
marion.tolle@streif-baulogistik.de
www.streif-baulogistik.de

*Von 0 bis 18 Uhr 12 Cent/Minute, von 18 bis 0 Uhr sowie an Sonn- und bundesweiten Feiertagen 6 Cent/Minute.

0700 72572500*

Effizienz und Qualität?
Wir kombinieren das für Sie.

STREIF BAULOGISTIK

VDBUM-Stellenmarkt

Der VDBUM vermittelt im Auftrag

Baumaschinenmeister

40 Jahre, mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Ein- und Verkauf von Ersatzteilen und Komponenten, Instandsetzung und Disposition von Mietgeräten, Führerscheinklassen 1/2/3 und Staplerschein vorhanden.
Flexibel einsetzbar, selbstständig und verantwortlich handelnd, kostenbewusst, belastbar und teamorientiert, sucht neue Aufgabe im Kundendienst, Ersatzteilverkauf oder Mietpark im Großraum Köln/Bonn.

Chiffre 158/04
VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Der VDBUM vermittelt im Auftrag

MTA-Leiter in Bau oder artverwandtem Bereich

Dipl.-Maschinenbauingineur, 53 Jahre, Erfahrungen: Langjährige Erfahrung im Tief- und Straßenbau, mehrjährige Tätigkeit als Sicherheitsbeauftragter, mehrjährige Berufserfahrung im Thema Gefahrgut-Straße, verantwortlich für die Beratung der Baustellen, umfangreiche praktische Erfahrungen bei der Optimierung von neuen Verfahrensweisen, tiefe Kenntnisse über Kfz-Zulassung und Arbeitssicherheit, teamfähig, analytisch denkend und handelnd, verantwortlich für Personal, Kostenstellen und Investitionsbudget, verhandlungssicher im Abschluss von Miet- oder Kaufverträgen, sucht neue Herausforderung.

Chiffre 159/04
VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Als namhaftes Großunternehmen zählen wir zu den führenden Systemanbietern im Hafen- und Spezialtiefbau und liefern weltweit Rammprofile und Maschinentechnik.

Für unsere Niederlassung Bremen suchen wir einen qualifizierten

Außendienstmitarbeiter

Sie sind technisch versierter Kaufmann, Ingenieur oder Techniker mit ausgeprägtem Verständnis für kaufmännische Zusammenhänge und verfügen über Berufspraxis auf dem Tiefbau- und Spundwandsektor.

Ihr Verkaufsgebiet ist Großraum Bremen.

Wenn Sie in dieser mit großem Freiraum versehenen Position eine Herausforderung sehen, schicken Sie bitte Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen

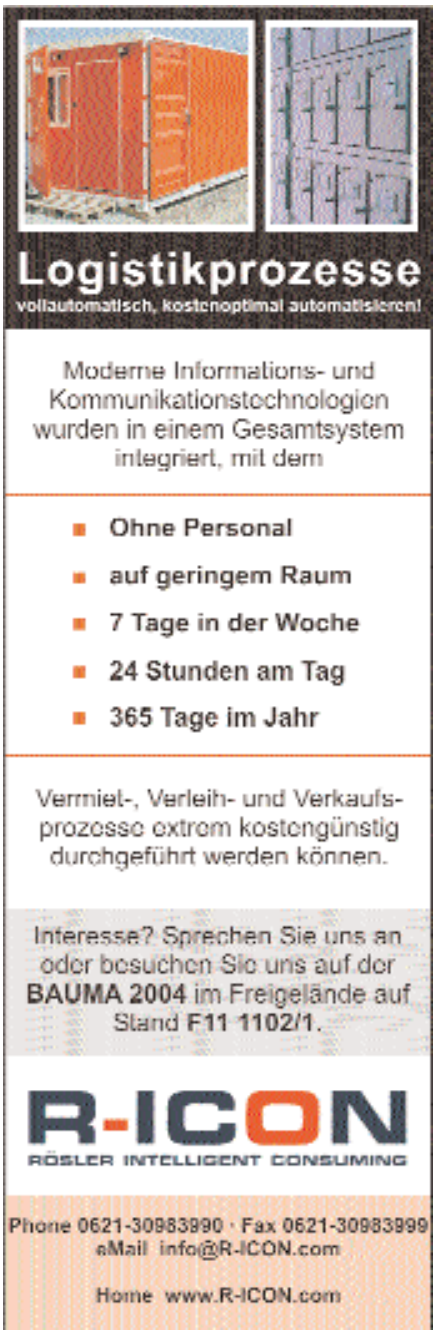
unter Chiffre 160/04
an den VDBUM, Henleinstr. 8a, 28816 Stuhr

Kurzangaben zu den Inhalten der VDBUM-Vortragsreihen

Vortragsreihe der Motoren Steffens GmbH März 2004

Titel: Gebrauchtteile und gebrauchte Motoren, die wirtschaftliche Ergänzung zu Neu- und Austauschprodukten

Inhalte:
1. Vorstellung des Unternehmens
2. Der Gebrauchtmarkt
3. Die Geschäftsidee
4. Der wirtschaftliche Vorteil von gebrauchten Teilen
5. Die technische Akzeptanz von gebrauchten Teilen
6. Verfügbarkeit der Teile
7. Vertriebskanal über die Vertriebs- und Serviceorganisation der DEUTZ AG
8. Verkaufsprogramm



Vortragsreihe der Steyr-Werner GmbH März 2004

Titel: Höhere Lebensdauer für Hydraulikschlauchleitungen

Inhalte:
1. Vorstellung des Unternehmens
2. Die Hydraulik-Division bei Steyr-Werner
3. Verschleißverhalten herkömmlicher Hydraulikschläuche
4. Neu entwickelte Hydraulikschläuche für verbesserte Anwendung und Lebensdauer
5. Wo Standard-Schlaucharmaturen an ihre Grenzen stoßen
6. Wie MULTICRIMP Armaturensysteme die Lebensdauer steigern
7. Die Anwendungsvorteile des kompletten MULTICRIMP Repairsystems

Vortragsreihe der Metso Dynapac GmbH April / Mai 2004

Titel: Technische Innovationen in der Einbau- und Verdichtungstechnik

Inhalte:
1. Das Unternehmen Metso Dynapac
2. bauma-Neuheiten 2004
3. Straßenfertiger mit zusätzlichen Funktionen
4. Software für Asphalt- und Bodenverdichtung
5. Walzenzüge als Funktionsmaschinen

Vortragsreihe der Electrolux Motor GmbH April / Mai 2004

Titel: Die Nr. 1 der Welt überzeugt durch umfassendes Angebot und Innovationen

Inhalte:
1. Der Electrolux Konzern: DIMAS, PARTNER und DIAMANT BOART unter einem Dach
2. Electrolux Construction Products: Der neue Name des weltweit größten Ausrüsters der Bauindustrie für Diamantwerkzeuge und die dazu gehörigen Maschinen
3. Unternehmensziele: Praxisorientierte Produkte zur Arbeitsoptimierung
4. Innovationen: Die neuen PARTNER Trennschleifer K950 Chain und K950 Ring
5. Einzigartig: Das umfassende DIMAS Diamantwerkzeug-Programm für jeden Leistungsbereich und Einsatzzweck
6. Umfassend: Das moderne DIMAS Fugenschneider- und Tischsägenprogramm für alle Anwendungsbereiche
7. Praxisnah: Neue Produkte und ihr effektiver Einsatz

Vortragsreihe der Emunds+Staudinger GmbH Juni 2004

Titel:
Grabenverbausysteme aus Stahl
Die neue „Baustraße“
Bohrpresstechnik

Inhalte:
1. Kurzportrait zur Firmengeschichte
2. E+S Verbausysteme:
   - Kompaktverbau
   - Gleitschienenverbau
   - Sonderverbau
   - Lösungsansätze für den täglichen Bedarf
3. Die neue E+S „Baustraße“:
   - Anwendungsbeispiele
   - Kosten und Nutzen im Vergleich zur Schotterstraße
   - Chancen und Risiken im Einsatz
4. E+S Bohrpresstechnik:
   - Gerätetechnik
   - Einsatzbeispiele

Vorträge des VDBUM in den Monaten März bis Juni 2004

VDBUM Stützpunkt	Uhrzeit	Veranstaltungsort	März 2004	April 2004	Mai 2004	Juni 2004
		Referent:	Steyr-Werner Systemtechnik A-4066 Pasching/Linz	Metso Dynapac GmbH, 26203 Wardenburg	Electrolux Motor GmbH, 97469 Gochsheim	Emunds+Staudinger GmbH, 41836 Hückelhoven
		Vortragsthema:	Höhere Lebensdauer für Hydraulikschlauchleitungen	Technische Innovationen in der Einbau- und Verdichtungstechnik	Electrolux Motor überzeugt durch Innovation und Angebot	Grabenverbausysteme aus Stahl, die neue „Baustraße“, Bohrpresstechnik
Bremen	19.00	VDBUM-Zentrale, Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr/Brinkum-Nord	Montag 1. März	Montag 5. April	Montag 3. Mai	Montag 7. Juni
Hamburg	19.00	Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Groß-Hamburg e.V., Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg	Dienstag 2. März	Dienstag 6. April	Dienstag 4. Mai	Dienstag 8. Juni
Güstrow	18.00	Manfred Harms KG, Schulungszentrum, Gewerbestraße 8, 18299 Kritzkow	Mittwoch 3. März	Mittwoch 7. April	Mittwoch 5. Mai	Mittwoch 9. Juni
Berlin	18.00	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Raum 1101, Württembergische Str. 6, 10707 Berlin	Donnerstag 4. März	Donnerstag 8. April	Donnerstag 6. Mai	Donnerstag 10. Juni
Kassel	19.00	Hotel Stadthalle, Rotenburger Straße 10, 34212 Melsungen	Montag 8. März	Montag 19. April	Montag 10. Mai	Montag 14. Juni
Dresden	18.00	Hotel Restaurant Lindenhof, Podemusstraße 9, 01157 Dresden	Dienstag 9. März	Dienstag 20. April	Dienstag 11. Mai	Dienstag 15. Juni
Leipzig	18.30	Hotel 3 Linden, Kastanienweg 11, 04178 Leipzig-Rückmarsdorf	Mittwoch 10. März	Mittwoch 21. April	Mittwoch 12. Mai	Mittwoch 16. Juni
Magdeburg	18.00	BKS Business Kultur & Service GmbH, Rogätzer Straße 8, 39106 Magdeburg	Montag 15. März	Montag 26. April	Montag 24. Mai	Montag 21. Juni
Hannover	18.30	Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen / OT Altwarmbüchen	Dienstag 16. März	Dienstag 27. April	Dienstag 25. Mai	Dienstag 22. Juni
Münster	19.00	Handwerkskammer Münster, Bildungszentrum, Echelmeyerstraße 1, 48163 Münster	Mittwoch 17. März	Mittwoch 28. April	Mittwoch 26. Mai	Mittwoch 23. Juni
Köln	18.30	Dorfschänke Rösrath, Gebr. Eckert, Scharrenbroicher Str. 75, 51503 Rösrath	Donnerstag 18. März	Donnerstag 29. April	Donnerstag 27. Mai	Donnerstag 24. Juni

VDBUM Stützpunkt	Uhrzeit	Veranstaltungsort	März 2004	April 2004	Mai 2004	Juni 2004
		Referent:	Motoren Steffens GmbH, 46446 Emmerich	Electrolux Motor GmbH, 97469 Gochsheim	Metso Dynapac GmbH, 26203 Wardenburg	NN
		Vortragsthema:	Gebrauchtteile und gebrauchte Motoren, die wirtschaftliche Ergänzung zu Neu- und Austauschprodukten	Die Nr. 1 der Welt überzeugt durch umfassendes Angebot und Innovationen	Technische Innovationen in der Einbau- und Verdichtungstechnik	
Würzburg	19.00	Hotel Krone-Post, Balthasar-Neumann-Straße 1-3, 97440 Werneck	Montag 8. März	Montag 19. April	Montag 10. Mai	Montag 14. Juni
Nürnberg	19.00	Hotel Wilder Mann, Hauptstraße 37, 90607 Rückersdorf	Dienstag 9. März	Dienstag 20. April	Dienstag 11. Mai	Dienstag 15. Juni
Regensburg	19.00	Hotel-Gasthof Götzfried, Wutzlhofen 1, 93057 Regensburg	Mittwoch 10. März	Mittwoch 21. April	Mittwoch 12. Mai	Mittwoch 16. Juni
München	19.00	Wirtshaus Zum Kreuzhof, Kreuzstraße 1, 85764 Oberschleißheim	Donnerstag 11. März	Donnerstag 22. April	Donnerstag 13. Mai	Donnerstag 17. Juni
Freiburg	19.30	Stadthotel Kolping, Karlstraße 7, 79104 Freiburg i. Br.	Montag 15. März	Montag 26. April	Montag 17. Mai	Montag 21. Juni
Stuttgart	19.00	Hotel Hirsch, Hindenburgstraße 1, 71229 Leonberg	Dienstag 16. März	Dienstag 27. April	Dienstag 18. Mai	Dienstag 22. Juni
Frankfurt / M.	18.30	Gasthaus Zum Grünen Laub, Schaafgasse 2, 64347 Griesheim	Mittwoch 17. März	Mittwoch 28. April	Mittwoch 19. Mai	Mittwoch 23. Juni

Änderungen des Veranstaltungskalenders behalten wir uns vor.

Vorschau

Abbruchtechnik | **Schäden, Gutachten, Versicherung** | **bauma-Nachbetrachtung**

Ausgabe 3|2004 erscheint am 15. Juni 2004

Impressum

VDBUM INFORMATION

Die VDBUM INFORMATION ist das offizielle Organ des Verbandes der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V.

32. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baumaschinen-Ingenieure und -Meister e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-871688
www.vdbum.de, E-Mail: zentrale@vdbum.de

Geschäftsführung:
Udo Kiesewalter
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-871688

Verlag und Druck:
Verlag Jens Engel KG,
Leester Straße 57, 28844 Weyhe
Tel.: 0421-895115-0, Fax: 0421-802122
E-Mail: verlag@vdbum.de

Geschäftsführung und Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122

Redaktion:
Presseausschuss des VDBUM, Tel.: 0421-871680
Fax: 0421-871688

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 0421-895115-0
Fax: 0421-802122

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 01.01.2004

Erscheinungstermine 2004:
6. Februar, 15. März (bauma), 15. Juni, 30. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM INFORMATION erscheint jeweils in einer Auflage von 22.000 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM INFORMATION erfolgt über eine Adressenkartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen+Veranstaltungen

Forum Kies+Sand, Aachen www.bvbaustoffe.de	16.03. –	18.03.2004
VDI-Tagung, Düsseldorf www.vdi.de		23.03.2004
bauma, München* www.bauma.de VDBUM-Stand E9, Eingangshalle Ost	29.03. –	04.04.2004
KAWAB´04, Neubrandenburg www.syn-er-gie.de	14.04. –	15.04.2004
Interkama, Hannover www.messe.de	19.04. –	24.04.2004
Resale 2004, Karlsruhe www.resale2004.de	26.04. –	28.04.2004
Naturstein-Forum, Ulm www.bv-naturstein.org	07.09. –	09.09.2004
GalaBau, Nürnberg* www.nuernbergmesse.de	15.09. –	18.09.2004
NordBau Neumünster* www.nordbau.de	23.09. –	28.09.2004
bauma China, Shanghai www.bauma-china.de	16.11. –	19.11.2004
34. VDBUM Großseminar* www.vdbum.de	22.02. –	26.02.2005

*auf diesen Messen ist der VDBUM mit einem eigenen Informationsstand vertreten.

· · VDBUM-Buchtipps · · VDBUM-Buchtipps · ·

Jährliche Unterweisung von Staplerfahrern

Unterweisungen für Gabelstaplerfahrer sind vorgeschrieben und haben sich auch bewährt. Doch was soll jedes Jahr neu geboten werden? Die interaktive CD bietet Themen, die für die Unterweisung 2004 geeignet sind. Mit einem darauf abgestimmten Testbogen kann der Erfolg der Unterweisung mühelos vom Ausbilder geprüft werden. Für die Unternehmen stellt dieses Angebot eine preisgünstige und verlässliche Grundlage dar, um den Pflichten der laufenden Unterweisung nachkommen zu können.

Videosequenzen mit Originalgeräuschen, Fotos, Grafiken und 3D-Animationen aus dem betrieblichen Alltag garantieren eine unterhaltsame, verständliche und außergewöhnliche Unterweisung mit großem Lernerfolg – fachlich und rechtlich einwandfrei.

Die CD ist im Powerpoint-Format erstellt, so dass Dozenten ferner die Möglichkeit haben, sich bei Bedarf Folien oder Vortragstexte auszudrucken oder sie mit eigenen Texten, z.B. abgezielt auf spezielle betriebliche Belange, zu ergänzen. Es kann selbst vorgetragen oder auf Knopfdruck auf einen Sprecher zurückgegriffen werden – was auch ein eventuelles Selbststudium erleichtert.

Die Ausgabe 2004 behandelt die Themen Arbeitsbühne (Verwendung, Anforderungen, Einsatz), Regal- und Lagertechnik(Feld- und Fachlasten, Traversen, Anfahrschutz, Blockstapelung, Begegnen von Personen, Kippgefahr), Batterie und Ladetechnik (Aufbau der Batterie, Befüllung, Ladestation, Persönliche Schutzausrüstung, Sicherheit, Elektrolytumwälzung) und enthält eine Zusammenfassung.

Resch-Verlag, Gräfelfing, CD-Rom 50,00 €, Testbögen (je Paket für 50 Teilnehmer) 24,90 €

Info: www.resch-verlag.com